

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN
Bürgerliches Recht

2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (A-K, DFR)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Dauner-Lieb

Am Anfang der Veranstaltung stehen eine Einführung in die Rechtswissenschaft und die juristische Arbeitstechnik sowie ein Überblick über die juristischen Berufe.

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Darunter fällt vor allem auch das Zustandekommen von Verträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrages, die Voraussetzungen einer Willenserklärung, Anfechtung, Stellvertretung, ferner auch Formerfordernisse und das Minderjährigenrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Die Veranstaltung wird in das Projekt „Recht Aktiv“, „Innovation in Lehre und Studium“ der Fakultät integriert.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

Für Studierende, deren Nachname mit den Buchstaben L-Z anfängt, ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

Studierende des deutsch-französischen Studienganges können - unabhängig vom Nachnamen - nur die Klausur zu dieser BGB-AT-Vorlesung schreiben.

Für Studierende des Verbundstudienganges ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

2001a Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (L-Z) (Verbund)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

M. Weller

Gegenstand der Vorlesung ist der Allgemeine Teil des BGB (§§ 1 - 240). Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Rechtsgeschäftslehre. Dazu zählen insbesondere die Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Willenserklärung. Besprochen werden die Geschäftsfähigkeit, Form und inhaltliche Schranken sowie die Anfechtung und das Recht der Stellvertretung. Diese Grundlagenkenntnisse sind Voraussetzung für das Verständnis der nachfolgenden Vorlesungen zum Schuld- und Sachenrecht.

Zu der Vorlesung ist als Arbeitsmaterial eine Textausgabe des BGB mitzubringen. Eine Gliederung wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Am Ende des Vorlesungsteils wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 34. Auflage (angekündigt für 09/2010), Carl Heymanns Verlag; Faust, Bürgerliches Gesetzbuch Allgemeiner Teil, 2. Auflage 2007, Nomos Verlag.

Zur Vertiefung: Bork, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs, 2. Auflage 2006, Mohr Siebeck Verlag.

Für Studierende, deren Nachname mit den Buchstaben A-K anfängt, ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

Studierende der Verbundstudiengänge können - unabhängig vom Nachnamen - nur die Klausur zu dieser BGB-AT-Vorlesung schreiben.

2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (A-K) (DFR)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 27.1.2011 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

B. Dauner-Lieb

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts sowie die Grundzüge des Kaufrechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Allgemeine Leistungsstörungenrecht (Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Verzug / Schadensersatz, Rücktritt), das am Beispiel des Kaufvertrags gelehrt wird. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Die Veranstaltung wird in das Projekt „Recht Aktiv“/„Innovation in Lehre und Studium“ der Fakultät integriert.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

Die Vorlesung findet im Anschluss an die Vorlesung BGB AT statt.

Für Studierende, deren Nachname mit den Buchstaben L-Z anfängt, ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

Studierende des deutsch-französischen Studienganges können - unabhängig vom Nachnamen - nur die Klausur zu dieser Schuldrecht-AT-Vorlesung schreiben.

Für Studierende des Verbundstudienganges ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

2002a Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (L-Z)(Verbund)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Do. 27.1.2011 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

B. Grunewald

Gegenstand der Vorlesung ist der Allgemeine Teil des Schuldrechts in §§ 241 - 432 BGB, der am Beispiel des Kaufvertrags erläutert wird. Im Mittelpunkt wird das Allgemeine Leistungsstörungenrecht (Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Verzug, Schadensersatz, Rücktritt) stehen.

Literaturempfehlungen: Westermann/Bydlinski/Weber, BGB-Schuldrecht. Allgemeiner Teil, 6. Auflage, 2007; Looschelders, Schuldrecht. Allgemeiner Teil, 8. Auflage, September 2010

Die Vorlesung findet im Anschluss an die BGB-AT-Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte statt.

Für Studierende, deren Nachname mit den Buchstaben A-K anfängt, ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

Studierende der Verbundstudiengänge können - unabhängig vom Nachnamen - nur die Klausur zu dieser BGB-AT-Vorlesung schreiben.

Die Klausur wird in Aula 2 im Hauptgebäude geschrieben.

2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2010

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

D. Wielsch

Im Anschluss an die Vorlesung zum allgemeinen Schuldrecht behandelt die Veranstaltung einzelne Typen von vertraglichen Schuldverhältnissen anhand von Grundsatzentscheidungen und ausgewählten aktuellen Fällen. Schwerpunkte bilden das Kaufrecht sowie das Miet- und Werkvertragsrecht des BGB. Daneben werden aber auch atypische Vertragsformen wie Leasing und Factoring vorgestellt. Vorausgesetzt werden insbesondere Kenntnisse im allgemeinen Leistungsstörungenrecht. Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.rechtstheorie.uni-koeln.de) zugänglich gemacht.

Literaturempfehlungen: Kötz, Vertragsrecht, 2009; Looschelders, Schuldrecht BT, 4. Aufl. 2010; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, Besonderer Teil, 15. Aufl., 2010; Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl. 2007. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II)

4 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 20.10.2010

K. Peifer

Die Vorlesung behandelt das Recht der Unerlaubten Handlungen (Deliktsrecht einschließlich Gefährdungs- und Produkthaftung; §§ 823 ff. BGB, StVG, ProdHG), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) sowie das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), vielfach anhand von Fällen aus der Rechtsprechung. Besonderer Wert wird auf die Falllösungstechnik gelegt. Im Rahmen der Abschlussklausur wird eine Falllösung anzufertigen sein. Zu der Vorlesung findet eine begleitende Arbeitsgemeinschaft statt, die auch das Recht der Vertraglichen Schuldverhältnisse berücksichtigt. Der Stoff der Vorlesungen Gesetzliche und Vertragliche Schuldverhältnisse wurde aufeinander abgestimmt.

Literatur: Peifer, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. 2010 (zur Vorlesungsbegleitung empfohlen).

2005 Sachenrecht (A) (III)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 20.10.2010

H. Prütting

Das Recht der beweglichen Sachen und der Grundstücke ist im 3. Buch des BGB, also im Sachenrecht, geregelt (§§ 854 - 1296). Die Vorlesung behandelt dieses Gebiet unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte, also Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht (§§ 1113 - 1296). Gegenstand der Vorlesung ist also der erste bis sechste Abschnitt des Sachenrechts.

Die Hörer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis, später einzelne Übersichten. Alle Texte können auch auf der Homepage abgerufen werden.

Literaturempfehlung: Prütting, Sachenrecht, 34. Auflage 2010; Prütting/Wegen/Weinreich, BGB-Kommentar, 5. Auflage 2010.

2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

M. Henssler

Der Kurs umfasst in erster Linie das Individualarbeitsrecht einschließlich der verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Grundlagen. Über das kollektive Arbeitsrecht wird ein Überblick geboten. Der Schwerpunkt liegt in den examensrelevanten Bereichen des Arbeitsrechts. Derzeit werden im 1. Staatsexamen vermehrt Fälle aus dem Arbeitsrecht als Zivilrechtsklausur gestellt. Die Vorlesungsteilnehmer sollen daher auch lernen, den arbeitsrechtlichen Stoff in eine bürgerlich-rechtliche Klausur korrekt einzubinden. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in den ersten beiden Büchern des BGB, im Bereich der Grundrechte und im Europarecht.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur als Abschlusstest angeboten.

Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Veranstaltung „Arbeitsrecht in der Praxis“. An voraussichtlich 3 zusätzlichen Terminen, die zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden, wird Rechtsanwalt Dr. Ulrich Sittard praktische Fälle aus dem Individualarbeitsrecht in klausurmäßiger Weise besprechen.

Literaturhinweise:

§ Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010;

§ Dütz, Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2009;

§ Hanau/Adomeit, Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2006;

§ Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 8. Aufl. 2009;

§ Krause, PdW Arbeitsrecht I, Individualarbeitsrecht, Bd. 14/1, 2006;

§ Lieb/Jacobs, Schwerpunkte Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006;

§ Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009;

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 12.10.2010 Die Vorlesung beginnt eine Woche später!

K. Berger

Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht die Schnittmenge aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nicht-akzessorische Kreditsicherheiten.

Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht) werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese und dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht (Nr. 4).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise, Übersichten und ausführliche Fallsammlung. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

2008 Familien- und Erbrecht (A) (IV)

3 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

H. Mansel

Der Grundkurs will einen Überblick über das Familien- und Erbrecht bieten und insoweit das Grundlagenwissen in dem zivilrechtlichen Pflichtfachbereich vermitteln. Im Vordergrund der Vorlesungen steht die Verzahnung des Familien- und Erbrechts mit den anderen Büchern des BGB, wie sie in den Zivilrechtsklausuren des 1. Staatsexamens regelmäßig geprüft wird. Im Grundkurs wird ein Abschlusstest angeboten. Die Vorlesung dient zudem der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

U. Ehricke

Die Vorlesung ist zweigeteilt. Im ersten Teil wird das Sonderprivatrecht der Kaufleute dargestellt. Im Einzelnen umfasst dies die Regeln für Kaufleute, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsvertreter und die Handelsgeschäfte. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit dem Gesellschaftsrecht, wobei im Vordergrund die Gesellschaft Bürgerlichen Rechts, die offene Handelsgesellschaft und die Kommanditgesellschaft stehen. Aufbauend auf das Recht der Personengesellschaften soll auch ein erster Ausblick auf die Kapitalgesellschaften vorgenommen werden.

Die Literatur wird in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben.

2010 Zivilprozessrecht (A) (III)

4 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 13.10.2010

Do. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

H. Prütting

Die Vorlesung ist Teil des Pflichtfachstoffs. Sie vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf eines Zivilprozesses und ist damit zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis aller anderen Verfahrensordnungen. Die Vorlesung beschränkt sich auf das sog. Erkenntnisverfahren, also das Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Vorbringens der Parteien zu einer abschließenden Entscheidung, meist ein Urteil, gelangt. Die Vorlesung befasst sich nicht mit Problemen der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzrechts. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird die Musterakte eines Zivilprozesses verteilt und besprochen. Alle Texte können auch auf der Homepage abgerufen werden.

Literaturempfehlung: Schilken, Zivilprozessrecht, 5. Auflage 2006; Prütting/Gehrlein, ZPO-Kommentar, 2. Auflage 2010.

2011 Internationales Privatrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 11.10.2010
Raum wird für Erstsemesterbegrüßung benötigt!

K. Berger

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Grundstrukturen und Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Anhand von praktischen Fällen werden Probleme des Allgemeinen Teils des EGBGB, des internationalen Schuldrechts (Rom I- und Rom II-Verordnung sowie Art. 38 ff EGBGB), des internationalen Sachenrechts (Art. 43 ff EGBGB) sowie Familien- und Erbrechts (Art. 13 ff, 25 f EGBGB) behandelt.

Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (Nr. 6).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2031 Staatsrecht für das 1. Fachsemester/Grundrechte (I) (A-K,)

4 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 11.1.2011 In dieser Woche fallen die Vorlesungen von Prof. Depenheuer aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 1.12.2010 Die Vorlesung "Grundrechte" muss am 1.12. leider ausfallen. Ein Ersatztermin wird bekannt gegeben.; 12.1.2011 In dieser Woche fallen die Vorlesungen von Prof. Depenheuer aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

O. Depenheuer

Diese Veranstaltung entspricht der Veranstaltung "Staatsrecht II" für Verbund- und Nebenfachstudiengänge.

Für Studierende, deren Nachname mit den Buchstaben L-Z anfängt, ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

2031a Staatsrecht für das 1. Fachsemester/Grundrechte (I) (L-Z, DFR)

4 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, nicht am 24.11.2010
verlegt auf Freitag, 3.12.2010, 8 - 10 Uhr, HS A2 Hörsaalgebäude

C. Coelln

Die Grundrechte sind die fundamentalen Rechte des Bürgers gegenüber dem Staat. Sie finden sich in Rechtsquellen unterschiedlicher Ebenen. Gegenstand der Veranstaltung sind im Wesentlichen die Grundrechte des Grundgesetzes. Behandelt werden die allgemeine Grundrechtsdogmatik sowie die einzelnen Freiheits- und Gleichheitsverbürgungen einschließlich ihrer prozessualen Geltendmachung im Wege der Verfassungsbeschwerde.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten im ersten Fachsemester. Kenntnisse anderer Bereiche des Verfassungsrechts werden nicht vorausgesetzt. Die Vorlesung beginnt mit einer Darstellung der Bedeutung des Verfassungsrechts für die Rechtsordnung, die für das Verständnis der Grundrechte unerlässlich ist.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten, die für Studenten der Rechtswissenschaften Bestandteil der Zwischenprüfung ist.

Literaturhinweise:

- Pieroth/Schlink, Grundrechte - Staatsrecht II, 26. Aufl. 2010
- Hufen, Staatsrecht II, 2. Aufl. 2009
- Ipsen, Staatsrecht II, 11. Aufl. 2008
- Epping, Grundrechte, 4. Aufl. 2010

Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung

Aktuelle Hinweise zur Veranstaltung unter www.coelln.uni-koeln.de sowie im e-learning-System Ilias (www.ilias.uni-koeln.de).

Für Studierende, deren Nachname mit den Buchstaben A-K anfängt, ist die zu dieser Vorlesung zugehörige Klausur grundsätzlich nicht zugänglich.

Studierende des deutsch-französischen Studienganges können - unabhängig vom Nachnamen - nur die Klausur zu dieser "Staatsrecht für das 1. Fachsemester/Grundrechte"-Vorlesung schreiben.

Diese Veranstaltung entspricht der Veranstaltung "Staatsrecht II" für Verbund- und Nebenfachstudiengänge.

2031b Staatsrecht für das 2. Fachsemester/Grundrechte (II)

4 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 12.10.2010, nicht am 14.12.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen. Ein Ersatztermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Do. 13.1.2011 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Sachs

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundrechte des Grundgesetzes, die die gesamte individuelle Rechtssphäre (Leib und Leben, Freiheit, Gleichheit, Eigentum u.v.a.) vor der gesamten Staatsgewalt, auch vor dem Gesetzgeber schützen, und darüber hinaus die gesamte Rechtsordnung durchdringen. Sie sind heute für das Verständnis aller Rechtsgebiete von maßgeblicher Bedeutung und bilden daher das wichtigste Element der juristischen Ausbildung; zugleich sind sie von elementarer Bedeutung für das richtige Verständnis der eigenen persönlichen Stellung in der Verfassungsordnung.

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Grundrechtslehren, namentlich die grundsätzliche Bedeutung der Grundrechte, ihren sachlichen und persönlichen Anwendungsbereich, ihre Wirkungsweise, die Möglichkeiten, sie einzuschränken und deren Grenzen, aber auch die einzelnen Grundrechte sowie die grundrechtsgleichen Rechte. Dabei wird die nicht nur praktisch beherrschend wichtige Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zugrunde gelegt, wo wissenschaftlich geboten auch kritisch gewürdigt.

Studienbücher

- Epping, Volker, Grundrechte, 4. Aufl. 2010
- Hufen, Friedhelm, Staatsrecht II, 2. Aufl. 2009
- Ipsen, Jörn, Staatsrecht II, 13. Aufl. 2010 (angekündigt für September 2010)
- Manssen, Gerrit, Staatsrecht II, 7. Aufl. 2010
- Michael, Lothar/Morlok, Martin, Grundrechte, 2. Aufl. 2010
- v. Münch, Ingo, Staatsrecht II, 5. Aufl. 2002
- Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 26. Aufl. 2010 (angekündigt)
- Sachs, Michael, Verfassungsrecht II Grundrechte, 2. Aufl. 2003
- Siekmann Helmut/ Duttge, Gunnar, Staatsrecht I: Grundrechte, 3. Aufl. 2000
- Zacharias, Diana, Staatsrecht I Grundrechte, 3. Aufl. 2002
- S. ferner die Werke zum Staatsrecht/Verfassungsrecht insgesamt (z. B. Badura, Peter, Staatsrecht, 4. Aufl. 2010; Hesse, Konrad, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20. Aufl. 1995; Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Stein, Ekkehart/Frank, Götz, Staatsrecht, 21. Aufl. 2010 [angekündigt für September 2010])

- Von den Fallsammlungsbüchern s. etwa: Höfling, Wolfram, Fälle zu den Grundrechten, 2009; ähnlich auch Bumke, Christian/Voßkuhle, Andreas, Casebook Verfassungsrecht, 5. Aufl. 2008.

Rechtsprechungsübersichten zu BVerfG-Entscheidungen

- Schwabe, Jürgen, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 8. Aufl. 2004
- Grimm, Dieter/Kirchhof, Paul, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 2. Bände, 3. Aufl. 2007
- Menzel, Jörg, Verfassungsrechtsprechung, 2000.

Diese Veranstaltung entspricht der Veranstaltung "Staatsrecht II" für Verbund- und Nebenfachstudiengänge.

2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (II)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 15.10.2010, nicht am 24.12.2010 Weihnachtsferien; 31.12.2010 Weihnachtsferien; 7.1.2011 Weihnachtsferien

M. Sachs

Die Vorlesung befasst sich vor allem mit dem Verfassungsprozessrecht auf Bundesebene. Behandelt werden zunächst die Gerichtsverfassung des Bundesverfassungsgerichts, insbes. der Aufbau des Gerichts, die verschiedenen Spruchkörper und ihre Zuständigkeiten, die Stellung der Richter usw., sowie die allgemeinen Regeln für die Verfahren des Bundesverfassungsgerichts.

Im Mittelpunkt stehen dann die einzelnen Verfahrensarten, die beim Bundesverfassungsgericht vorgesehen sind, wegen der Bedeutung in Prüfung und Praxis vor allem die Normenkontrollverfahren, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise in der Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt. Aus dem umfangreichen Schrifttum (Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) kommen alternativ etwa in Betracht

- Hillgruber, Christian/Goos, Christoph, Verfassungsprozessrecht, 2. Aufl., 2006;
- Robbers, Gerhard, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., 2005;
- Sachs, Michael, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2010 (angekündigt);
- Schlaich, Klaus/Korioth, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht. Stellung, Verfahren, Entscheidungen, 8. Aufl., 2010.

2033 Staatsrecht III (Bezüge zum Völker- und Europarecht) (III)

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, nicht am 4.11.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

Di. 1.2.2011 8.45 - 10.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die Bezüge des Grundgesetzes zum Völker- und Europarecht, deren Kenntnis zum Pflichtstoff der Ersten Juristischen Prüfung gehört. Dargestellt werden insbesondere die Auswärtige Gewalt, die völker- und europarechtlichen Integrationsnormen des Grundgesetzes (z.B. Art. 23-26, Art. 59 GG), die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft und Mitarbeit Deutschlands in Internationalen Organisationen (z.B. Vereinte Nationen) und in der Europäischen Union. Es wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben).

Literaturempfehlung: Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht, 4. Aufl. (2009); Schweitzer, Staatsrecht III, 9. Aufl. (2008).

Die Veranstaltung wird ab dem 28.10.2010 in Hörsaal C stattfinden!

2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (III)

6 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Fr. 12.30 - 16, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

M. Thiel

„Verfassungsrecht vergeht, Verwaltungsrecht besteht“ (O. Mayer). - Das Allgemeine Verwaltungsrecht spielt mit seinen für höchst heterogene Bereiche der Verwaltungstätigkeit geltenden, gleichsam „vor die Klammer gezogenen“ Vorschriften, Grundsätzen und Rechtsfiguren in der rechtswissenschaftlichen Ausbildung und Praxis eine herausragende Rolle.

Die Lehrveranstaltung behandelt systematisch, unter Einbeziehung der verfassungsrechtlichen Grundlagen und der europarechtlichen Einflüsse sowie mit veranschaulichenden Fallbeispielen die Verwaltungsorganisation und die Rechtsquellen, Grundbegriffe, Prinzipien und Abläufe des Verwaltungsverfahrens, vor allem die unterschiedlichen Handlungsformen der Verwaltung. Dabei finden neben den relevanten verwaltungsprozessrechtlichen Bezügen auch Fragen der praktischen Anwendung in der juristischen Fallbearbeitung besondere Berücksichtigung.

Für die einführende Lektüre seien beispielhaft genannt die Lehrbücher von: S. Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, 8. Aufl. 2010; D. Ehlers (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2010; W. Erbguth, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2009; M. Jachmann/K. Drüen, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2010; H. Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 17. Aufl. 2009.

Ausführliche Literaturhinweise werden im Verlauf der Lehrveranstaltung gegeben.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten.

- keine Überschneidung mit Strafrecht III -

Strafrecht findet ohne Pause von 10:00 bis 12:15 statt, Verwaltungsrecht AT beginnt dann ab 12:30.

Die Vorlesung hält Herr PD Dr. Dr. M. Thiel.

2035 Europarecht (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

S.Hobe

Die Vorlesung umfasst das europäische Unionsrecht in der neuen Ausgestaltung des Vertrages von Lissabon. Dabei wird auf die Geschichte der europäischen Integration seit dem EGKS-Vertrag und den Römischen Verträgen von 1957 eingegangen. Schwerpunkte der Vorlesung bilden die Struktur der Europäischen Union, das Recht der Grundfreiheiten sowie prozessuale Rechtsbehelfe des Unionsrechts unter Einbeziehung der Unionspolitiken.

Am Ende der Vorlesung wird ein Abschlusstest geschrieben. Die Anmeldeformalien werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur:

Arndt/Fischer, Europarecht, 10. Aufl. erscheint Okt. 2010; Bieber/Epiney/Haag, Die Europäische Union, 8. Aufl. 2009; Herdogen, Europarecht, 12. Aufl. 2010; Hobe, Europarecht, 5. Aufl. 2010.

2036 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S.Muckel

Verwaltungsrecht kann - im Examen wie in der Praxis - nicht sinnvoll betrieben werden ohne vertiefte Kenntnisse des Verwaltungsprozessrechts. Die Vorlesung im Verwaltungsprozessrecht möchte den Hörern die Inhalte dieses Rechtsgebiets nahebringen, die sie benötigen, um den verwaltungsprozessualen Teil eines Verwaltungsrechtsfalles zu lösen. Der Rechtsstoff soll vornehmlich anhand von Fällen erarbeitet werden.

Kurzlehrbücher zur Einführung (neben vielen anderen):

Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 7. Aufl. 2008; Schenke, Verwaltungsprozessrecht, 11. Aufl. 2007;
Württemberg, Verwaltungsprozessrecht, 2. Aufl. 2006

2037 Besonderes Verwaltungsrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

S. M u c k e l

Die Lehrveranstaltung hat die grundlegenden und für das Erste Juristische Examen relevanten Teile des Polizei- und Ordnungsrecht, des Öffentlichen Baurechts und des Kommunalrechts zum Gegenstand (in dieser Reihenfolge).

Die Rechtsmaterie soll soweit als möglich anhand von Fällen dargestellt und mit den Studierenden erarbeitet werden.

Zur Vorbereitung:

Burgi/Dietlein/Hellermann, Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 3. Aufl. 2009

S t r a f r e c h t

2020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I) (A-K)(DFR)

6 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 18.10.2010

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

C. K r e i ß

Die Vorlesung führt in die strafrechtliche Methodik und in die Grundlagen des Strafrechts ein. Aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts werden die allgemeinen Merkmale des objektiven und subjektiven Tatbestandes, die Rechtfertigungsgründe, die Schuldlehre sowie die Versuchs- und Unterlassungsdogmatik behandelt. Aus dem Besonderen Teil wird es um die Körperverletzungsdelikte gehen. Diese und auch die Tötungsdelikte werden überdies zur Verdeutlichung der allgemeinen Lehren herangezogen.

Die dogmatischen Fragen werden weithin fallbezogen erörtert, und die Studentinnen und Studenten werden häufig dazu eingeladen, mit dem Dozenten in ein akademisches Gespräch einzutreten.

Eine Gliederung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung gegeben. Überdies erhalten Sie fortlaufend vorlesungsbegleitende Lehrmaterialien.

Die Hörerinnen und Hörer können eine Probe- und eine Abschlussklausur schreiben, deren Termine in der Vorlesung bekannt gegeben werden.

2020a Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I) (L-Z)

6 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 18.10.2010

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Weißer

Die Vorlesung führt in die strafrechtliche Methodik und in die Grundlagen des Strafrechts ein. Aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts werden die allgemeinen Merkmale des objektiven und subjektiven Tatbestandes, die Rechtfertigungsgründe, die Schuldlehre sowie die Versuchs- und Unterlassungsdogmatik behandelt. Aus dem Besonderen Teil wird es um die Körperverletzungsdelikte gehen. Diese und auch die Tötungsdelikte werden überdies zur Verdeutlichung der allgemeinen Lehren herangezogen.

Die dogmatischen Fragen werden weithin fallbezogen erörtert, und die Studentinnen und Studenten werden häufig dazu eingeladen, mit dem Dozenten in ein akademisches Gespräch einzutreten.

Eine Gliederung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung gegeben. Überdies erhalten Sie fortlaufend vorlesungsbegleitende Lehrmaterialien.

Die Hörerinnen und Hörer können eine Probe- und eine Abschlussklausur schreiben, deren Termine in der Vorlesung bekannt gegeben werden.

2021 Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II)

5 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

J. Seier

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig die Delikte gegen die Person und gegen Gemeinschaftswerte (Brandstiftung, Straßenverkehrs- und Urkundsdelikte). Aus dem Allgemeinen Teil werden die Bereiche besprochen, die in der Vorlesung Strafrecht I zu kurz gekommen sind. So werden etwa Fragen der Täterschaft und Teilnahme zusammen mit den Tötungsdelikten erörtert.

Die Abschlussklausur wird voraussichtlich in der vorletzten Vorlesungswoche besprochen.

Literaturempfehlungen: Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 2009; Wessels/Beulke, Strafrecht Allgemeiner Teil - Die Straftat und ihr Aufbau, 39. Aufl. 2009; Seier, Die Anfängerklausur im Strafrecht - Zentrale Probleme des Allgemeinen Teils in der Fallbearbeitung, 2010; Rengier, Strafrecht Besonderer Teil II - Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit, 11. Aufl. 2010; Wessels/Hettinger, Strafrecht Besonderer Teil 1 - Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte, 33. Aufl. 2009

2022 Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)

3 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 12.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Besonderen Teils des StGB: Urkundendelikte, Eigentumsdelikte (Sachbeschädigung, Diebstahl, Unterschlagung, Raub, raubähnliche Delikte); Vermögensdelikte (Betrug, Untreue, Erpressung); Anschlussdelikte (Begünstigung, Hehlerei, Geldwäsche).

Literaturhinweise: Eisele, Strafrecht BT II, 2009; Joecks, Studienkommentar StGB, 8. Aufl. 2009; Rengier, Strafrecht BT I, 12. Aufl. 2010; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT II, 9. Aufl. 2010; Wessels/Hillenkamp, Strafrecht BT II, 33. Aufl. 2010.

Die Abschlussklausur wird voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche geschrieben.

Die Vorlesung findet ab dem 29.10.2010 in Hörsaal XII statt!

- keine Überschneidung mit Verwaltungsrecht AT -

Strafrecht findet ohne Pause von 10:00 bis 12:15 statt, Verwaltungsrecht AT beginnt dann ab 12:30.

2023 Strafverfahrensrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

G.Steinberg

Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

2040 Römische Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 21.10.2010

J.Meincke

Römisches Recht ist die Bezeichnung für das Bürgerliche Recht, das von Rom ausgehend in weiten Teilen Deutschlands bis vor gut 100 Jahren unmittelbar galt und das - vermittelt durch das BGB - noch heute erheblichen Einfluss auf unsere Rechtspraxis hat. Man lernt also nichts Überholtes, Abgetanes, Verstaubtes kennen, wenn man sich mit dem Römischen Recht befasst, sondern man wird mit Begriffen und Strukturen bekannt gemacht, die noch heute das geltende bürgerliche Recht - nicht nur in Deutschland - prägen. Es kann im Übrigen auch ein intellektuelles Vergnügen bereiten, sich mit den komplizierten Fragestellungen, die schon die Römer entdeckt und beschrieben haben, auseinander zu setzen. Und ein wenig juristische Allgemeinbildung beim Blick auf die gut 2000jährige Tradition unseres Faches kann sicher auch nicht schaden.

Mit den Institutionen Iustinians, einem kurzgefassten Anfängerlehrbuch aus der Spätantike, liegt ein leicht zugänglicher Text in deutscher Übersetzung vor, der die Grundlage für den Unterricht im römischen Recht in fast allen europäischen Ländern bis in das 19. Jahrhundert hinein gebildet hat. Auf der Basis dieses Textes sollen Grundfragen des bürgerlichen Rechts in historischer Perspektive erörtert werden. Jede(r) interessierte Hörer(in) gleich welchen Semesters ist willkommen. Es genügt, den Kurs aufmerksam zu verfolgen, um für den Abschlusstest im Grundstudium gerüstet zu sein.

Unterlage für die Vorlesung:

Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler, Corpus Iuris Civilis, Die Institutionen, 3. Auflage 2007 (UTB Taschenbuch Nr. 1764). Ferner: Taschenbuchausgabe des BGB in neuester Fassung.

2041 Deutsche Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 19.10.2010, nicht am 19.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H.Haferkamp

Die Veranstaltung zeichnet in Schwerpunkten die Rechtsgeschichte auf (heute) deutschem Boden von der Spätantike bis zur deutschen Wiedervereinigung nach. Neben Rechtstexten wie Rechtsaufzeichnungen, Urkunden, Spruchsammlungen oder Gesetzen werden die Rahmenbedingungen in den Blick genommen, auf die Recht reagiert, indem es verändert oder festhalten will. Betrachtet wird Recht im spätantiken Ostrom, in Stammesverbänden, in Dorf, Stadt, Territorien und dem Reich. Umgeben werden diese Lebenskreise von europäischen Geistesströmungen wie der Verwissenschaftlichung des Rechts seit dem 13. Jahrhundert, dem Humanismus, der Aufklärung, dem Liberalismus im 19. Jahrhundert, dem Sozialismus und Nationalsozialismus des 20. Jahrhunderts. Gleichzeitig werden durchlaufende Problemlagen seit der Antike gesamteuropäisch debattiert. Anhand einzelner Textbeispiele soll das Zusammenspiel zwischen Autor, Reglungproblem, dogmatischer Tradition und konkretem zeitlichen Umfeld beleuchtet werden.

Vorlesungsbeginn: Dienstag, 26.10.2010

Klausurtermin: Dienstag, 01.02.2011 von 16-19:00 Uhr in A2

2043 Allgemeine Staatslehre (G)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 20.10.2010, nicht am 1.12.2010 Die Vorlesung "Allgemeine Staatslehre" muss am 1.12. leider ausfallen. Ein Ersatztermin wird bekannt gegeben.; 12.1.2011 In dieser Woche fallen die Vorlesungen von Prof. Depenheuer aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

O. Depenheuer

Die Vorlesung behandelt geschichtliche Entwicklung und Struktur des „modernen Staates“. Sie thematisiert damit die Grundfragen politischer Ordnungsbildung, die für das Grundgesetz einerseits nicht hintergehbare Vorgabe ist, auf die das Grundgesetz andererseits aber auch nur eine von vielen theoretisch denkbaren Antworten ist.

Literaturempfehlung:

Schöbener/Knauff, Allgemeine Staatslehre, 2009.

2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D 20.10.2010 - 26.1.2011

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Welche Arten von Normen gibt es und welche Strukturen weisen sie auf? In welchem Verhältnis stehen sie zu anderen sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Welche Rechtsquellen gibt es? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist Gerechtigkeit und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zum Medium der Sprache? Daneben sollen ausgewählte Grundbegriffe des Rechts (Person, Eigentum, Vertrag) betrachtet werden. In der gesamten Veranstaltung läuft die Frage mit, welchen Einfluss die Prozesse der Internationalisierung und Transnationalisierung des Rechts auf die im nationalstaatlichen Kontext entwickelten Konzepte haben.

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für die Teilnehmer wird ein Reader mit Texten bereitgestellt.

Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl., 2008; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2010; Röhl/Röhl, Allgemeine Rechtslehre, 3. Aufl., 2008; Rütters/Fischer, Rechtstheorie, 5. Aufl., 2010; Vesting, Rechtstheorie, 2007

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

2050 ff. Juristische Arbeitsgemeinschaften

2 SWS; Arbeitsgruppe

Im Wintersemester 2010 werden - die jeweiligen Grundkurse begleitend - hauptsächlich Arbeitsgemeinschaften im Bürgerlichen Recht AT/Schuldrecht AT, im Staatsrecht I und im Strafrecht I für Studierende des 1. Semesters angeboten, daneben Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Vorlesungen im Bürgerlichen Recht, im Strafrecht und im Öffentlichen Recht für 2., 3. und 4. Semester.

Der Besuch mindestens einer Arbeitsgemeinschaft ist gem. § 4 Abs. 1, 2. HS StudPro Voraussetzung für das Bestehen der Zwischenprüfung. In der Regel sollte im ersten Semester eine Arbeitsgemeinschaft im Bürgerlichen Recht als diese "Pflicht-AG" besucht werden, die Teilnahme an weiteren Arbeitsgemeinschaften ist freiwillig, wird aber sehr empfohlen. Sie können auch mit jeder anderen vorlesungsbegleitenden AG im Grundstudium die Voraussetzung des § 4 Abs. 1 StudPro erfüllen.

Die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften ist nur ordnungsgemäß angemeldeten Studierenden erlaubt (s. u.).

Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldemodalitäten

Es werden grundsätzlich nur ordnungsgemäß in Köln immatrikulierte Studierende der Rechtswissenschaft oder eines Teilgebiets der Rechtswissenschaft zugelassen. Die Teilnahme von "Schwarzhörern" an Arbeitsgemeinschaften ist nicht gestattet!

Während der zweiten Belegungsphase in KLIPS, zwischen dem 15.09. und dem 29.09.2010, jeweils 12 Uhr mittags, können Sie sich, wenn Sie für den Studiengang Rechtswissenschaft mit Abschluss erste Prüfung, den deutsch-französischen oder deutsch-englischen Rechtswissenschaftsstudiengang oder einen Verbundstudiengang mit Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln eingeschrieben sind, für eine oder mehrere vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften über KLIPS anmelden. Sie benötigen dazu lediglich Ihren S-Mail-Zugang. Eine TAN ist für die Anmeldung zu den AGen nicht erforderlich. In dieser Phase werden noch keine Plätze vergeben, es spielt keine Rolle, wann Sie sich innerhalb dieser Anmeldephase um einen AG-Platz bewerben. Erfahrungsgemäß ist es aber sinnvoll und vorteilhaft, nicht bis zum Ende der Bewerbungsphase zu warten, weil KLIPS dann aufgrund des großen Ansturmes deutlich stärker belastet ist. Nach Abschluss der Anmeldephase werden die Plätze vergeben.

(Anleitung zur Belegung im KLIPS-Wiki:
http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Bewerbung_um_Veranstellungen)

Restplätze in den Arbeitsgemeinschaften werden während der Vorlesungszeit in KLIPS vergeben. In dieser Phase gilt: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Bitte beachten Sie:

Sie können sich in der Anmeldephase (15.09. - 29.09.2010., 12 Uhr) für mehrere AGen eines Faches bewerben. Dabei können Sie Ihre Prioritäten festlegen. Je mehr verschiedene AGen Sie angeben, desto größer ist Ihre Chance, einen Platz zu erhalten. Sie werden nur für AGen angemeldet, für die sie sich auch beworben haben, jedoch für maximal eine pro Fach.

Wenn Sie erst nach dem 29.09.2010 immatrikuliert werden, können Sie ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit (für Erstsemester-AGen: ab der ersten Vorlesungswoche) an der Restplatzvergabe teilnehmen.

Beispiel: Sie möchten sich in drei Fächern (z.B. Staatsrecht II, Sachenrecht und Arbeitsrecht) anmelden. Dann können Sie für jedes dieser Fächer aus verschiedenen AGen wählen und auch verschiedene AGen als Ihre Wünsche angeben. Zugeteilt wird Ihnen dann aber maximal jeweils eine AG pro Fach, also höchstens drei verschiedene AGen.

Sollten Sie sich also nur für die AG bewerben, die Ihnen zeitlich am liebsten ist, gehen Sie das Risiko ein, gar keinen Platz zu bekommen. Sie werden nicht in von Ihnen nicht ausgewählte AGen gelöst! Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Chancen, eine AG zu erhalten dann schmälern, wenn Sie nur eine AG oder wenige AGen auswählen.

Sie können sich auch für AGen aus mehreren Fächern (z. B. BGB AT, Sachenrecht, Staatsrecht II oder Strafrecht III) gleichzeitig bewerben.

Teilnahmezeugnis

Am Ende des Semesters stellt der jeweilige Arbeitsgemeinschaftsleiter ein Teilnahmezeugnis für jeden Studenten aus, der ordnungsgemäß angemeldet ist und mindestens 10 Unterrichtseinheiten (à 90 Minuten) in seiner Gruppe besucht. Ausnahmsweise können bis zu 3 Unterrichtseinheiten, die ein Teilnehmer versäumt hat, durch Hospitationen in anderen Arbeitsgemeinschaften nachgeholt werden. In diesem Fall wird das Teilnahmezeugnis durch das Dekanat erteilt, nachdem der Student einen Nachweis über den Besuch von insgesamt 10 Unterrichtseinheiten beigebracht hat.

Es wird empfohlen, an einer der im Laufe des Semesters durchgeführten Katalog- und Rechenschulungen teilzunehmen.

B ü r g e r l i c h e s R e c h t

205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) A-K

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 18.10.2010 - 24.1.2011
 Mo. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 18.10.2010 - 24.1.2011
 Mo. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 18.10.2010 - 24.1.2011
 Mo. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 18.10.2010 - 24.1.2011
 Di. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 19.10.2010 - 25.1.2011
 Mi. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 20.10.2010 - 26.1.2011
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 21.10.2010 - 27.1.2011
 Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 22.10.2010 - 28.1.2011
 Fr. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 22.10.2010 - 28.1.2011

R. AG-Leiter/innen

205002 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) L-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 18.10.2010 - 24.1.2011
 Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 19.10.2010 - 25.1.2011
 Di. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 19.10.2010 - 25.1.2011
 Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 19.10.2010 - 25.1.2011
 Di. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10 19.10.2010 - 25.1.2011
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 20.10.2010 - 26.1.2011
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 20.10.2010 - 26.1.2011
 Do. 16 - 17.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 21.10.2010 - 27.1.2011
 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 21.10.2010 - 27.1.2011

R. AG-Leiter/innen

205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 18.10.2010 - 24.1.2011
 Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92 18.10.2010 - 24.1.2011
 Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 92 20.10.2010 - 26.1.2011
 Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 20.10.2010 - 26.1.2011
 Mi. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 20.10.2010 - 26.1.2011
 Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 20.10.2010 - 26.1.2011
 Mi. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10 20.10.2010 - 26.1.2011
 Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 21.10.2010 - 27.1.2011

Fr. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 22.10.2010 -
28.1.2011

Fr. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 22.10.2010 -
28.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 18.10.2010 -
24.1.2011

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 19.10.2010 -
25.1.2011

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 19.10.2010 -
25.1.2011

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92 19.10.2010 - 25.1.2011

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 20.10.2010 -
26.1.2011

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 92 21.10.2010 - 27.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 18.10.2010 - 24.1.2011

Mo. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 18.10.2010 -
24.1.2011, nicht am 18.10.2010 Ersatztermin: Dienstag 19.10.2010 um
12 Uhr, gleicher Raum

Di. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 19.10.2010 - 25.1.2011

Mi. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 20.10.2010 - 26.1.2011

Do. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 21.10.2010 - 27.1.2011, nicht am 11.11.2010 findet am
08.11. um 17:45 Uhr statt; 23.12.2010 findet am 20.12 um 17:45 Uhr statt

Di. 19.10.2010 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

R.AG-Leiter/innen

205006 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 19.10.2010 -
25.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205007 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 20.10.2010 -
26.1.2011

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 20.10.2010 -
26.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205008 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 20.10.2010 -
26.1.2011

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2010 -
27.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205019 Arbeitsgemeinschaft Bürgerlichen Recht für Studierende des Deutsch-Französischen Bachelorstudienganges

Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61

Do. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum

R.AG-Leiter/innen

Keine Belegung über KLIPS, die Plätze sind über das Studiengangsbüro vergeben worden.

205022 Bürgerliches Recht für Verbundstudierende - 1. Semester (zur Vorlesung L-Z)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V, ab 19.10.2010

Mi. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V, ab 20.10.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 20.10.2010

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 22.10.2010

R.AG-Leiter/innen

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

205013 Öffentlicher Recht für 1. Semester (Grundrechte) A-K

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 19.10.2010 - 25.1.2011, nicht am 23.11.2010

Di. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 19.10.2010 - 25.1.2011, nicht am 23.11.2010

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 19.10.2010 - 25.1.2011

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 21.10.2010 - 27.1.2011

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 21.10.2010 - 27.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205014 Öffentliches Recht für 1. Semester (Grundrechte) L-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204 18.10.2010 - 24.1.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 18.10.2010 - 24.1.2011

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 19.10.2010 - 25.1.2011

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 12 - 13.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204 20.10.2010 - 26.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205015 Öffentliches Recht für 2.Semester (Staatsrecht Grundrechte)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 18.10.2010 - 24.1.2011

Mo. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 18.10.2010 - 24.1.2011

Mo. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 18.10.2010 - 24.1.2011

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 18.10.2010 - 24.1.2011

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 18.10.2010 - 24.1.2011

Mi. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 20.10.2010 - 26.1.2011

Do. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 21.10.2010 - 27.1.2011

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 21.10.2010 - 27.1.2011

Fr. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 22.10.2010 - 28.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205016 Öffentliches Recht für 3.Semester (Verwaltungsrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 18.10.2010 - 24.1.2011

Di. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 19.10.2010 - 25.1.2011

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26 19.10.2010 - 25.1.2011, nicht am 7.12.2010 fällt leider wg. Krankheit aus

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 20.10.2010 - 26.1.2011

Mi. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 20.10.2010 - 26.1.2011

Fr. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 22.10.2010 - 28.1.2011

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 92 22.10.2010 - 28.1.2011, nicht am 26.11.2010 Nachholtermin: 29.11., 8 Uhr

R.AG-Leiter/innen

205017 Öffentliches Recht für 4.Semester (Verwaltungsrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 21.10.2010 - 27.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205018 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 21.10.2010 - 27.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205023 Öffentliches Recht für Verbundstudiengänge (Staatsorganisationsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 21.10.2010, nicht am 23.12.2010 Nachholtermin: 19.01.11, 17:45, S 85 (Philosophikum)

Fr. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 22.10.2010, nicht am 21.1.2011

S t r a f r e c h t

205009 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) A-K

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mi. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 20.10.2010 - 26.1.2011
- Mi. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 20.10.2010 - 26.1.2011
- Mi. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 20.10.2010 - 26.1.2011
- Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 21.10.2010 - 27.1.2011
- Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 21.10.2010 - 27.1.2011
- Do. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 21.10.2010 - 27.1.2011
- Fr. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 22.10.2010 - 28.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205010 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) L-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 18.10.2010 - 24.1.2011
- Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 19.10.2010 - 25.1.2011
- Di. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 19.10.2010 - 25.1.2011, nicht am 9.11.2010 Die AG findet stattdessen am 10.11. um 17.45-19.15h in S 22 statt.
- Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 19.10.2010 - 25.1.2011
- Do. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V, Ende 27.1.2011, nicht am 11.11.2010 Die AG findet stattdessen am 08.11. in VIIb statt.; 23.12.2010 Die AG findet stattdessen am 20.12. in VIIb statt.
- Do. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, Ende 27.1.2011
- Fr. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V, Ende 28.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205011 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 60120 18.10.2010 - 24.1.2011
- Mi. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 20.10.2010 - 26.1.2011
- Mi. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 20.10.2010 - 26.1.2011
- Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 20.10.2010 - 26.1.2011
- Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92 20.10.2010 - 26.1.2011
- Do. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 21.10.2010 - 27.1.2011
- Do. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 21.10.2010 - 27.1.2011
- Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92 22.10.2010 - 28.1.2011

R.AG-Leiter/innen

205012 Strafrecht für 3. Semester (Strafrecht III)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 18.10.2010 - 24.1.2011
- Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 25.10.2010 - 24.1.2011

Di. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V 19.10.2010 -
25.1.2011

R.AG-Leiter/innen

HAUPTSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

Pflichtfachbereich Hauptstudium

Großer Examens- und Klausurenkurs

Examenskurs

Klausurenkurs

Schreibtermine

Besprechungstermine

Grundlagen des Rechts II

2046 Historische und methodische Grundlagen des BGB

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 13.10.2010, nicht
am 13.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben;
20.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H.Haferkamp

Die Veranstaltung beleuchtet das BGB als Kernstück des heutigen Zivilrechts historisch in drei Perspektiven: Zunächst ist dieses Gesetzbuch Ergebnis eines wissenschaftlichen Umgangs mit Recht. Die methodischen Grundlagen hierzu wurden seit der Scholastik, vor allem seit dem 17. Jahrhundert, durch das europäische Naturrecht und im 19. Jahrhundert durch die Pandektistik gelegt.

Zweitens enthält das Gesetzbuch materielles Recht, welches in weiten Teilen bereits seit der Antike debattiert wurde. Die in das BGB eingeflossenen Rechtsinstitute erfuhren zudem eine gesamteuropäische Prägung durch die gemeinrechtliche Wissenschaft seit dem Mittelalter. Diese gemeineuropäischen Wurzeln haben in den Vorarbeiten zu einem europäischen Zivilrecht wieder stark an Bedeutung gewonnen.

Drittens soll die Beleuchtung der konkreten Entstehungsgeschichte des BGB seit 1974 zeigen, wie stark auch dieses Gesetz „Kind seiner Zeit“ und Ergebnis politischer Auseinandersetzungen war. In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Vorlesungsbeginn: Mittwoch, 27.10.2010

Klausurtermin: Mittwoch, 09.02.2011 von 14-15:30 Uhr in XIb

2047 Methoden des Rechts

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 11.10.2010

H.Prütting

Die Vorlesung gehört zu den Grundlagenveranstaltungen des Pflichtfachbereichs. Es werden die methodischen Grundlagen der Rechtsanwendung vermittelt, wie sie in modernen Methodenlehren nachzulesen sind. Kern ist das Verstehen und Anwenden von Rechtsnormen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auslegung und die Rechtsfortbildung. Rechtskenntnisse der beiden ersten Semester werden vorausgesetzt.

Zu Beginn der Veranstaltung erhalten die Hörer eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Später werden Beispielfälle ausgeteilt. Alle Texte können auch auf der Homepage abgerufen werden.

2048 Rechtsphilosophie

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

N. Horn

In einem einleitenden Teil werden Grundbegriffe des Rechts und der Rechtswissenschaft behandelt. Den Hauptteil bildet eine Einführung in die klassische Rechtsphilosophie im historischen Längsschnitt bis zur Gegenwart. Abschließend werden aktuelle Probleme der Rechtspolitik besprochen. Die Vorlesung ist gedacht für Studierende nach der Zwischenprüfung und für Erasmusstudenten; andere Studierende sind willkommen. Grundlagenveranstaltung mit Abschlusstest (Anmeldung KLIPS; Termin wird in der Vorlesung bekanntgegeben).

Literatur: Norbert Horn, Einführung in die Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie, 4. Aufl. 2007.

Ü b u n g e n**2097 Übung im Zivilrecht 20102**

4 SWS; Übung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 28.10.2010, nicht am 23.12.2010 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt; 13.1.2011 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt; 13.1.2011 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt; 20.1.2011 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt; 20.1.2011 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt; 27.1.2011 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt; 27.1.2011 findet von 14-17.30 Uhr in A1 statt

B. Dauner-Lieb
A. Schall

In der Übung soll der zentrale examensrelevante Stoff des BGB und der wichtigsten Nebengebiete (insbesondere ZPO, IPR, Handels- und Gesellschaftsrecht) in Form von Fallbearbeitungen wiederholt werden. Voraussetzungen sind die bestandene Zwischenprüfung und Grundkenntnisse aus den Grundkursen in den Nebengebieten.

Es werden Klausuren und eine Hausarbeit angeboten.

Die einschlägige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung besprochen.

Herrn PD Dr. Alexander Schall ist es zu seinem großen Bedauern nicht mehr möglich, die Übung fortzuführen. Seine Familie und er sind Anfang Dezember von einem Brand betroffen worden, infolge dessen sie ihre Unterkunft und einen Großteil ihres Haustandes verloren haben. Er hofft auf das Verständnis der Studierenden. Die Leitung der Übung übernimmt ab sofort Frau Professor Dr. B. Dauner-Lieb.

Der nächste Termin findet - entgegen anderslautender Aushänge von Herrn Dr. Schall - regulär an diesem Donnerstag (16.12., 10 Uhr) statt. Ab Donnerstag, dem 23.12.2010 wird die Veranstaltung leider auf 14-17.30 Uhr verlegt werden müssen. Dafür bitten wir um Verständnis.

In Zukunft wird donnerstagsvormittags eine Zusatzveranstaltung zur großen Übung (Veranstaltungsnr. 2097a) stattfinden, weitere Informationen dazu werden in der Übung bekannt gegeben.

2097a Zusatzveranstaltung zur Übung im Zivilrecht 20102

Übung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 23.12.2010

Do. 27.1.2011 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

B. Dauner-Lieb

2098 Übung im Strafrecht

4 SWS; Übung

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.10.2010

K. Julius
T. Weigend

Die Übung setzt die Vorlesungen Strafrecht I bis III fort. Die dort behandelten Themen des materiellen Strafrechts werden in ausgewählten Bereichen wiederholt, vertieft und ergänzt. Hierzu gehören u.a. die Tötungsdelikte mit der Beteiligungsproblematik sowie klausurrelevante Fragen zu den Eigentums- und Vermögensdelikten. In die Übung integriert ist ein „Klausurentaining“, in dem die Arbeit am Fall geübt wird, d. h. die Technik, mit der erworbenen Rechtskenntnisse im strafrechtlichen Gutachten umgesetzt werden (z. B. Zeiteinteilung, Erstellung einer Lösungsskizze, Problemerkennung und -darstellung). Im Rahmen des Trainings können die Teilnehmer Probeklausuren schreiben, die korrigiert, benotet und besprochen werden. In der Übung werden zwei Abschlussklausuren gestellt, von denen eine bestanden werden muss, um endgültig zur Schwerpunktbereichsprüfung zugelassen zu werden.

Literaturhinweise erfolgen im Laufe der Übung.

2099 Übung im Öffentlichen Recht

4 SWS; Übung

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

W. Höfling

Gegenstand der Übung ist die in eine systematische Darstellung einbezogene gutachtliche Lösung staats- und verwaltungsrechtlicher Fälle. Dabei wird der öffentlich-rechtliche Stoff des Grundstudiums punktuell wiederholt und vertieft; außerdem werden bislang nicht behandelte Fragestellungen angesprochen. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer, die die Zwischenprüfung bestanden haben. Inhaltlich setzt sie die Kenntnisse voraus, die im Öffentlichen Recht während des Grundstudiums erworben werden sollen. Konkret sind das die Gegenstände der in § 4 Abs. 2 lit. b, c. StudPrO genannten Vorlesungen (Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Staatsrecht III [Bezüge zum Völker- und Europarecht], Verfassungsprozessrecht im Überblick, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Besonderes Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht im Überblick). Die bislang fehlende Befassung mit einzelnen dieser Rechtsgebiete schließt eine Teilnahme an der Übung zwar nicht formell aus. Beachten Sie jedoch, dass Ihnen derzeit nach § 8 Abs. 3 StudPrO nur vier Versuche für die Übungsklausur im Öffentlichen Recht zur Verfügung stehen. Im Wintersemester 2010/2011 werden zwei Klausuren angeboten. Die Zulassung zum Schwerpunktstudium setzt (u. a.) voraus, dass eine dieser Klausuren bestanden wird.

Die Klausurtermine stehen derzeit noch nicht fest. Bitte beachten Sie bei Ihrer Zeitplanung (Praktika, Urlaub etc.) jedoch, dass die Klausuren unter Umständen erst in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit geschrieben werden.

Literaturhinweise: Höfling, Fälle zum Staatsorganisationsrecht, 4. Auflage 2009; Höfling, Fälle zu den Grundrechten, 2009; Dietlein/Burgi/Hellermann, Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 3. Auflage 2007; Schwerdtfeger, Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung, 13. Auflage 2008. Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h

Hinweis:

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO.

Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t

K e r n b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 11.10.2010

M.Henssler

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften unter weitgehender Konzentration auf das Recht der GmbH und der AG. Im Zentrum stehen die Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft. Im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht), auch werden die Bezüge zum Bilanzrecht angesprochen. Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

- § Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;
- § Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;
- § Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;
- § Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;
- § Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;
- § K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;
- § Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;
- § Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben

2100a Vertiefung Gesellschaftsrecht: Sportrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 13.10.2010

J.Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen - insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) - zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping u.s.w.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im

Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht.

Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können auf der Homepage des Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (www.igru.de) abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden. Es wird eine Klausur angeboten.

Vorlesungstermine: mittwochs, 13.10.2010 bis 22.12.2010 und 12.01. bis 26.01.2011. Klausur: 02.02.2011.

2101 **Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.10.2010

C. R o l f s

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Recht der Unternehmensmitbestimmung (Verfassungsrechtliche Grundlagen, Ausgestaltung der Mitbestimmung im Aufsichtsrat und im Vorstand nach dem Montan-Mitbestimmungsgesetz, dem Mitbestimmungsgesetz 1976 und dem Drittelbeteiligungsgesetz) sowie das im BetrVG normierte Recht der betrieblichen Mitbestimmung (Wahl und Rechtsstellung des Betriebsrats, Mitbestimmung in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, Betriebsvereinbarung, Einigungsstelle).

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird vorausgesetzt.

Zuordnung: Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 1 (Unternehmensrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Lehrbücher: Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2007; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2010; Lieb/Jacobs, Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006; Preis, Praxislehrbuch Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2009; Rolf, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

2102 **Handelsbilanzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 25.10.2010

Do. 9.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Do. 16.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.1.2011 9.30 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91

J. H e n n r i c h s

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Handelsbilanzrechts gem. HGB (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

2103 Einführung in das Steuerrecht und Grundzüge der Körperschaftsteuer

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 27.10.2010

Do. 13.1.2011 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Do. 20.1.2011 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

J. Henrichs

Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt eine geraffte Einführung in das Steuerrecht (Überblick über Begriffe und Arten der Steuern; verfassungs- und europarechtliche Grundlagen der Besteuerung). Sodann werden die Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) nach dem KStG samt den Querverbindungen zu EStG behandelt.

Vorkenntnisse im Gesellschafts- sowie im Bilanz(steu)recht sind von Vorteil.

Lit. Hinweise:

Tipke/Lang, Steuerrecht;

Birke, Steuerrecht;

Frotscher, Körperschaftsteuer;

Hoffmann, Einführung in die Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer;

Kessler/Kröner/Köhler, Konzernsteuerrecht;

Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung.

W a h l b e r e i c h**2104a Konzern- und Übernahmerecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 18.10.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 17.1.2011 18 - 20, 106 Seminargebäude, S14

J. Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, Eingliederung, faktischer Konzern Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern sowie die Grundzüge des Übernahmerechts. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

Die Vorlesung findet bis auf den ersten Termin und den Klausurtermin als Blockveranstaltung statt. Termin und Ort der Blockveranstaltung werden in der ersten Vorlesung abgestimmt.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)

- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühn en

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2107 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2010

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 29.10.2010 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Das Seminar muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 21.01.2011 von 14-18.30h in S 01!) 14 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 21.1.2011 14 - 18.30

Fr. 4.2.2011 11 - 18

M. Schlitt

2 St. Fr. 29.10., 16 - 18 in VIIb; Fr. 14.01., 14 - 18 in VIIa in Köln; Fr. 04.02., 11 - 18 in Frankfurt

Honorarprofessor Dr. M. SCHLITT

Geeignet für Studenten ab dem 5. Semester (Schwerpunktbereich Unternehmensrecht), Studenten des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist und Doktoranden.

- Einführungsveranstaltung

Der Seminarleiter gibt in der Einführungsveranstaltung einen Überblick über das Kapitalmarktrecht und die behandelten Themen.

- Referate

Jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit zur Übernahme einer Seminararbeit. Die Ergebnisse sollen thesenartig vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate wird zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminartermin erwartet.

- Gegenstand des Seminars

Das Seminar behandelt ausgewählte aktuelle Themen des Aktien- und Kapitalmarktrechts (Übernahmerecht, Börsengang, Kapitalerhöhungen, Wandelschuldverschreibungen etc.), die in der Praxis eine große Bedeutung haben. Der Seminarleiter steht als Ansprechpartner für Inhalt und Struktur der Referate zur Verfügung.

Eine Themenliste wird auf Anfrage übersendet. Für den 04.02.2011 ist ein Besuch der Frankfurter Wertpapierbörse geplant.

.

Nähere Informationen: 069 / 79302-170

Vorabmeldung per e-mail: mschlitt@willkie.com

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über den Dozenten kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 1 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPro) .

2109 Umwandlungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 26.10.2010

S. Simon

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2111 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 14.10.2010

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatende Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EG- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Literatur:

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht (2. Aufl. 2008) und Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts (2. Aufl. 2008); Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht), Band 1, 2007, Band 2, 2008. Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2112 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N.N.

Behandelt werden Gesichtspunkte des Konzernsteuerrechts, die für die Steuerabteilungen von Unternehmen besonders relevant sind. Anhand konkreter Beispiele aus der Konzernpraxis werden körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Thematiken wie Organschaft sowie Konzernfinanzierung erläutert, z.B. anhand von Unternehmensreorganisationen sowie dem Erwerb und Verkauf von Unternehmensteilen.

Die Vorlesung hält Herr RA Stb Dr. Ch. Dorenkamp LL.M.

2115 Vertiefung Handelsbilanzrecht/ Internationale Rechnungslegung - FÄLLT AUS!

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 13.1.2011, nicht am 13.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 14.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 87

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 87

M. Dettmeier

Thema des Workshops wird die Einbeziehung von (Zweck-)Gesellschaften in den Konzernabschluss nach HGB (idF des BilMoG) und IFRS sein (Stichwort "Konsolidierungskreis"). Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Schließlich soll die geplante Reform der einschlägigen IFRS-Regelungen vorgestellt und diskutiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: [post-bbs\(at\)uni-koeln.de](mailto:post-bbs(at)uni-koeln.de)

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Eine Abschlussklausur wird gestellt.

Literaturhinweise:

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

N. Horn

Gegenstand ist das Recht des privaten internationalen Wirtschaftsverkehrs. Behandelt werden: (1) die Rechtsquellen des transnationalen Wirtschaftsrechts; (2) Vertragsrecht (UN-Kaufrecht; Anlagen- und Projektgeschäft, Akkreditive, Garantien, Handelsvertreter); (3) Europäisches und internationales Gesellschaftsrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche Unternehmensrecht und Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie an Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht und Erasmusstudenten.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Literatur: Berger, The Practice of Transnational Law, 2001; Kronke/Melis/Schnyder, Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht, 2005; Horn, Handelsgeschäfte, in: Heymann, HGB Bd. IV, 2005 (insbes. Vorbem. § 343 Rdn. 87-127; § 346 13f, 65f; 115-127; Anh. § 372 VI und VII).

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

U. Ehrlicke

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Die Veranstaltung findet ab dem 27.10.2010 regelmäßig mittwochs von 19.30-21h in IR VII statt. Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 3. Aufl.; Bork, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Hess, Insolvenzrecht, 3., 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl.; Zimmermann, Insolvenzrecht, 8. Aufl.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, nicht am 12.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben; 19.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung findet in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Vorlesungsbeginn: Dienstag, 26.10.2010

Klausurtermin: Dienstag, 08.02.2011 von 10-12 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2121 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 12.10.2010

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat": Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu besonderen Qualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben. Alternativ kann ein Nachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation erworben werden. Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle dient.

Die Teilnehmer erhalten ein Skript mit 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden.

Literaturempfehlungen: Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005; Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007; Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008 (jeweils Verlag C.H. Beck).

Weitere Informationen: <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de> > Lehre > Lehrveranstaltungen

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2124 Recht der Unternehmensfinanzierung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.11.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 24.11.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 1.12.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 8.12.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mo. 13.12.2010 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 21.1.2011 17 - 21, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 28.1.2011 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 9.2.2011 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P.Hellich

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 2 -
 R e c h t s p f l e g e u n d N o t a r i a t

K e r n b e r e i c h

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

U.Ehrlicke

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Die Veranstaltung findet ab dem 27.10.2010 regelmäßig mittwochs von 19.30-21h in IR VII statt. Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 3. Aufl.; Bork, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Hess, Insolvenzrecht, 3., 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl.; Zimmermann, Insolvenzrecht, 8. Aufl.

2131 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

W.Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheint ein Skript mit dem Vorlesungsstoff sowie mit zahlreichen Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen, das jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden kann.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktklausur: 24.1.2011

2132 Vertiefung im Familien- und Erbrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

H.Mansel

Die Veranstaltung zählt zum Schwerpunktbereich "Rechtspflege und Notariat". Sie baut auf dem Grundkurs Familien- und Erbrecht auf. Sie behandelt examensrelevante Einzelfragen des Schwerpunktbereichs, die weitgehend anhand von Fällen aus der Rechtsprechung erörtert werden.

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2907 Schwerpunktseminar Rechtspflege und Notariat

2 SWS; Seminar

Schwerpunktseminar Rechtspflege und Notariat

SPB 2

Blockseminar: voraussichtlich im Dezember 2010/Januar 2011

Universitätsprofessor Dr. Martin HENSSLER/Honorarprofessor Dr. G. BRAMBRING

Ausgabe der Themen: Mo., 09.08.2010

Abgabe der Seminararbeiten: bis Mo., 20.09.2010

Alle Seminarplätze sind belegt.

2912 SP-Seminar zu Rechtspflege und Notariat - Mansel

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 4

Seminar zum Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat

(Kernbereich 2)

Seminarplätze werden über das Prüfungsamt vergeben.

Universitätsprofessor Dr. H.-P. Mansel

W a h l b e r e i c h

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 25.10.2010

Do. 9.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Do. 16.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.1.2011 9.30 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Handelsbilanzrechts gem. HGB (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, nicht am 12.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben; 19.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung findet in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Vorlesungsbeginn: Dienstag, 26.10.2010

Klausurtermin: Dienstag, 08.02.2011 von 10-12 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2121 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 12.10.2010

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat": Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu besonderen Qualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben. Alternativ kann ein Nachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation erworben werden. Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle dient.

Die Teilnehmer erhalten ein Skript mit 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden.

Literaturempfehlungen: Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005; Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007; Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008 (jeweils Verlag C.H. Beck).

Weitere Informationen: <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de> > Lehre > Lehrveranstaltungen

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2121a Ringvorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf"

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30

M.Henssler
H.Prütting

Ringvorlesung „Einführung in den Anwaltsberuf“

(ergänzend zu und alternierend mit Nr. 2121)

für alle Semester

geeignet zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation (setzt den Besuch der Veranstaltungen Nr. 2121 und Nr. 2121a? voraus!)

2 St. Di. 16-17.30 im Neuen Senatssaal oder in HS XVIII

Universitätsprofessoren Dres. M. Henssler/H. PRÜTTING

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2010/11 fortgesetzt. Geplant sind u.a. Vorträge zu folgenden Themen:

- 26.10.2010: RA Dr. Kurt Mitzner, HSBC Trinkaus
„Juristische Sachverhalte im Investmentbanking - anwaltliche Tätigkeit in der Bankwirtschaft“
- 23.11.2010: N.N.
- 14.12.2010: RA Prof. Dr. Bernd Reinmüller
„Rechtsanwälte und Menschenrechte“
- 11.01.2011: RAin Dr. Bettina Wurster
„Der Jurist als Lobbyist: Interessenvertretung für die deutsche Wirtschaft bei den EU-Institutionen“
- 25.01.2011: RA Roland Schliitt, Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG
„Tätigkeitsfelder für Juristen in der Rechtsschutzversicherung“

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter

<http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2128 **Bauvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24

W. Langen

Der Neubau der Kölner U-Bahn ist ein Spiegel des Baurechts und der Bauwirklichkeit. Kosten und Terminüberschreitungen bei Baumaßnahmen - insbesondere der öffentlichen Hand - sind an der Tagesordnung, auch Schäden und Mängel gehören zum Baualltag. Der Einsturz des Kölner Stadtarchivs am 03.03.2009 sprengt jedoch alle Maßstäbe und gehört dennoch zum Risiko größerer Bauprojekte.

Die Vorlesung vermittelt anhand praktischer Beispielfälle mit Musterlösungen einen Überblick über alle examensrelevanten Bereiche des Bauvertragsrechts auf der Basis des gesetzlichen Werkvertragsrechts sowie ergänzend der Bestimmungen der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB).

Bei ausreichender Beteiligung ist eine Exkursion zur U-Bahn-Baustelle Nord-Süd in Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin wird noch bekannt gegeben.

Eine Klausur im Fach "Wohnungsrecht und privates Baurecht" kann angeboten werden.

2133 **Freiwillige Gerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Verfahren nach dem FamFG ein. Behandelt wird das Verfahren in Familiensachen, Betreuungssachen, Nachlasssachen, Grundbuchsachen, Registersachen, Personenstandssachen sowie in den unternehmensrechtlichen Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Die Vorlesung dient gleichzeitig der Wiederholung der wichtigsten materiellrechtlichen Probleme in den angesprochenen Verfahren. Zur Vorlesung erscheint ein Skript mit dem Vorlesungsstoff sowie mit zahlreichen Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen, das jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden kann.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktklausur: 31.1.2011

2136 **Vertragsgestaltung**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 20.10.2010

G. Brambring

Im Familien- und Erbrecht hat die Vertragsgestaltung große praktische Bedeutung und ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, Zugewinnngemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach der Reform des Unterhaltsrechts, Hinweise zum reformierten Versorgungsausgleich, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum neuen Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2136a Vertragsgestaltung (aus notarieller Sicht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 56

Do. 14.10.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 4.11.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 18.11.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 2.12.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 16.12.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 13.1.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 27.1.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 10.2.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mit behandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Klausur findet statt am 10.02.2011 von 14- 16.00h in Raum X1a.

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 29.10.2010

C.Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.
 Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.
 Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.
 Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.
 Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16.30 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2010

C.Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd von Hoffmann/Karsten Thorn, Internationales Privatrecht, 9. Auflage 2007, § 3 (Internationales Zivilverfahrensrecht)

2301 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b, ab 11.10.2010, nicht am 25.10.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 24.1.2011 Die Vorlesung muss wegen Krankheit heute leider ausfallen.

F. Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge). Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.). Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 3 - G e i s t i g e s E i g e n t u m u n d W e t t b e w e r b

K e r n b e r e i c h

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühn e n

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2111 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 14.10.2010

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatende tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EG- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Literatur:

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht (2. Aufl. 2008) und Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts (2. Aufl. 2008); Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht), Band 1, 2007, Band 2, 2008. Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2150 Lauterkeitsrecht

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 14, 106 Seminargebäude, S26, ab 18.10.2010

A. Steinbeck

Lauterkeitsrecht

4 St. Mo. 10 - 14h in S 26

Beginn: 18.10.2010 (im Wechsel mit Dr. T. KOCH, Richter am Bundesgerichtshof); die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Universitätsprofessorin Dr. A. STEINBECK

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Literaturempfehlung:

Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

Beachten Sie auch die Veranstaltung Nr. 2150a „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“ (Ergänzende Veranstaltungen und Seminare)

2152 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Vorlesung

Fr. 22.10.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 12.11.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 19.11.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 10.12.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 17.12.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 14.1.2011 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 21.1.2011 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Gewerblicher Rechtsschutz -

Der Schutz schöpferischer Leistungen

K. Bartenbach

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die

Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht

und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Es wird eine Klausur zum Gewerblichen Rechtsschutz für diesen Schwerpunktbereich angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben werden.

Literaturempfehlung:

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010; Osterrieth, Patentrecht, 4.

Auflage 2010; Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009; Berlit, Markenrecht, 7. Auflage

2008; Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008; Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher

Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/Engels, Patent-,

Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; BartenbachNolz, Arbeitnehmererfindungen

(Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

Für Teilnehmer der Masterstudiengänge bietet Herr Prof. Dr. Bartenbach wieder eine mündliche Prüfung für seine Lehrveranstaltung "Gewerblicher Rechtsschutz - Der Schutz schöpferischer Leistungen" an. Studierende, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, wenden sich bitte direkt zwecks Terminkoordination per E-Mail an die Kanzlei von von Herrn Prof. Dr. Bartenbach (teamgelb@cbh.de). Die Prüfung findet statt am 21.01.2011, 09.00h!

2154a Europäisches Gesellschafts- und Insolvenzrecht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

U. Ehricke

Dringende Ankündigung

Aufgrund der Übernahme der Vorlesung „Insolvenzrecht“ findet die angekündigte Vorlesung „Europäisches Gesellschafts- und Insolvenzrecht“ im Wintersemester 2010/2011 nicht statt.

Die Vorlesung „Insolvenzrecht“ vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

DIE VORLESUNG "EUROPÄISCHES GESELLSCHAFTS- UND INSOLVENZRECHT" FÄLLT AUS!!!

*** Literatur zur Vorlesung Insolvenzrecht ***

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 3. Aufl.; Bork, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Hess, Insolvenzrecht, 3., 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl.; Zimmermann, Insolvenzrecht, 8. Aufl.

W a h l b e r e i c h

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 11.10.2010

K. Junker

In einer immer mehr zusammenwachsenden Gesellschaft ist ein Verständnis für andere Rechtskreise unabdingbar.

Den Studierenden soll ein Einblick in die Denkweise von Common Law Anwendern vermittelt werden.

Erst durch das Erlernen eines fremden Rechtssystems entwickeln die Studierenden ein besseres und tieferes Verständnis der eigenen Rechtsordnung und sind so in der Lage in einem späteren Berufsleben mit englisch-sprachigen Anwälten sich adäquat auseinander zu setzen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 11.10.2010

M. Hensler

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften unter weitgehender Konzentration auf das Recht der GmbH und der AG. Im Zentrum stehen die Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft. Im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht), auch werden die Bezüge zum Bilanzrecht angesprochen. Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

- § Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;
- § Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;
- § Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;
- § Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;
- § Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;
- § K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;
- § Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;
- § Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben

2100a Vertiefung Gesellschaftsrecht: Sportrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 13.10.2010

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen - insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) - zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping u.s.w.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht.

Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können auf der Homepage des Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (www.igru.de) abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden. Es wird eine Klausur angeboten.

Vorlesungstermine: mittwochs, 13.10.2010 bis 22.12.2010 und 12.01. bis 26.01.2011. Klausur: 02.02.2011.

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 25.10.2010

Do. 9.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Do. 16.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.1.2011 9.30 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Handelsbilanzrechts gem. HGB (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

2104a Konzern- und Übernahmerecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 18.10.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 17.1.2011 18 - 20, 106 Seminargebäude, S14

J. Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, Eingliederung, faktischer Konzern Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern sowie die Grundzüge des Übernahmerechts. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

Die Vorlesung findet bis auf den ersten Termin und den Klausurtermin als Blockveranstaltung statt. Termin und Ort der Blockveranstaltung werden in der ersten Vorlesung abgestimmt.

2107 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2010

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

N. Horn

Gegenstand ist das Recht des privaten internationalen Wirtschaftsverkehrs. Behandelt werden: (1) die Rechtsquellen des transnationalen Wirtschaftsrechts; (2) Vertragsrecht (UN-Kaufrecht; Anlagen- und Projektgeschäft, Akkreditive, Garantien, Handelsvertreter); (3) Europäisches und internationales Gesellschaftsrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche Unternehmensrecht und Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie an Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht und Erasmusstudenten.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Literatur: Berger, *The Practice of Transnational Law*, 2001; Kronke/Melis/Schnyder, *Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht*, 2005; Horn, *Handelsgeschäfte*, in: Heymann, HGB Bd. IV, 2005 (insbes. Vorbem. § 343 Rdn. 87-127; § 346 13f, 65f; 115-127; Anh. § 372 VI und VII).

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

U. Ehricke

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Die Veranstaltung findet ab dem 27.10.2010 regelmäßig mittwochs von 19.30-21h in IR VII statt. Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, *Insolvenzrecht*, 3. Aufl.; Bork, *Insolvenzrecht*, 5. Aufl.; Hess, *Insolvenzrecht*, 3., 4. Aufl.; Foerste, *Insolvenzrecht*, 5. Aufl.; Kirchhof, *Leitfaden zum Insolvenzrecht*, 2. Aufl.; Zimmermann, *Insolvenzrecht*, 8. Aufl.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, nicht am 12.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben; 19.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung findet in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Vorlesungsbeginn: Dienstag, 26.10.2010

Klausurtermin: Dienstag, 08.02.2011 von 10-12 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2121 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 12.10.2010

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat": Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu besonderen Qualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben. Alternativ kann ein Nachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation erworben werden. Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle dient.

Die Teilnehmer erhalten ein Skript mit 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden.

Literaturempfehlungen: Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005; Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007; Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008 (jeweils Verlag C.H. Beck).

Weitere Informationen: <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de> > Lehre > Lehrveranstaltungen

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 29.10.2010

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16.30 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2010

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd von Hoffmann/Karsten Thorn, Internationales Privatrecht, 9. Auflage 2007, § 3 (Internationales Zivilverfahrensrecht)

2151a Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 14, 106 Seminargebäude, S26, ab 18.10.2010

N . N .

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

Die Vorlesung liest Herr Dr. Thomas Koch, Richter am Bundesgerichtshof.

2155 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 15.10.2010, nicht am 29.10.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 5.11.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 12.11.2010 Die Vorlesung wird stattdessen am Montag, den 15.11.2010 von 8 -9.30h in S 13 stattfinden.; 21.1.2011 Die Vorlesung wird stattdessen am Montag, den 24.01.2011 von 08-09.30h in S 13 stattfinden!

Mo. 15.11.2010 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13

Mo. 10.1.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13

Do. 3.2.2011 13.30 - 16, 103 Philosophikum, S 87

J.Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2156a Öffentliche Auftragsvergabe in der Praxis mit besonderen Bezügen zum Kartell- und Beihilfenrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 8.12.2010 9 - 18

Do. 9.12.2010 9 - 18

Do. 20.1.2011 9 - 18

Fr. 21.1.2011 9 - 18

J.Byok

Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Wechselwirkungen zu den verwandten Rechtsgebieten des Kartell- und Beihilfenrechts, (ii) Simulation und kritische Bewertung eines komplexen europaweiten Vergabeverfahrens für einen Bauauftrag oder einen Auftrag im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (echter Praxisfall), (iii) Exkursion zu dem OLG Düsseldorf, Vergabesenat mit Teilnahme an ausgewählten mündlichen Verhandlungsterminen, ggf. auch mit der Möglichkeit eines kurzen Praxisgespräches mit den Mitgliedern des Senats.

Termine:

Mittwoch/Donnerstag, 8./9. Dezember 2010, jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

sowie Donnerstag/Freitag, 20./21. Januar 2011, jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

sowie halbtägige Exkursion OLG Düsseldorf, Termin dafür (voraussichtlich an einem Mittwoch Vormittag im Januar 2011) wird noch festgelegt und rechtzeitig mitgeteilt.

Anmeldungen bitte an folgende E-Mail-Adresse: Gabriela.Schwarz@twobirds.com

Die Veranstaltung findet in den Räumen der Kanzlei Bird & Bird (5. Etage) statt.

Adresse:

Bird & Bird LLP

Carl-Theodor-Straße 6

40213 Düsseldorf

Anfahrtsskizze: http://www.uni-koeln.de/jur-fak/fak-bilder/klips/Wegbeschreibung_BB_Ddorf.pdf

2157a Internetrecht in der Praxis - technische Fragen und Antworten des Rechts

2 SWS; Blockveranstaltung

Vielen Fällen aus dem Internetrecht liegen technisch anspruchsvolle Sachverhalte zugrunde. Die Veranstaltung will der Frage nachspüren, wie die Komplexität technischer Sachverhalte im digitalen Zeitalter Rechtsetzung und Rechtsfindung beeinflusst. Unter diesem Gesichtspunkt und zum Teil unterstützt von Experten aus Behörden und Unternehmen sollen behördliche und gerichtliche Entscheidungen sowie Vorhaben des nationalen wie des Gemeinschaftsgesetzgebers zum Internetrecht näher betrachtet werden.

Blockveranstaltung: Ort und genaue Termine siehe Aushang oder unter <http://www.jura.uni-koeln.de/2616.html>

Dozent: RA Prof. Dr. Norbert Nolte

Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: norbert.nolte@freshfields.com.

Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Internetrecht wird empfohlen.

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Coelln
K. Peifer

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit der Darstellung der verfassungsrechtlichen Grundlagen des privaten Medienrechts. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2008, 24 Euro.

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 11.10.2010

D. Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.rechtstheorie.uni-koeln.de) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas, Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbucher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2163 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Peifer

Verbraucherrechtliche Probleme tauchen im Zivilrecht typischerweise im Rahmen schuldrechtlicher Fragestellungen auf. Der Verbraucherschutz im Zivilrecht ist überwiegend modifiziertes Vertragsschluss-, -abwicklungs- und Vertragslösungsrecht. Die Sonderregelungen für Verbraucherverträge finden sich im BGB in den §§ 305 ff., 312 ff., 474 ff., 491 ff. und 651a ff. BGB. Außerhalb des Vertragsrechts finden sich Sonderregelungen für die Produkt- und Produzentenhaftung im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Sonderregeln. Sie ist systematisch-fallbezogen konzipiert und soll auch methodische Fertigkeiten vermitteln. Am Ende der Veranstaltung wird zum Scheinerwerb ein Fallgutachten als Abschlussklausur anzufertigen sein.

Kurzgliederung:

- § 1: Einführung: System des Verbraucherschutzes im BGB
- § 2: Verbraucherschutz bei Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- § 3: Unbestellte Leistungen (§ 241a BGB)
- § 4: Das Widerrufsrecht am Beispiel des Haustürgeschäfts
- § 5: Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr
- § 6: Verbraucherdarlehens- und ähnliche Verträge

§ 7: Verbrauchsgüterkauf

§ 8: Gewinnzusagen

§ 9: Pauschalreisevertragsrecht

§ 10: Rechtsgüterschutz im Deliktsrecht: Produkthaftung und Produzentenhaftung

§ 11: Verbraucherschutz durch das Lauterkeitsrecht (UWG)

Hilfsmittel: Texte des BGB und des Produkthaftungsgesetzes; Literatur: Grunewald/Peifer, Verbraucherschutz im Privatrecht, 2010.

2175 Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa (Ostrecht II)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, ab 12.10.2010

C. Gall
C. Schmidt

2 St. Di. 16.00 bis 17.30 Uhr im Institut für Ostrecht

Beginn: 12. 10. 2010

Dr. Carmen Schmidt, Dr. Caroline von Gall

WB 3, 6-10, 13, 15

ab 3. Semester

Die Vorlesung möchte interessierten Studierenden einen Überblick über die aktuellen Rechtsentwicklungen in den Staaten Mittel- und Osteuropas vermitteln. Dabei ist es von besonderem Interesse, die Unterschiede zwischen der Rechtsentwicklung in den neuen EU-Staaten und denjenigen, die gegenwärtig oder voraussichtlich auf Dauer außerhalb des Konstitutionalisierungsprozesses im Rahmen der EU stehen, zu analysieren. Besprochen werden sollen aktuelle Entwicklungen in der Justiz sowie im Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht. Schwerpunktmäßig werden Russland und Polen behandelt. Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (3, 6-10, 13, 15) sowie als Leistungsnachweis im Aufbaumodul des Studiengangs „Ost- und Mitteleuropastudien“ (ROME) anerkannt. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ im Rahmen des gemeinschaftlichen Zertifikatsprogramms der Universitäten Berlin/Kiel/Regensburg/Passau/Salzburg/Köln erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2284 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunnā). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung

Schwerpunktbereich 04 - Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht

Kernbereich

2107 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2010

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2163 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Peifer

Verbraucherrechtliche Probleme tauchen im Zivilrecht typischerweise im Rahmen schuldrechtlicher Fragestellungen auf. Der Verbraucherschutz im Zivilrecht ist überwiegend modifiziertes Vertragsschluss-, -abwicklungs- und Vertragslösungsrecht. Die Sonderregelungen für Verbraucherverträge finden sich im BGB in den §§ 305 ff., 312 ff., 474 ff., 491 ff. und 651a ff. BGB. Außerhalb des Vertragsrechts finden sich Sonderregelungen für die Produkt- und Produzentenhaftung im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Sonderregeln. Sie ist systematisch-fallbezogen konzipiert und soll auch methodische Fertigkeiten vermitteln. Am Ende der Veranstaltung wird zum Scheinerwerb ein Fallgutachten als Abschlussklausur anzufertigen sein.

Kurzgliederung:

- § 1: Einführung: System des Verbraucherschutzes im BGB
- § 2: Verbraucherschutz bei Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- § 3: Unbestellte Leistungen (§ 241a BGB)
- § 4: Das Widerrufsrecht am Beispiel des Haustürgeschäfts
- § 5: Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr
- § 6: Verbraucherdarlehens- und ähnliche Verträge
- § 7: Verbrauchsgüterkauf
- § 8: Gewinnzusagen
- § 9: Pauschalreisevertragsrecht
- § 10: Rechtsgüterschutz im Deliktsrecht: Produkthaftung und Produzentenhaftung
- § 11: Verbraucherschutz durch das Lauterkeitsrecht (UWG)

Hilfsmittel: Texte des BGB und des Produkthaftungsgesetzes; Literatur: Grunewald/Peifer, Verbraucherschutz im Privatrecht, 2010.

W a h l b e r e i c h

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 25.10.2010

Do. 9.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Do. 16.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.1.2011 9.30 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Handelsbilanzrechts gem. HGB (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehricke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse

- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühn

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2112 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N. N.

Behandelt werden Gesichtspunkte des Konzernsteuerrechts, die für die Steuerabteilungen von Unternehmen besonders relevant sind. Anhand konkreter Beispiele aus der Konzernpraxis werden körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Thematiken wie Organschaft sowie Konzernfinanzierung erläutert, z.B. anhand von Unternehmensreorganisationen sowie dem Erwerb und Verkauf von Unternehmensteilen.

Die Vorlesung hält Herr RA Stb Dr. Ch. Dorenkamp LL.M.

2115 Vertiefung Handelsbilanzrecht/ Internationale Rechnungslegung - FÄLLT AUS!

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 13.1.2011, nicht am 13.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 14.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 87

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 87

M. Dettmeier

Thema des Workshops wird die Einbeziehung von (Zweck-)Gesellschaften in den Konzernabschluss nach HGB (idF des BilMoG) und IFRS sein (Stichwort "Konsolidierungskreis"). Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Schließlich soll die geplante Reform der einschlägigen IFRS-Regelungen vorgestellt und diskutiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: [post-bbs\(at\)uni-koeln.de](mailto:post-bbs(at)uni-koeln.de)

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

U. Ehricke

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Die Veranstaltung findet ab dem 27.10.2010 regelmäßig mittwochs von 19.30-21h in IR VII statt. Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 3. Aufl.; Bork, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Hess, Insolvenzrecht, 3., 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl.; Zimmermann, Insolvenzrecht, 8. Aufl.

2121 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 12.10.2010

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat": Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu besonderen Qualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben. Alternativ kann ein Nachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation erworben werden. Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle dient.

Die Teilnehmer erhalten ein Skript mit 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden.

Literaturempfehlungen: Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005; Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007; Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008 (jeweils Verlag C.H. Beck).

Weitere Informationen: <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de> > Lehre > Lehrveranstaltungen

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2124 Recht der Unternehmensfinanzierung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.11.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 24.11.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 1.12.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 8.12.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mo. 13.12.2010 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 21.1.2011 17 - 21, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 28.1.2011 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 9.2.2011 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

P. Hellich

2136 Vertragsgestaltung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 20.10.2010

G. Brambring

Im Familien- und Erbrecht hat die Vertragsgestaltung große praktische Bedeutung und ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, Zugewinnngemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach der Reform des Unterhaltsrechts, Hinweise zum reformierten Versorgungsausgleich, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum neuen Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2136a Vertragsgestaltung (aus notarieller Sicht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 56

Do. 14.10.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 4.11.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 18.11.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 2.12.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 16.12.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 13.1.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 27.1.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 10.2.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mit behandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Klausur findet statt am 10.02.2011 von 14- 16.00h in Raum X1a.

2172 Versicherungsaufsichtsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Muss leider kurzfristig ausfallen, weitere Infos folgen) 16 - 21, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 entfällt - Interessenten wenden sich bitte an das Institut für Versicherungsrecht) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 84

Fr. 21.1.2011, nicht am 21.1.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.) 16 - 21, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 22.1.2011, nicht am 22.1.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 84

C. Dageförde

Leider müssen die Termine am 14. und 15.01.2011 kurzfristig abgesagt werden. Interessenten können sich wegen der weiteren Planung gerne an das Institut für Versicherungsrecht, Frau Pirolt, wenden.

Das Institut im Web: <http://www.jura.uni-koeln.de/index.php?id=2254>.

2174 Aspekte rechtslinguistischer Textarbeit im EU-Recht

2 SWS; Hauptseminar

Mi. 14 - 15.30

N. N.

Die Veranstaltung hält Frau Prof. Isolde Burr. Ort: 0A01, Richard- Strauss- Str. 2 (Bauwens- Gebäude)

2301 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b, ab 11.10.2010, nicht am 25.10.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 24.1.2011 Die Vorlesung muss wegen Krankheit heute leider ausfallen.

F. Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge). Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.). Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

Schwerpunktbereich 05 - Arbeitsrecht,
Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht,
Medizinrecht und Gesundheitsrecht

Kernbereich

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.10.2010

C. R o l f s

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Recht der Unternehmensmitbestimmung (Verfassungsrechtliche Grundlagen, Ausgestaltung der Mitbestimmung im Aufsichtsrat und im Vorstand nach dem Montan-Mitbestimmungsgesetz, dem Mitbestimmungsgesetz 1976 und dem Drittelbeteiligungsgesetz) sowie das im BetrVG normierte Recht der betrieblichen Mitbestimmung (Wahl und Rechtsstellung des Betriebsrats, Mitbestimmung in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, Betriebsvereinbarung, Einigungsstelle).

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird vorausgesetzt.

Zuordnung: Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 1 (Unternehmensrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Lehrbücher: Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2007; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2010; Lieb/Jacobs, Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006; Preis, Praxislehrbuch Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2009; Rolf, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

2181 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

C. R o l f s

Inhalt: Die Vorlesung behandelt Begriff und Aufgaben der Koalitionen (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) sowie den verfassungsrechtlichen Schutz der Koalitionsfreiheit; Abschluss und Inhalt von Tarifverträgen, Grenzen der Tarifautonomie, Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit, Tarifbindung, unmittelbare und zwingende Wirkung von Tarifnormen, Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen; Verfassungsrechtliche Grundlagen des Arbeitskampfes, Voraussetzungen rechtmäßiger Arbeitskämpfe, Rechtsfolgen rechtmäßiger und rechtswidriger Arbeitskämpfe.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird vorausgesetzt.

Zuordnung: Pflichtstoff im Schwerpunktbereich 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Lehrbücher: Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2007; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2010; Lieb/Jacobs, Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006; Preis, Praxislehrbuch Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2009; Rolf, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

Die Klausur findet statt im Bibliotheksraum des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Str. 30, 50937 Köln

2183 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2010

C. R o l f s

Inhalt: Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch der Vorlesung "Sozialrecht I (Grundlagen des Sozialrechts)" wird vorausgesetzt.

Zuordnung: Pflichtstoff im Schwerpunktbereich 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Lehrbücher: Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 8. Aufl. 2009.

2185 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

M. Rehorn

Die Vorlesung verschafft einen Überblick über das deutsche Gesundheitssystem. Behandelt werden insbesondere das (gesetzliche) Krankenversicherungsrecht mit Vertragsarztrecht, ferner das Krankenhausrecht, die Rechte sonstiger Leistungserbringer sowie ferner die Grundzüge des materiellen Medizinrechts (Behandlungsvertrag, Dokumentation, Privatliquidation, Selbstbestimmung, ärztliche Tätigkeit am Lebensbeginn und -ende, Grundlagen der Arzt- und Krankenhaushaftung, Datenschutz im Gesundheitswesen).

Zu Semesterende wird eine Klausur angeboten.

Die Vorlesung wird an folgenden Terminen in Hörsaal E (im Hörsaalgebäude) stattfinden:

18.11.2010

25.11.2010

13.01.2011

03.02.2011

W a h l b e r e i c h

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 11.10.2010

K. Junker

In einer immer mehr zusammenwachsenden Gesellschaft ist ein Verständnis für andere Rechtskreise unabdingbar.

Den Studierenden soll ein Einblick in die Denkweise von Common Law Anwendern vermittelt werden.

Erst durch das Erlernen eines fremden Rechtssystems entwickeln die Studierenden ein besseres und tieferes Verständnis der eigenen Rechtsordnung und sind so in der Lage in einem späteren Berufsleben mit englisch-sprachigen Anwälten sich adäquat auseinander zu setzen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2172 Versicherungsaufsichtsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Muss leider kurzfristig ausfallen, weitere Infos folgen) 16 - 21, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 entfällt - Interessenten wenden sich bitte an das Institut für Versicherungsrecht) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 84

Fr. 21.1.2011, nicht am 21.1.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.) 16 - 21, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 22.1.2011, nicht am 22.1.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 84

C. Dageförde

Leider müssen die Termine am 14. und 15.01.2011 kurzfristig abgesagt werden. Interessenten können sich wegen der weiteren Planung gerne an das Institut für Versicherungsrecht, Frau Pirolt, wenden.

Das Institut im Web: <http://www.jura.uni-koeln.de/index.php?id=2254>.

2175 Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa (Ostrecht II)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, ab 12.10.2010

C. Gall
C. Schmidt

2 St. Di. 16.00 bis 17.30 Uhr im Institut für Ostrecht

Beginn: 12. 10. 2010

Dr. Carmen Schmidt, Dr. Caroline von Gall

WB 3, 6-10, 13, 15

ab 3. Semester

Die Vorlesung möchte interessierten Studierenden einen Überblick über die aktuellen Rechtsentwicklungen in den Staaten Mittel- und Osteuropas vermitteln. Dabei ist es von besonderem Interesse, die Unterschiede zwischen der Rechtsentwicklung in den neuen EU-Staaten und denjenigen, die gegenwärtig oder voraussichtlich auf Dauer außerhalb des Konstitutionalisierungsprozesses im Rahmen der EU stehen, zu analysieren. Besprochen werden sollen aktuelle Entwicklungen in der Justiz sowie im Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht. Schwerpunktmäßig werden Russland und Polen behandelt. Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (3, 6-10, 13, 15) sowie als Leistungsnachweis im Aufbaumodul des Studiengangs „Ost- und Mitteleuropastudien“ (ROME) anerkannt. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ im Rahmen des gemeinschaftlichen Zertifikatsprogramms der Universitäten Berlin/Kiel/Regensburg/Passau/Salzburg/Köln erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2186 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 91, ab 19.10.2010

F. Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des einschlägigen europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

2188 **Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts**

2 SWS; Seminar

Mo. 29.11.2010 9 - 17

Di. 30.11.2010 9 - 17

Fr. 14.1.2011 8.30 - 14

B. Gaul

Arbeitsrechtliche Fragestellungen der Restrukturierung von Unternehmen

(Vorlesung und Fallbearbeitung)

Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

Blockseminar, Termine:

Montag, 29.11.2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 30.11.2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 14.1.2010, 08.30 bis 14.00 Uhr

Ort: Kanzlei Hasche Sigle, Kranhaus 1, Im Zollhafen 18, 50678 Köln

Apl. Professor Dr. Björn Gaul

Das Blockseminar wird sich in Form eines Vortrags nebst Fallbearbeitung mit aktuellen Rechtsfragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts befassen und als Ergänzung der Vertiefungsvorlesung und zur Vorbereitung auf das Examen die Gelegenheit bieten, prüfungsrelevante Fragestellungen zu vertiefen. Gleichzeitig ist das Seminar gerichtet an Studenten des Masterstudiengangs Wirtschaftsjurist. Die Themen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung festgelegt und ggf. verändert.

Themenauswahl

- Kennzeichnung des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
- Kennzeichnung einer Betriebsänderung
- Beteiligungsrechte des Wirtschaftsausschusses und des Betriebsrats bei Restrukturierungen Betriebsrats
- Grundlagen für die betriebsbedingte Kündigung von Arbeitnehmern
- Essentialia von Interessenausgleich und Sozialplan
- Rechtsfragen der Altersdiskriminierung bei Restrukturierungen

- Bearbeitung einer Fallstudie (Analyse und Entscheidungsvorschlag)

Literaturhinweise: Regelmäßige Zeitschriftendurchsicht. Aktuelle Urteile zu den jeweiligen Themen werden nach der schriftlichen Anmeldung mitgeteilt.

Es wird die Möglichkeit zum Erwerb einer Examensleistung im Schwerpunktbereich angeboten. Hierzu ist eine Anmeldung über den Dozenten beim Prüfungsamt bis zum 30.10.2010 erforderlich. Die Prüfung mit Kurzvortrag findet voraussichtlich am 14.01.2011 statt.

Bei Studenten der BWL/VWL und Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zu einer mündlichen Prüfung (modifizierter Kurzvortrag).

Anmeldung über bjoern.gaul@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Die Blockveranstaltungen wird in den Räumen der Kanzlei Hasche Sigle im Krankenhaus 1 (im Zollhafen 18, 50678 Köln) stattfinden.

2189 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Diese Vorlesung muss leider ausfallen!

D. Neumann

2195 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Behandlungsfehler, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Hilgendorf, Medizinstrafrecht, 2010 (im Erscheinen); Roxin/Schroth (Hrsg.), Handbuch des Medizinstrafrechts, 4. Aufl. 2010; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

2196 Grundlagen des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Fr. 26.11.2010 9 - 14, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 10.12.2010 9 - 13, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 9 - 13, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 21.1.2011, nicht am 21.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 9 - 14, 106 Seminargebäude, S21

Fr. 4.2.2011, nicht am 4.2.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 10 - 13.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Halbe

Im Bereich des Medizinrechts werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems dargestellt. Den Hörern wird ein Überblick insbesondere auch über die Fragestellungen geboten, die im Zusammenhang mit der Ausübung des ärztlichen Berufes stehen. Es werden ebenso die berufsrechtlichen und vertragsarztrechtlichen Grundlagen dargestellt wie auch hochaktuelle Fragestellungen behandelt, die mit der Umorganisation des Gesundheitssystems in Deutschland einhergehen.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundsätze des BGB, insbesondere im Schuldrecht.

Zum Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer auch eine Vorlesungsgliederung sowie Literaturempfehlungen.

Die Veranstaltung findet aufgrund der geringen Teilnahme nicht weiter statt!

2198 Rechtsmedizin für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 19.10.2010 16.15 - 17.45

Di. 2.11.2010 16.15 - 17.45

Di. 16.11.2010 16.15 - 17.45

Di. 30.11.2010 16.15 - 17.45

Di. 14.12.2010 16.15 - 17.45

Di. 11.1.2011 16.15 - 17.45

Di. 25.1.2011 16.15 - 17.45

19.10.10

Einführung, Todesfeststellung, Todesart, Leichenveränderungen, Todeszeitbestimmung, Sektionsrecht

02.11.10

natürlicher Tod, plötzlicher Säuglingstod (SIDS), nicht natürlicher Tod: Erstickten

16.11.10

nicht-natürlicher Tod: stumpfe, scharfe und halbscharfe Gewalt

30.11.10

nicht-natürlicher Tod: Schuss, Explosion, Strom, Hitze, Kälte

14.12.10

DNA-Spurenkunde, Abstammungsbegutachtung

Weihnachtsferien - ACHTUNG -Verschiebung des 2wöchigen Rhythmus

11.01.11

Forensische Alkoholologie und Toxikologie

25.01.11

Leichenschau / Scheinausgabe

Weitere Informationen finden sie unter:

<http://rechtsmedizin.uk-koeln.de/lehre/studierende-anderer-fakultaeten/rechtsmedizin-fur-juristen>

Die Veranstaltung findet im Hörsaal des Instituts für Rechtsmedizin, Melatengürtel 60-62, statt.

2284 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung

Schwerpunktbereich 06 - Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

Kernbereich

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

N. Horn

Gegenstand ist das Recht des privaten internationalen Wirtschaftsverkehrs. Behandelt werden: (1) die Rechtsquellen des transnationalen Wirtschaftsrechts; (2) Vertragsrecht (UN-Kaufrecht; Anlagen- und Projektgeschäft, Akkreditive, Garantien, Handelsvertreter); (3) Europäisches und internationales Gesellschaftsrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche Unternehmensrecht und Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie an Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht und Erasmusstudenten.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Literatur: Berger, The Practice of Transnational Law, 2001; Kronke/Melis/Schnyder, Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht, 2005; Horn, Handelsgeschäfte, in: Heymann, HGB Bd. IV, 2005 (insbes. Vorbem. § 343 Rdn. 87-127; § 346 13f, 65f; 115-127; Anh. § 372 VI und VII).

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16.30 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2010

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd von Hoffmann/Karsten Thorn, Internationales Privatrecht, 9. Auflage 2007, § 3 (Internationales Zivilverfahrensrecht)

2911 SP-Seminar im Internationalen Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht - Mansel

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

Seminar zum Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

(Kernbereich 6)

Seminarplätze werden über das Prüfungsamt vergeben.

Universitätsprofessor Dr. H.-P. Mansel

W a h l b e r e i c h

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 11.10.2010

K. Junker

In einer immer mehr zusammenwachsenden Gesellschaft ist ein Verständnis für andere Rechtskreise unabdingbar.

Den Studierenden soll ein Einblick in die Denkweise von Common Law Anwendern vermittelt werden.

Erst durch das Erlernen eines fremden Rechtssystems entwickeln die Studierenden ein besseres und tieferes Verständnis der eigenen Rechtsordnung und sind so in der Lage in einem späteren Berufsleben mit englisch-sprachigen Anwälten sich adäquat auseinander zu setzen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 11.10.2010

M. Hensler

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften unter weitgehender Konzentration auf das Recht der GmbH und der AG. Im Zentrum stehen die Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft. Im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht), auch werden die Bezüge zum Bilanzrecht angesprochen. Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

§ Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

§ Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;

§ Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;

§ Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

§ Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;

- § K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;
- § Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;
- § Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben

2100a Vertiefung Gesellschaftsrecht: Sportrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 13.10.2010

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen - insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) - zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping u.s.w.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht.

Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können auf der Homepage des Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (www.igru.de) abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden. Es wird eine Klausur angeboten.

Vorlesungstermine: mittwochs, 13.10.2010 bis 22.12.2010 und 12.01. bis 26.01.2011. Klausur: 02.02.2011.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot

- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühn e n

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2107 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2010

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2111 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 14.10.2010

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EG- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Literatur:

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht (2. Aufl. 2008) und Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts (2. Aufl. 2008); Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht), Band 1, 2007, Band 2, 2008. Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Eine Abschlussklausur wird gestellt.

Literaturhinweise:

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

U. Ehricke

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Die Veranstaltung findet ab dem 27.10.2010 regelmäßig mittwochs von 19.30-21h in IR VII statt.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 3. Aufl.; Bork, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Hess, Insolvenzrecht, 3., 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl.; Zimmermann, Insolvenzrecht, 8. Aufl.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, nicht am 12.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben; 19.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung findet in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Vorlesungsbeginn: Dienstag, 26.10.2010

Klausurtermin: Dienstag, 08.02.2011 von 10-12 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2131 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheint ein Skript mit dem Vorlesungsstoff sowie mit zahlreichen Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen, das jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden kann.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktklausur: 24.1.2011

2132 Vertiefung im Familien- und Erbrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

H. Mansel

Die Veranstaltung zählt zum Schwerpunktbereich "Rechtspflege und Notariat". Sie baut auf dem Grundkurs Familien- und Erbrecht auf. Sie behandelt examensrelevante Einzelfragen des Schwerpunktbereichs, die weitgehend anhand von Fällen aus der Rechtsprechung erörtert werden.

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 29.10.2010

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.
 Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.
 Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.
 Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.
 Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2150 Lauterkeitsrecht

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 14, 106 Seminargebäude, S26, ab 18.10.2010

A. Steinbeck

Lauterkeitsrecht

4 St. Mo. 10 - 14h in S 26

Beginn: 18.10.2010 (im Wechsel mit Dr. T. KOCH, Richter am Bundesgerichtshof); die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Universitätsprofessorin Dr. A. STEINBECK

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Literaturempfehlung:

Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

Beachten Sie auch die Veranstaltung Nr. 2150a „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“ (Ergänzende Veranstaltungen und Seminare)

2152 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Vorlesung

Fr. 22.10.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 12.11.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 19.11.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 10.12.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 17.12.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 14.1.2011 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Fr. 21.1.2011 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

Gewerblicher Rechtsschutz -

K. Bartenbach

Der Schutz schöpferischer Leistungen

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die

Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Es wird eine Klausur zum Gewerblichen Rechtsschutz für diesen Schwerpunktbereich angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben werden.

Literaturempfehlung:

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010; Osterrieth, Patentrecht, 4.

Auflage 2010; Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009; Berlit, Markenrecht, 7. Auflage

2008; Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008; Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher

Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/Engels, Patent-,

Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; BartenbachNolz, Arbeitnehmererfindungen

(Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

Für Teilnehmer der Masterstudiengänge bietet Herr Prof. Dr. Bartenbach wieder eine mündliche Prüfung für seine Lehrveranstaltung "Gewerblicher Rechtsschutz - Der Schutz schöpferischer Leistungen" an. Studierende, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, wenden sich bitte direkt zwecks Terminkoordination per E-Mail an die Kanzlei von von Herrn Prof. Dr. Bartenbach (teamgelb@cbh.de). Die Prüfung findet statt am 21.01.2011, 09.00h!

2157a Internetrecht in der Praxis - technische Fragen und Antworten des Rechts

2 SWS; Blockveranstaltung

Vielen Fällen aus dem Internetrecht liegen technisch anspruchsvolle Sachverhalte zugrunde. Die Veranstaltung will der Frage nachspüren, wie die Komplexität technischer Sachverhalte im digitalen Zeitalter Rechtsetzung und Rechtsfindung beeinflusst. Unter diesem Gesichtspunkt und zum Teil unterstützt von Experten aus Behörden und Unternehmen sollen behördliche und gerichtliche Entscheidungen sowie Vorhaben des nationalen wie des Gemeinschaftsgesetzgebers zum Internetrecht näher betrachtet werden.

Blockveranstaltung: Ort und genaue Termine siehe Aushang oder unter <http://www.jura.uni-koeln.de/2616.html>

Dozent: RA Prof. Dr. Norbert Nolte

Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: norbert.nolte@freshfields.com.

Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Internetrecht wird empfohlen.

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Coelln
K. Peifer

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit der Darstellung der verfassungsrechtlichen Grundlagen des privaten Medienrechts. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse

bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2008, 24 Euro.

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 11.10.2010

D. Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.rechtstheorie.uni-koeln.de) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas, Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbucher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2163 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Peifer

Verbraucherrechtliche Probleme tauchen im Zivilrecht typischerweise im Rahmen schuldrechtlicher Fragestellungen auf. Der Verbraucherschutz im Zivilrecht ist überwiegend modifiziertes Vertragsschluss-, -abwicklungs- und Vertragslösungsrecht. Die Sonderregelungen für Verbraucherverträge finden sich im BGB in den §§ 305 ff., 312 ff., 474 ff., 491 ff. und 651a ff. BGB. Außerhalb des Vertragsrechts finden sich Sonderregelungen für die Produkt- und Produzentenhaftung im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Sonderregeln. Sie ist systematisch-fallbezogen konzipiert und soll auch methodische Fertigkeiten vermitteln. Am Ende der Veranstaltung wird zum Scheinerwerb ein Fallgutachten als Abschlussklausur anzufertigen sein.

Kurzgliederung:

§ 1: Einführung: System des Verbraucherschutzes im BGB

§ 2: Verbraucherschutz bei Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen

§ 3: Unbestellte Leistungen (§ 241a BGB)

§ 4: Das Widerrufsrecht am Beispiel des Haustürgeschäfts

§ 5: Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr

- § 6: Verbraucherdarlehens- und ähnliche Verträge
- § 7: Verbrauchsgüterkauf
- § 8: Gewinnzusagen
- § 9: Pauschalreisevertragsrecht
- § 10: Rechtsgüterschutz im Deliktsrecht: Produkthaftung und Produzentenhaftung
- § 11: Verbraucherschutz durch das Lauterkeitsrecht (UWG)

Hilfsmittel: Texte des BGB und des Produkthaftungsgesetzes; Literatur: Grunewald/Peifer, Verbraucherschutz im Privatrecht, 2010.

2175 Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa (Ostrecht II)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, ab 12.10.2010

C. Gall
C. Schmidt

2 St. Di. 16.00 bis 17.30 Uhr im Institut für Ostrecht

Beginn: 12. 10. 2010

Dr. Carmen Schmidt, Dr. Caroline von Gall

WB 3, 6-10, 13, 15

ab 3. Semester

Die Vorlesung möchte interessierten Studierenden einen Überblick über die aktuellen Rechtsentwicklungen in den Staaten Mittel- und Osteuropas vermitteln. Dabei ist es von besonderem Interesse, die Unterschiede zwischen der Rechtsentwicklung in den neuen EU-Staaten und denjenigen, die gegenwärtig oder voraussichtlich auf Dauer außerhalb des Konstitutionalisierungsprozesses im Rahmen der EU stehen, zu analysieren. Besprochen werden sollen aktuelle Entwicklungen in der Justiz sowie im Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht. Schwerpunktmäßig werden Russland und Polen behandelt. Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (3, 6-10, 13, 15) sowie als Leistungsnachweis im Aufbaumodul des Studiengangs „Ost- und Mitteleuropastudien“ (ROME) anerkannt. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ im Rahmen des gemeinschaftlichen Zertifikatsprogramms der Universitäten Berlin/Kiel/Regensburg/Passau/Salzburg/Köln erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2185 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

M. Rehborn

Die Vorlesung verschafft einen Überblick über das deutsche Gesundheitssystem. Behandelt werden insbesondere das (gesetzliche) Krankenversicherungsrecht mit Vertragsarztrecht, ferner das Krankenhausrecht, die Rechte sonstiger Leistungserbringer sowie ferner die Grundzüge des materiellen Medizinrechts (Behandlungsvertrag, Dokumentation, Privatliquidation, Selbstbestimmung, ärztliche Tätigkeit am Lebensbeginn und -ende, Grundlagen der Arzt- und Krankenhaushaftung, Datenschutz im Gesundheitswesen.

Zu Semesterende wird eine Klausur angeboten.

Die Vorlesung wird an folgenden Terminen in Hörsaal E (im Hörsaalgebäude) stattfinden:

18.11.2010

25.11.2010

13.01.2011

03.02.2011

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 20.10.2010

Mi. 2.2.2011 13.45 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

S.Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

-

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgrunber, Völkerrecht, 2007

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

B.Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt wird im Schwerpunkt das Recht der Vereinten Nationen (einschl. des Systems der friedlichen Streitbeilegung und des Sanktionssystems).

Eine detaillierte Gliederung und Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde ausgegeben und sind ab dann auf der Homepage des Instituts für Völkerrecht <http://www.voelkerrecht.uni-koeln.de>.

2284 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H.Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung

Schwerpunktbereich 07 - Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

Kernbereich

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, nicht am 12.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben; 19.10.2010 Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung findet in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Vorlesungsbeginn: Dienstag, 26.10.2010

Klausurtermin: Dienstag, 08.02.2011 von 10-12 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 11.10.2010

D. Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.rechtstheorie.uni-koeln.de) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas, Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbacher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

W a h l b e r e i c h

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 11.10.2010

K. Junker

In einer immer mehr zusammenwachsenden Gesellschaft ist ein Verständnis für andere Rechtskreise unabdingbar.

Den Studierenden soll ein Einblick in die Denkweise von Common Law Anwendern vermittelt werden.

Erst durch das Erlernen eines fremden Rechtssystems entwickeln die Studierenden ein besseres und tieferes Verständnis der eigenen Rechtsordnung und sind so in der Lage in einem späteren Berufsleben mit englisch-sprachigen Anwälten sich adäquat auseinander zu setzen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Eine Abschlussklausur wird gestellt.

Literaturhinweise:

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

N. Horn

Gegenstand ist das Recht des privaten internationalen Wirtschaftsverkehrs. Behandelt werden:
 (1) die Rechtsquellen des transnationalen Wirtschaftsrechts; (2) Vertragsrecht (UN-Kaufrecht; Anlagen- und Projektgeschäft, Akkreditive, Garantien, Handelsvertreter); (3) Europäisches und internationales Gesellschaftsrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche Unternehmensrecht und Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie an Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht und Erasmusstudenten.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Literatur: Berger, *The Practice of Transnational Law*, 2001; Kronke/Melis/Schnyder, *Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht*, 2005; Horn, *Handelsgeschäfte*, in: Heymann, HGB Bd. IV, 2005 (insbes. Vorbem. § 343 Rdn. 87-127; § 346 13f, 65f; 115-127; Anh. § 372 VI und VII).

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 29.10.2010

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, *Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit*, 2. Auflage, 1989.
 Redfern/Hunter, *Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration*, 5th edition, 2009.
 Craig/Park/Paulsson, *International Chamber of Commerce Arbitration*, 3rd edition, 2000.
 Born, *International Commercial Arbitration*, 3rd edition, 2009.
 Lachmann, *Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis*, 3. Auflage, 2007.

2175 Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa (Ostrecht II)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, ab 12.10.2010

C. Gall
C. Schmidt

2 St. Di. 16.00 bis 17.30 Uhr im Institut für Ostrecht

Beginn: 12. 10. 2010

Dr. Carmen Schmidt, Dr. Caroline von Gall

WB 3, 6-10, 13, 15

ab 3. Semester

Die Vorlesung möchte interessierten Studierenden einen Überblick über die aktuellen Rechtsentwicklungen in den Staaten Mittel- und Osteuropas vermitteln. Dabei ist es von besonderem Interesse, die Unterschiede zwischen der Rechtsentwicklung in den neuen EU-Staaten und denjenigen, die gegenwärtig oder voraussichtlich auf Dauer außerhalb des Konstitutionalisierungsprozesses im Rahmen der EU stehen, zu analysieren. Besprochen werden sollen aktuelle Entwicklungen in der Justiz sowie im Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht. Schwerpunktmäßig werden Russland und Polen behandelt. Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (3, 6-10, 13, 15) sowie als Leistungsnachweis im Aufbaumodul des Studiengangs „Ost- und Mitteleuropastudien“ (ROME) anerkannt. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ im Rahmen des gemeinschaftlichen Zertifikatsprogramms der Universitäten Berlin/Kiel/Regensburg/Passau/Salzburg/Köln erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2284 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung

Schwerpunktbereich 08/09 - Staat und Verwaltung

Kernbereich

2220 Staatsleitung durch Gesetzgebung

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.10.2010 10 - 12, 100 Hauptgebäude, 7214

G. Krings

Die staatliche Gesetzgebung ist das zentrale Instrument der Verhaltenssteuerung der Bürger. Zugleich hat in den letzten Jahrzehnten aber auch die Bedeutung der Gesetzgebung als Steuerungsinstrument des Handelns der Exekutive zugenommen. So hat etwa das Konzept des Parlamentsvorbehalts zu einer verstärkten Bindung von Regierungsentscheidungen an Parlamentsentscheidungen geführt. In der Praxis der Gesetzgebung hingegen hat der Einfluss der Regierung auf das Gesetzgebungsverfahren eher zugenommen. Von diesen gegenläufigen - sich z.T. aber auch bedingenden - Entwicklungen ausgehend wird die Vorlesung sich nach einer definitorischen Annäherung an den Begriff der Staatsleitung im Schwerpunkt mit Fragen des Gesetzgebungsverfahrens, der Gesetzgebungskompetenzen und den Akteuren der Gesetzgebung befassen. Eine Schlüsselfrage nehmen dabei Fragen des Vorrangs und des Vorbehalts des Gesetzes bzw. des Parlamentsvorbehalts ein.

Literaturempfehlung: Ausreichend für eine thematische Vorbereitung sind die Standardlehrbücher zum Staatsorganisationsrecht. Vertiefende Literaturhinweise werden während der Vorlesung genannt.

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung; die weiteren Termine der Blockveranstaltung werden in der ersten Doppelstunde festgelegt.

2221 Vertiefung Grundrechte (Grundrechtsdimensionen)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 13.10.2010, nicht am 12.1.2011

K. Hain

Die Veranstaltung wendet sich primär an fortgeschrittene Studierende. Sie ist als Grundlagenvorlesung im Bereich der Grundrechte konzipiert. Behandelt werden zunächst rechtshistorische und rechtsphilosophische Grundlagen der Grundrechte. Sodann werden rechtstheoretische Hintergründe (Normstrukturtheorie, Prinzipientheorie) sowie die allgemeinen Grundrechtslehren (i.Ü.) thematisiert. Zentral ist sodann die Erarbeitung der Normstrukturen von Freiheits- und Gleichheitsrechten und dem damit korrespondierenden Anwendungsmodus derartiger Normen. Auf dieser Basis werden die Strukturen und Kriterien der Grundrechtsprüfung erarbeitet und anhand von Beispielen illustriert.

Materialien und Literaturhinweise werden auf der Lehrstuhlhomepage zur Verfügung gestellt.

2222 Öffentliche Sicherheit

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, nicht am 26.10.2010
Die Vorlesung muss leider ausfallen, ein Ersatztermin wird abgestimmt.;
11.1.2011 In dieser Woche fallen die Vorlesungen von Prof. Depenheuer aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

O. Depenheuer

2243 Vertiefung Kommunalrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 14.10.2010

M. Thiel

Die Lehrveranstaltung dient der Vertiefung in einem Kernfach des Besonderen Verwaltungsrechts im Schwerpunktbereich 8/9, dem Kommunalrecht. Grundbegriffe, systematische Grundstrukturen, gängige Rechtsprobleme und aktuelle Fragen dieses Rechtsgebiets sollen unter Einschluss der verwaltungsprozessrechtlichen Bezüge im Wesentlichen anhand von Fallbearbeitungen und der neueren Rechtsprechung wiederholt und vertieft werden.

Vertiefte Vorkenntnisse sind erforderlich im Allgemeinen Verwaltungsrecht und im Verwaltungsprozessrecht.

Weiterführende Literaturhinweise, vor allem zu fallorientierten Lehrbüchern und Falllösungen in Ausbildungszeitschriften, werden im Laufe der Lehrveranstaltung gegeben.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten.

Die Klausur findet statt am 10.02.2011 ab 14h in XVIIb. Sie ist dem Prüfungsfach Infrastruktur- und Gewährleistungsverwaltung zugeordnet.

2930 Schwerpunktseminar

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

SPB Nummer 8/9, 12

2 Stunden

findet als Blockveranstaltung statt, der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Universitätsprofessor/in Dr. St. MUCKEL

Derzeit gibt es noch 6 verfügbare Seminarplätze.

Die Lehrveranstaltung dient als Schwerpunktseminar für die Schwerpunktbereiche „Staat und Verwaltung“ sowie „Religion, Kultur und Recht“. Teilnehmern, die einen dieser Schwerpunktbereiche gewählt haben und im Wintersemester 2010/11 die häusliche Examensarbeit anfertigen möchten, erhalten hierzu in dem Seminar - bei Einhaltung der in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Regularien - die Gelegenheit. Mit diesen Teilnehmern wird am 13.7.2010, 10.30 Uhr eine Vorbesprechung stattfinden, bei der auch die Themen für die Arbeiten bekannt gegeben werden können.

W a h l b e r e i c h

2072 US Constitutional Law

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S194, ab 14.10.2010

K. Junker

Anhand von Entscheidungen des US Supreme Courts wird den Studierenden eine Einsicht in die Materie des amerikanischen Verfassungsrechts gegeben.

Hierdurch bietet der Kurs einen einmaligen Einblick in spannende Frage im Schnittpunkt zwischen einer sich entwickelnden Verfassung und geschichtlichen Ereignissen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehricke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühn

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Eine Abschlussklausur wird gestellt.

Literaturhinweise:

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2155 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 15.10.2010, nicht am
29.10.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.;
5.11.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.;
12.11.2010 Die Vorlesung wird stattdessen am Montag, den 15.11.2010
von 8 -9.30h in S 13 stattfinden.; 21.1.2011 Die Vorlesung wird stattdes-
sen am Montag, den 24.01.2011 von 08-09.30h in S 13 stattfinden!

Mo. 15.11.2010 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13

Mo. 10.1.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13
Do. 3.2.2011 13.30 - 16, 103 Philosophikum, S 87

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2156a Öffentliche Auftragsvergabe in der Praxis mit besonderen Bezügen zum Kartell- und Beihilfenrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 8.12.2010 9 - 18
Do. 9.12.2010 9 - 18
Do. 20.1.2011 9 - 18
Fr. 21.1.2011 9 - 18

J. Byok

Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Wechselwirkungen zu den verwandten Rechtsgebieten des Kartell- und Beihilfenrechts, (ii) Simulation und kritische Bewertung eines komplexen europaweiten Vergabeverfahrens für einen Bauauftrag oder einen Auftrag im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (echter Praxisfall), (iii) Exkursion zu dem OLG Düsseldorf, Vergabesenat mit Teilnahme an ausgewählten mündlichen Verhandlungsterminen, ggf. auch mit der Möglichkeit eines kurzen Praxisgespräches mit den Mitgliedern des Senats.

Termine:

Mittwoch/Donnerstag, 8./9. Dezember 2010, jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

sowie Donnerstag/Freitag, 20./21. Januar 2011, jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

sowie halbtägige Exkursion OLG Düsseldorf, Termin dafür (voraussichtlich an einem Mittwoch Vormittag im Januar 2011) wird noch festgelegt und rechtzeitig mitgeteilt.

Anmeldungen bitte an folgende E-Mail-Adresse: Gabriela.Schwarz@twobirds.com

Die Veranstaltung findet in den Räumen der Kanzlei Bird & Bird (5. Etage) statt.

Adresse:

Bird & Bird LLP

Carl-Theodor-Straße 6

40213 Düsseldorf

Anfahrtsskizze: http://www.uni-koeln.de/jur-fak/fak-bilder/klips/Wegbeschreibung_BB_Ddorf.pdf

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Coelln

K. Peifer

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit der Darstellung der verfassungsrechtlichen Grundlagen des privaten Medienrechts. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2008, 24 Euro.

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 20.10.2010

Mi. 2.2.2011 13.45 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

-

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgrunber, Völkerrecht, 2007

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

B. Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt wird im Schwerpunkt das Recht der Vereinten Nationen (einschl. des Systems der friedlichen Streitbeilegung und des Sanktionssystems).

Eine detaillierte Gliederung und Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde ausgegeben und sind ab dann auf der Homepage des Instituts für Völkerrecht <http://www.voelkerrecht.uni-koeln.de>.

2224 Bundesstaats- und Finanzverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

W. Höfling

In Erweiterung und Vertiefung des bisherigen Stoffes im Staatsorganisationsrecht wird die Vorlesung die zentralen Problemfelder des deutschen Bundesstaatsrechts einschließlich der elementaren Finanzbeziehungen sowie des Haushaltsverfassungsrechts darstellen.

Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage des Instituts für Staatsrecht (www.staatsrecht.de)

2227 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 11.10.2010

S. M u c k e l

Das herkömmlich ‚Staatskirchenrecht‘ genannte Rechtsgebiet, für das sich allmählich die Bezeichnung ‚Religionsverfassungsrecht‘ durchzusetzen scheint, behandelt die Beziehungen des Staates zu den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, aber auch die Begegnung staatlicher Stellen mit dem Phänomen Religion insgesamt. Das Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht ist zu einem großen Teil Verfassungsrecht (vgl. etwa Art. 4 Abs. 1 und 2, Art 7 Abs. 3 und Art. 140 GG). Der Rechtsstoff soll auch anhand von Fällen erarbeitet werden.

Literaturhinweise:

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Koriath, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2001. Für eine erste Einführung kann auch mein Text gelesen werden, in: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2. Aufl. 2010, S. 59 - 92.

2230 Luft- und Weltraumrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Mo. 31.1.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S. H o b e

Die Vorlesung bietet interessierten Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Rechtsgebiete des Luft- und des Weltraumrechts. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Luft- und im Sommersemester auf dem Weltraumrecht.

Das Luftrecht erweist sich dabei als eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

Der spezielle Bereich des Luftverkehrsrechts beinhaltet die (De-) Regulierung des Luftverkehrs in Deutschland, Europa und weltweit. Behandelt werden die internationalen rechtlichen Grundlagen sowohl der Struktur des Luftverkehrs, der Haftung bei internationalen Flügen, der Frage von Flugzeugen als Kreditsicherung im internationalen Wirtschaftsverkehr als auch eine Einführung in die wichtigsten internationalen Organisationen in diesem Bereich wie z.B. die International Civil Aviation Organisation (ICAO) und die International Air Transport Association (IATA).

Im Bereich des Weltraumrechts werden zunächst die völkerrechtlichen Grundlagen für die Nutzung des Weltraums vorgestellt. Darunter fallen die fünf völkerrechtlichen Verträge, die sowohl die Grundprinzipien des Weltraums aufstellen als auch Fragen der Haftung und der Registrierung von Weltraumobjekten beinhalten. Anschließend wird auf die wirtschaftlich bedeutsamen Bereiche der Telekommunikation, der Fernerkundung per Satellit, des direkten Satellitenfernsehens, der Internationalen Weltraumstation, sowie auf die Rechtsprobleme durch Weltraumtrümmer („space debris“) und die rechtlichen Grundlagen und Probleme von Satelliten- und Raketenstarts eingegangen.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen (LL.M. oec., MBL bzw. MEL).

Prof. Dr. Wolf Müller-Rostin

Das Recht der Luftfahrtversicherung

(5 Unterrichtsstunden)

Termin: Montag, 10.01.2011, 14- 15.30h

im Rahmen von Prof. Hobes Vorlesung „Luftrecht“, Mo. 14 - 15.30 in XIb

Seit den Ereignissen des 11. September 2001 ist die Bedeutung der Luftfahrtversicherung erheblich angewachsen. Daher sollen in der Vorlesung Grundlage und Wesen des Luftfahrtversicherungsvertrages aufgezeigt und die drei bedeutsamsten Arten der Luftfahrtversicherung, nämlich die Luftfahrtunfall-, die Luftfahrthaftpflicht- und die Luftfahrzeugkaskoversicherung, vertieft behandelt werden. Da Luftfahrtversicherung luftfahrtrechtliche Haftung voraussetzt, findet die Vorlesung in Ergänzung zur Vorlesung „Luftrecht“ von Herrn Prof. Hobe statt.

Auswahl einführender Literatur:

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1-3, 2008-2009; Schwenk, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 2. Aufl. 1996; Giumulla/Schmid, Frankfurter Kommentar zum Luftverkehrsrecht, Loseblattsammlung, Stand 2010; Hofmann/Grabherr, Luftverkehrsgesetz, Loseblattsammlung, Stand 2010; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 7. Aufl. 2001; Schladebach, Luftrecht, 2007; Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law (CoCoSL), Bd.1, 2009; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Space Law, 2. Aufl. 1999;

Gesetzessammlungen: Böckstiegel/Benkö/Hobe, Space Law - Basic Legal Documents, Loseblattsammlung, Stand 2009; Giumulla/Schmid, Recht der Luftfahrt, Textsammlung, 4. Aufl. 2002; Klein/von Elm, Handbuch Luftrecht, Bde I+II, 2007; Klein, Luftverkehr, Loseblattsammlung, Stand 2010; Zeitschriften: Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht /ZLW), Köln; Annals of Air and Space Law (AASL), Montreal.

Elektronische Hilfsmittel: Weltraumrechtliche Datenbank des Instituts für Luft- und Weltraumrecht; von Elm, elektronische Rechtssammlung: <http://www.luftrecht-online.de>

2234 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.10.2010

Fr. 4.2.2011 8 - 10, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtsschutzsystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten.

Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2235 Europäisches Verwaltungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 20.12.2010 8.15 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 20.12.2010 13.15 - 14.45

Di. 21.12.2010 8.15 - 11.30

Di. 21.12.2010 13.15 - 14.45

Fr. 7.1.2011 8.15 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 10.1.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 17.1.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 31.1.2011 9 - 11, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

T. Danwitz

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Grundstrukturen des Europäischen Verwaltungsrechts sowie den Einfluss und die Bedeutung des Europäischen Verwaltungsrechts auf das nationale allgemeine und besondere Verwaltungsrecht.

Literaturhinweise:

- Bergmann/Kenntner (Hrsg.), Deutsches Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluss, 2002;
- von Danwitz, Europäisches Verwaltungsrecht, 2008;
- ders. Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration, 1996;
- Hill/Pitschas (Hrsg.), Europäisches Verwaltungsverfahren, 2004;
- Schwarze, Europäisches Verwaltungsrecht, 2. Aufl. 2005;
- ders., Das Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluss, 1996.

Die Termine:

Montag, 20.12.2010 von 13.15 - 14.45h

Dienstag, 21.12.2010 von 08.15 - 11.30h und 13.15 - 14.45h

finden jeweils im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre statt.

2236 Europäisches Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, nicht am 12.1.2011

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Gemeinschaftsrecht: Kompetenzen der EG für den Mediensektor; relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbes. die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben. Begleitmaterialien werden auf der Homepage (<http://www.jura.uni-koeln.de/1959.html>) zur Verfügung gestellt.

Eine Abschlussklausur wird voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2241 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI, ab 12.10.2010

J. Hey

Pflichtvorlesung im Schwerpunktbereich „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechts-anwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

2711 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr

Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard

Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende

Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
3. Das Berufungsverfahren
4. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
5. Die Organisation der Hochschule
6. Rechtliche Probleme im Hinblick auf Hochschulprüfungen
7. Rechtsfragen der Akkreditierung
8. BA/MA als Rechtsproblem
9. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von
Studiengebühren
10. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit

und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß

§ 11 Absatz 6 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche

8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und

Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3

Satz 4 StudPrO erfolgt ist. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung

im Sinne von § 3 Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt

werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein

aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen

bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung

richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für

Teilnehmer, die im WS 2010/11 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 3. Februar

2011 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Sascha Noack.

Schwerpunktbereich 10 - Völker- und Europarecht

Kernbereich

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 20.10.2010

Mi. 2.2.2011 13.45 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

S.Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

-

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgrunber, Völkerrecht, 2007

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

B.Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt wird im Schwerpunkt das Recht der Vereinten Nationen (einschl. des Systems der friedlichen Streitbeilegung und des Sanktionssystems).

Eine detaillierte Gliederung und Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde ausgegeben und sind ab dann auf der Homepage des Instituts für Völkerrecht <http://www.voelkerrecht.uni-koeln.de>.

2234 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.10.2010

Fr. 4.2.2011 8 - 10, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B.Schöbener

Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtsschutzsystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten.

Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2735 Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht: Das Nabucco-Projekt

2 SWS; Seminar

Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht:

Das Nabucco-Projekt

Termin: Blockveranstaltung - Termin wird noch bekanntgegeben

Wir beabsichtigen, gemeinsam ein Seminar zu den hoch aktuellen „Rechtsfragen rund um das Nabucco-Pipeline-Projekt“ zu veranstalten.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Interessierte sollten sich an das Institut für Luft- und Weltraumrecht wenden. Das Seminar wird von einem Mitarbeiter betreut. Erfolgreicher Besuch berechtigt zur Promotion.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über das Institut für Luft- und Weltraumrecht kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPro) .

2929 SP-Seminar zum Europarecht - Kempen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 11

k.A.

B. Kempen

Schwerpunktseminar im Europarecht

SPB 10

Termin: Blockseminar 28.01.2011

Universitätsprofessor Dr. Bernhard KEMPEN

Die Ausgabe der Themen erfolgt in der Zeit von 26.07.2010 bis 11.11.2010. Letzte Abgabe ist am 23.12.2010.

Wahlbereich

2073 Comparative Environmental Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 15.10.2010

K. Junker

Der Kurs befasst sich mit dem Umweltrecht der Vereinigten Staaten von Amerika. Diese Rechtsordnung dient als Vergleichsparameter für andere Rechtssysteme, welche von den Studierenden diskutiert werden sollen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühnen

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2111 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 14.10.2010

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission

oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EG- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Literatur:

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht (2. Aufl. 2008) und Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts (2. Aufl. 2008); Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht), Band 1, 2007, Band 2, 2008. Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Eine Abschlussklausur wird gestellt.

Literaturhinweise:

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

N. Horn

Gegenstand ist das Recht des privaten internationalen Wirtschaftsverkehrs. Behandelt werden: (1) die Rechtsquellen des transnationalen Wirtschaftsrechts; (2) Vertragsrecht (UN-Kaufrecht; Anlagen- und Projektgeschäft, Akkreditive, Garantien, Handelsvertreter); (3) Europäisches und internationales Gesellschaftsrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche Unternehmensrecht und Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie an Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht und Erasmusstudenten.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Literatur: Berger, The Practice of Transnational Law, 2001; Kronke/Melis/Schnyder, Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht, 2005; Horn, Handelsgeschäfte, in: Heymann, HGB Bd. IV, 2005 (insbes. Vorbem. § 343 Rdn. 87-127; § 346 13f, 65f; 115-127; Anh. § 372 VI und VII).

2154a Europäisches Gesellschafts- und Insolvenzrecht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

U. Ehrlicke

Dringende Ankündigung

Aufgrund der Übernahme der Vorlesung „Insolvenzrecht“ findet die angekündigte Vorlesung „Europäisches Gesellschafts- und Insolvenzrecht“ im Wintersemester 2010/2011 nicht statt.

Die Vorlesung „Insolvenzrecht“ vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

DIE VORLESUNG "EUROPÄISCHES GESELLSCHAFTS- UND INSOLVENZRECHT" FÄLLT AUS!!!

*** Literatur zur Vorlesung Insolvenzrecht ***

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 3. Aufl.; Bork, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Hess, Insolvenzrecht, 3., 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 5. Aufl.; Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl.; Zimmermann, Insolvenzrecht, 8. Aufl.

2175 Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa (Ostrecht II)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, ab 12.10.2010

C. Gall
C. Schmidt

2 St. Di. 16.00 bis 17.30 Uhr im Institut für Ostrecht

Beginn: 12. 10. 2010

Dr. Carmen Schmidt, Dr. Caroline von Gall

WB 3, 6-10, 13, 15

ab 3. Semester

Die Vorlesung möchte interessierten Studierenden einen Überblick über die aktuellen Rechtsentwicklungen in den Staaten Mittel- und Osteuropas vermitteln. Dabei ist es von besonderem Interesse, die Unterschiede zwischen der Rechtsentwicklung in den neuen EU-Staaten und denjenigen, die gegenwärtig oder voraussichtlich auf Dauer außerhalb des Konstitutionalisierungsprozesses im Rahmen der EU stehen, zu analysieren. Besprochen werden sollen aktuelle Entwicklungen in der Justiz sowie im Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht. Schwerpunktmäßig werden Russland und Polen behandelt. Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (3, 6-10, 13, 15) sowie als Leistungsnachweis im Aufbaumodul des Studiengangs „Ost- und Mitteleuropastudien“ (ROME) anerkannt. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ im Rahmen des gemeinschaftlichen Zertifikatsprogramms der Universitäten Berlin/Kiel/Regensburg/Passau/Salzburg/Köln erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2210 Die EU nach dem Vertrag von Lissabon – aktuelle Entwicklungen und Streitfragen

2 SWS; Vorlesung

Mi. 22.12.2010 14.30 - 18.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 23.12.2010 9 - 13, 100 Hauptgebäude, 7113

Mi. 26.1.2011 14.30 - 18.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 27.1.2011 9 - 13, 100 Hauptgebäude, 7113

C.Ladenburger

Diese Veranstaltung will aus der Sicht des seit 2000 in die Geschehnisse einbezogenen Praktikers Einblicke in den Verfassungsprozess der EU sowie in den letzten Stand der Entwicklungen und Streitfragen um den Vertrag von Lissabon geben. Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages ist ein fast zehnjähriger Prozess, der mit der Ausarbeitung der Grundrechte-Charta begann, zu einem erfolgreichen Ende geführt worden, aber nun bringt seine Umsetzung erneut eine Reihe spannender Verhandlungen mit sich. Anhand praktischer Beispiele sollen die politisch und rechtlich umstrittensten "Verfassungsfragen" der EU behandelt werden. Diese betreffen das Wesen der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, das System des Grundrechtsschutzes, die Kompetenzordnung sowie das institutionelle Gleichgewicht und das Demokratieprinzip. Gemeinsam wollen wir erkunden, wie die EU sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln könnte.

Literaturhinweise: G. Amato/H. Bribosia/B. De Witte (Hrsg.), Genesis and Destiny of the European Constitution, 2007; A. v. Bogdandy (Hrsg.): Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009; Chr. Callies,, Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon, 2010; EuR-Beiheft 2009, Der Reformvertrag von Lissabon; J.-Cl. Piris, The Lisbon Treaty, 2010; J. Schwarze (Hrsg.), Der Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents, 2004;. Speziellere Hinweise werden noch bekanntgegeben.

Um vorherige Anmeldung zur Veranstaltung über KLIPS wird gebeten.

Die Anwesenheitspflicht für das Studium Integrale wird von Frau Prof. Burr kontrolliert. Bitte tragen Sie sich in die Anwesenheitsliste ein!

Der Erwerb des CP erfolgt nur bei Teilnahme an allen vier Terminen.

2230 Luft- und Weltraumrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Mo. 31.1.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S.Hobe

Die Vorlesung bietet interessierten Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Rechtsgebiete des Luft- und des Weltraumrechts. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Luft- und im Sommersemester auf dem Weltraumrecht.

Das Luftrecht erweist sich dabei als eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

Der spezielle Bereich des Luftverkehrsrechts beinhaltet die (De-) Regulierung des Luftverkehrs in Deutschland, Europa und weltweit. Behandelt werden die internationalen rechtlichen Grundlagen sowohl der Struktur des Luftverkehrs, der Haftung bei internationalen Flügen, der Frage von Flugzeugen als Kreditsicherung im internationalen Wirtschaftsverkehr als auch eine Einführung in die wichtigsten internationalen Organisationen in diesem Bereich wie z.B. die International Civil Aviation Organisation (ICAO) und die International Air Transport Association (IATA).

Im Bereich des Weltraumrechts werden zunächst die völkerrechtlichen Grundlagen für die Nutzung des Weltraums vorgestellt. Darunter fallen die fünf völkerrechtlichen Verträge, die sowohl die Grundprinzipien

des Weltraums aufstellen als auch Fragen der Haftung und der Registrierung von Weltraumobjekten beinhalten. Anschließend wird auf die wirtschaftlich bedeutsamen Bereiche der Telekommunikation, der Fernerkundung per Satellit, des direkten Satellitenfernsehens, der Internationalen Weltraumstation, sowie auf die Rechtsprobleme durch Weltraumtrümmer („space debris“) und die rechtlichen Grundlagen und Probleme von Satelliten- und Raketenstarts eingegangen.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen (LL.M. oec., MBL bzw. MEL).

Prof. Dr. Wolf Müller-Rostin

Das Recht der Luftfahrtversicherung

(5 Unterrichtsstunden)

Termin: Montag, 10.01.2011, 14- 15.30h

im Rahmen von Prof. Hobes Vorlesung „Luftrecht“, Mo. 14 - 15.30 in Xlb

Seit den Ereignissen des 11. September 2001 ist die Bedeutung der Luftfahrtversicherung erheblich angewachsen. Daher sollen in der Vorlesung Grundlage und Wesen des Luftfahrtversicherungsvertrages aufgezeigt und die drei bedeutsamsten Arten der Luftfahrtversicherung, nämlich die Luftfahrtunfall-, die Luftfahrthaftpflicht- und die Luftfahrzeugkaskoversicherung, vertieft behandelt werden. Da Luftfahrtversicherung luftfahrtrechtliche Haftung voraussetzt, findet die Vorlesung in Ergänzung zur Vorlesung „Luftrecht“ von Herrn Prof. Hobe statt.

Auswahl einführender Literatur:

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1-3, 2008-2009; Schwenk, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 2. Aufl. 1996; Giemulla/Schmid, Frankfurter Kommentar zum Luftverkehrsrecht, Loseblattsammlung, Stand 2010; Hofmann/Grabherr, Luftverkehrsgesetz, Loseblattsammlung, Stand 2010; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 7. Aufl. 2001; Schladebach, Luftrecht, 2007; Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law (CoCoSL), Bd.1, 2009; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Space Law, 2. Aufl. 1999;

Gesetzessammlungen: Böckstiegel/Benkö/Hobe, Space Law - Basic Legal Documents, Loseblattsammlung, Stand 2009; Giemulla/Schmid, Recht der Luftfahrt, Textsammlung, 4. Aufl. 2002; Klein/von Elm, Handbuch Luftrecht, Bde I+II, 2007; Klein, Luftverkehr, Loseblattsammlung, Stand 2010; Zeitschriften: Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht /ZLW), Köln; Annals of Air and Space Law (AASL), Montreal.

Elektronische Hilfsmittel: Weltraumrechtliche Datenbank des Instituts für Luft- und Weltraumrecht; von Elm, elektronische Rechtssammlung: <http://www.luftrecht-online.de>

2235 Europäisches Verwaltungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 20.12.2010 8.15 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 20.12.2010 13.15 - 14.45

Di. 21.12.2010 8.15 - 11.30

Di. 21.12.2010 13.15 - 14.45

Fr. 7.1.2011 8.15 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 10.1.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 17.1.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 31.1.2011 9 - 11, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

T. Danwitz

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Grundstrukturen des Europäischen Verwaltungsrechts sowie den Einfluss und die Bedeutung des Europäischen Verwaltungsrechts auf das nationale allgemeine und besondere Verwaltungsrecht.

Literaturhinweise:

- Bergmann/Kenntner (Hrsg.), Deutsches Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluss, 2002;
- von Danwitz, Europäisches Verwaltungsrecht, 2008;
- ders. Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration, 1996;
- Hill/Pitschas (Hrsg.), Europäisches Verwaltungsverfahrenrecht, 2004;
- Schwarze, Europäisches Verwaltungsrecht, 2. Aufl. 2005;
- ders., Das Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluss, 1996.

Die Termine:

Montag, 20.12.2010 von 13.15 - 14.45h

Dienstag, 21.12.2010 von 08.15 - 11.30h und 13.15 - 14.45h

finden jeweils im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre statt.

2252 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

T. Weigend

Der Kurs soll einen Überblick über das Gebiet des Völkerstrafrechts geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 2. Aufl. 2007

2253 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12, ab 14.10.2010

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2254 Internationales Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Kreß

Im internationalen Friedenssicherungsrecht geht es um das völkerrechtliche Verbot der Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen und um die Ausnahmen von diesem Verbot, d.h. vor allem um das Selbstverteidigungsrecht der Staaten und die Voraussetzungen gewaltsamer Maßnahmen kollektiver Sicherheit im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen. Zuletzt haben etwa der Gewalteintritt der „Koalition der Willigen“ gegen den Irak (2003), der Kaukasuskrieg zwischen Georgien und Russland (2008) und der Winterkrieg im Gaza-Streifen (2008/9) die rechtliche und politische Brisanz dieses Rechtsgebiets aufgezeigt, das häufig auch unter dem Begriff des jus ad bellum (genauer allerdings: jus contra bellum) zusammengefasst wird. Spätestens mit dem Afghanistan-Einsatz ist deutlich geworden, welche Bedeutung unser Rechtsgebiet inzwischen auch für Deutschland gewonnen hat.

Nach einer kurzen historischen und systematischen Einführung soll der Stoff weithin über Fallstudien entfaltet werden. Damit verfolgt die Vorlesung auch das Ziel, einen Überblick über die Praxis der internationalen Konflikte nach 1945 zu geben. Auch deshalb sind Studierende der Internationalen Beziehungen herzlich willkommen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2255 Strafanwendungsrecht und internationale Rechtshilfe in Strafsachen

2 SWS; Vorlesung

Blockvorlesung (einmalig 2 x 8 Stunden)

in den Räumen des ISS

Termin: 12. und 13. November 2010, jeweils 09.00 c. t. bis 18.00 Uhr

P. wilkitzki

In einer globalisierten Welt, in der nationale Grenzen mehr und mehr ihre herkömmliche Funktion verlieren - insbesondere in einem in der geographischen Mitte des Kontinents gelegenen Land wie Deutschland - , weist die Mehrzahl der Strafverfahren Bezüge zum Ausland auf, sei es, dass ein Täter, ein Opfer oder ein Zeuge Ausländer ist oder dass sich sächliche Beweismittel im Ausland befinden. Immer häufiger nehmen mehrere nationale Jurisdiktionen Zuständigkeit für ein und denselben Sachverhalt für sich in Anspruch.

Dies bedeutet zum einen neue Herausforderungen für das Strafanwendungsrecht, das die Erstreckung des Geltungsbereichs nationaler Strafrechte auf Sachverhalte mit Auslandsbezug und die Behandlung von Jurisdiktionskonflikten regelt. Zum anderen kann der Kampf gegen die Kriminalität weniger denn je ohne enge und reibungslose Zusammenarbeit der Staaten geführt werden, wobei zunehmend der althergebrachte Grundsatz der Staatensouveränität gegenüber den Geboten der Solidarität und der Wahrung der Menschenrechte in den Hintergrund tritt. Neben die „klassischen“ Zusammenarbeitsinstrumente Auslieferung und sonstige Rechtshilfe oder an ihre Stelle sind in den letzten Jahrzehnten neuartige Rechtsinstitute wie „Vollstreckungshilfe“ und „passive Rechtshilfe“ getreten. In der Europäischen Union, die sich nicht erst seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon zentralen strafrechtlichen Materien zuwendet, sind grundlegend neue Prinzipien wie die der „gegenseitigen Anerkennung“ justizieller Akte und der „Verfügbarkeit“ nationaler Strafverfolgungsdaten für Behörden anderer Mitgliedstaaten entwickelt worden. Bedeutende Impulse haben Rechtshilferecht und -praxis schließlich durch die Errichtung internationaler Strafgerichtshöfe erhalten, die in besonderem Maße auf die Zusammenarbeit mit nationalen Justizbehörden angewiesen sind.

Diese teilweise umwälzenden Entwicklungen haben der trans- und internationalen Strafverfolgung höhere Effizienz verliehen, aber auch neue schwierige Probleme für Rechtspolitik, -praxis und -wissenschaft mit sich gebracht. Kein Strafrechtler kann es sich heute noch leisten, diese ehemals „exotischen“ Materien zu vernachlässigen.

Der Dozent erläutert, gestützt auf seine Erfahrungen als Ministerialbeamter, die verschiedenen Strafanwendungsprinzipien (§§ 3 ff. StGB) und ihre Konfliktpotentiale sowie Geschichte, Arten, Begriffe, nationale und internationale Instrumente, materielle und prozessuale Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen der vertraglosen und vertraglichen, horizontalen und vertikalen Strafrechtshilfe.

Ausgewählte Literatur- und Rechtsprechungshinweise begleiten die Veranstaltung; sie werden, ebenso wie eine Inhaltsübersicht und andere Materialien, auch auf die Homepage des Instituts gestellt.

Im Anschluss an die Blockvorlesung wird eine Klausur angeboten (Termin nach Absprache im Dezember 2010 oder Januar 2011).

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2257 Übung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 14.10.2010

Do. 3.2.2011 7.45 - 9.45, 103 Philosophikum, S 54

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich: „vergleichbare Lehrveranstaltungen“). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesungsstunde vorgestellt.

2258 Moot Court im Völkerstrafrecht

Projektgruppe

Moot Court im Völkerstrafrecht

Beginn, Ort und Frequenz der Veranstaltung werden nach Rücksprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben.

N.N.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der International Criminal Court Trial Competition, einem internationalen Moot Court im Völkerstrafrecht, werden für das nächste Jahr wieder Teilnehmer gesucht.

Der Moot Court besteht aus zwei Runden, einem schriftlichen Memorial und einem Oral Pleading in Den Haag, dem Sitz des Internationalen Strafgerichtshof und findet in der Zeit von Oktober bis Februar statt.

Teilnehmern bietet sich die Möglichkeit des Erwerbs eines Fremdsprachennachweises sowie eines Seminarscheins, der eine Klausur im Schwerpunktbereich 10/15 ersetzen kann. Mit 16 Semesterwochenstunden erfüllt die Teilnahme an diesem Moot Court auch die Voraussetzungen für die Anrechnung eines Freisemesters.

Der Moot Court wird betreut durch den Lehrstuhl für deutsches Strafrecht, europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht sowie Friedenssicherungs- und Konfliktsvölkerrecht von Prof. Dr. Claus Kreß, LL.M. (Cambridge).

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung am 5. August 2010 im Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht gebeten.

2736 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht

2 SWS; Seminar

SPB Nummer 10

Ort und Zeit werden auf der Homepage bekannt gegeben

Universitätsprofessor Dr. B. SCHÖBENER

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichseminar zu belegen. Die Studenten machen sich dabei vertraut mit effizienter Literaturrecherche, realistischer Zeiteinteilung und juristischer Ausdrucksweise. Außerdem üben sie, einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Durch das Wahlbereichseminar lernen die Studenten das Anforderungsprofil eines Schwerpunktseminars kennen. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag (im Rahmen einer Blockveranstaltung, wegen Zeit und Ort s. die Angaben auf der Homepage). Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2010 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 1.10.2010 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 12.11.2010, abzugeben. Beachte: Dieses Seminar ist kein Schwerpunktseminar gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. a) StudPrO.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 1 - S t e u e r r e c h t u n d B i l a n z r e c h t

K e r n b e r e i c h

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 25.10.2010

Do. 9.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Do. 16.12.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.1.2011 9.30 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Handelsbilanzrechts gem. HGB (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

2241 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI, ab 12.10.2010

J. Hey

Pflichtvorlesung im Schwerpunktbereich „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechts-anwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

2260 Einkommensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 13.10.2010

J. Hey

Pflichtvorlesung im Schwerpunktbereich „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

2262 Recht der indirekten Steuern

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 13.10.2010

J. Hey

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Umsatzsteuerrecht. Dieses wird eingebettet in das europäische System der indirekten Steuern. Überblickshaft werden in diesem Zusammenhang auch die besonderen Verbrauchssteuern, u.a. im Hinblick auf ihre ökologischen und gesundheitspolitischen Zielsetzungen behandelt.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010

W. Jakob, Umsatzsteuer, 4. Auflage, München 2009

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

W a h l b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 11.10.2010

M. Henssler

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften unter weitgehender Konzentration auf das Recht der GmbH und der AG. Im Zentrum stehen die Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft. Im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht), auch werden die Bezüge zum Bilanzrecht angesprochen. Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

- § Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;
- § Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;
- § Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;
- § Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;
- § Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;
- § K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;
- § Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;
- § Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben

2100a Vertiefung Gesellschaftsrecht: Sportrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 13.10.2010

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen - insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) - zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping u.s.w.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht.

Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können auf der Homepage des Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (www.igru.de) abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden. Es wird eine Klausur angeboten.

Vorlesungstermine: mittwochs, 13.10.2010 bis 22.12.2010 und 12.01. bis 26.01.2011. Klausur: 02.02.2011.

2104a Konzern- und Übernahmerecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 18.10.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 17.1.2011 18 - 20, 106 Seminargebäude, S14

J. Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, Eingliederung, faktischer Konzern Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern sowie die Grundzüge des Übernahmerechts. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

Die Vorlesung findet bis auf den ersten Termin und den Klausurtermin als Blockveranstaltung statt. Termin und Ort der Blockveranstaltung werden in der ersten Vorlesung abgestimmt.

2109 Umwandlungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 26.10.2010

S. Simon

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2112 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N. N.

Behandelt werden Gesichtspunkte des Konzernsteuerrechts, die für die Steuerabteilungen von Unternehmen besonders relevant sind. Anhand konkreter Beispiele aus der Konzernpraxis werden körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Thematiken wie Organschaft sowie Konzernfinanzierung erläutert, z.B. anhand von Unternehmensreorganisationen sowie dem Erwerb und Verkauf von Unternehmensteilen.

Die Vorlesung hält Herr RA Stb Dr. Ch. Dorenkamp LL.M.

2115 Vertiefung Handelsbilanzrecht/ Internationale Rechnungslegung - FÄLLT AUS!

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 13.1.2011, nicht am 13.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 14.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 87

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 Aufgrund der geringen Teilnahme wird dieser Termin leider entfallen.) 9 - 16, 103 Philosophikum, S 87

M. Dettmeier

Thema des Workshops wird die Einbeziehung von (Zweck-)Gesellschaften in den Konzernabschluss nach HGB (idF des BilMoG) und IFRS sein (Stichwort "Konsolidierungskreis"). Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Schließlich soll die geplante Reform der einschlägigen IFRS-Regelungen vorgestellt und diskutiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: [post-bbs\(at\)uni-koeln.de](mailto:post-bbs(at)uni-koeln.de)

2124 Recht der Unternehmensfinanzierung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.11.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 24.11.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 1.12.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 8.12.2010 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mo. 13.12.2010 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 21.1.2011 17 - 21, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 28.1.2011 17.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26
 Mi. 9.2.2011 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

P. Hellich

2136 Vertragsgestaltung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 20.10.2010

G. Brambring

Im Familien- und Erbrecht hat die Vertragsgestaltung große praktische Bedeutung und ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, Zugewinnngemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach der Reform des Unterhaltsrechts, Hinweise zum reformierten Versorgungsausgleich, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum neuen Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2136a Vertragsgestaltung (aus notarieller Sicht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 56

Do. 14.10.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 4.11.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 18.11.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 2.12.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 16.12.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 13.1.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 27.1.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Do. 10.2.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mit behandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Klausur findet statt am 10.02.2011 von 14- 16.00h in Raum X1a.

2224 Bundesstaats- und Finanzverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

W. Höfling

In Erweiterung und Vertiefung des bisherigen Stoffes im Staatsorganisationsrecht wird die Vorlesung die zentralen Problemfelder des deutschen Bundesstaatsrechts einschließlich der elementaren Finanzbeziehungen sowie des Haushaltsverfassungsrechts darstellen.

Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage des Instituts für Staatsrecht (www.staatsrecht.de)

2266 Internationales Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 13.10.2010

Mi. 13.10.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 17.11.2010 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

H. Schaumburg

2301 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 11.10.2010, nicht am 25.10.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 24.1.2011 Die Vorlesung muss wegen Krankheit heute leider ausfallen.

F. Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge). Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.), Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

Schwerpunktbereich 12 - Religion, Kultur und Recht

Kernbereich

2227 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 11.10.2010

S. Muckel

Das herkömmlich ‚Staatskirchenrecht‘ genannte Rechtsgebiet, für das sich allmählich die Bezeichnung ‚Religionsverfassungsrecht‘ durchzusetzen scheint, behandelt die Beziehungen des Staates zu den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, aber auch die Begegnung staatlicher Stellen mit dem Phänomen Religion insgesamt. Das Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht ist zu einem großen Teil

Verfassungsrecht (vgl. etwa Art. 4 Abs. 1 und 2, Art 7 Abs. 3 und Art. 140 GG). Der Rechtsstoff soll auch anhand von Fällen erarbeitet werden.

Literaturhinweise:

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2001. Für eine erste Einführung kann auch mein Text gelesen werden, in: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2. Aufl. 2010, S. 59 - 92.

2280 Katholisches Kirchenrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 14.10.2010

M. Baldus

2930 Schwerpunktseminar

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

SPB Nummer 8/9, 12

2 Stunden

findet als Blockveranstaltung statt, der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Universitätsprofessor/in Dr. St. MUCKEL

Derzeit gibt es noch 6 verfügbare Seminarplätze.

Die Lehrveranstaltung dient als Schwerpunktseminar für die Schwerpunktbereiche „Staat und Verwaltung“ sowie „Religion, Kultur und Recht“. Teilnehmern, die einen dieser Schwerpunktbereiche gewählt haben und im Wintersemester 2010/11 die häusliche Examensarbeit anfertigen möchten, erhalten hierzu in dem Seminar - bei Einhaltung der in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Regularien - die Gelegenheit. Mit diesen Teilnehmern wird am 13.7.2010, 10.30 Uhr eine Vorbesprechung stattfinden, bei der auch die Themen für die Arbeiten bekannt gegeben werden können.

Wahlbereich

2157a Internetrecht in der Praxis - technische Fragen und Antworten des Rechts

2 SWS; Blockveranstaltung

Vielen Fällen aus dem Internetrecht liegen technisch anspruchsvolle Sachverhalte zugrunde. Die Veranstaltung will der Frage nachspüren, wie die Komplexität technischer Sachverhalte im digitalen Zeitalter Rechtsetzung und Rechtsfindung beeinflusst. Unter diesem Gesichtspunkt und zum Teil unterstützt von Experten aus Behörden und Unternehmen sollen behördliche und gerichtliche Entscheidungen sowie Vorhaben des nationalen wie des Gemeinschaftsgesetzgebers zum Internetrecht näher betrachtet werden.

Blockveranstaltung: Ort und genaue Termine siehe Aushang oder unter <http://www.jura.uni-koeln.de/2616.html>

Dozent: RA Prof. Dr. Norbert Nolte

Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: norbert.nolte@freshfields.com.

Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Internetrecht wird empfohlen.

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Coelln
K. Peifer

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit der Darstellung der verfassungsrechtlichen Grundlagen des privaten Medienrechts. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2008, 24 Euro.

2189 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Diese Vorlesung muss leider ausfallen!

D. Neumann

2221 Vertiefung Grundrechte (Grundrechtsdimensionen)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 13.10.2010, nicht am 12.1.2011

K. Hain

Die Veranstaltung wendet sich primär an fortgeschrittene Studierende. Sie ist als Grundlagenvorlesung im Bereich der Grundrechte konzipiert. Behandelt werden zunächst rechtshistorische und rechtsphilosophische Grundlagen der Grundrechte. Sodann werden rechtstheoretische Hintergründe (Normstrukturtheorie, Prinzipientheorie) sowie die allgemeinen Grundrechtslehren (i.Ü.) thematisiert. Zentral ist sodann die Erarbeitung der Normstrukturen von Freiheits- und Gleichheitsrechten und dem damit korrespondierenden Anwendungsmodus derartiger Normen. Auf dieser Basis werden die Strukturen und Kriterien der Grundrechtsprüfung erarbeitet und anhand von Beispielen illustriert.

Materialien und Literaturhinweise werden auf der Lehrstuhlhomepage zur Verfügung gestellt.

2284 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung

2284a Seminar "Recht der islamischen Staaten und der Türkei"

2 SWS; Seminar

Do. 17 - 19, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H. Krüger

Ergänzendes Seminar iSd § 11 Abs. 7 S. 2 StudPrO, § 3 Abs. 2 S. 1 PromO

Themen des Seminars sind primär Grundprobleme des islamischen und türkischen Zivil- und Handelsrechts einschließlich der internationalverfahrens- und kollisionsrechtlichen Bezüge. Im Bereich des türkischen Rechts stehen familien-, erb-, schuld- und handelsrechtliche Fragen im Vordergrund. Hinsichtlich des islamischen Rechts geht es vornehmlich um die Entstehung, Entwicklung und Anwendung der Normen der Shari'a in Vergangenheit und Gegenwart. Im Bereich des in den Staaten des Nahen und Mittleren Ostens geltenden islamischen Rechts werden die neuesten Entwicklungen in der familien- und erbrechtlichen Gesetzgebung erörtert.

Eine Eintragung in die Teilnehmerliste ist nicht erforderlich. Die Ausgabe der Referate erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Themen können auch vorher per E-Mail (hilmar.krueger@uni-koeln.de) vereinbart werden. Bei der Vergabe der Referate wird berücksichtigt, welche Sprachen (insb. orientalische) die Referenten lesen können.

2287 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 21.10.2010

T. Mayen

Regulierung kennzeichnet einen neuen Typus staatlichen Verwaltungshandelns im Schnittfeld zwischen öffentlichem Wirtschaftsrecht und sektorspezifischem Kartellrecht bis hin zum Planungsrecht. Die Instrumente des Regulierungsverwaltungsrechts dienen der (staatlichen) Strukturierung und Gestaltung der Marktordnung. Prototyp für dieses neue Rechtsgebiet ist das Telekommunikationsrecht. Diesem Muster ist die Regulierung des Energiewirtschaftsrechts, des Post- und des Eisenbahnwesens gefolgt. Gefordert wird eine Regulierung nach diesem Modell für die Flughafenentgelte und den Bereich der Wasserversorgung.

Die Vorlesung behandelt die in Wissenschaft und Praxis im Vordergrund stehenden Probleme des Telekommunikationsrechts (insbesondere Netzzugangspflicht, Entgeltkontrolle; Vergabe von Frequenznutzungsrechten im Mobilfunk). Hierbei zielt sie insbesondere auch darauf ab, die Bedeutung der forensischen Praxis für die Vermittlung der systematischen Grundlagen des neuen Rechtsgebiets zu vermitteln. Je nach aktueller Gelegenheit werden auch Exkursionen zu interessanten öffentlichen Gerichtsverhandlungen (BVerwG, BGH; EuGH) angeboten. Auf diese Weise soll die Veranstaltung gleichzeitig den Studierenden einen Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in diesem Bereich geben.

Kontaktdaten:
0228 / 32 30 02 - 10
mayen@doldemayen.de

2711 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr

Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard

Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende

Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
3. Das Berufungsverfahren
4. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
5. Die Organisation der Hochschule
6. Rechtliche Probleme im Hinblick auf Hochschulprüfungen
7. Rechtsfragen der Akkreditierung
8. BA/MA als Rechtsproblem
9. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von
Studiengebühren
10. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit
und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß

§ 11 Absatz 6 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche
8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und

Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3

Satz 4 StudPrO erfolgt ist. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung
im Sinne von § 3 Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt

werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein
aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen
bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung
richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für

Teilnehmer, die im WS 2010/11 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 3. Februar

2011 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an
der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-
3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss.

Mit. Sascha Noack.

2738 Rechtliche Gleichheit und kulturelle Differenz

2 SWS; Seminar

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich
des Schwerpunktbereichs 12 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO).

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 3 - M e d i e n -
u n d K o m m u n i k a t i o n s r e c h t

K e r n b e r e i c h

2157a Internetrecht in der Praxis - technische Fragen und Antworten des Rechts

2 SWS; Blockveranstaltung

Vielen Fällen aus dem Internetrecht liegen technisch anspruchsvolle Sachverhalte zugrunde. Die Veranstaltung will der Frage nachspüren, wie die Komplexität technischer Sachverhalte im digitalen Zeitalter Rechtsetzung und Rechtsfindung beeinflusst. Unter diesem Gesichtspunkt und zum Teil unterstützt von Experten aus Behörden und Unternehmen sollen behördliche und gerichtliche Entscheidungen sowie Vorhaben des nationalen wie des Gemeinschaftsgesetzgebers zum Internetrecht näher betrachtet werden.

Blockveranstaltung: Ort und genaue Termine siehe Aushang oder unter <http://www.jura.uni-koeln.de/2616.html>

Dozent: RA Prof. Dr. Norbert Nolte

Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: norbert.nolte@freshfields.com.

Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Internetrecht wird empfohlen.

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

C. Coelln

K. Peifer

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit der Darstellung der verfassungsrechtlichen Grundlagen des privaten Medienrechts. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2008, 24 Euro.

2161 Kolloquium über aktuelle Fragen des öffentlichen Medienrechts

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91, ab 14.10.2010

K. Hain

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des SPB 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie an Doktoranden im Medienrecht. Vertieft und unter Einbettung in die jeweiligen Grundlagen- und dogmatischen Kontexte behandelt werden aktuelle Probleme des öffentlichen Medienrechts (national und europäisch).

Literaturhinweise und Materialien werden auf der Lehrstuhl-homepage zur Verfügung gestellt.

2236 Europäisches Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, nicht am 12.1.2011

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Gemeinschaftsrecht: Kompetenzen der EG für den Mediensektor; relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbes. die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben. Begleitmaterialien werden auf der Homepage (<http://www.jura.uni-koeln.de/1959.html>) zur Verfügung gestellt.

Eine Abschlussklausur wird voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2287 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 21.10.2010

T. Mayen

Regulierung kennzeichnet einen neuen Typus staatlichen Verwaltungshandelns im Schnittfeld zwischen öffentlichem Wirtschaftsrecht und sektorspezifischem Kartellrecht bis hin zum Planungsrecht. Die Instrumente des Regulierungsverwaltungsrechts dienen der (staatlichen) Strukturierung und Gestaltung der Marktordnung. Prototyp für dieses neue Rechtsgebiet ist das Telekommunikationsrecht. Diesem Muster ist die Regulierung des Energiewirtschaftsrechts, des Post- und des Eisenbahnwesens gefolgt. Gefordert wird eine Regulierung nach diesem Modell für die Flughafenentgelte und den Bereich der Wasserversorgung.

Die Vorlesung behandelt die in Wissenschaft und Praxis im Vordergrund stehenden Probleme des Telekommunikationsrechts (insbesondere Netzzugangspflicht, Entgeltkontrolle; Vergabe von Frequenznutzungsrechten im Mobilfunk). Hierbei zielt sie insbesondere auch darauf ab, die Bedeutung der forensischen Praxis für die Vermittlung der systematischen Grundlagen des neuen Rechtsgebiets zu vermitteln. Je nach aktueller Gelegenheit werden auch Exkursionen zu interessanten öffentlichen Gerichtsverhandlungen (BVerwG, BGH; EuGH) angeboten. Auf diese Weise soll die Veranstaltung gleichzeitig den Studierenden einen Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in diesem Bereich geben.

Kontaktdaten:
0228 / 32 30 02 - 10
mayen@doldemayen.de

Wahlbereich

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühn

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2150 Lauterkeitsrecht

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 14, 106 Seminargebäude, S26, ab 18.10.2010

A. Steinbeck

Lauterkeitsrecht

4 St. Mo. 10 - 14h in S 26

Beginn: 18.10.2010 (im Wechsel mit Dr. T. KOCH, Richter am Bundesgerichtshof); die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Universitätsprofessorin Dr. A. STEINBECK

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Literaturempfehlung:

Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

Beachten Sie auch die Veranstaltung Nr. 2150a „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“ (Ergänzende Veranstaltungen und Seminare)

2152 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Vorlesung

Fr. 22.10.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 12.11.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 19.11.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 10.12.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 17.12.2010 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 14.1.2011 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22
 Fr. 21.1.2011 14 - 17, 106 Seminargebäude, S22

K. Bartenbach

Gewerblicher Rechtsschutz -

Der Schutz schöpferischer Leistungen

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die

Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht

und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Es wird eine Klausur zum Gewerblichen Rechtsschutz für diesen Schwerpunktbereich angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben werden.

Literaturempfehlung:

Götling, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010; Osterrieth, Patentrecht, 4.

Auflage 2010; Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009; Berlit, Markenrecht, 7. Auflage

2008; Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008; Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher

Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/Engels, Patent-,

Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Bartenbach/Nolz, Arbeitnehmererfindungen

(Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

Für Teilnehmer der Masterstudiengänge bietet Herr Prof. Dr. Bartenbach wieder eine mündliche Prüfung für seine Lehrveranstaltung "Gewerblicher Rechtsschutz - Der Schutz schöpferischer Leistungen" an. Studierende, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, wenden sich bitte direkt zwecks Terminkoordination per E-Mail an die Kanzlei von von Herrn Prof. Dr. Bartenbach (teamgelb@cbh.de). Die Prüfung findet statt am 21.01.2011, 09.00h!

2235 Europäisches Verwaltungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 20.12.2010 8.15 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa
 Mo. 20.12.2010 13.15 - 14.45
 Di. 21.12.2010 8.15 - 11.30
 Di. 21.12.2010 13.15 - 14.45
 Fr. 7.1.2011 8.15 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa
 Mo. 10.1.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 17.1.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 31.1.2011 9 - 11, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

T. Danwitz

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Grundstrukturen des Europäischen Verwaltungsrechts sowie den Einfluss und die Bedeutung des Europäischen Verwaltungsrechts auf das nationale allgemeine und besondere Verwaltungsrecht.

Literaturhinweise:

- Bergmann/Kentner (Hrsg.), Deutsches Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluss, 2002;
- von Danwitz, Europäisches Verwaltungsrecht, 2008;
- ders. Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration, 1996;
- Hill/Pitschas (Hrsg.), Europäisches Verwaltungsverfahrenrecht, 2004;
- Schwarze, Europäisches Verwaltungsrecht, 2. Aufl. 2005;
- ders., Das Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluss, 1996.

Die Termine:

Montag, 20.12.2010 von 13.15 - 14.45h

Dienstag, 21.12.2010 von 08.15 - 11.30h und 13.15 - 14.45h

finden jeweils im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre statt.

2300 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, nicht am 4.11.2010

M. Gercke

Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 11.11.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2301 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 11.10.2010, nicht am

F. Schuster

25.10.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 24.1.2011 Die Vorlesung muss wegen Krankheit heute leider ausfallen.

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge). Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge

und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.), Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

Schwerpunktbereich 14 - Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug

Kernbereich

2310 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 14.10.2010, nicht am 25.11.2010

M.Kubink

Die Vorlesung befasst sich mit allgemeinen kriminologischen Fragestellungen - grundlegende theoretische Ansätze, historische Rahmenbedingungen, methodische Grundlagen. Neben herkömmlichen Erklärungsmustern geht es insoweit auch um soziale Momente und Tatbestände, die zur öffentlichen Wahrnehmung von Kriminalität beitragen - also insbesondere die Bedeutung der Medien. Aus eher technischer Sicht soll auch der Umgang mit Kriminalstatistiken und empirischen Forschungsbefunden vermittelt werden.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur im Schwerpunktbereich (Kernbereich) gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 14 StudPrO angeboten.

Klausurtermin: Donnerstag, 27.1., 15.30-18.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), HS XXI

2311 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, nicht am 7.12.2010 Die Vorlesung fällt wegen Erkrankung leider heute aus.

H.Viehmann

Die Vorlesung stellt das System des Jugendkriminalrechts der Bundesrepublik Deutschland vor. Dabei werden die Grundzüge und Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes gegenüber dem allgemeinen Strafrecht, das jugendstrafrechtliche Verfahren und die jugendstrafrechtlichen Sanktionen in ihren kriminologischen und kriminalpolitischen Bezügen schwerpunktmäßig behandelt.

Klausurtermin: Dienstag, 25.1., 13.30 -16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), HS VI

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. Als Begleitlektüre besonders empfohlen werden:

H. Ostendorf: Das Jugendstrafverfahren, 3. Aufl. 2004; F. Schaffstein/W. Beulke: Ju-gendstrafrecht, 14. Aufl. 2002; M. Walter: Jugendkriminalität, 3. Aufl. 2005

2920 SP-Seminar zum Strafrecht und zur Kriminologie - Wassmer

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Schwerpunktseminar Strafrecht und Kriminologie

SPB 14, 15

Termin: Am 10. 12. und 17. 12. 2010 im Seminarraum IR 7 (Rechtshaus), jeweils ab 13.30 Uhr

Universitätsprofessor/in Dr. M. Waßmer

Es stehen insgesamt 10 Seminarplätze zur Verfügung. Alle Seminarplätze sind bereits belegt. Die Ausgabe der Themen erfolgt (wahlweise) am 21. 7. 2010 gegen 14.00 Uhr oder am 14. 10. 2010 gegen 16.00 Uhr im ISS.

W a h l b e r e i c h

2195 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Behandlungsfehler, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Hilgendorf, Medizinstrafrecht, 2010 (im Erscheinen); Roxin/Schroth (Hrsg.), Handbuch des Medizinstrafrechts, 4. Aufl. 2010; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

2246 Recht und Praxis der Strafjustiz

2 SWS; Vorlesung

2252 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

T. Weigend

Der Kurs soll einen Überblick über das Gebiet des Völkerstrafrechts geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 2. Aufl. 2007

2253 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12, ab 14.10.2010

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2300 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, nicht am 4.11.2010
Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 11.11.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2313 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Kubink

Die Vorlesung befasst sich unter Bezugnahme auf grundlegende kriminologische Erkenntnisse mit Erklärungsansätzen und Erscheinungsformen bestimmter Kriminalitätsbereiche. Auch aktuelle Diskussionen zu erst in jüngerer Zeit wahrgenommenen Phänomenen - z.B. der "häuslichen Gewalt" und des "Stalking" - werden thematisiert. Daneben sind kriminalpolitisch bedeutsame Erscheinungen wie fremdenfeindliche Straftaten Gegenstand der Vorlesung.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur im Schwerpunktbereich (Wahlbereich) gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 14 StudPro angeboten.

Klausurtermin: Mittwoch, 26.1., 15.30-17.45 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), HS XIa
Beginn der Vorlesung am 13.10.

2314 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 8.11.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: Mo. 24.01.2011

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, H.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Auflage 2002

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, H.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2316 Kriminalpsychologie

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 23.12.2010 Die Vorlesung muss leider heute wegen Erkrankung der Dozentin ausfallen

S. Nowara

Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Teilbereiche der Rechtspsychologie geben. Dies geschieht sowohl unter dem Aspekt, wo der Psycho-Wissenschaftler sich als Sachverständiger in der Gehilfen-Rolle des Gerichts befindet, als auch unter dem Gesichtspunkt, wie psychologisches Fachwissen juristische Fragestellungen erweitern kann.

Es werden kriminologisch relevante psychische Erkrankungen und Störungen vorgestellt. Fragestellungen der Forensischen Psychologie im Strafverfahren werden dargestellt, wie die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit, die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose und Aspekte der Aussagepsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen. Außerdem wird die Arbeit mit psychisch kranken Straftätern im Maßregelvollzug sowie mit Straftätern im Strafvollzug geschildert. Dabei werden Bereiche der Kriminalpsychologie über die Entstehung, Vorbeugung und Bestrafung von Verbrechen einbezogen.
Die Vorlesung beginnt am 28.10.2010

2319 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

J. Seier

Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des

Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreueähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstraftaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlungen: Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders., Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010

2320 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

G. Steinberg

2322 Höchststrichterliche Rechtsprechung in Strafsachen

1 SWS; Vorlesung

Di. 14.30 - 16, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, 14tägl, ab 19.10.2010

B. Weißer

Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Einführung anhand aktueller Entscheidungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung in Strafsachen. Dabei soll vermittelt werden, wie höchstrichterliche Urteile besprochen und präsentiert werden.

Anschließend erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, zu einer höchstrichterlichen Entscheidung selbst ein Referat zu präsentieren. Dieses Referat kann eine Wahlbereichsklausur ersetzen und wird dann als dritte Klausur im Schwerpunkt-bereich (Schwerpunktbereiche 14 und 15) gewertet.

2323 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 12.10.2010

B. Gercke

Kaum ein juristischer Beruf begegnet soviel Vorurteilen wie der des Strafverteidigers. Dies gilt für Laien wie Juristen. Wissenschaft wie auch zuletzt mehrfach der Bundesgerichtshof setzen sich zunehmend mit der Rolle der Strafverteidigung auseinander. Die Faszination aber auch der (Arbeits-) Alltag des Verteidigers sollen erörtert werden. Praktische Fälle aus dem „alltäglichen Geschäft“ dienen ebenso wie spektakuläre Prozesse zur Veranschaulichung. Die Teilnehmer werden je nach Wunsch durch „Rollenspiel“, Diskussion und Mitarbeit in die Veranstaltung eingebunden.

Neben einer intensiven Auseinandersetzung mit den Tätigkeiten des Strafverteidigers in den unterschiedlichen Verfahrensstadien wird auch die (berufsrechtliche) Stellung des Strafverteidigers, Fragen der Mandatsbegründung und -betreuung, Honorarfragen, die rechtlichen (Haftungs-) Risiken des Verteidigers sowie die zunehmend bedeutsame Tätigkeit des Strafverteidigers bei präventiv haftungsvermeidender Rechtsgestaltung (Corporate Compliance) behandelt.

Termine:

12.10.2010 Einführung

19.10.2010 Historie / Stellung des Strafverteidigers

02.11.2010 Das Mandat

- 09.11.2010 Der Strafverteidiger im Ermittlungsverfahren
16.11.2010 Der Strafverteidiger in der Hauptverhandlung I
23.11.2010 Der Strafverteidiger in der Hauptverhandlung II
30.11.2010 Der Strafverteidiger „nach dem Urteil“
07.12.2010 Der Strafverteidiger in der Rechtsgestaltung (Compliance)
14.12.2010 Rechtliche Risiken und Haftung des Strafverteidigers I
21.12.2010 Rechtliche Risiken und Haftung des Strafverteidigers II
11.01.2011 Honorierung des Strafverteidigers
18.01.2011 „Philosophie der Verteidigung“
25.01.2011 Berufliche Perspektiven / Abschlussveranstaltung
01.02.2011 Klausur

Nähere Einzelheiten und Literaturhinweise werden auf der Homepage bekannt gegeben (www.gw-strafsachen.de).

Schwerpunktbereich 15 - Internationales Strafrecht, Strafverfahren, praxisrelevante Gebiete des Strafrechts

Kernbereich

2252 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

T. Weigend

Der Kurs soll einen Überblick über das Gebiet des Völkerstrafrechts geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 2. Aufl. 2007

2253 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12, ab 14.10.2010

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2319 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

J. Seier

Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreueähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstraftaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlungen: Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders., Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010

2330 Vertiefung Strafverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

U. Sommer

2920 SP-Seminar zum Strafrecht und zur Kriminologie - Wassmer

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Schwerpunktseminar Strafrecht und Kriminologie

SPB 14, 15

Termin: Am 10. 12. und 17. 12. 2010 im Seminarraum IR 7 (Rechtshaus), jeweils ab 13.30 Uhr

Universitätsprofessor/in Dr. M. Waßmer

Es stehen insgesamt 10 Seminarplätze zur Verfügung. Alle Seminarplätze sind bereits belegt. Die Ausgabe der Themen erfolgt (wahlweise) am 21. 7. 2010 gegen 14.00 Uhr oder am 14. 10. 2010 gegen 16.00 Uhr im ISS.

W a h l b e r e i c h

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 12.10.2010

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

- Grundlagen der Wettbewerbstheorie
- Das Kartellverbot nach § 1 GWB/Art. 81 Abs. 1 EG-Vertrag
- Ausnahmen vom Kartellverbot
- Missbrauchsaufsicht (Das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)
- Das Recht der Unternehmenszusammenschlüsse
- Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literatur:

Emmerich, Kartellrecht, 11. Aufl. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Aufl. 2007; Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 2006; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Aufl. 2007.

2106a Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 19.10.2010 heute
Ausfall wg. eines Todesfalles

J. Kühnen

Die Vorlesung ergänzt durch ihre praxisorientierte Ausrichtung die Grundvorlesung Kartellrecht (Nr. 2106). Anhand von - möglichst aktuellen - Fällen aus der Rechtsprechung und Praxis wird das deutsche und europäische Kartellrecht näher beleuchtet. Erörtert werden alle relevanten Bereiche des Kartellrechts, also sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 102 AEUV. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Die Vorlesung findet in S 24 (neues Seminargebäude) statt.

2195 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Behandlungsfehler, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Hilgendorf, Medizinstrafrecht, 2010 (im Erscheinen); Roxin/Schroth (Hrsg.), Handbuch des Medizinstrafrechts, 4. Aufl. 2010; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 20.10.2010

Mi. 2.2.2011 13.45 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

-

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgrunber, Völkerrecht, 2007

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

B. Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt wird im Schwerpunkt das Recht der Vereinten Nationen (einschl. des Systems der friedlichen Streitbeilegung und des Sanktionssystems).

Eine detaillierte Gliederung und Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde ausgegeben und sind ab dann auf der Homepage des Instituts für Völkerrecht <http://www.voelkerrecht.uni-koeln.de>.

2234 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.10.2010

Fr. 4.2.2011 8 - 10, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtsschutzsystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten.

Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2246 Recht und Praxis der Strafjustiz

2 SWS; Vorlesung

2254 Internationales Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Kreß

Im internationalen Friedenssicherungsrecht geht es um das völkerrechtliche Verbot der Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen und um die Ausnahmen von diesem Verbot, d.h. vor allem um das Selbstverteidigungsrecht der Staaten und die Voraussetzungen gewaltsamer Maßnahmen kollektiver Sicherheit im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen. Zuletzt haben etwa der Gewalteinmarsch der „Koalition der Willigen“ gegen den Irak (2003), der Kaukasuskrieg zwischen Georgien und Russland (2008) und der Winterkrieg im Gaza-Streifen (2008/9) die rechtliche und politische Brisanz dieses Rechtsgebiets aufgezeigt, das häufig auch unter dem Begriff des jus ad bellum (genauer allerdings: jus contra bellum) zusammengefasst wird. Spätestens mit dem Afghanistan-Einsatz ist deutlich geworden, welche Bedeutung unser Rechtsgebiet inzwischen auch für Deutschland gewonnen hat.

Nach einer kurzen historischen und systematischen Einführung soll der Stoff weithin über Fallstudien entfaltet werden. Damit verfolgt die Vorlesung auch das Ziel, einen Überblick über die Praxis der internationalen Konflikte nach 1945 zu geben. Auch deshalb sind Studierende der Internationalen Beziehungen herzlich willkommen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2255 Strafanwendungsrecht und internationale Rechtshilfe in Strafsachen

2 SWS; Vorlesung

Blockvorlesung (einmalig 2 x 8 Stunden)

in den Räumen des ISS

Termin: 12. und 13. November 2010, jeweils 09.00 c. t. bis 18.00 Uhr

P. wilkitzki

In einer globalisierten Welt, in der nationale Grenzen mehr und mehr ihre herkömmliche Funktion verlieren - insbesondere in einem in der geographischen Mitte des Kontinents gelegenen Land wie Deutschland - , weist die Mehrzahl der Strafverfahren Bezüge zum Ausland auf, sei es, dass ein Täter, ein Opfer oder ein Zeuge Ausländer ist oder dass sich sächliche Beweismittel im Ausland befinden. Immer häufiger nehmen mehrere nationale Jurisdiktionen Zuständigkeit für ein und denselben Sachverhalt für sich in Anspruch.

Dies bedeutet zum einen neue Herausforderungen für das Strafanwendungsrecht, das die Erstreckung des Geltungsbereichs nationaler Strafrechte auf Sachverhalte mit Auslandsbezug und die Behandlung von Jurisdiktionskonflikten regelt. Zum anderen kann der Kampf gegen die Kriminalität weniger denn je ohne enge und reibungslose Zusammenarbeit der Staaten geführt werden, wobei zunehmend der althergebrachte Grundsatz der Staatensouveränität gegenüber den Geboten der Solidarität und der Wahrung der Menschenrechte in den Hintergrund tritt. Neben die „klassischen“ Zusammenarbeitsinstrumente Auslieferung und sonstige Rechtshilfe oder an ihre Stelle sind in den letzten Jahrzehnten neuartige Rechtsinstitute wie „Vollstreckungshilfe“ und „passive Rechtshilfe“ getreten. In der Europäischen Union, die sich nicht erst seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon zentralen strafrechtlichen Materien zuwendet, sind grundlegend neue Prinzipien wie die der „gegenseitigen Anerkennung“ justizieller Akte und der „Verfügbarkeit“ nationaler Strafverfolgungsdaten für Behörden anderer Mitgliedstaaten entwickelt worden. Bedeutende Impulse haben Rechtshilferecht und -praxis schließlich durch die Errichtung internationaler Strafgerichtshöfe erhalten, die in besonderem Maße auf die Zusammenarbeit mit nationalen Justizbehörden angewiesen sind.

Diese teilweise umwälzenden Entwicklungen haben der trans- und internationalen Strafverfolgung höhere Effizienz verliehen, aber auch neue schwierige Probleme für Rechtspolitik, -praxis und -wissenschaft mit sich gebracht. Kein Strafrechtler kann es sich heute noch leisten, diese ehemals „exotischen“ Materien zu vernachlässigen.

Der Dozent erläutert, gestützt auf seine Erfahrungen als Ministerialbeamter, die verschiedenen Strafanwendungsprinzipien (§§ 3 ff. StGB) und ihre Konfliktpotentiale sowie Geschichte, Arten, Begriffe, nationale und internationale Instrumente, materielle und prozessuale Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen der vertraglosen und vertraglichen, horizontalen und vertikalen Strafrechtshilfe.

Ausgewählte Literatur- und Rechtsprechungshinweise begleiten die Veranstaltung; sie werden, ebenso wie eine Inhaltsübersicht und andere Materialien, auch auf die Homepage des Instituts gestellt.

Im Anschluss an die Blockvorlesung wird eine Klausur angeboten (Termin nach Absprache im Dezember 2010 oder Januar 2011).

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2258 Moot Court im Völkerstrafrecht

Projektgruppe

Moot Court im Völkerstrafrecht

Beginn, Ort und Frequenz der Veranstaltung werden nach Rücksprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben.

N.N.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der International Criminal Court Trial Competition, einem internationalen Moot Court im Völkerstrafrecht, werden für das nächste Jahr wieder Teilnehmer gesucht.

Der Moot Court besteht aus zwei Runden, einem schriftlichen Memorial und einem Oral Pleading in Den Haag, dem Sitz des Internationalen Strafgerichtshof und findet in der Zeit von Oktober bis Februar statt.

Teilnehmern bietet sich die Möglichkeit des Erwerbs eines Fremdsprachennachweises sowie eines Seminarscheins, der eine Klausur im Schwerpunktbereich 10/15 ersetzen kann. Mit 16 Semesterwochenstunden erfüllt die Teilnahme an diesem Moot Court auch die Voraussetzungen für die Anrechnung eines Freisemesters.

Der Moot Court wird betreut durch den Lehrstuhl für deutsches Strafrecht, europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht sowie Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht von Prof. Dr. Claus Kreß, LL.M. (Cambridge).

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung am 5. August 2010 im Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht gebeten.

2300 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, nicht am 4.11.2010

Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 11.11.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2310 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 14.10.2010, nicht am 25.11.2010

M. Kubink

Die Vorlesung befasst sich mit allgemeinen kriminologischen Fragestellungen - grundlegende theoretische Ansätze, historische Rahmenbedingungen, methodische Grundlagen. Neben herkömmlichen Erklärungsmustern geht es insoweit auch um soziale Momente und Tatbestände, die zur öffentlichen Wahrnehmung von Kriminalität beitragen - also insbesondere die Bedeutung der Medien. Aus eher technischer Sicht soll auch der Umgang mit Kriminalstatistiken und empirischen Forschungsbefunden vermittelt werden.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur im Schwerpunktbereich (Kernbereich) gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 14 StudPro angeboten.

Klausurtermin: Donnerstag, 27.1., 15.30-18.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), HS XXI

2311 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, nicht am 7.12.2010 Die Vorlesung fällt wegen Erkrankung leider heute aus.

H. Viehmann

Die Vorlesung stellt das System des Jugendkriminalrechts der Bundesrepublik Deutschland vor. Dabei werden die Grundzüge und Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes gegenüber dem allgemeinen Strafrecht, das jugendstrafrechtliche Verfahren und die jugendstrafrechtlichen Sanktionen in ihren kriminologischen und kriminalpolitischen Bezügen schwerpunktmäßig behandelt.

Klausurtermin: Dienstag, 25.1., 13.30 - 16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), HS VI

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. Als Begleitlektüre besonders empfohlen werden:

H. Ostendorf: Das Jugendstrafverfahren, 3. Aufl. 2004; F. Schaffstein/W. Beulke: Jugendstrafrecht, 14. Aufl. 2002; M. Walter: Jugendkriminalität, 3. Aufl. 2005

2313 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Kubink

Die Vorlesung befasst sich unter Bezugnahme auf grundlegende kriminologische Erkenntnisse mit Erklärungsansätzen und Erscheinungsformen bestimmter Kriminalitätsbereiche. Auch aktuelle Diskussionen zu erst in jüngerer Zeit wahrgenommenen Phänomenen - z.B. der "häuslichen Gewalt" und des "Stalking" - werden thematisiert. Daneben sind kriminalpolitisch bedeutsame Erscheinungen wie fremdenfeindliche Straftaten Gegenstand der Vorlesung.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur im Schwerpunktbereich (Wahlbereich) gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 14 StudPro angeboten.

Klausurtermin: Mittwoch, 26.1., 15.30-17.45 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), HS XIa

Beginn der Vorlesung am 13.10.

2314 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 8.11.2010 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: Mo. 24.01.2011

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, H.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Auflage 2002

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln):
Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, H.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2320 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

G. Steinberg

2322 Höchststrichterliche Rechtsprechung in Strafsachen

1 SWS; Vorlesung

Di. 14.30 - 16, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, 14tägl, ab 19.10.2010

B. Weißer

Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Einführung anhand aktueller Entscheidungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung in Strafsachen. Dabei soll vermittelt werden, wie höchstrichterliche Urteile besprochen und präsentiert werden.

Anschließend erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, zu einer höchstrichterlichen Entscheidung selbst ein Referat zu präsentieren. Dieses Referat kann eine Wahlbereichsklausur ersetzen und wird dann als dritte Klausur im Schwerpunkt-bereich (Schwerpunktbereiche 14 und 15) gewertet.

2323 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 12.10.2010

B. Gercke

Kaum ein juristischer Beruf begegnet soviel Vorurteilen wie der des Strafverteidigers. Dies gilt für Laien wie Juristen. Wissenschaft wie auch zuletzt mehrfach der Bundesgerichtshof setzen sich zunehmend mit der Rolle der Strafverteidigung auseinander. Die Faszination aber auch der (Arbeits-) Alltag des Verteidigers sollen erörtert werden. Praktische Fälle aus dem „alltäglichen Geschäft“ dienen ebenso wie spektakuläre Prozesse zur Veranschaulichung. Die Teilnehmer werden je nach Wunsch durch „Rollenspiel“, Diskussion und Mitarbeit in die Veranstaltung eingebunden.

Neben einer intensiven Auseinandersetzung mit den Tätigkeiten des Strafverteidigers in den unterschiedlichen Verfahrensstadien wird auch die (berufsrechtliche) Stellung des Strafverteidigers, Fragen der Mandatsbegründung und -betreuung, Honorarfragen, die rechtlichen (Haftungs-) Risiken des Verteidigers sowie die zunehmend bedeutsame Tätigkeit des Strafverteidigers bei präventiv haftungsvermeidender Rechtsgestaltung (Corporate Compliance) behandelt.

Termine:

- 12.10.2010 Einführung
- 19.10.2010 Historie / Stellung des Strafverteidigers
- 02.11.2010 Das Mandat
- 09.11.2010 Der Strafverteidiger im Ermittlungsverfahren
- 16.11.2010 Der Strafverteidiger in der Hauptverhandlung I
- 23.11.2010 Der Strafverteidiger in der Hauptverhandlung II
- 30.11.2010 Der Strafverteidiger „nach dem Urteil“
- 07.12.2010 Der Strafverteidiger in der Rechtsgestaltung (Compliance)
- 14.12.2010 Rechtliche Risiken und Haftung des Strafverteidigers I
- 21.12.2010 Rechtliche Risiken und Haftung des Strafverteidigers II
- 11.01.2011 Honorierung des Strafverteidigers
- 18.01.2011 „Philosophie der Verteidigung“
- 25.01.2011 Berufliche Perspektiven / Abschlussveranstaltung
- 01.02.2011 Klausur

Nähere Einzelheiten und Literaturhinweise werden auf der Homepage bekannt gegeben (www.gw-straftsachen.de).

Wahlbereichsklausureretzende Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPrO)

2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 29.10.2010 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Das Seminar muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 21.01.2011 von 14-18.30h in S 01!) 14 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 21.1.2011 14 - 18.30

Fr. 4.2.2011 11 - 18

M. Schlitt

2 St. Fr. 29.10., 16 - 18 in VIIb; Fr. 14.01., 14 - 18 in VIIa in Köln; Fr. 04.02., 11 - 18 in Frankfurt

Honorarprofessor Dr. M. SCHLITT

Geeignet für Studenten ab dem 5. Semester (Schwerpunktbereich Unternehmensrecht), Studenten des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist und Doktoranden.

- Einführungsveranstaltung

Der Seminarleiter gibt in der Einführungsveranstaltung einen Überblick über das Kapitalmarktrecht und die behandelten Themen.

- Referate

Jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit zur Übernahme einer Seminararbeit. Die Ergebnisse sollen thesenartig vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate wird zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminartermin erwartet.

- Gegenstand des Seminars

Das Seminar behandelt ausgewählte aktuelle Themen des Aktien- und Kapitalmarktrechts (Übernahmerecht, Börsengang, Kapitalerhöhungen, Wandelschuldverschreibungen etc.), die in der Praxis eine große Bedeutung haben. Der Seminarleiter steht als Ansprechpartner für Inhalt und Struktur der Referate zur Verfügung.

Eine Themenliste wird auf Anfrage übersendet. Für den 04.02.2011 ist ein Besuch der Frankfurter Wertpapierbörse geplant.

.

Nähere Informationen: 069 / 79302-170

Vorabmeldung per e-mail: mschlitt@willkie.com

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über den Dozenten kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 1 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPro) .

2188 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Seminar

Mo. 29.11.2010 9 - 17

Di. 30.11.2010 9 - 17

Fr. 14.1.2011 8.30 - 14

B. Gaul

Arbeitsrechtliche Fragestellungen der Restrukturierung von Unternehmen

(Vorlesung und Fallbearbeitung)

Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

Blockseminar, Termine:

Montag, 29.11.2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 30.11.2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 14.1.2010, 08.30 bis 14.00 Uhr

Ort: Kanzlei Hasche Sigle, Kranhaus 1, Im Zollhafen 18, 50678 Köln

Apl. Professor Dr. Björn Gaul

Das Blockseminar wird sich in Form eines Vortrags nebst Fallbearbeitung mit aktuellen Rechtsfragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts befassen und als Ergänzung der Vertiefungsvorlesung und zur Vorbereitung auf das Examen die Gelegenheit bieten, prüfungsrelevante Fragestellungen zu vertiefen. Gleichzeitig ist das Seminar gerichtet an Studenten des Masterstudiengangs Wirtschaftsjurist. Die Themen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung festgelegt und ggf. verändert.

Themenauswahl

- Kennzeichnung des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
- Kennzeichnung einer Betriebsänderung
- Beteiligungsrechte des Wirtschaftsausschusses und des Betriebsrats bei Restrukturierungen Betriebsrats
- Grundlagen für die betriebsbedingte Kündigung von Arbeitnehmern
- Essentialia von Interessenausgleich und Sozialplan
- Rechtsfragen der Altersdiskriminierung bei Restrukturierungen
- Bearbeitung einer Fallstudie (Analyse und Entscheidungsvorschlag)

Literaturhinweise: Regelmäßige Zeitschriftendurchsicht. Aktuelle Urteile zu den jeweiligen Themen werden nach der schriftlichen Anmeldung mitgeteilt.

Es wird die Möglichkeit zum Erwerb einer Examensleistung im Schwerpunktbereich angeboten. Hierzu ist eine Anmeldung über den Dozenten beim Prüfungsamt bis zum 30.10.2010 erforderlich. Die Prüfung mit Kurzvortrag findet voraussichtlich am 14.01.2011 statt.

Bei Studenten der BWL/VWL und Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zu einer mündlichen Prüfung (modifizierter Kurzvortrag).

Anmeldung über bjoern.gaul@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Die Blockveranstaltungen wird in den Räumen der Kanzlei Hasche Sigle im Kranhaus 1 (im Zollhafen 18, 50678 Köln) stattfinden.

2322 Höchstrichterliche Rechtsprechung in Strafsachen

1 SWS; Vorlesung

Di. 14.30 - 16, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, 14tägl, ab 19.10.2010

B. Weißer

Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Einführung anhand aktueller Entscheidungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung in Strafsachen. Dabei soll vermittelt werden, wie höchstrichterliche Urteile besprochen und präsentiert werden.

Anschließend erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, zu einer höchstrichterlichen Entscheidung selbst ein Referat zu präsentieren. Dieses Referat kann eine Wahlbereichsklausur ersetzen und wird dann als dritte Klausur im Schwerpunkt-bereich (Schwerpunktbereiche 14 und 15) gewertet.

2711 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende

Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
3. Das Berufungsverfahren
4. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
5. Die Organisation der Hochschule
6. Rechtliche Probleme im Hinblick auf Hochschulprüfungen
7. Rechtsfragen der Akkreditierung
8. BA/MA als Rechtsproblem
9. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von Studiengebühren
10. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß

§ 11 Absatz 6 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und

Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3

Satz 4 StudPrO erfolgt ist. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt

werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für

Teilnehmer, die im WS 2010/11 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 3. Februar

2011 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an

der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-

3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss.

Mit. Sascha Noack.

2712 **Gemeinsames Blockseminar zum Arbeitsrecht und Verfassungsrecht**

Seminar

"Arbeitsrecht ist gelebtes Verfassungsrecht" – Im Wintersemester 2010/2011 werden daher Prof. Höfling (Institut für Staatsrecht) und Prof. Preis (Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht) ein gemeinsames Seminar zu diesen spannenden Rechtsgebieten anbieten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Februar 2011 abgehalten werden. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Schwerpunktstudenten, Masterstudenten und Doktoranden, die sich für die Schnittstelle Arbeitsrecht – Verfassungsrecht interessieren und systematische Querschnittskennnisse vertiefen wollen.

Die Teilnahme am Seminar dient dem Erwerb der Promotionsvoraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2, S. 2, Abs. 3 PromO.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 5 und 8/9 ersetzen.

Eine Teilnahme aus Übungszwecken ist ebenfalls erwünscht.

Interessenten wenden sich bitte an Dr. Andreas Engels (andreas.engels(at)uni-koeln.de) oder Dr. Felipe Temming (felipe.temming(at)uni-koeln.de).

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2713 **Probleme der Finanzierung des öffentlichen-rechtlichen Rundfunks**

Seminar

Mi. 20.10.2010 18 - 19.30

Mi. 17.11.2010 18 - 19.30

Mi. 1.12.2010 18 - 19.30

Mi. 15.12.2010 18 - 19.30

Mi. 12.1.2011 18 - 19.30

Mi. 26.1.2011 18 - 19.30

Das Seminar findet jeweils zu den angegebenen Terminen im Institut für Rundfunkrecht an der Aachener Straße 197-199 (1. Stock, links) statt.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils mittwochs um 18.00 Uhr s.t.

Themen sowie nähere Einzelheiten finden Sie unter http://rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/home/Docs/Seminar_im_Rundfunkrecht_WS_2010_ThemenRichtig.pdf

K. Stern

2735 **Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht: Das Nabucco-Projekt**

2 SWS; Seminar

Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht:

Das Nabucco-Projekt

Termin: Blockveranstaltung - Termin wird noch bekanntgegeben

Wir beabsichtigen, gemeinsam ein Seminar zu den hoch aktuellen „Rechtsfragen rund um das Nabucco-Pipeline-Projekt“ zu veranstalten.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Interessierte sollten sich an das Institut für Luft- und Weltraumrecht wenden. Das Seminar wird von einem Mitarbeiter betreut. Erfolgreicher Besuch berechtigt zur Promotion.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über das Institut für Luft- und Weltraumrecht kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO).

2736 **Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht**

2 SWS; Seminar

SPB Nummer 10

Ort und Zeit werden auf der Homepage bekannt gegeben

Universitätsprofessor Dr. B. SCHÖBENER

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichseminar zu belegen. Die Studenten machen sich dabei vertraut mit effizienter Literaturrecherche, realistischer Zeiteinteilung und juristischer Ausdrucksweise. Außerdem üben sie, einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Durch das Wahlbereichseminar lernen die Studenten das Anforderungsprofil eines Schwerpunktseminars kennen. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag (im Rahmen einer Blockveranstaltung, wegen Zeit und Ort s. die Angaben auf der Homepage). Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldemöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2010 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 1.10.2010 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 12.11.2010, abzugeben. Beachte: Dieses Seminar ist kein Schwerpunktseminar gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. a) StudPrO.

2738 Rechtliche Gleichheit und kulturelle Differenz

2 SWS; Seminar

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 12 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO).

S o n s t i g e s (u n s o r t i e r t)

P R O S E M I N A R E

2107a Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

Seminar

Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

SPB Nummer 4

Termin: wird noch bekanntgegeben

Wiss. Mit. Oliver Froitheim

Zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz (SPB 4), die im Sommersemester 2011 stattfinden wird, bietet der Lehrstuhl von Prof. Dr. Berger (Institut für Bankrecht) den Seminarteilnehmern die Möglichkeit, eine Probeseminararbeit zu schreiben und einen Seminarvortrag unter realistischen Bedingungen zu halten. Thematisch stammen die Probeseminararbeiten aus dem jeweiligen Schwerpunktbereich. Die Probeseminararbeit wird von den Teilnehmern in den Semesterferien im Anschluss an die Vorlesungszeit des WS 2010/11 geschrieben (Februar/März 2011). Die Bearbeitungsdauer ist auf drei Wochen und der Seitenumfang der Seminararbeit auf 20 Seiten beschränkt. Der zehnteilige Seminarvortrag wird im Rahmen einer Blockveranstaltung zu Beginn desjenigen Semesters gehalten, in dem auch die Schwerpunktseminarprüfung stattfindet.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer des jeweiligen Schwerpunktseminars im Sommersemester 2011, die auch bevorzugt teilnahmeberechtigt sind. Darüber hinaus werden im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten interessierte Studenten (nach Absprache auch aus anderen Schwerpunktbereichen) angenommen, die nicht an den Schwerpunktseminarprüfungen des Lehrstuhls teilnehmen. Sie erhalten dann Themen aus ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich.

Bei entsprechenden Leistungen wird auf Wunsch ein Teilnahmenachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 der Studienordnung ausgestellt.

Ansprechpartner: Oliver Froitzheim (oliver.froitzheim@uni-koeln.de)

Das Lehrstuhl-Team besteht aus den wiss. Mitarbeitern Herrn Oliver Froitzheim, Herrn Matthias Schalljo und Herrn Bernd Scholl

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2601 Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS; Proseminar

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 21.10.2010

B. Weißer

Das Proseminar dient der Vorbereitung für die Schwerpunktbereiche 14 und 15.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Sinn und Zweck von Seminararbeiten dargelegt sowie ein Überblick über verschiedene Aufgabenstellungen wissenschaftlichen Arbeitens gegeben.

Außerdem werden die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens sowie die anzuwendende Methodik vermittelt (Arbeitstechniken, Umgang mit Quellen, Zitierweisen).

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, selbst kleine Aufgaben zu bearbeiten und erhalten hierzu ein Feedback.

Außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, durch Erstellen einer (kürzeren) schriftlichen Arbeit einen Nachweis über eine „Schlüsselqualifikation“ zu erwerben.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2703 Propädeutisches Seminar zur Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich anhand examensrelevanter Fragestellungen aus dem Zivilrecht

2 SWS; Proseminar

2 St. Blockveranstaltung im Nov. / Dez. 2010 im AWR, Raum 205

Akad. Rat Dr. Ch. DECKENBROCK / Akad. Rat Dr. C. HÖPFNER

Anmeldung: ab sofort an c.deckenbrock@uni-koeln.de und clemens.hoepfner@uni-koeln.de

Das Seminar findet verblockt im November und Dezember 2010 statt. Die einzelnen Termine werden separat bekannt gegeben.

Teilnehmer: maximal 15

Das Seminar dient als Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kandidaten sich auf das „Wagnis Seminararbeit“ einlassen, ohne vorher jemals eine vergleichbare Arbeit verfasst zu haben. Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Erstellung einer Seminararbeit erforderlichen Techniken zu erlernen und einzuüben. Zu diesem Zweck werden die Erwartungen an eine Seminararbeit vorgestellt sowie deren Formalia (Gliederung, Literaturverzeichnis, Zitierweise etc.) und entsprechende Arbeitstechniken erläutert. Von jedem(r) Teilnehmer(in) wird erwartet, dass er selbst eine kurze (10 - 15 Seiten) Arbeit anfertigt und diese im Rahmen eines Vortrags vorstellt. Die schriftlichen und mündlichen Leistungen werden ausführlich besprochen. Die Themenstellungen stammen überwiegend aus dem allgemeinen Zivilrecht (inklusive Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Recht der freien Berufe, Zivilprozessrecht), so dass die Veranstaltung zugleich die Gelegenheit zur Vertiefung des Pflichtfachstoffs gibt. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Schwerpunktbereiche offen; insbesondere ist sie zur Vorbereitung auf die Schwerpunktbereiche 1-6 geeignet. In dem Seminar kann eine Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2712 Gemeinsames Blockseminar zum Arbeitsrecht und Verfassungsrecht

Seminar

"Arbeitsrecht ist gelebtes Verfassungsrecht" – Im Wintersemester 2010/2011 werden daher Prof. Höfling (Institut für Staatsrecht) und Prof. Preis (Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht) ein gemeinsames Seminar zu diesen spannenden Rechtsgebieten anbieten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Februar 2011 abgehalten werden. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Schwerpunktstudenten, Masterstudenten und Doktoranden, die sich für die Schnittstelle Arbeitsrecht – Verfassungsrecht interessieren und systematische Querschnittskennntnisse vertiefen wollen. Die Teilnahme am Seminar dient dem Erwerb der Promotionsvoraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2, S. 2, Abs. 3 PromO.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 5 und 8/9 ersetzen.

Eine Teilnahme aus Übungszwecken ist ebenfalls erwünscht.

Interessenten wenden sich bitte an Dr. Andreas Engels (andreas.engels(at)uni-koeln.de) oder Dr. Felipe Temming (felipe.temming(at)uni-koeln.de).

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2735 Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht: Das Nabucco-Projekt

2 SWS; Seminar

Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht:

Das Nabucco-Projekt

Termin: Blockveranstaltung - Termin wird noch bekanntgegeben

Wir beabsichtigen, gemeinsam ein Seminar zu den hoch aktuellen „Rechtsfragen rund um das Nabucco-Pipeline-Projekt“ zu veranstalten.
 Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
 Interessierte sollten sich an das Institut für Luft- und Weltraumrecht wenden. Das Seminar wird von einem Mitarbeiter betreut. Erfolgreicher Besuch berechtigt zur Promotion.
 Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über das Institut für Luft- und Weltraumrecht kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO).

S C H L Ü S S E L Q U A L I F I K A T I O N E N

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

1637 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsjuristen

4 SWS; Vorlesung/Übung

Fr. 15 - 18, n. Vereinb

Sa. 8 - 13, n. Vereinb

Auskunft des Juristischen Dekanats: Bisher keine Einordnung der Veranstaltung bzw. des Studiengangs (Master Jura) im Modulbaum erfolgt.

Die Veranstaltung wird im Patrizia-Tower, Raum 818, zu verschiedenen Terminen stattfinden.
 Entsprechendes wird durch den Koordinator des Studiengangs bekannt gegeben.

B. Dilger

2107a Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

Seminar

Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

SPB Nummer 4

Termin: wird noch bekanntgegeben

Wiss. Mit. Oliver Froitzeim

Zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz (SPB 4), die im Sommersemester 2011 stattfinden wird, bietet der Lehrstuhl von Prof. Dr. Berger (Institut für Bankrecht) den Seminarteilnehmern die Möglichkeit, eine Probeseminararbeit zu schreiben und einen Seminarvortrag unter realistischen Bedingungen zu halten. Thematisch stammen die Probeseminararbeiten aus dem jeweiligen Schwerpunktbereich. Die Probeseminararbeit wird von den Teilnehmern in den Semesterferien im Anschluss an die Vorlesungszeit des WS 2010/11 geschrieben (Februar/März 2011). Die Bearbeitungsdauer ist auf drei Wochen und der Seitenumfang der Seminararbeit auf 20 Seiten beschränkt. Der zehnmündige Seminarvortrag wird im Rahmen einer Blockveranstaltung zu Beginn desjenigen Semesters gehalten, in dem auch die Schwerpunktseminarprüfung stattfindet.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer des jeweiligen Schwerpunktseminars im Sommersemester 2011, die auch bevorzugt teilnahmeberechtigt sind. Darüber hinaus werden im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten interessierte Studenten (nach Absprache auch aus anderen Schwerpunktbereichen) angenommen, die nicht an den Schwerpunktseminarprüfungen des Lehrstuhls teilnehmen. Sie erhalten dann Themen aus ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich.

Bei entsprechenden Leistungen wird auf Wunsch ein Teilnahmenachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 der Studienordnung ausgestellt.

Ansprechpartner: Oliver Froitzeim (oliver.froitzeim@uni-koeln.de)

Das Lehrstuhl-Team besteht aus den wiss. Mitarbeitern Herrn Oliver Froitzheim, Herrn Matthias Schalljo und Herrn Bernd Scholl

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2161 Kolloquium über aktuelle Fragen des öffentlichen Medienrechts

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91, ab 14.10.2010

K. Hain

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des SPB 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie an Doktoranden im Medienrecht. Vertieft und unter Einbettung in die jeweiligen Grundlagen- und dogmatischen Kontexte behandelt werden aktuelle Probleme des öffentlichen Medienrechts (national und europäisch).

Literaturhinweise und Materialien werden auf der Lehrstuhl-homepage zur Verfügung gestellt.

2213 Grundlagenveranstaltung zum Moot Court (Völkerrecht)

1 SWS; Projektgruppe

Mo. 18 - 19.30, 14tägl

S. Hobe

Grundlagenveranstaltung zum Moot Court (Völkerrecht)

2 St. (14-tägig) Mo. 18 - 19.30 in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

SPB 10

Beginn: 18.10.2010

Universitätsprofessor Dr. ST. Hobe

Nach der Ausbildungsordnung gewinnen das Erlernen von Verhandlungstechniken und das Entwickeln der fremdsprachlichen Fähigkeiten eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung will für den speziellen Bereich des Völkerrechts anhand fiktiver Gerichtsverhandlungen in entsprechende Verhandlungs- und Argumentationstechniken einzuführen. Die Verhandlungen werden in englischer Sprache geführt. Den Studierenden gerade auch des Grundstudiums soll auf diese Weise ein Einblick in den Schwerpunktbereich des Völker- und Europarechts gegeben werden.

Schlüsselqualifikationen können erworben werden. Im Sommersemester werden dann europarechtliche Fälle simuliert.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2600 Juristische Rhetorik und anwaltliches Selbstverständnis

Vorlesung

Mi. 3.11.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 17.11.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 1.12.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 15.12.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 12.1.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

B.Hirtz

Zum anwaltlichen Selbstverständnis gehört der wirkungsvolle Einsatz der Sprache. Um Widerstände (z.B. beim Verhandlungspartner, bei der Gegenseite oder bei Gericht) überwinden zu können, ist anwaltliche Rhetorik einzusetzen. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2601 Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS; Proseminar

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 21.10.2010

B.Weißer

Das Proseminar dient der Vorbereitung für die Schwerpunktbereiche 14 und 15.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Sinn und Zweck von Seminararbeiten dargelegt sowie ein Überblick über verschiedene Aufgabenstellungen wissenschaftlichen Arbeitens gegeben.

Außerdem werden die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens sowie die anzuwendende Methodik vermittelt (Arbeitstechniken, Umgang mit Quellen, Zitierweisen).

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, selbst kleine Aufgaben zu bearbeiten und erhalten hierzu ein Feedback.

Außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, durch Erstellen einer (kürzeren) schriftlichen Arbeit einen Nachweis über eine „Schlüsselqualifikation“ zu erwerben.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2602 Das anwaltliche Mandat

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 28.10.2010 9.30 - 17

Fr. 29.10.2010 9.30 - 17

M.Kilian

Im Rahmen der als Blockveranstaltung angebotenen Vorlesung wird durch eine Mandatssimulation erläutert, wie ein Rechtsanwalt an die Bearbeitung eines rechtlichen Falles herangeht: Vom ersten Beratungsgespräch über die schriftliche Kommunikation mit dem Mandanten, seine außergerichtliche Vertretung gegenüber Dritten, das Verhandeln mit dem Gegner bis hin zum Auftreten im Gerichtstermin und zur Abwicklung des Mandats. Eingebettet in einen Fall, der die Teilnehmer durch die Vorlesung begleitet, werden die für den Rechtsanwalt bei seiner Bearbeitung unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen, z.B. die Gesprächsführung, das Zeit- und Verhandlungsmanagement, die anwaltliche Rhetorik, ebenso erörtert wie die relevanten rechtlichen Fragen, in die diese eingebettet sind.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" (Nr. 2121, Di. 16.00 - 17.30 Uhr): Während die Vorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Veranstaltung "Das anwaltliche

Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können alternativ einen Leistungsnachweis erwerben. Auf Wunsch wird ein die Veranstaltungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle dient.

Literaturempfehlungen: Kilian, Das anwaltliche Mandat: Schlüsselqualifikationen - Berufspraxis, 2008; Ponschab/Schweitzer (Hrsg.), Schlüsselqualifikation, 2008; Römermann/Hartung (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, 2003

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte an: matthias.kilian@uni-koeln.de

Weitere Informationen: <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de> > Lehre > Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung findet im Block statt.

Termine und Ort: 28./29.10.2010 im Seminarraum (R. 205) des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Kilian, Das anwaltliche Mandat: Schlüsselqualifikationen - Berufspraxis, 2008

Ponschab/Schweitzer (Hrsg.), Schlüsselqualifikation, 2008.

Römermann/Hartung (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, 2003

2607 Moot Court- Wettbewerb im Bürgerlichen Recht

2 SWS; Projektgruppe

Mi. 20.10.2010 18.30 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Fr. 22.10.2010 14 - 18, 100 Hauptgebäude, Aula 2

S. Kiesel

Dieser Wettbewerb wird speziell für Studierende ab dem 2. Semester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts „Recht Aktiv“ angeboten. Er hat die Simulation von Gerichts- bzw. Schiedsverhandlungen vor dem Hintergrund einfach gehaltener fiktiver Fälle zu Problemen des Privatrechts zum Gegenstand. Den Studierenden soll auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der Vorbereitung und des Vortragens eines kurzen Plädoyers aktiv die praktische Anwendung von Recht zu erleben und dabei besonders auch die Rolle der Parteivertreter im Prozess kennen zu lernen.

Die Studierenden treten im Wettbewerb in Zweier-Teams an, die nach dem Losverfahren gebildet werden. Vor Ausgabe des ersten Falles werden die Teilnehmer zunächst in Argumentationstechnik, Rhetorik und Verhandlungstaktik geschult (am 22. Oktober, 14-18 h in Aula II). Auch wird ein Stimmtraining angeboten. Nach Ausgabe des Falles werden die bis dahin nur theoretisch erlangten Kenntnisse in individuellen Sitzungen mit den einzelnen Teams anhand einer Plädierübung erprobt (26. - 29. Oktober, Richard-Strauß-Straße). Der Wettbewerb wird dann in vier Runden mit bis zu 16 Teams nach dem K.O.-System ausgetragen. Die vier Runden werden in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen (voraussichtlich am 3., 10., 17. und 25. November 2010, jeweils 18 h bzw. 19 h). Sie finden in wöchentlicher Folge statt. Den Studierenden bleibt damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Diese behandeln insb. Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrechts.

Die Funktion der Richter im Wettbewerb wird von bis zu 24 Praktikern und Rechtslehrern wahrgenommen.

Allen Teilnehmern wird ein Schlüsselqualifikationschein erteilt. Darüber hinaus gewinnen die Studierenden eine persönliche bemerkungliche Erfahrung im Wettbewerb, die noch deutlich wertvoller wiegt.

Eine Informationsveranstaltung sowie die Auslosung der Teams findet am Mittwoch, 20. Oktober, 18:30 h in Hörsaal C, Hörsaalgebäude statt.

Verbindliche Anmeldung ab sofort bei Dr. Sabine Kiesel, sabine.kiesel@uni-koeln.de oder direkt in der Informationsveranstaltung. In der Informationsveranstaltung werden die Teams zusammengelost; die Anwesenheit ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Moot Court.

Teilnehmerzahl auf 32 begrenzt; Platzvergabe nach dem Zeitpunkt des Einlangens der Anmeldung

Informationen finden Sie auch unter <http://jura.uni-koeln.de/1589.html>

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Christopher Kee, *The Art of Argument - a guide to mooting*, Cambridge 2006

2608 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Vorlesung

Fr. 17.12.2010 10 - 18

Sa. 18.12.2010 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.

Anmeldungen bis zum 24.11.2010 per Mail an: stephanie.tschersich@uni-koeln.de
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2609 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung

Do. 18.11.2010 10 - 17

Fr. 19.11.2010 10 - 17

H. Stallknecht

2 St., 18./19. November 2010 (10-18 Uhr) (Blockveranstaltung)

R. 205 im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (Weyertal 115)

RA Dr. H. STALLKNECHT

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen bitte per E-Mail an das Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (inst-awr@uni-koeln.de).

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Die Veranstaltung findet im Block statt.

Ort: Seminarraum (r. 205) des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2629 Schwerpunkt-Arbeitsgemeinschaft im Völkerrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 21.10.2010

T.Milej

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 10 und ist als eine Ergänzung zur Vorlesung Völkerrecht I gedacht. In der Arbeitsgemeinschaft werden Fälle aus dem Bereich des Völkerrechts besprochen. Bei entsprechender Mitarbeit und mit einem eigenen Vortrag kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis nach § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2702 18th Willem C. Vis International Arbitration Moot Court

Projektgruppe

18th Willem C. Vis International Arbitration Moot Court

Bewerbungsfrist: schon abgelaufen (Bewerbung für den 19. Willem C. Vis Moot Court voraussichtlich bis Juli 2011)

Beginn: August 2010

Universitätsprofessor Dr. Klaus Peter Berger, wiss. Mit. Matthias Schalljo

Der Willem C. Vis Moot ist der größte internationale Wettbewerb für Jura-Studierende zum Internationalen Wirtschaftsrecht.

Mit über 250 Teams aus mehr als 60 Staaten (u.a. Harvard, Berkeley, Cambridge) ist er weltweit etabliert und anerkannt. Die teilnehmenden Teams erstellen Schriftsätze und verhandeln als Parteivertreter über einen fiktiven Sachverhalt, der Fragen aus den Bereichen des UN-Kaufrechts (CISG), Internationalen Privatrechts und des Rechts der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit umfasst.

Der Wettbewerb beginnt im September mit der Teilnahme an der 8th Summer Academy on International Commercial Arbitration und schließt mit den Verhandlungen in Wien im April des Folgejahres ab.

Die Teilnahme am Willem C. Vis bietet den Studierenden eine Einführung in die anwaltlichen Arbeitstechniken (Erstellen eines Schriftsatzes und Rhetorik), die Vermittlung fachspezifischer Englischkenntnisse sowie intensive Rhetorik-Schulungen. Die Teilnahme schafft persönliche Kontakte zu Anwälten der großen wirtschaftsrechtlichen Kanzleien Deutschlands, zu renommierten ausländischen Universitäten sowie zu Studierenden aus aller Welt. Vor der Hauptveranstaltung in Wien finden Reisen zu Probeverhandlungen (sog. Pre-Moot Courts) in Deutschland und Europa (Hannover, Den Haag, München, Frankfurt und Paris) statt. Die Reisekosten werden übernommen!

Bei Teilnahme am Willem C. Vis Moot wird ein Nachweis erteilt über

- Schlüsselqualifikation ("Rhetorik für Juristen")
- fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung
- Seminarschein nach Kölner Promotionsordnung.

Zusätzlich wird der Moot anerkannt als Freisemester (§ 25 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 JAG) mit der Option, nach Abschluss des Moot eine Klausur über den Moot-Stoff abzulegen, die im Wahlbereich angerechnet wird. Die Studienbeiträge für das Semester werden bei Teilnahme ggf. erstattet.

Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Homepage des Kölner Willem C. Vis Moot Court Teams unter www.moot-cologne.de.

Bei Fragen zum Wettbewerb oder zur Bewerbung:

Matthias Schalljo (matthias.schalljo@uni-koeln.de; Tel.: 0221 470-3774)

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2703 Propädeutisches Seminar zur Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich anhand examensrelevanter Fragestellungen aus dem Zivilrecht

2 SWS; Proseminar

2 St. Blockveranstaltung im Nov. / Dez. 2010 im AWR, Raum 205

Akad. Rat Dr. Ch. DECKENBROCK / Akad. Rat Dr. C. HÖPFNER

Anmeldung: ab sofort an c.deckenbrock@uni-koeln.de und clemens.hoepfner@uni-koeln.de

Das Seminar findet verblockt im November und Dezember 2010 statt. Die einzelnen Termine werden separat bekannt gegeben.

Teilnehmer: maximal 15

Das Seminar dient als Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kandidaten sich auf das „Wagnis Seminararbeit“ einlassen, ohne vorher jemals

eine vergleichbare Arbeit verfasst zu haben. Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Erstellung einer Seminararbeit erforderlichen Techniken zu erlernen und einzuüben. Zu diesem Zweck werden die Erwartungen an eine Seminararbeit vorgestellt sowie deren Formalia (Gliederung, Literaturverzeichnis, Zitierweise etc.) und entsprechende Arbeitstechniken erläutert. Von jedem(r) Teilnehmer(in) wird erwartet, dass er selbst eine kurze (10 - 15 Seiten) Arbeit anfertigt und diese im Rahmen eines Vortrags vorstellt. Die schriftlichen und mündlichen Leistungen werden ausführlich besprochen. Die Themenstellungen stammen überwiegend aus dem allgemeinen Zivilrecht (inklusive Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Recht der freien Berufe, Zivilprozessrecht), so dass die Veranstaltung zugleich die Gelegenheit zur Vertiefung des Pflichtfachstoffs gibt. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Schwerpunktbereiche offen; insbesondere ist sie zur Vorbereitung auf die Schwerpunktbereiche 1-6 geeignet. In dem Seminar kann eine Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2705 Propädeutikum: Urteilsanalyse im Insolvenz- und Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Gegenstand der Veranstaltung ist insbesondere die Vorbereitung auf die Seminararbeit im Schwerpunktbereich 1 (Unternehmensrecht). Sie richtet sich damit insbesondere an Studierende, die in den kommenden Semestern planen eine Schwerpunktseminararbeit im SPB 1/Unternehmensrecht anzufertigen.

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen: Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Dieser Besonderheit Rechnung tragend, wird in dieser Veranstaltung das entsprechende wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermittelt und eingeübt.

Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware).

Dabei werden zu Beginn des Semesters in einer Einführungsveranstaltung aktuelle Urteile aus dem Bereich des Insolvenz- und Gesellschaftsrechts ausgegeben, zu denen kurze Anmerkungen anzufertigen sind (Umfang ca. 10-15 Seiten). In diesem Zusammenhang werden die wesentlichen Punkte zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vom Dozenten besprochen.

Die Urteilsanmerkungen werden nach einem angemessenen Bearbeitungszeitraum vom Dozenten korrigiert. Zum Ende des Semesters werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Arbeiten mit Hinweisen zu Fehlerquellen zurückgegeben. Die den Urteilen zugrundeliegenden rechtlichen Probleme werden mit den Teilnehmern diskutiert. Daneben bereiten die Teilnehmer Kurzreferate zu ihren behandelten Urteilen vor, welche im Rahmen der Blockveranstaltung abgehalten werden. Der Vortrag wird anschließend analysiert und es werden im Hinblick auf die mündliche Verteidigung der Schwerpunktseminararbeit systematische Hinweise zur Optimierung gegeben. Dadurch wird das Propädeutikum sowohl zu einer Vertiefung des insolvenz- und gesellschaftsrechtlichen Stoffes führen, als auch der Vorbereitung auf den mündlichen und schriftlichen Teil der Seminararbeit dienen.

Die Abschlussveranstaltung findet an einem Wochenende im Block statt; Termine werden noch bekanntgegeben. Anmeldungen sind bis spätestens 29.10.2010 an WissMit Hans-Georg Schreier, Institut für das Recht der EU, zu richten: h-g.schreier@uni-koeln.de.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2712 Gemeinsames Blockseminar zum Arbeitsrecht und Verfassungsrecht

Seminar

"Arbeitsrecht ist gelebtes Verfassungsrecht" – Im Wintersemester 2010/2011 werden daher Prof. Höfling (Institut für Staatsrecht) und Prof. Preis (Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht)

ein gemeinsames Seminar zu diesen spannenden Rechtsgebieten anbieten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Februar 2011 abgehalten werden. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Schwerpunktstudenten, Masterstudenten und Doktoranden, die sich für die Schnittstelle Arbeitsrecht – Verfassungsrecht interessieren und systematische Querschnittskenntnisse vertiefen wollen.

Die Teilnahme am Seminar dient dem Erwerb der Promotionsvoraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2, S. 2, Abs. 3 PromO.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 5 und 8/9 ersetzen.

Eine Teilnahme aus Übungszwecken ist ebenfalls erwünscht.

Interessenten wenden sich bitte an Dr. Andreas Engels (andreas.engels(at)uni-koeln.de) oder Dr. Felipe Temming (felipe.temming(at)uni-koeln.de).

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2716 Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien in Beruf und Studium

Kurs

Di. 9.11.2010 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

A. Niedostadek

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zu Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2720 Interkulturelle Kompetenz Deutschland-Asien

Kurs

Fr. 19.11.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

G. Schlegel

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zu Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2721 Verhandlungsstil und Bewusstseinsfallen in Verhandlungen

Kurs

Sa. 20.11.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 8103

E. Allerödter

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zu Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2722 Effektiv verhandeln nach dem Harvard-Konzept: Aufbaukurs

Kolloquium

Sa. 27.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

R. Pfromm

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2725 Zeugenvernehmung und Beweiswürdigung

Kurs

Mo. 13.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback

F. Waab

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2726 Klares Deutsch für Juristen

Kurs

Fr. 17.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

M. Schmuck

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2728 Psychologie der Zeugenvernehmung

Kurs

Sa. 18.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Y. Schwingheuer

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2730 Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

Kurs

Sa. 22.1.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

Y. Schwingheuer

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2731 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung

Kurs

Mo. 24.1.2011 10 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2732 Straf- und Zivilverfahren in der gerichtlichen Praxis

Kurs

Mo. 24.1.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Mo. 31.1.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche

Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2733 **Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

N . N .

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften -
Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPro)

2 St. Do. 8 - 9.30 (1. Gruppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses,
Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über email an: mahdad.mir-djawadi@uni-koeln.de

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

2734 **Legal Research & Legal Writing – fit für den Schwerpunkt**

Proseminar; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 8.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

B. Dauner-Lieb
I. Wilhelm

Das Seminar bereitet die Teilnehmer gezielt auf die Erstellung der schriftlichen Schwerpunktbereichsseminararbeit und den dazu gehörenden mündlichen Vortrag vor. Es vermittelt die Fähigkeiten zum Verstehen, Zusammenfassen und zur kritischen Beurteilung einer gerichtlichen Entscheidung. Die Entscheidungen, die in der Veranstaltung besprochen werden, stammen aus dem Bereich des Zivilrechts und gehören zum examensrelevanten Pflichtstoff.

Die Teilnehmer erhalten in der 43. Kalenderwoche ein Urteil, das sie innerhalb von vier Wochen schriftlich analysieren (Umfang: 2 bis 4 Seiten), wobei der aktuelle Streitstand zu recherchieren und einzubeziehen ist. Diese Arbeiten werden individuell korrigiert und am Tag des Seminars zurückgegeben. Einige der Teilnehmer tragen ihre Analyse vormittags mündlich vor und erhalten ein professionelles Feedback. Es folgt eine systematische Erklärung, wie eine Urteilsanalyse aufzubauen ist. Am Nachmittag bearbeiten die Teilnehmer ein zweites Urteil und können so die neu erworbenen Kenntnisse direkt anwenden. Am Ende der Veranstaltung erhalten die Studierenden Tipps zur Herangehensweise an ein Seminararbeitsthema und zur Literatur- und Rechtsprechungsrecherche. Abschließend werden die Formalia erläutert, die beim Verfassen der Seminararbeit einzuhalten sind. Das Seminar findet in der Bibliothek des Instituts für Bankrecht statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Studierende begrenzt.
Bei Fragen wenden Sie sich an
Projekt Recht Aktiv
Wiss. Mitarbeiterin Ida Wilhelm, LL.M.
wilhelmi@uni-koeln.de

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPro setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2739 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14, ab 14.10.2010

S. Roth

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch Roth, Steffen J., „VWL für Einsteiger“, 2. Auflage 2007, Lucius & Lucius (utb), Stuttgart, ISBN 978-3-8252-2742-5, € 18,90.

Zur Übung wird außerdem empfohlen: Fath, Julia / Steffen J. Roth (2009), „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90.
Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung an "wirtschaftsjurist@uni-koeln.de" erforderlich.

Auch zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung nötig.

Eine Leistungserbringung ist nur für Masterstudenten Wirtschaftsrecht und Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges Wirtschaftsjurist möglich.

2755 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Proseminar

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 18.10.2010, nicht am 22.11.2010 Dozent erkrankt

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Studierende des Schwerpunktbereichs 14. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen

Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Dieser Besonderheit Rechnung tragend, möchte der Kurs das entsprechende wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2946 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich

2 SWS; Seminar

Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich

Wiss. Mit. RAin Claudia Achterfeld und Akad. Rat RA Björn Schmitz-Luhn

Die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung des universitären Prüfungsteils der Ersten Prüfung Rechtswissenschaft.

Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil.

Das angebotene Propädeutikum dient gezielt der Vermittlung der für die häusliche Arbeit erforderlichen Fähigkeiten. Die theoretischen Inhalte umfassen insb. die ausführliche Vermittlung der Grundlagen zur erfolgreichen Anfertigung der schriftlichen Ausarbeitung einschließlich:

- der zu beachtenden Formalia
- der Benutzung von Recherchedatenbanken und sonstigen wissenschaftlichen Quellen
- der sinnvollen Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen
- der Systematisierung und erfolgreichen Umsetzung der wissenschaftlichen Aufbereitung und Darstellung eines komplexen Sachverhalts und seiner rechtlichen Würdigung.

Die prüfungsspezifischen theoretischen Grundlagen werden durch Übungen, ausführliche Besprechungen und Praxisimulationen eintrainiert. Hierzu erhalten die Teilnehmer insbesondere die Gelegenheit, eine Probeseminararbeit im zeitlichen Umfang von ca. 1 Woche anzufertigen, um die erlernten Grundlagen einzuüben und den Arbeits- und Verbesserungsbedarf gezielt individuell zu bestimmen. Die Probeseminararbeiten werden unter authentischen Bedingungen korrigiert und in Einzelgesprächen von ca. 45 Minuten individuelle Schwerpunkte für die gezielte Verbesserung erarbeitet.

Hinsichtlich des mündlichen Teils umfasst das Seminar Strategien für die erfolgreiche Stressbewältigung und integrative Vorbereitung auf die mündliche Prüfung einschließlich eines kurzen Rhetoriktrainings mit Videounterstützung.

Der Kurs findet an drei Wochenenden im Block statt, wobei die erste Sitzung sich mit den theoretischen Grundlagen des schriftlichen Teils der Arbeit beschäftigt; Einzelgespräche finden zusätzlich zu den Blockterminen nach Terminabsprache statt. In einem zweiten Wochenendblock werden die Gesamtergebnisse der schriftlichen Probearbeiten besprochen und mit weiteren praktischen Übungen die Anfertigung der "echten" Examensleistung vorbereitet. Der dritte Block widmet sich der Vorbereitung auf und dem Training für den mündlichen Teil.

3 Wochenendblocks, jeweils 10-17 h, Do./Fr. bzw. Fr./Sa.: insg. 3 x 2 x 7 Semesterstunden

= 42 Semesterstunden

Durchführung der Einzelgespräche zu je ca. 45 min: 10 Teilnehmer = 10 Semesterstunden; zusätzlich Korrektur und Begleitung der Probeseminararbeiten
Aufwand gesamt: >52 Semesterstunden; bei ca. 13 Semesterwochen = 4 SWS.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche

Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, nicht am 21.10.2010 Seminar findet nicht statt!; 13.1.2011 Seminar findet nicht statt!

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Sa. 22.1.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

C. Goffart

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an beiden Blockterminen.

Das Seminar findet donnerstags an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100

C. Körner

Wie 'funktioniert' eine Bilanz? Wie kann ich beurteilen, ob sich ein Investitionsprojekt rechnet? Wozu dienen Kennzahlensysteme? Warum wird in unserer Firma so viel Aufwand betrieben, die Lagerbestände zu senken?

Wer in einem Unternehmen arbeitet, wird täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen.

Dieser Kurs soll Hörer aller Fakultäten in wichtige betriebswirtschaftliche Problemfelder und Methodiken einführen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geplante Themen sind:

- Rechtliche Grundlagen
- Kosten und Kalkulation
- Investitionsrechnung
- Finanzierung
- Buchführung und Bilanzierung
- Kostenrechnung
- Organisation
- ggf.: Strategie, Logistik, Marketing, volkswirtschaftliche Grundlagen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.10.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 30.10.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 6.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

J. Lilienthal

Probleme und Konflikte gehören zum Alltag dazu, egal ob im privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Bereich. Nicht jedes Problem jedoch entwickelt sich dabei auch zum Konflikt: mit den passenden Kommunikations- und Lösungsstrategien lassen sich diese oft vermeiden oder auflösen.

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, die Teilnehmer zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit ihren eigenen und den sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dafür setzen sie sich intensiv mit ihrem persönlichen Kommunikationsverhalten sowie möglichen Konfliktursachen und Lösungsstrategien auseinander. Im Rahmen der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen und Inhalte mit praktischen und anwendungsbezogenen Elementen verknüpft.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern sich die Teilnehmer dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht die Bearbeitung eines Konflikts, in den die Teilnehmer direkt involviert werden und anhand dessen sie ihr Verständnis von Konfliktablaufphasen und entsprechenden Lösungsstrategien vertiefen können. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen und ermöglicht es den Teilnehmern, Lösungsprozesse und -strategien direkt und für andere anzuwenden.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie Vor- und Nachbereitung zuhause, als auch die Teilnahme am Test in der letzten Sitzung.

Externe/r Dozent/in: Frau J. Schickle und Herr J. Lilienthal

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9724 Präsentation und Stimme

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85, nicht am 26.10.2010 Erkrankung E. Professional Center des Dozenten

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 20.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 27.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 11.12.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Ziele der Veranstaltung:

E. Professional Center

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Dozent: Herr A. Berger

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9767 Die Kunst des Verhandeln

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 16.10.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 22.10.2010 16 - 20, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 27.11.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalisches Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra- Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinters Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflektion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

**FREMDSPRACHIGE
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE
VERANSTALTUNGEN/RECHTSWISSENSCHAFTLICH
AUSGERICHTETE SPRACHKURSE/EINFÜHRUNGEN
IN AUSLÄNDISCHE RECHTSORDNUNGEN**

2054 Einführung in das französische Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl

J. Gardette

Die Vorlesung richtet an alle am internationalen Recht interessierten Studenten ab dem 3. Semester. Es werden aus rechtsvergleichender Sicht die Grundzüge des privaten und öffentlichen Rechts unseres Nachbarlandes Frankreich vorgestellt. Behandelt werden Staatsorganisationsrecht unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen, Rechtsschutzfragen im Zusammenhang mit der Normenhierarchie und die Systematik des Privatrechts unter Einbeziehung aktueller Reformüberlegungen.

Zur Vorbereitung werden empfohlen:

http://www.conseil-constitutionnel.fr/conseil-constitutionnel/root/bank_mm/constitution/constitution.pdf

Die nächste Vorlesung wird am 13.01.2011 stattfinden!

2055 Thématiques européennes

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12.11.2010 14 - 19, 106 Seminargebäude, S11

Fr. 26.11.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, S 89

Fr. 10.12.2010 14 - 19, 106 Seminargebäude, S11

Fr. 14.1.2011 14 - 19, 106 Seminargebäude, S11

Fr. 28.1.2011 14 - 19, 103 Philosophikum, S 89

N.N.

Es werden französischen Begriffe wie primauté und règlement angesprochen. Im Überblick werden die Themen „Institutionen der EU“ (Kommission, Rat, Europäischer Rat und Parlament) und „Hauptbeschwerdeverfahren“ (Nichtigkeitsklage und Vorabentscheidungsverfahren) behandelt. Darüber hinaus wird im Kurs der Unterschied zwischen positiver und negativer Integration anhand von Beispielen erklärt. Zu diesem Teil zählt insbesondere die Wirkung der Freizügigkeit, das Wettbewerbsrecht, das Antidiskriminierungsverbot und die Niederlassungs-/Dienstleistungsfreiheit. Unter dem Thema Politik der EU werden sodann noch die Währungsunion, die Agrarpolitik sowie die Logik des Vorsorgeprinzips behandelt. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit fortgeschrittenen Französischkenntnissen. Unterrichtssprache ist Französisch. Die französische Terminologie im Europarecht wird ausführlich behandelt.

2056 Méthodologie en droit français - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

Die Vorlesung fällt dieses Semester aus!

2057 Droit des contrats -FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

Die Vorlesung fällt dieses Semester aus!

N.N.

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 15.10.2010

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs Romanistik.

Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant.

Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht). Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auswärtsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus/Sokrates Programm an einer italienischen Universität oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln - vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung und Studienordnung der Universität zu Köln wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen. Zudem kann die Lehrveranstaltung auch als Wahlfachbereichsveranstaltung für einige Schwerpunktbereiche gelten, soweit sich der Studierende hierfür angemeldet hat.

Schließlich ist die Veranstaltung Wahlfach in dem postgraduierten Studiengang Wirtschaftsjurist.

Sprechstunden nach Vereinbarung per mail: glp@ra-pagliaro.de oder direkt nach der Vorlesung.

2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 7.1.2011 10 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Sa. 8.1.2011 10 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Fr. 14.1.2011 10 - 15, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Fr. 21.1.2011 10 - 15, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Sa. 29.1.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

M. Diaz Luque

Die Lehrveranstaltung soll den Studenten die spanische Rechtsterminologie näher bringen und anhand ausgewählter Bereiche in das spanische Recht einführen. Die Teilnehmer sollen dabei zu rechtsvergleichenden Betrachtungen angeregt und für einen Erasmusaufenthalt in Spanien gewonnen

werden. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf ausgewählte Bereiche, in denen das spanische vom deutschen Recht abweicht.

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Auf einen summarischen Überblick über das Verfassungsrecht folgen ausgewählte Fragen des Zivilrechts.

Die Vorlesung wird in spanischer Sprache gehalten. Gute Kenntnisse des deutschen Rechts und solide Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich. Am Ende des Semesters wird eine Klausur zum Nachweis der Fremdsprachenkompetenz angeboten.

Vorlesungsmaterialien werden den Teilnehmern per E-Mail oder in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per E-Mail:

diaz-luque@gmx.de

2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 14.10.2010

E. Ferreira Jäntges

Einen Fachwortschatz zu erarbeiten und zu vertiefen, ist Kern dieses Kurses. Angesprochen sind Studenten aller Fachsemester der juristischen Fakultät, aber auch interessierte Studenten anderer Studienrichtungen, die Interesse an wirtschaftsrechtlichen Themen haben.

Anhand des Vergleichs der Rechte Portugals und Brasiliens werden Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten dieser kontinentalen Rechte herausgearbeitet. Zusätzlich bekommen die Studierenden die Gelegenheit, im Rahmen von Übungen mit Musterverträgen die praktische Anwendung des gelernten Stoffes und des gelernten Wortschatzes auszuprobieren. Hierbei werden sie feststellen, dass es eine Reihe von Berührungspunkten mit dem deutschen Recht gibt.

Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten, aber es kann auch nur ein Teilnahmechein erworben werden. Die Klausur gilt bei der Anmeldung für die staatliche Pflichtfachprüfung als Leistungsnachweis für Fremdsprachenkompetenz.

Aktuelle Literatur und Kursübersicht werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben. Vorlesungsunterlagen werden zur jeder Vorlesung verteilt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per

Email: elma.jaentges@law-languages.com.

2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Carvelli

In Zeiten einer zunehmenden Europäisierung bzw. Globalisierung sämtlicher wissenschaftlicher Disziplinen werden länderübergreifende Kenntnisse immer bedeutsamer. Gerade im Bereich der Rechtswissenschaften gehört nationalstaatlich eingegengtes Rechtsdenken längst der Vergangenheit an. So ist es absehbar, dass sich die Juristen der Zukunft in steigendem Maße mit regionalen bzw. internationalen Belangen beschäftigen müssen.

Unter Berücksichtigung jener Entwicklung verfolgt diese Veranstaltung die Intention, die Studierenden in die portugiesische Rechtssprache einzuweisen. So sollen die Teilnehmer die Gelegenheit erhalten, sich einen grundlegenden juristischen Aktivwortschatz zu erarbeiten. Ferner soll ein Überblick sowohl über das portugiesische als auch über das brasilianische Rechtssystem vermittelt werden. Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die Grundzüge des Staatsrechts, des Verfassungsrechts und des Strafrechts in Portugal und Brasilien sowie die Einbindung Portugals und Brasiliens in supranationale Organisationen (insbesondere EU und MERCOSUL).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und kann gerne auch von Studierenden anderer Fachrichtungen besucht werden. Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Veranstaltung ausgesprochen. Umfangreiche Vorlesungsmaterialien werden zu Beginn jeder Vorlesung verteilt.

Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Fremdsprachenkompetenznachweise als auch Teilnahmenachweise erworben werden.

Fragen unter: contact@urbano-carvelli.com

2064 Terminologie juridique française

2 SWS; Vorlesung

Sa. 13.11.2010 9.30 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Sa. 27.11.2010 9.30 - 15, 103 Philosophikum, S 89

Sa. 11.12.2010 9.30 - 15, 103 Philosophikum, S 57

Sa. 15.1.2011 9.30 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Sa. 29.1.2011 9.30 - 15, 103 Philosophikum, S 89

N . N .

In der Veranstaltung Einführung in das französische Recht werden Entscheidungen der jeweiligen obersten Gerichte zu folgenden Themen besprochen:

- Die Regeln der Zuständigkeitsteilung zwischen den Gerichten in Frankreich

In diesem Zusammenhang werden die Zuständigkeit des Verfassungsrat, der kein oberstes Gericht wie in Deutschland darstellt, des Conseil d'Etat (Verwaltungsgericht), des Cour de cassation (Privat- und Strafrechtgericht) und des Tribunal des conflits erklärt.

- Verfassungsrecht:

Unter dem Thema Verfassungsrecht wird die Struktur des französischen Staates besprochen. Es werden die Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, der Assemblée nationale und dem Senat erläutert und in Vergleich zum deutschen System gesetzt. Daneben umfasst der inhaltliche Teil zum Verfassungsrecht auch die Normenkontrolle, die Durchsetzung der Grundrechte, das Vorabentscheidungsverfahren sowie die Normenhierarchie in Frankreich.

- Verwaltungsrecht:

Beim Thema Verwaltungsrecht werden die Unterschiede der Zuständigkeiten des Präsidenten und der Regierung in Vergleich zur deutschen Kompetenzverteilung gesetzt. Dabei ist auch die Rechtsfortbildung des Verwaltungsrechts durch den Conseil D'Etat, den Cour d'appel und die übrigen tribunaux administratifs Thema der Vorlesung.

- Zivilrecht:

Neben den grundsätzlichen Elementen eines Vertrages (Verfügungsbefugnis, Willenseinigung, Vertragsgegenstand und causa des Vertrages) werden die Gerichte cour de cassation, cour d'appels und Tribunal de grande instance besprochen.

Darüber hinaus werden die Fragen des Vertretenmüssens für eigene und fremde Handlungen behandelt.

- Strafrecht:

Im Strafrecht sind die Anklage, die Verteidigung sowie Vorsatz und Mittäterschaft Teil der Besprechung.

2065 US-amerikanische Rechtssprache

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

K. Wilder

2 St. A-K: Mo. 14-15.30 in II; L-Z: Mo. 16-17.30 in II

Beginn: 13.10.2010

Dr. K. WILDER, LL.M. (Edinburgh)

The course is designed to give students the basic English legal vocabulary and common law legal theory necessary to practice law in the modern world. This will be accomplished first by discussing the structure of the American legal system, as well as Common Law legal culture and courtroom procedure. Throughout this discussion, essential English legal vocabulary will be introduced and explained.

Having surveyed the basic structure of the Common Law legal system, the course will then focus on specific areas of U.S. law. In this portion of the course, each lecture will be dedicated to a distinct area of law (for example: the law of torts, criminal law, contract law, family law, business law and real property law) with emphasis on the Common Law / U.S. approach to each area of law and the English vocabulary used in each area of the law.

The lectures will be given in English. Particular effort will be made to make the material presented as accessible to non-native speakers as possible.

The course is a requirement for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2010

P. Samiloglu-
Riegermann

Im Kurs wird die türkische Rechtssprache in Verbindung mit den Grundstrukturen des türkischen Rechts unterrichtet. Die Studierenden beschäftigen sich mit Rechtskultur, Fachsprache, Rechtsterminologie und Arbeitsmethodik des türkischen Rechts. Sie werden in das türkische Rechtssystem und die Hauptgebiete des türkischen Rechts eingeführt. Der Unterricht findet auf Türkisch statt; Türkischkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Kurs dient auch der Vorbereitung eines Erasmus-Studiums an den Fakultäten in Istanbul und Izmir.

Es wird nach einer Prüfung eine Bescheinigung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW erteilt werden. Ein Besuch von mindestens 2/3 der Vorlesungen wird erwartet.

Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt ausschließlich in der Vorlesung.

Aktuelle Literatur und Zugang zur Vorlesungsmaterialien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde nach Vereinbarung vor und nach der Vorlesung oder per E-Mail an pinarsamiloglu@gmail.com

Die Veranstaltung findet im Seminarraum des IPR-Instituts statt.

2067 Türkisches Recht II – Türkisches Familienrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S21

H. Odendahl

Türkisches Familienrecht und türkisches IPR spielen bei den deutschen Familiengerichten eine relativ große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.

Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.

Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.

2068 Russische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8

C. Schmidt

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft, die juristische Grundkenntnisse sowie möglichst gute Vorkenntnisse der russischen Sprache besitzen. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das öffentliche und das bürgerliche Recht. In einem Überblick werden aber auch die Besonderheiten des russischen Straf- und Strafprozessrechts und die wichtigsten Begriffe vorgestellt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden das System der Staatsorganisation, die Grundrechte und die Gerichtsorganisation einen Schwerpunkt und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des bürgerlichen Rechts stehen die grundlegenden Strukturen des Zivil-, Unternehmens- und Gesellschaftsrechts im Vordergrund.

Literaturhinweise und Materialien zur Vorlesung sind ab Vorlesungsbeginn auf der Internetseite des Instituts zu finden.

Anmeldung erforderlich an: carmen.schmidt@uni-koeln.de

2069 Legal Negotiations

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 100

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76

K. Wilder

In recent years, it has become essential for lawyers across the globe to carry out negotiations in English. This course aims to explore the theory and develop the skills necessary to carry out English language negotiations successfully.

The course explores the theory, language, jargon and techniques of contract negotiations in English. The majority of the in class time will be spent with students participating in "hands-on" exercises and role plays, allowing them to practice negotiating skills through pair, group and team activities.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 12.10.2010

G. Daniels

Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.

Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I S. 2 der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten bei bestandener Klausur darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG. Einer Klausuranmeldung bedarf es nicht; auch nicht über KLIPS.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999; Johanna Filip-Fröschl/Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 11.10.2010

K. Junker

In einer immer mehr zusammenwachsenden Gesellschaft ist ein Verständnis für andere Rechtskreise unabdingbar.

Den Studierenden soll ein Einblick in die Denkweise von Common Law Anwendern vermittelt werden.

Erst durch das Erlernen eines fremden Rechtssystems entwickeln die Studierenden ein besseres und tieferes Verständnis der eigenen Rechtsordnung und sind so in der Lage in einem späteren Berufsleben mit englisch-sprachigen Anwälten sich adäquat auseinander zu setzen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2072 US Constitutional Law

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S194, ab 14.10.2010

K. Junker

Anhand von Entscheidungen des US Supreme Courts wird den Studierenden eine Einsicht in die Materie des amerikanischen Verfassungsrechts gegeben.

Hierdurch bietet der Kurs einen einmaligen Einblick in spannende Frage im Schnittpunkt zwischen einer sich entwickelnden Verfassung und geschichtlichen Ereignissen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2073 Comparative Environmental Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 15.10.2010

K. Junker

Der Kurs befasst sich mit dem Umweltrecht der Vereinigten Staaten von Amerika. Diese Rechtsordnung dient als Vergleichsparameter für andere Rechtssysteme, welche von den Studierenden diskutiert werden sollen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2074 Law in the Popular Media

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 12.10.2010

K. Junker

Die Anzahl der amerikanischen Filme und Serien, welche sich mit dem Beruf des Anwalts, den gerichtlichen Verfahren, der juristischen Ausbildung oder sogar einzelner spezieller juristischen Themen beschäftigen, ist immens.

Der Einfluss dieser Filme auf die Entwicklung des amerikanischen Rechts bzw. auf das Rechtsverständnis der amerikanischen Gesellschaft, darf nicht außer Acht gelassen werden.

Dieser Einfluss wird anhand von ausgewählten Filmen veranschaulicht und soll kritisch beleuchtet und diskutiert werden.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2075 US Business Law

Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 12.10.2010

K. Wilder

This course aims to give students the necessary knowledge and vocabulary to function comfortably and efficiently in the international legal/business world. It will therefore provide an overview of key aspects of U.S. business transactions, including business organizations, principles of agency, partnership, and corporations. It will also provide an overview of various areas of business law, providing a comprehensive overview of the structure, law and language use of each.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2076 US Family Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 90

K. Wilder

In the area of family law, the U.S. stands at the forefront of contemporary legal development; offering many recent innovative, pragmatic and dynamic legal solutions. The core elements of this section of the class will cover the law of marriage, marital property, marital rights and duties. Particular emphasis will be placed on such innovative ideas as "nesting arrangements", "attorney ad litem", "prenuptials", etc. that have been developed and refined in America over the past 50 years. The format of the course will be a mixture of lecture and discussion based both on actual cases and articles.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2077 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 21.10.2010

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Gemeinschaftsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen

Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen - nicht unbedingt polnischen - Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung; sie werden auch nicht erwartet. Keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme an der Abschlussklausur ist allerdings anmeldepflichtig. Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat des Instituts für Ostrecht.

Literatur:

B. Banaszak / T. Milej, Polnisches Staatsrecht, C.H.Beck Polska, Warschau 2009.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Gemeinschaftsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen - nicht unbedingt polnischen - Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung sie werden auch nicht erwartet. Keine Anmeldung erforderlich!

2078 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 22.10.2010 10 - 12

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtssprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Solide Grundkenntnisse der Ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und zu einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht haben, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest in deutscher oder englischer Sprache informieren möchten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen etc. müssen sich die Studenten jedoch an das zuständige Zentrum für internationale Beziehungen der Universität zu Köln <http://www.jura.uni-koeln.de/955.html> wenden.

Der Prüfungstermin am Ende des Semesters wird zu Semesterbeginn mit den Studenten abgesprochen.

Vorlesungsunterlagen sind auf der Website des Instituts für Ostrecht einzusehen und können auch von dort heruntergeladen werden.

Um Anmeldung für die Teilnahme an der Veranstaltung wird gebeten:

E-Mail: marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

Alle weiteren Vorlesungen werden sodann als Blockveranstaltung abgehalten. Die Termine dieser Veranstaltungen werden mit den Studenten am 22. 10. im Rahmen der ersten Vorlesung abgesprochen.

Vorlesungsort: Triforum, Innere Kanalstraße 15, 4. Stock, Zimmer 1-3

2258 Moot Court im Völkerstrafrecht

Projektgruppe

Moot Court im Völkerstrafrecht

Beginn, Ort und Frequenz der Veranstaltung werden nach Rücksprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben.

N.N.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der International Criminal Court Trial Competition, einem internationalen Moot Court im Völkerstrafrecht, werden für das nächste Jahr wieder Teilnehmer gesucht.

Der Moot Court besteht aus zwei Runden, einem schriftlichen Memorial und einem Oral Pleading in Den Haag, dem Sitz des Internationalen Strafgerichtshof und findet in der Zeit von Oktober bis Februar statt.

Teilnehmern bietet sich die Möglichkeit des Erwerbs eines Fremdsprachennachweises sowie eines Seminarscheins, der eine Klausur im Schwerpunktbereich 10/15 ersetzen kann. Mit 16 Semesterwochenstunden erfüllt die Teilnahme an diesem Moot Court auch die Voraussetzungen für die Anrechnung eines Freisemesters.

Der Moot Court wird betreut durch den Lehrstuhl für deutsches Strafrecht, europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht sowie Friedenssicherungs- und Konfliktsvölkerrecht von Prof. Dr. Claus Kreß, LL.M. (Cambridge).

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung am 5. August 2010 im Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht gebeten.

2702 18th Willem C. Vis International Arbitration Moot Court

Projektgruppe

18th Willem C. Vis International Arbitration Moot Court

Bewerbungsfrist: schon abgelaufen (Bewerbung für den 19. Willem C. Vis Moot Court voraussichtlich bis Juli 2011)

Beginn: August 2010

Universitätsprofessor Dr. Klaus Peter Berger, wiss. Mit. Matthias Schalljo

Der Willem C. Vis Moot ist der größte internationale Wettbewerb für Jura-Studierende zum Internationalen Wirtschaftsrecht.

Mit über 250 Teams aus mehr als 60 Staaten (u.a. Harvard, Berkeley, Cambridge) ist er weltweit etabliert und anerkannt. Die teilnehmenden Teams erstellen Schriftsätze und verhandeln als Parteivertreter über einen fiktiven Sachverhalt, der Fragen aus den Bereichen des UN-Kaufrechts (CISG), Internationalen Privatrechts und des Rechts der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit umfasst.

Der Wettbewerb beginnt im September mit der Teilnahme an der 8th Summer Academy on International Commercial Arbitration und schließt mit den Verhandlungen in Wien im April des Folgejahres ab.

Die Teilnahme am Willem C. Vis bietet den Studierenden eine Einführung in die anwaltlichen Arbeitstechniken (Erstellen eines Schriftsatzes und Rhetorik), die Vermittlung fachspezifischer Englischkenntnisse sowie intensive Rhetorik-Schulungen. Die Teilnahme schafft persönliche Kontakte zu Anwälten der großen wirtschaftsrechtlichen Kanzleien Deutschlands, zu renommierten ausländischen Universitäten sowie zu Studierenden aus aller Welt. Vor der Hauptveranstaltung in Wien finden Reisen zu Probeverhandlungen (sog. Pre-Moot Courts) in Deutschland und Europa (Hannover, Den Haag, München, Frankfurt und Paris) statt. Die Reisekosten werden übernommen!

Bei Teilnahme am Willem C. Vis Moot wird ein Nachweis erteilt über

- Schlüsselqualifikation ("Rhetorik für Juristen")
- fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung
- Seminarschein nach Kölner Promotionsordnung.

Zusätzlich wird der Moot anerkannt als Freisemester (§ 25 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 JAG) mit der Option, nach Abschluss des Moot eine Klausur über den Moot-Stoff abzulegen, die im Wahlbereich angerechnet wird. Die Studienbeiträge für das Semester werden bei Teilnahme ggf. erstattet.

Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Homepage des Kölner Willem C. Vis Moot Court Teams unter www.moot-cologne.de.

Bei Fragen zum Wettbewerb oder zur Bewerbung:

Matthias Schalljo (matthias.schalljo@uni-koeln.de; Tel.: 0221 470-3774)

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

E R G Ä N Z E N D E V E R A N S T A L T U N G E N U N D S E M I N A R E (I N S B E S . § 1 1 V I S T U D P R O , § 3 I I P R O M O)

2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 29.10.2010 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Das Seminar muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 21.01.2011 von 14-18.30h in S 01!) 14 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 21.1.2011 14 - 18.30

Fr. 4.2.2011 11 - 18

M. Schlitt

2 St. Fr. 29.10., 16 - 18 in VIIb; Fr. 14.01., 14 - 18 in VIIa in Köln; Fr. 04.02., 11 - 18 in Frankfurt

Honorarprofessor Dr. M. SCHLITT

Geeignet für Studenten ab dem 5. Semester (Schwerpunktbereich Unternehmensrecht), Studenten des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist und Doktoranden.

- Einführungsveranstaltung

Der Seminarleiter gibt in der Einführungsveranstaltung einen Überblick über das Kapitalmarktrecht und die behandelten Themen.

- Referate

Jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit zur Übernahme einer Seminararbeit. Die Ergebnisse sollen thesenartig vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate wird zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminartermin erwartet.

- Gegenstand des Seminars

Das Seminar behandelt ausgewählte aktuelle Themen des Aktien- und Kapitalmarktrechts (Übernahmerecht, Börsengang, Kapitalerhöhungen, Wandelschuldverschreibungen etc.), die in der Praxis eine große Bedeutung haben. Der Seminarleiter steht als Ansprechpartner für Inhalt und Struktur der Referate zur Verfügung.

Eine Themenliste wird auf Anfrage übersendet. Für den 04.02.2011 ist ein Besuch der Frankfurter Wertpapierbörse geplant.

.

Nähere Informationen: 069 / 79302-170

Vorabmeldung per e-mail: mschlitt@willkie.com

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über den Dozenten kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 1 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPro) .

2161 Kolloquium über aktuelle Fragen des öffentlichen Medienrechts

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91, ab 14.10.2010

K. Hain

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des SPB 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie an Doktoranden im Medienrecht. Vertieft und unter Einbettung in die jeweiligen Grundlagen- und dogmatischen Kontexte behandelt werden aktuelle Probleme des öffentlichen Medienrechts (national und europäisch).

Literaturhinweise und Materialien werden auf der Lehrstuhl-homepage zur Verfügung gestellt.

2284 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.10.2010

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung

2700 Doktorandenseminar im Medien- und Kommunikationsrecht

2 SWS; Seminar

Doktorandenseminar im Medien- und Kommunikationsrecht

Universitätsprofessor Dr. K.-N. PEIFER

Informationen zu diesem Seminar werden auf der Homepage des Instituts für Medien- und Kommunikationsrecht (www.institut-medienrecht.de) bekannt gegeben.

2701 Doktorandenseminar

Seminar

Doktorandenseminar

Blockseminar

Termin wird noch bekannt gegeben

Universitätsprofessor Dr. Bernhard KEMPEN

2702 18th Willem C. Vis International Arbitration Moot Court

Projektgruppe

18th Willem C. Vis International Arbitration Moot Court

Bewerbungsfrist: schon abgelaufen (Bewerbung für den 19. Willem C. Vis Moot Court voraussichtlich bis Juli 2011)

Beginn: August 2010

Universitätsprofessor Dr. Klaus Peter Berger, wiss. Mit. Matthias Schalljo

Der Willem C. Vis Moot ist der größte internationale Wettbewerb für Jura-Studierende zum Internationalen Wirtschaftsrecht.

Mit über 250 Teams aus mehr als 60 Staaten (u.a. Harvard, Berkeley, Cambridge) ist er weltweit etabliert und anerkannt. Die teilnehmenden Teams erstellen Schriftsätze und verhandeln als Parteivertreter über einen fiktiven Sachverhalt, der Fragen aus den Bereichen des UN-Kaufrechts (CISG), Internationalen Privatrechts und des Rechts der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit umfasst.

Der Wettbewerb beginnt im September mit der Teilnahme an der 8th Summer Academy on International Commercial Arbitration und schließt mit den Verhandlungen in Wien im April des Folgejahres ab.

Die Teilnahme am Willem C. Vis bietet den Studierenden eine Einführung in die anwaltlichen Arbeitstechniken (Erstellen eines Schriftsatzes und Rhetorik), die Vermittlung fachspezifischer Englischkenntnisse sowie intensive Rhetorik-Schulungen. Die Teilnahme schafft persönliche Kontakte zu Anwälten der großen wirtschaftsrechtlichen Kanzleien Deutschlands, zu renommierten ausländischen Universitäten sowie zu Studierenden aus aller Welt. Vor der Hauptveranstaltung in Wien finden Reisen zu Probeverhandlungen (sog. Pre-Moot Courts) in Deutschland und Europa (Hannover, Den Haag, München, Frankfurt und Paris) statt. Die Reisekosten werden übernommen!

Bei Teilnahme am Willem C. Vis Moot wird ein Nachweis erteilt über

- Schlüsselqualifikation ("Rhetorik für Juristen")
- fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung
- Seminarschein nach Kölner Promotionsordnung.

Zusätzlich wird der Moot anerkannt als Freisemester (§ 25 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 JAG) mit der Option, nach Abschluss des Moot eine Klausur über den Moot-Stoff abzulegen, die im Wahlbereich angerechnet wird. Die Studienbeiträge für das Semester werden bei Teilnahme ggf. erstattet.

Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Homepage des Kölner Willem C. Vis Moot Court Teams unter www.moot-cologne.de.

Bei Fragen zum Wettbewerb oder zur Bewerbung:

Matthias Schalljo (matthias.schalljo@uni-koeln.de; Tel.: 0221 470-3774)

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2704 Doktorandenseminar

2 SWS; Seminar

Mo. 18 - 19.30, 14tägl

S.Hobe

Doktorandenseminar

Termin: 2 St. (14-tägl.), Mo. 18-19.30 in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Universitätsprofessor Dr. ST. HOBE

Die im Wintersemester zu haltenden Referate werden den Teilnehmern gegen Ende des Sommersemesters bekannt gegeben. Die Teilnahme ist auf Doktorandinnen und Doktoranden begrenzt.

2707 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Blockveranstaltung

k.A.

P.Mombaur

Die Vorlesung muss leider wegen Krankheit ausfallen!

2710 Doktorandenseminar zum Thema "Kölner Rechtslehrer"

2 SWS; Seminar

Das Seminar findet im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Der Termin für die Vorträge und ggf. ein weiterer Termin für eine Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

2712 Gemeinsames Blockseminar zum Arbeitsrecht und Verfassungsrecht

Seminar

"Arbeitsrecht ist gelebtes Verfassungsrecht" – Im Wintersemester 2010/2011 werden daher Prof. Höfling (Institut für Staatsrecht) und Prof. Preis (Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht) ein gemeinsames Seminar zu diesen spannenden Rechtsgebieten anbieten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Februar 2011 abgehalten werden. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Schwerpunktstudenten, Masterstudenten und Doktoranden, die sich für die Schnittstelle Arbeitsrecht – Verfassungsrecht interessieren und systematische Querschnittskenntnisse vertiefen wollen. Die Teilnahme am Seminar dient dem Erwerb der Promotionsvoraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2, S. 2, Abs. 3 PromO.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 5 und 8/9 ersetzen.

Eine Teilnahme aus Übungszwecken ist ebenfalls erwünscht.

Interessenten wenden sich bitte an Dr. Andreas Engels (andreas.engels(at)uni-koeln.de) oder Dr. Felipe Temming (felipe.temming(at)uni-koeln.de).

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2713 Probleme der Finanzierung des öffentlichen-rechtlichen Rundfunks

Seminar

Mi. 20.10.2010 18 - 19.30

Mi. 17.11.2010 18 - 19.30

Mi. 1.12.2010 18 - 19.30

Mi. 15.12.2010 18 - 19.30

Mi. 12.1.2011 18 - 19.30

Mi. 26.1.2011 18 - 19.30

Das Seminar findet jeweils zu den angegebenen Terminen im Institut für Rundfunkrecht an der Aachener Straße 197-199 (1. Stock, links) statt.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils mittwochs um 18.00 Uhr s.t.

Themen sowie nähere Einzelheiten finden Sie unter http://rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/home/Docs/Seminar_im_Rundfunkrecht_WS_2010_ThemenRichtig.pdf

K. Stern

2735 Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht: Das Nabucco-Projekt

2 SWS; Seminar

Seminar im Energie-, Völker- und Investitionsschutzrecht:

Das Nabucco-Projekt

Termin: Blockveranstaltung - Termin wird noch bekanntgegeben

Wir beabsichtigen, gemeinsam ein Seminar zu den hoch aktuellen „Rechtsfragen rund um das Nabucco-Pipeline-Projekt“ zu veranstalten.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Interessierte sollten sich an das Institut für Luft- und Weltraumrecht wenden. Das Seminar wird von einem Mitarbeiter betreut. Erfolgreicher Besuch berechtigt zur Promotion.

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über das Institut für Luft- und Weltraumrecht kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO).

2736 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht

2 SWS; Seminar

SPB Nummer 10

Ort und Zeit werden auf der Homepage bekannt gegeben

Universitätsprofessor Dr. B. SCHÖBENER

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichseminar zu belegen. Die Studenten machen sich dabei vertraut mit effizienter Literaturrecherche, realistischer Zeiteinteilung und juristischer Ausdrucksweise. Außerdem üben sie, einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Durch das Wahlbereichseminar lernen die Studenten das Anforderungsprofil eines Schwerpunktseminars kennen. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag (im Rahmen einer Blockveranstaltung, wegen Zeit und Ort s. die Angaben auf der Homepage). Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2010 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 1.10.2010 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 12.11.2010, abzugeben. Beachte: Dieses Seminar ist kein Schwerpunktseminar gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. a) StudPrO.

2742 Brennpunkte des Kunst- und Kulturgüterschutzrechts

2 SWS; Seminar

Di. 23.11.2010, ab 16 -

N . N .

Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ. (Lehrstuhlvertretung Prof. Dr. Anja Steinbeck)

Seminar

Brennpunkte des Kunst- und Kulturgüterschutzrechts

Das Kunst- und Kulturgüterschutzrecht ist eine zunehmend bedeutsame Querschnittsmaterie mit Bezügen zum Verfassungsrecht, Völkerrecht, Internationales Privatrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht und Urheberrecht. Es erfasst die Rechtsstellung des Künstlers ebenso wie internationale Herausgabeklagen für illegal exportierte Kulturgüter aus Krisenstaaten oder den Umgang mit Kunstwerken, die im Holocaust abhanden kamen. Folgende Themen können vergeben werden.

- I. Kunstfreiheit und Persönlichkeitsrecht
 1. Der Roman „Esra“
 2. Das Theaterstück „Ehrensache“
 3. Der Contergan-Film „Nur eine Tablette“
- II. Internationale Kunstleihgaben für Ausstellungen
 1. Gestaltung eines Leihvertrags
 2. Sicherung der Leihgabe durch rechtsverbindliche Rückgabebzusagen
 3. Völkergewohnheitsrechtliche Immunität staatlicher Kunstleihgaben?
- III. Herausgabeklagen
 1. Das Rückführungssystem der Kulturgüterrückgaberichtlinie
 2. Die Umsetzung des UNESCO-Übereinkommens über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut von 1970 in Deutschland - Erste Erfahrungen vor Gericht (Mexiko, Guatemala)
 3. Die UNIDROIT Konvention über gestohlene oder illegal exportierte Kulturgüter von 1995 - Umsetzungsbedarf für Deutschland?

4. Privatrechtliche Herausgabeklagen: Internationale Zuständigkeit, internationales Privatrecht - Der Fall Irak v. Barakat Galleries
 5. Lex rei sitae - lex furti - lex originis? Der gutgläubige Erwerb gestohlener Kunstwerke im internationalen Privatrecht
- IV. Raubkunst aus dem Holocaust
 1. Die Washington Principles 1998 und die Terezin Declaration 2009: Soft Law als Erfolgsrezept?
 2. Die „Handreichung“ und die „Limbach-Kommission“ - praktische Erfahrungen im Umgang mit moralischen Herausgabeverlangen in Deutschland
- V. Urheberrecht
 1. Das Folgerecht nach § 26 UrhG - national, europäisch und internationalprivatrechtlich
 2. Neues zur Panoramafreiheit und zur Sachfotografie? Die Entscheidungen des OLG Brandenburg 2010 zu den Schlössern und Gärten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

Das Seminar findet als Blockseminar am Ende des Semesters ca. Mitte Februar statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Die schriftlichen Arbeiten sind Ende Januar einzureichen.

Eine - zur Teilnahme zwingende - Vorbesprechung mit Erläuterungen der einzelnen Themen findet am 23. November 2010, 16.00 Uhr c.t., im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, D - 50923 Köln statt.

Die Anmeldung zum Seminar kann mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an das Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (aod02@uni-koeln.de) bis zum 15. November 2010 erfolgen.

2743 Seminar: Droit européen des sociétés

Seminar

Fr. 26.11.2010 9 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 27.11.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

T. Mastrullo

Seminarankündigung

Thomas Mastrullo, MCF, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird M. Thomas MASTRULLO, MCF an der Université Paris 1, am Freitag und Samstag, 26. und 27.11.2010 an der Universität zu Köln ein Seminar zum

Droit européen des sociétés

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im Gesellschaftsrecht.

Ort und Zeit:

Freitag, 26. November, 9-17 Uhr, Seminarraum des Internationalen Rechtshauses in der Gottfried-Keller-Straße 2

Samstag, 27. November, 9-17 Uhr, Hörsaal XIII, Hauptgebäude.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

2782 Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 18 - 20, 14tägl 20.10.2010 - 9.2.2011

Das Seminar im Wintersemester 2010/11 wird unter der Leitung von Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Stern stattfinden.

Das Seminar richtet sich an Studierende gem. § 11 Abs. 7 S. 2 der Studien- und Prüfungsordnung, Studierende der Medienwissenschaften, Studierende des Weiterbildungsstudienganges "Wirtschaftsjurist" gem. § 16 lit. c der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang und Doktoranden gem. § 3 Abs. 3 der Promotionsordnung.

Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte an das Institut für Rundfunkrecht (<http://rundfunkrecht.uni-koeln.de>).

2802 Seminar Droit public des affaires

2 SWS; Seminar

Fr. 3.12.2010, ab 9 -

Sa. 4.12.2010, ab 9 -

Seminarankündigung

Professeur David Capitant, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird Prof. David Capitant von der Université Paris 1, am Freitag, den 03.12.2010 und Samstag den 04.12.2010 an der Universität zu Köln ein Seminar zum Thema

Droit public des affaires

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im öffentlichen Wirtschaftsrecht.

Ort und Zeit:

Freitag, den 03.12.2010 ab 9.00 Uhr in der Gottfried-Keller-Str.2, 2.OG

Samstag, den 04.12.2010 ab 9.00 Uhr in Hörsaal VII b

Wegen begrenzter Plätze bitten wir um eine Anmeldung per E-mail an dfm-info@uni-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

2803 Seminar: Droit des marchés financiers

Seminar

Fr. 25.2.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 26.2.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Seminarankündigung

Professeur Alain Pietrancosta, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird M. Professeur Alain Pietrancosta (Université Paris 1), am Freitag und Samstag, 25. und 26. Februar 2011 an der Universität zu Köln ein Seminar zum

Droit des marchés financiers

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im Kapitalmarktrecht.

**STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON
MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)**

1200 Geschichte der modernen Volkswirtschaft und ihrer Theorien

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 146

Di. 16 - 19.15, 321c Physikalische Institute, HS I, ab 12.10.2010

C. Burhop
R. Frenken

Diese Veranstaltung wird im WS 2010/11 während der 2. Belegungsphase (15.09.2010 - 30.09.2010) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät
Achtung: NOCHMALIGE RAUMÄNDERUNG!!

Veranstaltung findet wöchentlich dienstags in HS I, Physikalisches Institut statt, auch am 30.11.2010!!!

1249 Ökonomische Aspekte des dualen Rundfunksystems

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

H. Färber

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!

1250 Ökonomische Aspekte des dualen Rundfunksystems

2 SWS; Übung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

J. Lucas

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!

1311 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 717

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

R. Dyckerhoff

Gliederung:

I. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 1) Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
- 2) Zufallsvariable und Verteilungen
- 3) Spezielle diskrete Verteilungen
- 4) Spezielle stetige Verteilungen
- 5) Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze

II. Schließende Statistik

- 1) Stichproben und Stichprobenfunktionen
- 2) Parameterschätzung
- 3) Parametertests
- 4) Lineare Einfachregression
- 5) Anpassungs- und Unabhängigkeitstests

Aufgaben für die Übungen und Tutorien sind im Netz unter:

<http://www.wisostat.uni-koeln.de/StatAB/StatBDyckerhoff>

und bei COPY-STAR (Zülpicher Str. 184) als Kopie erhältlich.

Studienmaterial:

MOSLER, K. / SCHMID, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 3. Aufl., Berlin 2008.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 6. Aufl., Köln 2008.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band I, 4. Aufl., Köln 2006

BOMSDORF, E. / DYCKERHOFF, R. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band II, 2. Aufl., Köln 2006.

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Bachelorstudiengangs statt.

Weitere Literatur:

ASSENMACHER, W.: Induktive Statistik. Berlin 2000.

BAMBERG, G. / BAUR, F.: Statistik. 12. Aufl., München 2002.

BOMSDORF, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz. 8. Aufl., Lohmar 2002.

FAHRMEIR, L. / KÜNSTLER, R. / PIGEOT, I. / TUTZ, G.: Statistik. A. Aufl., Berlin 2003.

SCHLITTGEN, R.: Einführung in die Statistik. 10. Aufl., München 2003.

SCHWARZE, J.: Grundlagen der Statistik II. Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 8. Aufl., Herne 2005.

1311a Tutorien zu Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

Tutorium

Mo. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 18.10.2010

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 210, ab 18.10.2010
 Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 19.10.2010
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 19.10.2010
 Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 20.10.2010
 Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 20.10.2010
 Fr. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

R.Dyckerhoff

1312-1315 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 778

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2010
 Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 11.10.2010
 Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS, ab
 11.10.2010
 Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 11.10.2010

R.Dyckerhoff
 D.Nowak
 C.Wiechers
 Y.Polyakova

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!

1332-1335 Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1140

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 18.10.2010
 Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS, ab
 18.10.2010
 Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 18.10.2010
 Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, ab
 18.10.2010

J.Schnieders
 S.Nicklas
 C.Körner
 T.Blumentritt

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!

1396 Einführung in die Internationalen Beziehungen: Einführung in die Außenpolitik

2 SWS; Vorlesung

Mo. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

Die Vorlesung beginnt am 18.10.

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!

T.Jäger

1437 Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 19.10.2010

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 15. September 2010.

Die Anmeldung zur Teilnahme beinhaltet nicht die Anmeldung zu einer Prüfungsleistung!

Bitte beachten Sie dazu die Informationen des Akademischen Rates der Politikwissenschaft sowie des für Sie zuständigen Prüfungsamtes.

W.Leidhold

1437a Tutorium 1 zur Vorlesung "Einführung in die Politische Theorie"

2 SWS; Tutorium

Mo. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 15. September 2010.

1437b Tutorium 2 zur Vorlesung "Einführung in die Politische Theorie"

2 SWS; Tutorium

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 15. September 2010.

1438 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie

2 SWS; Übung

Fr. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I, ab 22.10.2010

C. Unrau

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 15. September 2010.

1490 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

J. Blome-Drees

Genossenschaften sind eine wirtschaftliche Kooperationsform, die heute vor allem bei kleinen und mittleren Betrieben in Zeiten zunehmenden Wettbewerbsdrucks eine Renaissance erfahren. Die Vorteile dieser einzelwirtschaftlichen Kooperation werden heute neben den angestammten Bereichen der Genossenschaften, wie der Wohnungsbranche, Banken, Handel und dem Handwerk, vor allem im Dienstleistungsbereich und im sozialen Bereich realisiert.

Die Veranstaltung behandelt grundlegende und aktuelle Fragen der Genossenschaften. Schwerpunktmäßig werden Banken und Einkaufskooperationen thematisiert.

Die Anmeldung erfolgt über ILIAS. Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1491 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141

J. Blome-Drees

Anmeldung erfolgt über ILIAS.

1556/133 Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

E. Bomsdorf
O. Grothe

Gliederung:

1. Grundbegriffe
2. Auswertung eindimensionaler Daten
3. Konzentrations- und Disparitätsmessung
4. Verhältniszahlen, Messzahlen und Indexzahlen
5. Auswertung mehrdimensionaler Daten
6. Elementare Zeitreihenanalyse

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-29.09.2010) über KLIPS belegt!
Buchempfehlungen zur Vorlesung:

BOMSDORF, E.: Deskriptive Statistik. 13. überarbeitete Auflage. Lohmar - Köln 2010.
BOMSDORF, E., E. GRÖHN, K. MOSLER u. F. SCHMID: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 6. Auflage, Köln 2008.
BOMSDORF, E., E. GRÖHN, K. MOSLER u. F. SCHMID: Klausurtraining, Band 1, 4. Auflage, Köln 2006.
BOMSDORF, E., R. DYCKERHOFF, K. MOSLER u. F. SCHMID: Klausurtraining Statistik. Band 2, 3. Auflage, Köln 2009.

MOSLER, K. u. F. SCHMID: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. 4. Auflage, Berlin 2009.

Weitere Literatur:

BAMBERG, G., F. BAUR, F. u. M. KRAPP: Statistik. 13. Auflage, München / Wien 2007.
BLEYMÜLLER, J., G. GEHLERT u. H. GÜLICHER: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 15. Auflage, München 2008.
ECKEY, H.-F., KOSFELD, R. u. TÜRCK, M.: Deskriptive Statistik: Grundlagen - Methoden - Beispiele. 5. Auflage, Wiesbaden 2008.

1556/1331 Tutorien zu Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

Tutorium

Mo. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S11 18.10.2010 - 24.1.2011
Di. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S11 19.10.2010 - 25.1.2011
Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11 19.10.2010 - 25.1.2011
Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 20.10.2010 - 26.1.2011
Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11 20.10.2010 - 28.1.2011
Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 22.10.2010 - 28.1.2011
Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S25 12.11.2010 - 19.11.2010
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 91 29.10.2010 - 5.11.2010
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 91 26.11.2010 - 3.12.2010
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 91 17.12.2010 - 14.1.2011
Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S22 21.1.2011 - 28.1.2011
Fr. 22.10.2010 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S25
Fr. 10.12.2010 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S21

E. Bomsdorf
O. Grothe

Für die Tutorien ist keine Anmeldung nötig.

1557 Studium Integrale: Auswärtige Wirtschafts- u. Sozialsysteme, Weltwirtschaftskrise: Ursachen und Folgen (Ringvorlesung)

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 48

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 20.10.2010

A. Wambach

Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen. Voraussetzung für den Erhalt von Credit-Points ist eine verbindliche Anmeldung und die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung, sowie das Anfertigen zweier Essays von etwa fünf Seiten (1500 Wörter) zu zwei ausgewählten Sitzungen. Die Teilnehmerzahl für den Erhalt von Credit-Points ist auf 48 begrenzt, die Plätze werden nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben. Die Vergabe der Plätze für das Studium Integrale erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage des Instituts für Wirtschaftspolitik unter www.iwp.uni-koeln.de/weltwirtschaftskrise.

Zusätzlich richtet sich die Ringvorlesung an Mitglieder aller Fakultäten der Universität zu Köln, GasthörerInnen, LehrerInnen und SchülerInnen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

2745 Legal Writing

2 SWS; Seminar

Do. 3.2.2011 8 - 10, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

N . N .

2803 Seminar: Droit des marchés financiers

Seminar

Fr. 25.2.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 26.2.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Seminarankündigung

Professeur Alain Pietrancosta, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird M. Professeur Alain Pietrancosta (Université Paris 1), am Freitag und Samstag, 25. und 26. Februar 2011 an der Universität zu Köln ein Seminar zum

Droit des marchés financiers

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im Kapitalmarktrecht.

4004 Metaphysische Anfangsgründe der Philosophie. Grenzbestimmung ihrer Möglichkeiten in einer interkulturellen Perspektive. Konfuzius, Laotse, Platon, Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Heidegger, Carnap

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

C. Bickmann

Fragen wir nach den metaphysischen Anfangsgründen der Philosophie, so steht die Grundlegung der Philosophie (als Wissenschaft, als Liebe zur Weisheit, als Weltanschauung oder als Dichten und Denken) selbst zur Diskussion: Nicht einer ihrer Teilbereiche, sondern die Philosophie selbst und ihre Bestimmungsgründe sind das Thema der Vorlesung.

Wodurch unterscheidet sich die Philosophie von den Wissenschaften, der Religion, von einer Weltanschauung? Welches sind ihre Ziele und Gegenstände? Welches Ihre Methoden und Wege? Fragen nach dem Selbstverständnis der Philosophie sind Fragen der Metaphysik. In der abendländischen Philosophie gehörte in ihren Bereich die Frage nach 'Sinn und Ziel des Seinsganzen'. Bereits in der vorsokratischen Philosophie (bei Parmenides) wird sie zur Grundfrage der Philosophie. Aristoteles unternimmt im Anschluss an Platons erste systematische Annäherung den ersten Versuch einer Grundlegung der Metaphysik als Wissenschaft. Die nacharistotelische Metaphysik hat dann einen Schulbegriff von Metaphysik geprägt, der selbst für die Transzendentalphilosophie Kants noch leitend war: Innerhalb der 'Metaphysica generalis' wird nach den Möglichkeiten einer Ontologie im Allgemeinen gesucht, um die drei Gegenstandsbereiche der 'Metaphysica specialis': Gott, Natur, Mensch (Theologie, Kosmologie und Psychologie) auf ein wissenschaftliches Fundament zu stellen. Kant hat die platonisch-aristotelische Frage nach dem 'Wesen des Seienden' als Frage nach 'dem Wesen der Erkenntnis des Seins' neu gestellt und damit Metaphysik als rein rationale Erkenntnis des Seinsganzen im Horizont einer Bewußtseinsphilosophie zur Sprache gebracht.

Der späte Schelling – wie nach ihm Heidegger – suchen die Seinsfrage auf einen neuen - 'prä-prädikativen' Grund zu stellen und im 'unvordenklichen Sein' bzw. der apriorischen Zeitlichkeit des Seins den Ausgang für eine Neubesinnung auf die Seinsfrage zu nehmen.

In der Vorlesung wird zugleich an einigen Beispielen in einer komparativen Perspektive gefragt: Welches Philosophieverständnis finden wir in verschiedenen nicht-europäischen Traditionen: so in den Analects des Konfuzius, in Laotsees Tao Te King oder in Zhuangzis Philosophie? Gibt es Brückenargumente, durch die beide philosophischen Traditionen in ein fruchtbares Gespräch kommen können?

Einführende Lektüre:

Martin Heidegger, Was ist Metaphysik?, Frankfurt/M. 1981.

Martin Heidegger, Kant und das Problem der Metaphysik, Frankfurt/M., 1973.

G.W.F. Hegel: Logik I, hg. v. K.M. Michel, Werke Bd. 5. darin: Die Seinslogik.

4006 Praktische Philosophie I - Einführung in die Ethik

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

H. Lohmar

Vorlesung: Praktische Philosophie I

In dieser Vorlesung sollen die wichtigsten Positionen der Moralphilosophie dargestellt und diskutiert werden. Darüberhinaus werden übergreifende systematische Gesichtspunkte zu einem Vergleich der verschiedenen Positionen gesucht. Dargestellt werden antike Ansätze, die theologisch orientierte Ethik, neuzeitliche materialistische Konzeptionen (Hobbes), die Moralphilosophie der britischen Aufklärung (Locke, Hume), die Gefühlsmoral (Shaftesbury, Hutcheson), Kants Moralphilosophie, der ältere (Bentham, Mill) und neuerer Utilitarismus (Rawls, Singer), Wertphilosophie sowie neuere Ansätze zu einer Biologie der Moral.

4019 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert:

montags, 12--13.30 Uhr, S 76

dienstags, 10--11.30 Uhr, S 83

dienstags, 12--13.30 Uhr, S 68

mittwochs, 12--13.30 Uhr, S 68

donnerstags, 17.45--19.15 Uhr, S 94

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

4020 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann

semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert:

montags, 12--13.30 Uhr, S 76

dienstags, 10--11.30 Uhr, S 83

dienstags, 12--13.30 Uhr, S 68

mittwochs, 12--13.30 Uhr, S 68

donnerstags, 17.45--19.15 Uhr, S 94

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

4021 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert:

montags, 12--13.30 Uhr, S 76

dienstags, 10--11.30 Uhr, S 83

dienstags, 12--13.30 Uhr, S 68

mittwochs, 12--13.30 Uhr, S 68

donnerstags, 17.45--19.15 Uhr, S 94

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

4077 Herodot und Thukydides als Erzähler

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

R. Nünlist

Herodot und Thukydides haben nicht nur die griechische (und damit abendländische) Historiographie begründet, ihre Werke gehören auch zu den ältesten Prosatexten, die sich erhalten haben - zumal in dieser Länge. Im Zentrum der Vorlesung wird weniger ihr Wert als historische Quelle als vielmehr der Fragenkomplex stehen, auf welche Weise die beiden Autoren die Informationen präsentieren, oder noch einfacher ausgedrückt: wie sie ihre Geschichte(n) erzählen. Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

(1) Herodot. Historien. Übers. v. A. Horneffer, H.W. Haussig. Stuttgart ⁴1971 (zahlreiche Nachdrucke).

(2) Thukydides. Geschichte des Peloponnesischen Krieges. Hg. u. übertragen v. G.P. Landmann. Zürich-München ²1976 (zahlreiche Nachdrucke).

4078 Apuleius, Metamorphosen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, nicht am 11.10.2010

T. Gärtner

Problematik der Gattung des antiken Romans; der sogenannte idealisierende Roman;
Gattungszugehörigkeit der Metamorphosen des Apuleius; Verhältnis zum griechischen Eselsroman;
Einzelinterpretationen, besonders auch zu „Amor und Psyche“; Verhältnis zur römischen Dichtung

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche!

Literaturangaben: N. Holzberg, Der antike Roman; als Textausgabe ist immer noch die alte Teubneriana
von Helm heranzuziehen, als Kommentar die neuen Groningen Commentaries on Apuleius

4079 Die römischen Historiker I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Schenk

Die Geschichtsschreibung ist in Rom nicht nur „Mitgestalterin wie Produkt der römischen
Geschichtskultur“ (Beck-Walter), sondern auch eines der zentralen literarischen Genera auf dem Feld der
Prosa. Aus dieser literarisch-philologischen Sicht will die Vorlesung einen Überblick über die Determinanten
der römischen Geschichtsschreibung sowie über ihre wichtigen Vertreter geben. Die hier angekündigte
Vorlesung versteht sich dabei nur als der erste einer auf zwei Teile angelegten Vorlesungsreihe. In diesem
Semester - die Fortsetzung ist für das WS 2011/12 geplant - werden die allgemeinen Grundlagen der
römischen Geschichtsschreibung sowie die Vertreter aus der Zeit der Republik behandelt werden.

4080 Seneca

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Bettenworth

Lucius Annaeus Seneca, der Erzieher Kaiser Neros, gehört zu den vielseitigsten Autoren der lateinischen
Literatur. Außer seinen epistulae morales und den philosophischen Traktaten sind uns aus seiner Feder
eine naturphilosophische Schrift (quaestiones naturales), eine Reihe von Tragödien und eine satirische
Schrift auf Kaiser Claudius (Apocolocyntosis) überliefert. Die Vorlesung bietet eine Einführung in Senecas
Werk und die aktuelle Forschungsdiskussion. Der Schwerpunkt liegt auf den Prosaschriften.

weitere Angaben in der Veranstaltung

Abel, K.: Seneca, Leben und Leistung. ANRW II 32.2, 653-775.

Fitch, John G.: Seneca. Oxford 2008 (Oxford Readings in Classical Studies).

Inwood, B.: Reading Seneca: Stoic Philosophy at Rome. Oxford 2005.

Maurach, Gregor: Seneca. Leben und Werk. Darmstadt 2000.

Motto, A.L.: Seneca Sourcebook: Guide to the Thought of Lucius Annaeus Seneca. Amsterdam 1970.

4081 Die römische Satire

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

J. Hammerstedt

Neben dem Epos und den dramatischen Formen ist die Satire eine Hauptgattung, und zwar die
eigentümlichste, der römischen Dichtung. Daneben aber begegnet sie in der prosimetrischen (d.h. in Prosa
mit Vereinlagen gestalteten) Form der sogenannten menippeischen Satire.

In dieser Vorlesung soll die römische Satire gattungshistorisch in ihrer Entstehung und ihrer Entwicklung,
vor allem bei den dichterischen Hauptvertretern Lucilius und Horaz sowie Persius und Iuvenal, und den
prosimetrischen Beispielen von Senecas Apocolocyntosis und Petrons Satyriconexzerpten dargestellt und
das Verhältnis zum "Satirischen" literaturtheoretisch geklärt werden. Zudem wird, unter Heranziehung
ausgewählter Satirentexte, ein Überblick über wichtige Züge dieser Literatur und die Methoden der sie
betreffenden wissenschaftlichen Diskussion geboten.

Literatur: Empfehlenswert ist eine vorherige oder begleitende Lektüre von Horaz-, Persius- oder
Iuvenalsatiren bzw. der Apocolocyntosis und Petrons.

4082 Fabeln

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, nicht am 23.11.2010

M. Becker

In der antiken lateinischen Literatur wird die Fabel durch zwei
poetische Fabelsammlungen repräsentiert, nämlich durch diejenige des

Phaedrus, die im 1. J. n. Chr. entstand, und durch diejenige des Avianus, die auf den Anfang des 5. J. datiert. Diese Werke stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Es werden aber auch die Entstehung der griechischen Fabel und die Rezeption im Mittelalter in den Blick genommen.

Holzberg, N., Die antike Fabel. Eine Einführung. 2. erw. Aufl. Darmstadt 2001

4128 Einführung in die Mittellateinische Philologie: Gegenstand - Methoden - Hilfsmittel

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 533

P. Orth

Die Mittellateinische Philologie beschäftigt sich mit der lateinischen Sprache und Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit (ca. 5./6. - 16./17. Jh.). Sie verfolgt die Wege, die die Sprache nach dem Untergang des Römischen Reiches auf dem Boden des Imperiums und über seine Grenzen hinaus mit dem Christentum zu den Iren und Angelsachsen, den skandinavischen und westslawischen Stämmen eingeschlagen hat, und untersucht auch die verschiedenen lateinischen Fachsprachen, die sich den veränderten Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechend im Mittelalter entwickelt haben. Die Vorlesung führt in das Fach und seine Methoden ein, thematisiert das Wechselspiel mit der Antike und den volkssprachigen Literaturen und stellt die Autoren und Werke der Lektüreliste vor.

Karl STRECKER, Einführung in das Mittellatein, Berlin 1928 u.ö.; Karl LANGOSCH, Lateinisches Mittelalter. Einleitung in Sprache und Literatur, Darmstadt (4. Auflage) 1983; Frank A.C. MANTELLO / Arthur G. RIGG, Medieval Latin. An Introduction and Bibliographical Guide, Washington, D.C. 1996; Udo KINDERMANN, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998; Pascale BOURGAIN, Le latin médiéval. Avec la collaboration de Marie-Clotilde HUBERT (L'atelier du médiéviste 10), Turnhout 2005.

4134 Byzanz: Kaiser und Reich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 82

C. Sode

4140 Grammatik- und Wortschatzübungen für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94

I. Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Kurses "Neugriechisch I" oder für Studenten mit Grundkenntnissen der neugriechischen Sprache.

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

4141 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen III

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 85

I. Mylonaki

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

4146 Neugriechisch I

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94

I. Mylonaki

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

4147 Neugriechisch III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94

I. Mylonaki

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

4148 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 78

Di. 9 - 9.45, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 9 - 9.45, 103 Philosophikum, S 78

Do. 9 - 9.45, 103 Philosophikum, S 78

G. Staab

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4149 Griechisch I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

M. Schumacher

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4150 Ferienkurs Griechisch II

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 14.2.2011 - 14.3.2011,
nicht am 7.3.2011

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 15.2.2011 - 15.3.2011

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 9.2.2011 - 16.3.2011

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 10.2.2011 - 17.3.2011,
nicht am 3.3.2011

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 11.2.2011 - 18.3.2011,
nicht am 4.3.2011

G. Staab

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4151 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein, ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u.a. mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Platon, Staat (Aschendorff Schulausgabe): Text ISBN 3-402-02230-3; Kommentar von B. Gährken ISBN 3-402-02231-1

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4153 Ferienkurs Latein I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 14.3.2011 - 28.3.2011

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 15.3.2011 - 29.3.2011

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.3.2011 - 23.3.2011

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.3.2011 - 24.3.2011

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.3.2011 - 25.3.2011

H. Stiene

4154 Ferienkurs Latein II

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.2.2011 - 25.2.2011

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.2.2011 - 25.2.2011

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.2.2011 - 25.2.2011

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.2.2011 - 25.2.2011

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.2.2011 - 25.2.2011

M. Schumacher

4155 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

Der erste von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Anhand eines Lehrbuchs (s. Literatur) werden Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax der lateinischen Sprache eingeübt. Ziel ist es, bis Ende des Semesters Lektion 16 des Lehrbuchs abgeschlossen zu haben. Für den Besuch von Latein I sind keine Vorkenntnisse nötig.

(1) Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

(2) Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

4156 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

4157 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

J. Lundon

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs Orbis Romanus (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, Bellum Gallicum) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

4158 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

I. Song

4159 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Schumacher

4160 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11

Latinum beim Regierungspräsidenten

P. Schenk

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

4161 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11, nicht am 11.10.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Latinum beim Regierungspräsidenten

K. Weiß

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

4162 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

Wir lesen im Semester folgende Rede:

Cicero, De imperio Cn. Pompei

Klausurtermin zum Erwerb des universitätsinternen Großen Latinums:

Freitag, den 28.1. 2011 im Hörsaal XVIII von 14:00 bis 17:00

D. Ristow

Die Anmeldung zum Kurs gilt als Klausuranmeldung, eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich.
Textgrundlage:Cicero, De imperio Cn. Pompei und Pro Murena. Text und Kommentar. Hrsg. von B. Czaplá. Münster :
Aschendorff. ISBN 3 402 02154 4 sowie 3 402 02155 2

Zusätzlich empfehle ich dringend die Anschaffung (und intensive Nutzung) von:

Lernvokabular zu Ciceros Reden
Von Gottfried Bloch .
Stuttgart : Klett 2001
ISBN 978 3 12 629710 3**4168 Mehrsprachigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C. Riehl

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Sprachen in mehrsprachigen Gesellschaften oder bei mehrsprachigen Individuen wechselseitig beeinflussen. Dies betrifft die Dynamik von Sprachsystemen und Sprachwandelprozessen ebenso wie sozio- und psycholinguistische Fragestellungen. Die Vorlesung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Ansätze, Methoden und Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung und geht vor allem auch auf die aktuelle Situation gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in Deutschland und ihre Implikationen für die Schulpolitik ein.

4172 Literarische Satiren von Hoffmann bis Heine (1815-1848)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

R. Dru x

Die politischen, sozialen und kulturellen Zustände in den deutschen Territorien zur Zeit der Metternich'schen Restauration (1815-48) boten Schriftstellern ein reiches Feld für die Produktion von Satiren. Dabei waren die Verfassungsfrage, die Kleinstaaterei, die Zensur, die repressive Sexualmoral und der Pauperismus beherrschende Themen. Diese sollen neben den wichtigsten Techniken satirischen Schreibens zwischen Biedermeier und Vormärz an verschiedenen Gedichten und kleineren Prosatexten expliziert werden. Im Zentrum der Erörterung stehen aber ‚komplexere‘ Werke wie E.T.A. Hoffmanns Roman Lebensansichten des Katers Murr; Ch. D. Grabbes Komödie Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung, K.L. Immermanns Kurzepos Tulifantchen, G. Büchners Lustspiel Leonce und Lena, H. Heines „versifiziertes Reisebild“ Deutschland. Ein Wintermärchen und J.N. Nestroy's Komödie Freiheit in Krähwinkel. Deren Lektüre möglichst schon bis zum Beginn der Vorlesung am 14.10. (Vorbesprechung mit Erläuterung des Semesterprogramms) ist unbedingt zu empfehlen; für die Bescheinigung der ‚aktiven Teilnahme‘ ist deren Registratur durch Klips vonnöten.

4207 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 18.11.2010

B. Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit dem Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohlthuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004. oder in "Weiter im Text", hrsg. v. Norbert Hummelt, Janus Verlagsgesellschaft, Köln, 19991.

4434 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Literatur und Wissenschaft

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.2

A. Bogaert
H. Schott

Die Übung vermittelt Kenntnisse über verschiedene Formen wissenschaftlichen und journalistischen Schreibens über Literatur und übt ihre praktische Handhabung anhand exemplarischer Gegenstände aus der niederländischen Literatur ein. Die Studierenden erwerben zum einen die Fähigkeit, wissenschaftliche und journalistische Texte zu analysieren und zum anderen, selbst Texte dieser Art professionell zu verfassen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, sich selbstständig neues Können anzueignen und ihr Wissen auf einen breiteren interdisziplinären Zusammenhang zu beziehen.

Die Veranstaltung findet auf Niederländisch statt.

4434a Literarisches Übersetzen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3, ab 18.10.2010

U. Sawicki

Warum braucht man für eine gute Übersetzung mehr als ein gutes Wörterbuch? Was macht eine gute Übersetzung aus? Fragen wie diese werden wir vor allem durch praktisches Übersetzen erörtern. Wir

widmen uns unterschiedlichen Genres wie Jugendbuch, Thriller und zeitgenössischer Belletristik und wagen uns sogar an Lyrik heran. Wir diskutieren vor allem unsere eigenen Versionen untereinander, vergleichen sie aber auch mit veröffentlichten Übersetzungen. Auch das Berufsbild und die Wege zum professionellen Übersetzen sollen aufgezeigt werden.

Ein Nachweis der aktiven Teilnahme wird über regelmäßige mündliche und schriftliche Beteiligung und eine kleine Diskussionsleitung erworben. Die Teilnehmer/-innen sollten über Sprachkenntnisse verfügen, die ihnen ein differenziertes Verständnis niederländischer literarischer Texte ermöglichen. Und welches niederländische Buch hat Ihnen in letzter Zeit besonders gefallen? Das würde ich in der ersten Sitzung gerne erfahren. Das Seminar hat Workshop-Charakter, daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Lektüre bei Interesse: Umberto Eco: Quasi dasselbe mit anderen Worten. Über das Übersetzen. dtv, August 2009.

4440 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.2

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans aanbied. Dié kursus is die basis vir die vervolgcursus wat in die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, volgens die laaste sensus is Afrikaans met sowat 15% die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe sowat 25% en Xhosa 18%). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (DVDs, internet, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, die Kauderwelsch taalgids vir Afrikaans, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by <http://www.rsg.co.za/luister2.asp> (Radio RSG - Radio Sonder Grense) <http://www.sabc2.co.za/portal/site/sabc2/> (Televisie-uitsendings in Afrikaans) <http://www.ned.univie.ac.at/publicaties/taalgeschiedenis/dt/afrikaans.htm> of <http://www.afrikaans.com/wazzit-DE.html>.

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

4441 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

D. Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.

Material:

Boer, Berna de:

In de startblokken : Nederlands voor Duitstaligen ; [naar A2]. - Bussum : Coutinho, 2009.
ISBN 978-90-469-0146-5

€ 27, 50

Dieses Buch ist auch vom Klett-Verlag erhältlich: ISBN: 978-3-12-528887-4. Preis: € 32,00.

4442 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D. Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut.

Nederlands in actie - Berna de Boer, Birgit Lijmbach
 Uitgeverij Coutinho (Vertrieb in Deutschland über den Klett Verlag)
 ISBN 90 6283 407 8

4443 **Niederländisch Konversation**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

4445 **Identitätskonstruktionen in Nordeuropa**

2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 12.10.2010

S.Schröder

In dieser Vorlesung soll in die Konstruktionsprozesse ethnischer und nationaler Identität in Nordeuropa eingeführt und zugleich eine Übersicht über die Geschichte Nordeuropas in der Neuzeit vermittelt werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die in der Forschung viel diskutierte Streitfrage, ob es sich bei den Nationen in Nordeuropa um Produkte des späten 18. und des 19. Jahrhunderts handelt oder ob sie älteren Datums sind.

Der Hyperlink zum genauen Programm mit Literaturhinweisen wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit eingestellt; alle dann bereits in KLIPS für den Kurs registrierten Studierenden werden per Email darüber unterrichtet.

Als Ergänzung zu dieser Vorlesung bietet Christian Berrenberg eine Übung an ("Begleitende Übung zu den Vorlesungen 'Identitätskonstruktionen' und 'Sprachenlandschaft'"), die den Studierenden des 1. Semesters unbedingt zur Teilnahme empfohlen wird. Sie finden diese Übung in der Kategorie "Ergänzungsseminare".

BA-Studierende des 1. Semesters schließen diese Vorlesung mit einem Testat in der letzten Vorlesungssitzung ab.

Anrechenbarkeit: als Vorlesung im Magister- wie Masterstudiengang sowie im Rahmen der BA-Module: Skandinavistik/Fennistik: BM 1 BK sowie als EM 8 oder EM 9

4446 **Skandinavisches Stummfilmkino**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 13.10.2010

S.Schröder

In den Jahren vor dem ersten Weltkrieg schrieben dänische Filme wie Afgrunden (1910), Det hemmelighedsfulde X (1914) oder Atlantis (1914) internationale Filmgeschichte, und die dänische Nordisk Filmkompagni gehörte damals zu den größten Filmfirmen der Welt. Nach dem ersten Weltkrieg war es dann vor allem die schwedische Filmindustrie, die mit Filmen wie Berg-Ejvind och hans hustru (1918), Körkarlen (1921) oder Gösta Berlings saga (1924, u.a. mit Greta Garbo) Filmgeschichte schrieb. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Filmbeispielen einen Überblick über die skandinavische Stummfilmgeschichte und deren spätere Rezeption vermitteln. Im Zentrum steht jedoch die Kinogeschichte, d. h. nicht so sehr die ästhetischen Artefakte, sondern die kulturelle Praxis, die mit dem neuen Medium entstand, wird das zentrale Thema der Vorlesung sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an einem Thema abseits des skandinavistischen Mainstreams. Skandinavische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt notwendig.

Anrechenbar auch als EM 8 oder EM 9

4451 Übung „Med lov skal land bygges“- Altnordische Rechtstexte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 12.10.2010

R. Jucknies

„Med lov skal land bygges“- Altnordische Rechtstexte

Diese Übung beschäftigt sich mit der reichen Rechtsliteratur im mittelalterlichen Skandinavien. Wie sorgte man dort (zumindest auf dem Pergament) für Recht und Ordnung? Was wurde geregelt, und wie? In welcher Form existierten Landrechte, Stadtrechte, Gefolgschaftsrecht? Wir wollen versuchen, die historischen Hintergründe der Texte zu verstehen, werden exemplarisch übersetzen und uns einen Einblick in die altnordische Rechtssprache verschaffen. Hierzu sind Altnordischkenntnisse wünschenswert, gute Kenntnis einer modernen skandinavischen Sprache Voraussetzung, denn einige Texte liegen nicht in anderer Übersetzung vor: Wir werden ausführlich auf Formulierungen und Stilistik der Texte eingehen. Da sich außer auf Island, in Norwegen, Schweden und Dänemark auch von den Färöern und von Gotland Rechtstexte erhalten haben, werden wir ein vielseitiges altwest- und altostnordisches Programm bearbeiten, wobei wir uns am Anfang des Kurses auf ein Textkorpus für das Semester verständigen. Nicht zuletzt wird uns auch die Überlieferung der Gesetzbücher beschäftigen; einen ersten Eindruck vom Jütischen Recht kann man beispielsweise auf folgenden Seiten gewinnen:

<http://www.middelalderinfo.dk/jyskelov.php>

http://www.dr.dk/p1komponenter/Udmedsproget_tidslinje/tidslinie/asx/jyske_lov.aspx

<http://www.kb.dk/permalink/2006/manus/41/>

Anrechenbar auch für EM 8 oder EM 9

4452 Begleitende Übung zu den Vorlesungen "Identitätskonstruktionen" und "Sprachenlandschaft"

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 12.10.2010

C. Berrenberg

Die Übung dient der Vor- und Nachbereitung sowie der Vertiefung der beiden Vorlesungen "Identitätskonstruktionen in Nordeuropa" und "Sprachenlandschaft im europäischen Norden".

Anhand weiterführender Texte und durch ausführliche Nachbereitung soll eine erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen ermöglicht werden. Ferner bietet die Übung Raum für Fragen zu den Vorlesungen und für das Studium relevanter Grundagentexte, die auch im weiterführenden Studium von Belang sind.

Die Übung richtet sich zwar explizit an Erstsemester, kann aber durchaus auch von Studierenden höherer Fachsemester besucht werden, die die Möglichkeit der Vertiefung der Vorlesung nutzen möchten.

Den Seminarplan finden Sie unter: <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/3096.html>

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

4457 Dänisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 11.10.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 13.10.2010

I. Berg-Breuer

Der Erwerb einer grundlegenden kommunikativen Kompetenz sowie das Erlernen der Grundgrammatik und eines Grundwortschatzes ist Ziel des Kurses. Landeskundliche Themen werden teils durch "Kurzreferate" von den TeilnehmerInnen anhand von kurzen Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs entspricht 1/2 des Basismoduls 2. Sofern der Kurs nicht voll belegt wird, können Studenten aus anderen Studienrichtungen teilnehmen.

Voraussetzung für den Erhalt einer Bescheinigung (für nicht BA-Studenten) ist

- a) die regelmäßige Teilnahme an beiden Doppelstunden
- b) die rechtzeitige Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Mitschreiben der Übungsklausur

Lehrmaterial:

Olsen, Stig, Carsten Erick Rasmussen, Mette Mygind: Av, min arm. Dänisch für Deutschsprachige, Hempen Verlag, Bremen 2005 mit CD
Anrechenbar auch für EM 7

4458 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Dänisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 75, ab 13.10.2010

I. Berg-Breuer

Das Aufbausprachmodul (4a.1) baut auf das Basismodul (2) im 1. und 2. Semester auf. Wir lesen und besprechen kürzere Texte - eine Mischung aus Literatur und Zeitungsartikeln etc. - zu landeskundlichen Themen. Die TeilnehmerInnen sind im Wechsel für Kurzreferate bzw. Fragen zu den Texten verantwortlich. Hierzu gibt es unterschiedliche schriftliche Übungen als "Hausaufgaben". Der Kurs wird mit einer Klausur (Übersetzung) abgeschlossen und entspricht 1/3 des Aufbausprachmoduls 4a. Sofern die Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht wird, können auch andere als Bachelorstudenten sowie Studenten aus anderen Fachrichtungen teilnehmen.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung:

- a) regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) rechtzeitige Abgabe der gestellten Aufgaben (mündlich und schriftlich)

Anrechenbar auch für EM 7

4459 Dänisch IV (Literatur, Übersetzung)

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 11.10.2010

I. Berg-Breuer

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

4460 Isländisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 11.10.2010

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 13.10.2010

I. Priebe

Anrechenbar auch für EM 7

4461 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Isländisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 11.10.2010

A. Magnúsdóttir

Anrechenbar auch für EM 7

4462 Isländischer Ober-/Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

k.A., n. Vereinb

A. Magnúsdóttir

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

4463 Norwegisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 11.10.2010

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 14.10.2010

S. Stromsnes

In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die norwegische Sprachkompetenz gelegt. Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.

Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.

Anrechenbar auch für EM 7

4464 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Norwegisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 13.10.2010

S.Stromsnes

Der Kurs eignet sich für Studenten, die den Norwegisch II-Kurs (den Abschluss vom Basissprachmodul 2 in der norwegischen Sprache) erfolgreich abgeschlossen haben oder bereits den Norwegisch III-Kurs besucht, aber den Leistungsnachweis noch nicht erworben haben. Der Schwerpunkt dieses Kurses ist die norwegische Grammatik. Ein Teil des Seminars besteht aus Referaten, in denen die Studenten die bereits erlernte Grammatik (aus den Norwegisch I und Norwegisch II – Kursen) vorstellen und erklären. Als Vorbereitung auf den Aufsatz in der Klausur sind kürzere Übungsaufsätze abzugeben. Weiterhin werden im Kurs kulturelle und gesellschaftliche Aspekte durch Texte, schriftliche und mündliche Übungen sowie Übersetzungen behandelt.

Für das dafür benötigte Lehrmaterial wird eine Sammelbestellung in der ersten Unterrichtsstunde gemacht. Das Grammatikbuch (Praktische Grammatik der norwegischen Sprache von Kvitte / Gude-Husken ISBN 10: 3-926972-54-8) muss vor Semesterbeginn von den Teilnehmern bestellt werden.

Die Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme.
- b) ein Referat.
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen.
- d) das Bestehen der beiden Klausuren (1. Grammatik und Aufsatz 2. Übersetzung Deutsch-Norwegisch).

Anrechenbar auch für EM 7

4465 Übung Skandinavische Gegenwartsliteratur

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 13.10.2010

S.Stromsnes

Dette kurset tar for seg nyere norsk litteratur. Skjønnlitterære tekster og øvrig kursmateriale skal leses av alle studenter. Foredrag holdes alene eller i gruppe. God forberedelse og aktiv muntlig deltakelse er en forutsetning. Semesterplan blir utdelt i første forelesning. Da gjøres også en felles bokbestilling.

4466 Norsk kommunikasjon/ konversasjon

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 11.10.2010

S.Stromsnes

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahmezeichens ist erforderlich:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel.

4467 Übung Lektüre skandinavischer Texte zur Kultur

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85, ab 13.10.2010

S.Stromsnes

In diesem Kurs werden Texte aus unterschiedlichen kulturellen Themenbereichen in den jeweiligen Originalsprachen behandelt.

Der Semesterplan wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme.

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

- 4468 Lektüre skandinavischer literarischer und literaturhistorischer Texte**
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 85, ab 14.10.2010 S.Stromsnes
 In dieser Übung erwerben die Studierenden eine vertiefte literaturwissenschaftliche Analysekompetenz literarischer und literaturhistorischer Texte, die in den jeweiligen Originalsprachen behandelt werden.
 Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme.
 Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.
- 4469 Norwegischer Übersetzungskurs**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20 S.Stromsnes
 Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 14.10.2010
 Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungsversionen und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung seitens der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache.
 Anrechenbar auch für EM 8 oder 9
- 4471 Schwedisch I für Hörer aller Fakultäten/ Studium Integrale**
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50 C.Neukirchen
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 12.10.2010
 Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 14.10.2010
 In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die schwedische Sprachkompetenz gelegt.
 Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.
 Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.
 Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:
 a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
 b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
 c) Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).
 Anrechenbar auch für EM 7
- 4471a Schwedisch I für Hörer aller Fakultäten/ Studium Integrale**
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50 C.Neukirchen
 Di. 12 - 13.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI, ab 19.10.2010
 Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 14.10.2010
 In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die schwedische Sprachkompetenz gelegt.
 Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.
 Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.
 Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:
 a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
 b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
 c) Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).
 Anrechenbar auch für EM 7

4472 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Schwedisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.10.2010

U. Person

Der Kurs eignet sich für Studenten, die den Schwedisch II-Kurs (den Abschluss vom Basissprachmodul 2 in der schwedischen Sprache) erfolgreich abgeschlossen haben oder bereits den Schwedisch III-Kurs besucht, aber den Leistungsnachweis noch nicht erworben haben. Dieser Kurs ist auch erforderlich für die ZP.

Schwerpunkt dieses Kurses ist die grammatische Korrektheit der schwedischen Sprache. Ein Teil des Seminars besteht aus Referaten, in denen die Studenten die bereits erlernte Grammatik, aus den früheren Schwedisch I und Schwedisch II- Kursen vorstellen und erklären.

Für den Kurs werden außerdem kulturelle und gesellschaftliche Aspekte durch weitere Texte, Übungen sowie Übersetzungen behandelt. Für das dafür benötigte Lehrmaterial wird eine Sammelbestellung in der ersten Unterrichtsstunde gemacht.

Das Grammatikbuch (Praktische Grammatik der schwedischen Sprache von Brigitta Ramge, ISBN 3-926972-90-4) muss vor Beginn des Semesters von den Teilnehmern bestellt werden.

Als Vorbereitung auf den Aufsatz in der Klausur sind zwei Übungsaufsätze abzugeben, nachdem diese von einem Kommilitonen/einer Kommilitonin durchgelesen und korrigiert worden sind.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 3 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat über einen Teilbereich der schwedischen Grammatik und über eine Kurzgeschichte
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der beiden Klausuren (1. Grammatik und Aufsatz 2. Übersetzung Deutsch-Schwedisch).

Anrechenbar auch für EM 7

4473 Grammatik der schwedischen Sprache

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 85, ab 14.10.2010

U. Person

Schwedisch für Fennistik- Studierende

In diesem Kurs erwerben die Fennistik-Studierenden Grundkenntnisse der Grammatik und Lexik der schwedischen Sprache.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) Regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde
- b) Bestehen der Klausur

4475 Übung Lektüre skandinavischer Texte zur Kultur

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.10.2010

U. Person

In diesem Kurs werden Texte aus unterschiedlichen kulturellen Themenbereichen in den jeweiligen Originalsprachen behandelt.

Der Semesterplan wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

4476 Lektüre skandinavischer literarischer und literaturhistorischer Texte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66, ab 14.10.2010

U. Person

In dieser Übung erwerben die Studierenden eine vertiefte literaturwissenschaftliche Analysenkompetenz literarischer und literaturhistorischer Texte, die in den jeweiligen Originalsprachen behandelt werden.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

4477 Schwedischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66, ab 15.10.2010

U. Persson

Übersetzungskurs für Studierende im Hauptstudium

Es werden überwiegend aktuelle deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern in die schwedische Sprache übersetzt.

Bei den Seminaren werden verschiedene Übersetzungsvorschläge diskutiert. Anschließend werden sprachliche Übungen durchgenommen, welche die Übersetzungsfälle verdeutlichen und/oder die Sprachkompetenz der Teilnehmer stärken sollen. Voraussetzung hierfür ist eine gute Vorbereitung seitens der Studierenden.

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

4478 Sprachenlandschaft im europäischen Norden

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 14.10.2010

M. Järventausta

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sprachliche Situation im europäischen Norden. Ausgehend von den heutigen Amts- bzw. Nationalsprachen in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden wird ein Überblick über die historische Entwicklung und typologische Eigenschaften der nordgermanischen und ostseefinnischen Sprachen gegeben. Sozio- und kontaktlinguistische Fragen stehen im Mittelpunkt der synchronen Betrachtung, aber durch grammatische Skizzen der einzelnen Sprachen sollen auch strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten einerseits zwischen den insel- und festlandskandinavischen Sprachen, andererseits zwischen den skandinavischen Sprachen und dem Finnischen herausgearbeitet werden. Abschließend wird die Situation der sprachlichen Minderheiten in den nordischen Ländern erörtert.

Als Ergänzung zu dieser Vorlesung bietet Christian Berrenberg eine Übung an ("Begleitende Übung zu den Vorlesungen 'Identitätskonstruktionen' und 'Sprachenlandschaft'"), die den Studierenden des 1. Semesters unbedingt zur Teilnahme empfohlen wird. Sie finden diese Übung in der Kategorie "Ergänzungsseminare".

Ein Reader liegt ab Anfang Oktober im Geschäftszimmer des Instituts für Skandinavistik/Fennistik (Raum 352 in Philosophikum) zur Abholung bereit.

Begleitende Literatur:

- K. Braunmüller (2007), Die skandinavischen Sprachen im Überblick. Tübingen: Franke (= utb 1635).
- U. Groenke (1998): Die Sprachenlandschaft Skandinaviens (= Germanistische Lehrbuchsammlung 25). Berlin: Weidler.
- E. Haugen (1984), Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte. Hamburg: Buske.
- L. Vikør (1993), The Nordic languages. Their status and interrelations (= Nordic Language Secretariat; Publications 14). Oslo: Novus 1993.
- <http://old.norden.org/nordenssprak/>

4479 Transnationalität in der finnischen Literatur

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 12.10.2010

M. Järventausta

O.Löytty

Gastdozent im Rahmen des STAR-Programms Dr. Olli Löytty.

http://www.hum.utu.fi/oppiaineet/kotimainenkirjallisuus/henkilokunta/olli_l.html

Is Finnish literature transnational?

Transnationalism refers to a process greatly fostered by developments in telecommunications, immigration and globalization in general and the wide spectrum of social, political, cultural and economic impacts that affect people all around the globe. It has become increasingly difficult to study literature solely in its nationalistic context. The immigrants, for instance, challenge the borders of national literature. Finland, however, has often been portrayed as a homogenous culture. The transnational interaction of art in general and literature in particular across the national borders has been generally ignored in the nationalistic interpretations of history. The aim of the course is to locate different border crossings (authors, characters, styles, themes) and to conceive theoretical framework in which to read the Finnish literature as part of a larger European literary tradition.

Transnationalismi suomalaisessa kirjallisuudessa

Transnationalismi viittaa viestintäyhteyksien kehittymisen, muuttoliikkeen ja yleensä globalisaation kiihdyttämään prosessiin, jolla on monenlaisia sosiaalisia, poliittisia, kulttuurisia ja taloudellisia vaikutuksia kaikkialla maapallolla. Kirjallisuuttakin on yhä vaikeampi tarkastella vain ja ainoastaan kansallisena kysymyksenä. Esimerkiksi maahanmuuttajat haastavat kansallisen kirjallisuuden rajat. Suomalaista kulttuuria on kuitenkin usein kuvattu varsin homogeeniseksi. Kun suomalaisessa historiankirjoituksessa on pyritty korostamaan kulttuurin yhtenäisyyttä, taiteen ja erityisesti kirjallisuuden transnationaalinen vuorovaikutus on jäänyt vähälle huomiolle. Kurssilla etsitään erilaisia rajanylittäjiä tai ylityspaikkoja (kirjailijoita, henkilöitä, tyylisuuntia, aiheita) sekä pohditaan teoreettisia kysymyksenasetteluja, joiden avulla suomalaista kirjallisuutta voisi lukea osana laajempaa eurooppalaisen kirjallisuuden perinnettä. in englischer Sprache

Anrechenbar auch für EM 8 oder EM 9

4482 Übung Lektüre finnischer Texte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 14.10.2010

P.Toivio-Kochs

In dieser Übung erwerben die Studierenden eine vertiefte literaturwissenschaftliche Analysekompetenz literarischer und literaturhistorischer Texte in der finnischen Sprache. Die erfolgreiche Belegung dieser Veranstaltung setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme voraus; dazu gehören u.a. Gruppenarbeiten und kleinere Referate.

Ein Teil des Unterrichts wird als Blockveranstaltung von Gastdozentin Karoliina Lummaa (Universität Turku) gegeben: 11.11. um 9.00-11.30 Uhr und 18.11. um 9.00-11.30 Uhr.

4485 Finnisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 11.10.2010

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 14.10.2010

A.Kupila

Der Sprachkurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse in der finnischen Sprache. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zu Hause vorausgesetzt.

Inhalte:

- Vermittlung des finnischen Alphabets und der Aussprache
- Vermittlung der finnischen Sprache in allen Fertigungsbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- Lernstoff der Niveaustufe A1/A2
- grundlegende Aspekte der finnischen Grammatik:

- Personal, und Possesivpronomen
- Der Partitiv,
- Deklination - Nomen, Adjektive, Pronomen, Numerale
- Verben im Infinitiv, Präsens, Verbarten, negative Verbform
- Stufenwechsel und Vokalharmonie bei Verben und Nomen
- Innere und äußere Lokafälle
- Zahlen bis 1000, und die Uhrzeit
- landeskundliche Aspekte:
- finnische Städte und Provinzen, finnische Mahlzeiten, Geschäfte und Institutionen, das finnische Schulsystem landestypische Lebens- und Kommunikationsformen (Stadt, Land, Sommerhaus, Sauna), Alltag und Familie
- Lernziele:
- einfache Sätze und kurze Texte formulieren und verstehen
- sich begrüßen und verabschieden
- sich und andere vorstellen sowie Fragen stellen
- um Auskunft bitten und Auskunft geben
- telefonieren und sich verabreden
- einkaufen und bezahlen
- nach dem Weg fragen, sich orientieren, um Hilfe bitten
- Vermutungen ausdrücken
- über den eigenen Tagesablauf sprechen (inkl. Zeitangaben)
- Wünsche äußern und sich beschweren
- kurze Texte schreiben

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Multimedial gestütztes lernen: <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

und Kuulostaa hyvältä http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh_KA5c

Anrechenbar auch für EM 7

Lehrbuch: Kieli käyttöön, ISBN 9789524950213 , Bitte beachten: Dieses Lehrwerk wird im Rahmen einer Sammelbestellung durch die Dozentin für die TeilnehmerInnen besorgt (Kosten ca. 35 EUR)!

4486 Aufbausprachausbildung Finnisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 11.10.2010

P.Toivio-Kochs

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Finnisch II. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind der erfolgreich abgeschlossene Kurs Finnisch II oder entsprechende Vorkenntnisse erforderlich.

Für die erfolgreiche Belegung der Veranstaltung sind regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Hausaufgaben sowie das Bestehen einer schriftlichen Übersetzungsklausur erforderlich.

4487 Finnisch im Kontrast zum Deutschen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 13.10.2010

P.Toivio-Kochs

In dieser Übung werden zum einen morphosyntaktische Eigenschaften des Finnischen behandelt, die im Kontrast zum Deutschen von besonderer Interesse sind, und zum anderen werden lexikalisch-semantische Kontrastierungen in einigen zentralen Wortschatzbereichen durchgeführt. Die erfolgreiche Belegung dieser Veranstaltung setzt eine regelmäßige Teilnahme voraus; dazu gehören u.a. Gruppenarbeiten und kleinere Referate.

4488 Finnisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 15.10.2010

P.Toivio-Kochs

Dieser Kurs eignet sich für StudentInnen, die über Sprachkenntnisse vom Niveau des Kurses Finnisch III / Aufbaukurs II verfügen und ihre theoretischen Sprachkenntnisse nun im Gespräch umsetzen wollen. Der Kurs umfasst u.a. Gruppenarbeit, Konversation, Dialogübungen, Rollenspiele, Analyse von Texten und kleine Vorträge. Von den Studierenden im Hauptstudium wird auch die mündliche Sprachkompetenz geprüft.

4489 Finnisch VI

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 15.10.2010

P.Toivio-Kochs

In dieser Veranstaltung, die sich an Studierende im Hauptstudium richtet, werden finnischsprachige Sachtexte ins Deutsche übersetzt. Es wird über Methodik und Übersetzungsstrategien diskutiert, und die Texte werden auch inhaltlich bearbeitet. Außerdem sollen Strategien finnischsprachiger Textproduktion erarbeitet werden. Für die erfolgreiche Belegung der Veranstaltung sind regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Hausaufgaben sowie das Bestehen einer schriftlichen Übersetzungsklausur erforderlich. Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

4536 Historical Pragmatics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

T.Kohnen

Linguistic pragmatics is the study of context-dependent meaning, with a focus on language use and social interaction. Historical pragmatics may be called "the study of historical data from a pragmatic perspective" (Jucker 2000: 90). This lecture will give an overview of the most important fields of linguistic pragmatics and their historical application (e.g. deixis, conversational implicature, speech acts, discourse markers, address terms, text linguistics). Illustrative examples will be given from all periods of the history of the English language.

4537 Issues in Psycholinguistics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 7.10.2010

D.Adone

In this series of lectures we will explore the psychological processes involved in language. The following topics will be covered: linguistic and neuroanatomical foundations of language, language skills (comprehension, and production), language acquisition as well as language disorders.

4538 Endangered Australian Languages: Linguistic and Cultural Insights

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

R.Amery

D.Adone

T.Klein

Aboriginal languages are amongst the oldest in the world, having had minimal contact with languages outside of Australia until the invasion in 1788. Australia also holds the dubious distinction of having the world's worst record of language endangerment and extinction. Of the 250 or so distinct Indigenous languages in Australia, only 17 are currently transmitted naturally to children.

Contained within Aboriginal languages are bodies of knowledge about country, fauna, flora, seasons, the stars and celestial bodies, cultural practices (notably elaborate kinship systems) and ways of thinking about the world and interacting with the world. Sadly, much of this knowledge has already been lost, much is frantically being documented and a little is being recovered from the historical record.

This course will explore some of the genius embodied within endangered Australian Aboriginal languages and current efforts to document, maintain and revive these knowledges, cultures and languages. Course taught by visiting professor Rob Amery (Australian Studies)

4573 20th-Century English Fiction: Edwardians to Modernists

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

H.Antor

This series of lectures will provide a survey of major trends in the development of the English novel during the first four decades of the twentieth century. We will start off with a discussion of the cultural foundations of modernism, which resulted from major changes in the Victorian period. This will be followed by an analysis of the work of the so-called Edwardian materialists, especially H.G. Wells, John Galsworthy, and Arnold Bennett, who were criticized by a later generation of novelists for their conventional style of narration. Our interpretations of some of the novels of Joseph Conrad will show that his books already display distinctly modern characteristics. The novels of James Joyce and Virginia Woolf will be discussed as examples of classical modernism in England. Further modern novelists analysed in our lecture will include E.M. Forster, D.H. Lawrence, and others. The following works are recommended as preparatory reading: Batchelor, John, *The Edwardian Novelists*. London: Duckworth, 1982. Trodd, Anthea, *An Introduction to Edwardian Literature*. Hemel Hempstead: Harvester, 1991. Childs, Peter, *Modernism*. The

New Critical Idiom. London: Routledge, 2000. Levenson, Michael, ed., The Cambridge Companion to Modernism. Cambridge: Cambridge University Press, 1999. Stevenson, Randall, Modernist Fiction: An Introduction. Second edition. London: Prentice Hall, 1998. Bradbury, Malcolm, The Modern British Novel. Harmondsworth: Penguin, 1994, ²2001.

4574 media/ecologies

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Berressem

The lecture deals with 'media ecologies' in America: The idea is to look at specific artistic and cultural productions in the context of 1. how they combine specific media and 2. how they are immanent to specific media landscapes. Using a wide range of examples - literature, music, performance art, installations, movies - the lecture will unfold the term 'medium' in its many variations and modulations. The aim of the lecture is to provide a theoretical and practical tool-kit with which to approach American literature, art and culture from within a 'mediated' position.

4575 Ringvorlesung

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 7.10.2010

R. Amery

D. Adone

This lecture series provides an introduction to Australian Studies from a wide range of interdisciplinary perspectives provided by experts in the field. Designed in conjunction with the DAAD-Gastlehrstuhl for Australian Studies the lecture series is under the auspices of Dr. Rob Amery (University of Adelaide), who holds the chair for Australian Studies during the winter semester 2010/11. Additional lectures will be given by members of the English Seminar of the University of Cologne as well as by international guest speakers. A detailed outline will be available online later.

October 14, 2010

Dr. Mitchell Rolls

The "Great Australian Silence", the "Cult of Forgetfulness" and the Hegemony of Memory

November 4, 2010

Dr. Rob Amery

Australian Indigenous Languages Framework as a Model for the Introduction of Minority Languages into the National Curriculum

November 11, 2010

Elisabeth Bähr

Indigenous Contemporary Art

November 18, 2010

Dr. Corinna Erckenbrecht

Beyond Boomerangs – Cultural Artefacts of the Australian Aborigines

November 25, 2010

Geoff Rodoreda

Legitimate Bastards (and other Trends) in Recent Australian Fiction

December 2, 2010

Prof. Dr. Heinz Antor

Gothic Awakening to the Past in Postcolonial Australia: Andrew McGahan's "The White Earth"

December 9, 2010

Evan Williams

Australian Multiculturalism and its Representation in the Media

December 16, 2010

Prof. Dr. Amei Koll-Stobbe

The Antipodeans Speak back: English in Australia, New Zealand and South Africa

January 13, 2011

Oliver Haag

German Images of Australia – 200 Years of Change

January 20, 2011

Prof. Dr. Peter Snow

An Archaeology of the Future: Living and Dying in Performance

February 3, 2011
 Prof. Dr. Dany Adone
 Language Contact in the Northern Territory

4576 Vampires, Witches, and Werewolves: Gothic Creatures from the English Renaissance to the 21st Century

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS

B. Neumeier

This lecture course will trace the cultural implications of the creation and representation of gothic creatures from the English Renaissance to the 21st century. Continuities and changes in notions of the vampire, the witch and the werewolf in Western cultural imagination will be explored with reference to a wide variety of genres ranging from Early Modern prose (Baldwin, Beware the Cat) and plays (Shakespeare, Macbeth; Middleton, The Witch; Rowley/Dekker/Ford, The Witch of Edmonton; Webster, The Duchess of Malfi), to 18th- and 19th-century novels (Polidori, The Vampyre; Sheridan LeFanu, Carmilla; Bram Stoker, Dracula) and stage versions (gothic melodrama), to gothic creatures on film from the early 20th century (Murnau, Nosferatu, Mikael Salomon, Salem's Lot) to the present (Harry Potter Series, Vampire Diaries, Twilight Series).

Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.

4608 Canadian Native Drama

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65

A. Rau

In the mid 1980's there were only a few working and produced Native playwrights in Canada. However, today, an increasing number of First Nations playwrights can be found writing for the stage. Many of their plays have developed out of the traditional story-telling techniques in what used to be an oral culture. In the course of the seminar one of our central questions will be: What are the distinctive features of contemporary plays written by native Playwrights in Canada? Students wishing to obtain a "Schein" for their "Aktive Teilnahme" are asked to give a presentation in class and to hand in a written paper. Regular attendance and active participation are compulsory. Master-copies of the texts will be provided in a folder in the library. Please register online.

4709 Einführung in die Semantik

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Becker

Die Vorlesung soll einen Einblick in grundlegende Aspekte der Bedeutungslehre vermitteln und dabei neben der lexikalischen Semantik auch die Satzsemantik berücksichtigen. Im einzelnen wollen wir uns im Verlauf der Vorlesung mit den folgenden Themenbereichen befassen: Grundbegriffe der Semantik – Bedeutungstheorien und –modelle: Strukturelle Semantik, Generative Semantik, Prototypensemantik und Framesemantik – Semantische Relationen – Grundlagen der Satzsemantik – Beschreibung von Satzbedeutung.

4710 Kontrastive Romanistik

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Iliescu

Wie kommt es, dass romanische Sprachen unterschiedlich sind? Welche geopolitischen Faktoren können zur Klärung dieser Frage beitragen?

An Hand von Merkmalen aus allen Sprachgebieten (Phonetik, Morpho-Syntax und Wortbildung, so wie auch Pragmatik und Soziolinguistik) sollen die Charakteristika der großen romanischen Sprachen (Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Italienisch und Rumänisch) kontrastiv erläutert werden.

Auch werden die Deiktika, Subjektklitika, Objektmarkierung und Anredeformen schwerpunktmäßig behandelt.

Angestrebt wird, dass die Studierenden die romanischen Sprachen an Hand eines geschriebenen Textes, identifizieren (und teilweise auch verstehen) können.

4711 Europäische Rechtslinguistik in diachroner Sicht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

I. Burr

Die relativ junge Disziplin „Europäische Rechtslinguistik“ widmet sich den linguistisch-juristischen Problemen, die sich u.a. aus der institutionellen Mehrsprachigkeit der Europäischen Union ergeben. Im Vordergrund dieser Vorlesung stehen Rechtstexte der EU in romanischen Sprachen mit authentischer Wirksamkeit, wobei in kontrastiver Betrachtung auch Parallelfassungen in Deutsch, Englisch und weiteren Sprachen ins Visier genommen werden. Rechtsnormen sind nicht Sätze, sondern Texte; aus diesem Grunde stehen textlinguistische Fragestellungen bei der sprachvergleichenden Untersuchung von Rechtssetzung und Auslegung im Vordergrund. Eine wichtige Komponente stellt die historische Perspektive dar, die den komparativen Ansatz erweitert.

4712 Histoire de la langue française

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Blumenthal

Diese auf Französisch gehaltene Vorlesung, für die der Besuch von "Histoire de la langue française I" nicht Voraussetzung ist, möchte die Entwicklung des Sprachsystems im Zusammenhang mit der äußeren Sprachgeschichte (= räumliche Ausbreitung und gesellschaftliche Rolle des Französischen, Sprachpolitik), der allgemeinen Geschichte und insbesondere der Kulturgeschichte betrachten. Behandelt wird der Zeitraum vom 18. Jh. bis zur Gegenwart. Schwerpunkte dieses Überblicks sind die Herausbildung der modernen Varietäten und Sondersprachen des Französischen in Frankreich und im Raum der Frankophonie sowie der Sprachwandel in jüngster Zeit.

4713 Storia della lingua nell'Italia settentrionale

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69

W. Weidenbusch

In Italien besitzt jede Region ihre eigene Sprachgeschichte, da die jahrhundertlang politische Zersplitterung Italiens Konsequenzen besaß für die Verbreitung des Italienischen, die Interferenzen aus anderen Sprachen und den Dialekten. Dem regionalen Aspekt wird auch in der Sprachgeschichtsschreibung heute Rechnung getragen: Man denke z. B. an die von Francesco Bruni herausgegebene Sprachgeschichte mit dem bezeichnenden Titel *L'italiano nelle regioni*, Torino, UTET, Bd. I, 1992, Bd. II, 1994. In dieser Vorlesung soll die Sprachgeschichte Norditaliens behandelt werden. Dabei werden grundsätzliche für Italien relevante Themen wie der Übergang vom Latein zum volgare, die questione della lingua, die Kodifizierung und Verbreitung des Italienischen sowie die Entwicklungen nach der Einheit Italiens berücksichtigt werden.

Literaturhinweis:

- *L'italiano nelle regioni*, Torino, UTET, Bd. I, 1992, Bd. II, 1994

Leistungsnachweis: gemäß den Studienordnungen

4714 Spanische Sprachgeschichte I (bis 1492)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

W. Pötters

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Spanischen von den Anfängen bis 1492. Dazu werden die wichtigsten Erscheinungen der äußeren und der inneren Sprachgeschichte behandelt. Der Stoff gliedert sich wie folgt:

1. Die historische Architektur des Spanischen im Überblick
2. Vorrömische Völker und Sprachen auf der Pyrenäenhalbinsel
3. Das hispanische Latein - im Spiegel des heutigen Spanisch
4. Germanisches Superstrat und arabisches Adstrat
5. Vom Vulgärlatein zu den romances hispánicos
6. Früheste Zeugnisse des romance castellano

7. Das castellano medieval (auf der Basis der Sprache des Cid)
8. Das castellano drecho am Hofe Alfons' des Weisen
9. Die spanische Sprache im Spätmittelalter
10. Die Sprache im Tagebuch des Kolumbus

Zur vorbereitenden/begleitenden Lektüre wird folgendes Buch empfohlen:
 Bollée, Annegret/ Neumann-Holzschuh, Ingrid: Spanische Sprachgeschichte, Stuttgart 2003.

4716 Französisches Kino im 20. Jahrhundert

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

W.Nitsch

Frankreich hat nicht nur den Kinematographen hervorgebracht, sondern auch eine vergleichsweise eigenständige Kinotradition, die sich in allen Phasen der Filmgeschichte gegenüber dem zunehmend hegemonialen Modell des Hollywood-Kinos behaupten konnte. Ausgehend von systematischen Überlegungen zur Filmanalyse sollen zentrale Kapitel dieser Tradition vorgestellt und an repräsentativen Filmbeispielen exemplarisch erläutert werden. Historische Schwerpunkte werden dabei die Anfänge des Kinos (Lumière, Méliès), der Avantgardefilm der zwanziger Jahre (Clair, Buñuel), der «Poetische Realismus» der frühen Tonfilmzeit (Vigo, Carné, Renoir) sowie die «Nouvelle Vague» der Nachkriegszeit (Truffaut, Godard, Rohmer) bilden. Im historischen Längsschnitt durch das 20. Jahrhundert sollen außerdem Kernbereiche des französischen Genrekinos erschlossen werden, insbesondere der Kriminalfilm (Melville), das Melodram (Sautet) und die Komödie (Tati). Ein Nachweis aktiver Teilnahme kann durch eine Klausur zum Stoff der Vorlesung in der letzten Semesterwoche erworben werden.

4718 La letteratura dell'Italia mediana dalle "Origini" alla fine del sec. XIII

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

A.Fontana

Non è senza una precisa ragione storica che alcuni dei primi documenti linguistici in volgare in Italia (si pensi ai Placiti di Capua, di Teano, di Sessa Aurunca) e delle prime testimonianze letterarie in volgare (si pensi alla Formula di confessione umbra, al Ritmo cassinese, al Ritmo di Sant'Alessio) provengano da un'ampia area culturale, il cui centro d'irradiazione fu l'abbazia benedettina di Montecassino. Dobbiamo il merito soprattutto ad Ignazio Baldelli di aver evidenziato l'importante ruolo, nei primordi della letteratura italiana, dell'Italia mediana. Di questa letteratura saranno oggetto di studio la letteratura benedettina, le Laudes creaturarum di Francesco d'Assisi, il ruolo del Francescanesimo, le manifestazioni drammaturgiche religiose (il Pianto di Maria da Montecassino all'Abruzzo, alle Marche, all'Umbria, alla Toscana), le Laude di Jacopone da Todi e del movimento dei "disciplinati". Si tratta di tutta una letteratura a tematica religiosa che si colloca in quello che fu il contesto programmatico di recupero ai valori religiosi e spirituali della società cittadina promosso dalla Chiesa. Un capitolo a parte sarà dedicato alla prosa in volgare a Roma nel Duecento (Le miracle de Roma, le Storie de Troja e de Roma, le Multe Ystorie et Troiane et Romane).

La bibliografia sarà indicata durante il corso.

Ai partecipanti verranno messi a disposizione gli appunti delle lezioni.

4719 Rhetorik in Spanien und Lateinamerika

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, nicht am 11.10.2010 Die Vorlesungen des Romanischen Seminars beginnen erst ab dem 12.10.; 18.10.2010 Auswärtige Vortragsverpflichtung

K.Niemeyer

Rhetorik ist zugleich Wissenschaft und praktische Fertigkeit. In dieser Doppelfunktion gewinnt sie zu Beginn der Frühen Neuzeit überall in Europa einen herausragenden Stellenwert im humanistischen Bildungskanon – und eine kaum zu überschätzende Bedeutung für die Geschichte nicht nur der wirkungsorientierten Kommunikation (gibt es eine andere?), sondern auch der Reflexion darüber. Die „Transkulturation“ der antiken Vorbilder und die stete Weiterentwicklung des rhetorischen Wissens folgen dann jedoch bald je eigenen kulturräumlichen Schwerpunktsetzungen. Die Vorlesung will die Geschichte der Rhetorik im spanischsprachigen Raum von der Renaissance bis ins 19.Jhdt. nachzeichnen und verstehbar machen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Rezeption der antiken Modelle in den volkssprachlichen Rhetoriken, der rhetorischen Anthropologie, dem „Sitz im Leben“ der Disziplin, den Differenzierungstendenzen (z.B. im Hinblick auf neue Bereiche öffentlichen Redens/Schreibens und die Kommunikation mit anderen Kulturen), und schließlich der Polemik gegen die Rhetorik.

Vorbereitende/begleitende Lektüre: Ueding, Gert (Hg.), Rhetorik. Begriff – Geschichte – Internationalität. Tübingen: Max Niemeyer 2005; Rico Verdú, José, La Retórica española en los siglos XVI y XVII. Madrid: CSIC 1973.

Zu dieser Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, bitte Hinweise in KLIPS beachten.

- 4720 Erzählen und Gestalten - Portugiesische Prosa und Poesie durch die Jahrhunderte**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56 H. Siepman n
- Die Vorlesung präsentiert herausragende Werke der portugiesischen Literatur, die in ihrer Bedeutung für die Epochen, Gattungen und in ihrer thematischen und formalen Besonderheit analysiert werden: Epos, Erzählende Prosa des 19. und 20. Jahrhunderts und Poesie der Moderne stehen im Mittelpunkt.
- Zur begleitenden Lektüre wird empfohlen: Helmut Siepman n, Kleine Geschichte der portugiesischen Literatur, München (Beck) 2003. Für die Teilnehmer stehen Exemplare zum Sonderpreis im Portugiesisch-Brasilianischen Institut (Raum 354, Philosophikum) zur Verfügung.
- 4726 Erstsemester-Kolloquium für ERL**
2 SWS; Kolloquium
Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01 K. Kroll
- Dieses Kolloquium soll Studierenden im ersten Semester die Grundlagen einer Europäischen Rechtslinguistik vermitteln.
- Neben der Vorstellung und Anwendung wichtiger Arbeitsmittel und –techniken werden die Studierenden auf das Studium im Spannungsfeld von Sprache und Recht vorbereitet. So können die im Grundlagenseminar Sprachwissenschaft erworbenen Kenntnisse studienbegleitend anhand von mehrsprachigen Rechtstexten erläutert und angewandt werden. Durch die gemeinsame Lektüre von Texten aus unterschiedlichen Bereichen der beiden Bezugswissenschaften wird ein Überblick über die Disziplin der Rechtslinguistik vermittelt und die individuelle Schwerpunktsetzung im weiteren Verlauf des Studiums erleichtert.
- Natürlich bleibt neben den o.g. Aspekten genug Zeit für gemeinsame Diskussionen, Klausurvorbereitung und andere Hilfestellungen im noch unbekanntem Universitätsalltag.
- 4831a Wirtschaftsfranzösisch**
2 SWS; Kurs
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67 N. Friederichs
- 4854 Wirtschaftsitalienisch**
2 SWS; Kurs
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69 F. Conidi
- 4875 Wirtschaftsspanisch**
2 SWS; Kurs
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78 C. Carracedo
- 4906 Katalanisch für Anfänger**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
- 4907 Oberkurs Katalanisch**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

- Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
- 4908 Curs de traducció alemany-català**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.
- 4909 Curs de conversa en català**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.
- 4910 Wirtschaftsportugiesisch**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57 A. Moreira Da Silva
- 4977 Polnisch Sprachkurs II**
4 SWS; Kurs
Di. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, 3
Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84 J. Mazur-Schwenke

Der Sprachkurs II setzt die Kenntnisse aus Propädeutikum und Sprachkurs I voraus. Er dient der weiteren Ausbildung sprachlicher Kompetenz im Bereich der Grammatik (vertiefende Behandlung der bereits bekannten grammatischen Kategorien und Erlernung neuer grammatischer Erscheinungen) und der Lexik (Erweiterung des Grundwortschatzes und praktische Sprachverwendung). Der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit kommt besondere Bedeutung zu. Es werden leichte landeskundliche Texte gelesen und ihr Inhalt wiedergegeben und kommentiert. Dabei wird insbesondere die vielfältige Anwendung der einzelnen Verbformen geübt.

Abschluss: Klausur
Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A2 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF).
- 4992a Russisch-Kurs I**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70
Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01 I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

4992b Russisch-Kurs III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben. In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Abschluss: Klausur

4992c Polnisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89

J. Mazur-Schwenke

Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Polnischvorkenntnisse bzw. mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur. Sie erwerben kommunikative Kompetenz in einfachen alltäglichen Situationen.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

4992d Polnisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs

Mo. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, B2

B. Zanders

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Polnisch für Anfänger“. Er richtet sich an Studierende mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

4992e Bulgarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

A. Bojadziev

Bulgarien ist zwar kein großes, aber ein in seiner Region nicht unbedeutendes Land. In Bezug auf die Fläche und die Bevölkerungszahl ist Bulgarien vergleichbar mit Griechenland und Portugal, liegt geographisch aber näher bei Deutschland als diese Länder. Angesiedelt am südöstlichen Rand des Kontinents, werden die Bulgaren und ihr Land heute wie früher von Westeuropa kaum wahrgenommen. Deshalb ist unter anderem auch in Deutschland wenig über die Bulgaren und über ihre früheren wie jetzige Beiträge zur europäischen Zivilisation bekannt. Es gibt auch wenig Erfahrung im Umgang mit den

Bulgaren, deren Sprache einerseits unter die „kleinen“ slavischen Sprachen fällt, andererseits eine gewisse „Fremdheit“ bezüglich ihres Wortguts, der grammatischen Struktur und der Schrift aufweist.

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Anfänger“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Der Kurs wird im Sommersemester 2009 fortgesetzt. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

4992f Tschechisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, SL 62

M.Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger bestimmt. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Es werden die Grundlagen des

Lautsystems, der Satzstruktur und Grammatik behandelt: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten - vor allem zu landeskundlichen Themen - trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Grundsprachfähigkeiten zu erlangen.

4993 Einführung in Geschichte und Kultur der islamischen Welt

2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M.Gronke

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtvorlesung im Rahmen des BA-Studiums SKIW und im Rahmen des Magister-Grundstudiums. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursprünge und die Geschichte der islamischen Welt bis in die frühe Neuzeit. Geographisch werden über den arabischen Orient hinaus der iranische Kulturraum und Zentralasien, die in der islamischen Geschichte eine bedeutende Rolle spielen, berücksichtigt. Neben der Darstellung der historischen Zusammenhänge und ihren Auswirkungen auf die Gegenwart werden thematische Schwerpunkte behandelt, z. B. die islamische Glaubenslehre, die Entwicklung von Theologie und Recht, die verschiedenen Richtungen des schiitischen Islams und die islamische Mystik. Die Vorlesung setzt keine Kenntnisse der orientalischen Sprachen voraus. Teilnahmevoraussetzungen: keine. Die Vorlesung ist für Gasthörer offen.

Scheinerwerb: Bestehen der Abschlußklausur. Auf Wunsch können bei regelmäßiger Teilnahme Teilnahmescheine ausgestellt werden.

4994 Arabisch I

4 SWS; Kurs

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

S.Yacoub

In diesem Sprachkurs wird mit dem Lehrbuch von Wolfgang Fischer/Otto Jastrow, Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart, Wiesbaden 1996 (5. Auflage) gearbeitet.

Zur Erläuterung der Schrift und Aussprache wird in der Woche vor Vorlesungsbeginn ein Propädeutikum angeboten! Termine: 4.10.2010, 11.30-13 Uhr und 14-15.30 Uhr; 6.10.2010, 9.30-11 Uhr und 12-13.30 Uhr. Ort: Hörsaal des Archäologischen Instituts. Dozentin: Frau Dr. Weber. Die Teilnahme ist verpflichtend!

4995 Persisch I

4 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S.Hassani Riazi

Nach der Einführung in Schrift und Phonetik sollen Grundkenntnisse der persischen Grammatik sowie der Grundwortschatz vermittelt werden. Als Lehrbuch wird verwendet: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch (Farsi). Logos Verlag (aktuelle Auflage).

4996 Indonesisch I

4 SWS; Kurs

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94
 Fr. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 318

A.Nitzling

Der Sprachkurs Indonesisch I führt theoretisch in die Morphologie der Bahasa Indonesia ein, d.h. in die Affixe und deren Funktion im Satz. Außerdem erfolgen praktische Übungen zur Aussprache und Intonation, einfachen Satzmodellen von Aussage-, Befehls- und Fragesätzen, ferner Übungen zur Attributierung und Kompositabildung.

Für den Kurs wird ein Abriss der Grammatik herausgegeben.

Der Veranstaltung liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: Bahasa Tetanggakuvon Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch.

Im Wintersemester erarbeiten wir den ersten Band und Teile des zweiten Bandes.

Abschlussklausur.

Dieser Kurs ist obligatorisch.

4998 Persisch III

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 317
 Do. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S.Hassani Riazi

Diese Veranstaltung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse bzw. der Erweiterung des Wortschatzes der Teilnehmenden zunächst anhand des im Grundkurs Persisch I und II verwendeten Lehrbuches (Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch (Farsi). Logos Verlag), später durch die Lektüre leichter Texte (Volksmärchen, Texte aus persischen Schulbüchern etc.). Gelegentliches Verfassen von einfachen Aufsätzen auf Persisch soll die aktiven Sprachkenntnisse der Teilnehmenden fördern. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Persisch II.

5005 Ägyptisch-Arabisch I

2 SWS; Kurs

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 60

S.Gsell

Die Kenntnis einer modernen arabischen Umgangssprache ist aus wissenschaftlichen und praktischen Gründen für jeden Arabisten bzw. arabistisch ausgerichteten Islamwissenschaftler unentbehrlich. In dem Kurs soll anhand von M. Woidichs Lehrbuch "Ahlan wa-sahlan" eine Einführung in die Umgangssprache von Kairo, den wichtigsten heutigen arabischen Dialekt, geboten werden. Die Kursteilnahme wird empfohlen für BA-Studierende, welche das Ergänzungsmodul 1 (freitags, 16 - 17.30h; bis incl. Lektion 9) wählen und für interessierte Magisterstudierende. Im Anschluss an den ersten Kursteil wird eine Übungsstunde mit freiwilliger Teilnahme (17.45 - 18.30h) angeboten. Der Kurs wird im SS 2010 zweistündig (und zusätzlich freiwilliger Übungsstunde) mit Grammatik und Übungen fortgesetzt werden (bis incl. Lektion 14). Bei regelmäßiger Teilnahme werden Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (4 Semester) erhalten eine Abschlussbescheinigung, aus der auch die gesamte Stundenzahl hervorgeht. Lit.: M. WOIDICH: Ahlan wa-sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. Wiesbaden 2. Aufl. 2002.

5007 Maghrebinisch-Arabisch I

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Mo. 8 - 9.30, 125b Küpperstift, 318

N. Tounsi

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die maghrebinisch-arabische Sprache und richtet sich an Studierende, die Maghrebinisch-Arabisch sprechen wollen. Grundlage des Kurses bilden eigens angefertigte Hör-Schreib-Materialien. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden durch gemeinsames Lesen, Analysieren und Übersetzen an das Maghrebinisch-Arabisch heranzuführen. Erworbene Kenntnisse sollen eingesetzt, wiederholt und erweitert werden. Des Weiteren soll, sofern es der zeitliche Rahmen erlaubt, Basiswissen im Bereich Landeskunde vermittelt werden.

5022 Die Bildersprache in der persischen Poesie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Anwari-Alhosseyni

Die persische Sprache ist eine Symbolsprache. Kerze und Falter, Rose und Nachtigall, Wein und Trunkenheit - um einige Bilder zu nennen - sind literarische Idiome. Diese Motive - das Herz der Sprache - verkörpern jahrhundertealte Geschichten, in die jeder, der sich mit der persischen Sprache beschäftigt, eingeweiht werden sollte. Diese Bilder und ihr Assoziationsfeld tragen die Prosa und die Poesie. Ihre Dekodierung enthält archetypische Bilder. Die Veranstaltung ist eine Einführung in die persische Bilderwelt, anhand von ausgewählten klassischen und modernen Texten.

5027 Ägyptisch-Arabisch III

2 SWS; Kurs

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, SL 60

S. Gsell

Zusätzlich im Block 3-mal 5 Stunden n. V.

5038 Islamische Kalligraphie: Die Sprache der Hand und die Freude des Herzens

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 317

S. Anwari-Alhosseyni

Die islamische Kalligraphie ist eine Brücke zwischen Hand und Herz. Sie ist "die Sprache der Hand und die Freude des Herzens" (Ali ibn Abi Talib, 7. Jhd.). Diese Verbindung soll darüber hinaus von der Quelle des Geistes, vom Geistfluss, beseelt sein. Die Wechselbeziehung zwischen Hand, Herz und Hirn verleiht der Kalligraphie den höchsten Stellenwert der islamischen Künste. Sie ist somit auch und vor allem eine strenge Wissenschaft, die als "die Hälfte der Weisheit" angesehen wird.

In diesem Seminar werden wir Wissenswertes über Geschichte, Typologie, Schreibmethode und -technik des alten und neuen kalligraphischen Duktus erfahren. Mit individuell angefertigten Bambus-Schreibrohren und Tinte werden wir die schön geschwungenen Schriftzeichen üben und zur inneren Konzentration und Sammlung gelangen. Eine Diavorführung beschließt den Workshop.

5041 Übung zur arabischen und persischen Schrift

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 8 - 9.30, 125b Küpperstift, 317

C. Malekyar

Die arabische Schrift ist nach der Lateinschrift die am häufigsten benutzte Schrift weltweit. Die linksläufige Kursivschrift bereitet denjenigen, die sich erstmals überhaupt damit beschäftigen, zum Teil große Schwierigkeiten sowohl beim Schreiben als auch beim Lesen.

Durch gezielte Schulung (Schreibübungen) der Schreibweise der Schriftzeichen sowie ihrer Verbindungsmöglichkeiten miteinander soll der Blick der Teilnehmer für die Proportionen der Schrift Elemente geschärft werden. Angestrebt wird der erkennbare Fortschritt der Teilnehmer in Bereichen wie Leserlichkeit und Sicherheit ihrer Handschrift sowie Steigerung ihrer Schreibgeschwindigkeit. Diese Übung ist keine Kalligraphieveranstaltung.

Literatur: Einführendes Kapitel in den einschlägigen Arabisch- und/oder Persisch-Lehrbüchern.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Schriftzeichen.

5042 Iranisches Familienrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

H. Siahpoosh

Das iranische Familienrecht spielt in der gerichtlichen und behördlichen Praxis in Deutschland seit einer Reihe von Jahren aus leicht nachvollziehbaren Gründen eine verstärkte Rolle. Die Zahl der in Deutschland lebenden Iraner ist deutlich gewachsen.

Das iranische Familienrecht wird in den folgenden Bereichen behandelt: die Bedeutung der Familie, die Eheschließung und die Ehwirkungen, die Scheidung und ihre verschiedenen Formen und Folgen und die Unterschiede zwischen der dem Mann gestatteten talaq (Scheidung) und der der Frau erlaubten Scheidung, die bestimmte Gründe voraussetzt. Ebenfalls von besonderem Interesse sind die Rechtsfolgen der Scheidung. In diesem Zusammenhang wird über die Morgengabe, den Unterhaltsanspruch und den Versorgungsausgleich nach der Scheidung diskutiert. Zusätzlich wird die persische Rechtssprache besprochen.

Das iranische und das deutsche Familienrecht werden in der Veranstaltung miteinander verglichen.

Scheinwerb: Bei regelmäßiger Teilnahme kann ein Teilnahmechein ausgestellt werden.

5043 Traditionelle Heilung im Islam

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

20.11.2010 - 21.11.2010 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

15.1.2011 - 16.1.2011 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

K. Sündermann

In islamischen Gesellschaften lässt sich beobachten, dass neben der inzwischen fast überall vorherrschenden akademischen Biomedizin nach wie vor auch traditionelle Heilsysteme weiterleben. Dabei handelt es sich zum einen um das Erbe der arabischen Medizin, die auf einem empirischen Ansatz beruht, zum anderen um Heilformen, die auf religiösen und übernatürlichen Vorstellungen basieren. Diesen Heilsystemen ist gemein, dass sie meist von Muslimen wie auch von "Westlern" - aus verschiedensten Gründen - mit Misstrauen betrachtet werden: Altertümlich wirkende Inhalte wie die Lehre von den vier "Humoren" und Diäten, die "heiße" und "kalte" Lebensmittel unterscheiden, rabiate Methoden wie Schröpfen und Knocheneinrenken, die blasphemisch anmutende Vorstellung vom Koran als Allheilmittel, Konzepte von Geistwesen, die krank machen und heilen können, der Glaube an die Macht von Amuletten - viele Phänomene der spirituellen Heilung rufen Befremdung und Ablehnung hervor, oft gepaart mit sensationslüsterner Faszination. Über die Hintergründe dieser Phänomene ist meist jedoch wenig bekannt.

In dieser Übung sollen der Ursprung und die Entwicklung der traditionellen Heilsysteme zurückverfolgt und ihre Einbettung in die islamische Kultur, insbesondere in die Religion, untersucht werden. Des Weiteren soll ihre Bedeutung für das Alltagsleben in der heutigen Zeit aufgezeigt werden. Hier dürfen gern eigene Erfahrungen der TeilnehmerInnen auf diesem Gebiet mit einfließen!

Im letzten Semester wurden bereits einige Themen besprochen. Die Übung ist aber so geplant, dass auch neue Interessenten teilnehmen können. Sie steht allen Interessenten offen (auch Fachfremden!), es gibt keine besonderen (z.B. sprachlichen) Voraussetzungen.

Es handelt sich um ein Blockseminar. Die Termine sind die Wochenenden 20./21. November und 15./16. Januar, jeweils von 10.00 bis ca. 16.00. Sie findet im Orientalischen Seminar statt.

Für die Teilnahme gibt es einen unbenoteten "aktive Teilnahme"-Schein. Voraussetzung dafür ist ein Referat (Dauer 20-30 min). Die Referatsthemen werden über E-mail "angeboten": In der zweiten Klips-Anmeldungsphase können sich InteressentInnen per E-mail (Suendermann@gmx.de) bei mir melden und erhalten eine Liste mit Themen und Literaturhinweisen, aus der sie wählen können. Bei Fragen zu den einzelnen Themen wie auch zum Ablauf bin ich gern behilflich!

Bitte über Klips anmelden!!!

5044 Aktuelle Themen und Diskurse in der arabischen Presse

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 10

Sa. 27.11.2010 9 - 17, 125b Küpperstift, 317

Sa. 4.12.2010 9 - 17, 125b Küpperstift, 317

Sa. 11.12.2010 9 - 17, 125b Küpperstift, 317

L. Mudhoon

Medien spielen eine zentrale Rolle in den autoritär regierten arabischen Staaten, doch hierzulande erfährt man wenig über die Struktur der arabischen Medienlandschaft und über die Besonderheiten der arabischen Debattenkultur und deren Themendiskurse.

Nach einer allgemeinen Einführung in die arabische Medienlandschaft durch den Kursleiter werden wir uns auf die überregionalen Medien, wie die in London erscheinenden trans-arabischen Tageszeitungen Al-Hayat, al-Sharq al-awsat und al-Quds al-arabi und auf die Rolle von transnationalen arabischen Satellitenfernsehsendern (al-jazeera-TV, al-arabja TV) im innerarabischen Meinungsbildungsprozess konzentrieren, zumal die Satelliten-Medien die Funktion eines Mittlers zwischen Staat und Gesellschaft übernommen haben.

Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Arabischkennntnisse sind erwünscht, jedoch keine unabdingbare Voraussetzung.

Teilnahmebedingungen:

- Teilnehmer: BA / MA-Studium
- Anmeldung ab sofort per E-Mail (l.mudhoon@gmx.net) oder in der ersten Übungsstunde/Einführung möglich
- Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Am 19.10.2010 um 14 Uhr findet eine Einführung in die Veranstaltung statt.

Die Termine des Blockseminars sind: Samstag, 27.11., 4.12., 11.12.2010.

Raum: 318, Malaiologischer Apparat, Orientalisches Seminar

5045 Nahda

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 10

Do. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 318

R. Sauer

In dieser Übung setzen wir uns mit einer arabischen Reformbewegung des 19. Jahrhunderts auseinander, der Nahda. In dieser auch als „arabische Renaissance“ bezeichneten Epoche haben sich arabische Intellektuelle mit westlich-europäischen Ideen auseinander gesetzt und sie zu ihrem eigenen geistigen Erbe in Beziehung gesetzt. Dadurch wurde eine Bewegung in Gang gesetzt, die sich sowohl in der arabischen Literatur, als auch beispielsweise in Philosophie oder Sprachwissenschaft niedergeschlagen hat.

Um einen fundierten Einblick in diese spannende Zeit zu bekommen, werden wir zum Einen auszugsweise arabisches Quellenmaterial lesen (zum Beispiel Reiseberichte oder Zeitungsartikel von damals). Des Weiteren werden wir auch die Forschungsdiskussion zum Thema besprechen. Als Klassiker ist hier Albert Hourani's Arab Thought in the Liberal Age zu nennen.

Da wie erwähnt zum Teil Originalquellen gelesen werden, ist ein Beherrschen des Arabischen auf dem Stand der Zwischenprüfung empfehlenswert.

5046 Stationen islamischer Geistesgeschichte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 10

Do. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 318

R. Sauer

Begriffe wie Sunna, Schia oder Mu'tazila kommen im Laufe des Studiums häufig vor und sind in der Regel geläufig. Wir werfen in dieser Veranstaltung jedoch einen Blick auf namentlich weniger bekannte, aber nicht minder einflussreiche oder interessante Begriffe und Strömungen innerhalb der islamischen Geistes- und Ideengeschichte. Daneben beschäftigen wir uns mit einschlägigen Forschungsfragen zur Ideengeschichte des Islams.

Da diese Veranstaltung auf das Quellenstudium in Originalsprachen verzichtet, sind Kenntnisse des Arabischen nicht zwingend erforderlich. Eine rege mündliche Teilnahme und die eventuelle Übernahme eines Kurzreferates sind jedoch wünschenswert.

5047a Islamischer Religionsunterricht an staatlichen Schulen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 317

M. Kiefer

Seit mehr als drei Jahrzehnten fordern Muslime die Einführung eines ordentlichen islamischen Religionsunterrichts an deutschen Schulen. Bislang gibt es jedoch nur Schulversuche, die sich als Wegbereiter und Platzhalter für einen islamischen Religionsunterricht verstehen. Weshalb gestaltet sich die Einführung des islamischen Religionsunterrichts so schwierig und welche Erfahrungen konnten bisher in den Schulversuchen gesammelt werden? Zu fragen wäre auch, was eigentlich unter einer hier beheimateten islamischen Religionspädagogik zu verstehen ist.

5056 Die indonesische Literatur um 1900

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 10

Mi. 18 - 19.30, 125b Küpperstift, 318

J. Nieß

Gegenstand dieser Übung sind Erzählungen und Gedichte, die um 1900 in Indonesien entstanden sind und vorwiegend von Peranakan-Chinesen und Indo-Europäern in so genanntem „Melayu Rendah“ verfasst wurden. Die von der älteren Forschung häufig als „Schundliteratur“ abgetanen und weitgehend ignorierten Werke handeln von Liebe, Mord und Totschlag, lassen bei all ihrem (nicht zu leugnenden) Unterhaltungspotential aber auch Rückschlüsse auf Mentalität und Alltagsleben im spätkolonialen Indonesien zu. Im Rahmen der Übung sollen ein paar ausgewählte Werke im Original gelesen werden. Ebenso wird die Sekundärliteratur zum Gegenstand erarbeitet, wobei hier vor allem die Themenkomplexe Epoche und literarischer Kanon, Tradition und Moderne sowie Fiktionalität und Erzählinstanz von Interesse sind.

5061 Die Geschichte der Juden in der Antike

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 13.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

T. Kwasman

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

5061a Hazor - "Die Hauptstadt all' dieser Königreiche"

2 SWS; Proseminar

Mi. 12 - 13.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 315

T. Pulm

Termin nach Vereinbarung.

Vorbesprechung am Dienstag, den 5.10.2010, 11h im Institut.

5062 Juden in Ägypten

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 314

J. Kley

Gegenstand dieses Proseminars ist die Geschichte der Juden in Ägypten von der muslimischen Eroberung bis zum Tod Gamal Abdel Nassers.

Zentrale Themen sind:

- Organisation und Struktur der Gemeinde
- rechtliche und soziale Stellung der jüdischen Minderheit innerhalb der ägyptischen Gesellschaft

- Reaktionen der ägyptischen Juden auf politische und sozioökonomische Veränderungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Von den Teilnehmern wird eine regelmäßige und aktive Beteiligung an der Veranstaltung, intensive Lektüre der angegebenen Forschungsliteratur sowie die Übernahme eines Kurzreferats (2 CP) bzw. eines Referats und einer Hausarbeit (5 CP) erwartet.

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9
Erste Literaturhinweise:

Krämer, Gudrun: The Jews in Modern Egypt, 1914-1952. Seattle, London 1989.

Landau, Jacob M.: Jews in Nineteenth-century Egypt. New York und London 1969.

Laskier, Michael M.: The Jews of Egypt 1920 - 1970. New York [u.a.] 1992.

Shamir, Shimon (Hg.), The Jews of Egypt. A Mediterranean Society in Modern Times. Boulder und London 1987.

5063 Einführung in die Judaistik

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,
314

R. Schmitz

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

5064 Hebräisch Grundkurs I a und I b

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 55

Di. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,
306

Do. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,
306

C. Gentile

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

5084 Négritude und Afrozentrismus

2 SWS; Übung

Mo. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie

H. Felber

MA-Anrechnung:

Aktive Teilnahme (2 CP)

Aktive Teilnahme + Referat (4 CP)

Aktive Teilnahme + Hausarbeit (6 CP)

Magister: TN oder LN auf Nachfrage
MA: MM 2a(2)

5088 Klassisch-ägyptische Schrift und Sprache 1

2 SWS; Kurs

- Di. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie
Anrechnung:
BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)
MA: Aktive Teilnahme (2 CP)
Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)
BA: BM 3a(1)
MA: MM 4a/1(1)
- 5089 Klassisch-ägyptische Schrift und Sprache 3: Literarische Texte**
2 SWS; Kurs
Do. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie
Anrechnung:
BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)
MA: Aktive Teilnahme (2 CP)
Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)
Dozent: A. Block M.A.
- 5091 Koptisch 1**
2 SWS; Kurs
Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie
Anrechnung:
MA: Aktive Teilnahme (2 CP)
Aktive Teilnahme + Hausarbeit (6 CP)
MA: MM 5b(1)
- 5114 Die (neo)koloniale Aneignung Afrikas in populären Medien: Filme Fernsehen, Bücher, Völkerschauen und mehr**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25
Fr. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I, nicht am 29.10.2010 Die Veranstaltung muss leider ausfallen
M. Bechhaus-Gerst
Deutschland stieß relativ spät zum Kreis der europäischen Kolonialmächte. In den 80er Jahre des 19. Jhds. begann die gewaltsame Aneignung der späteren deutschen Kolonien Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwest. Parallel setzte aber in Deutschland selbst ein Aneignungsprozess ganz anderer Art ein. In unterschiedlichen Bereichen der populären Kultur, in den damals zur Verfügung stehenden Medien wurden die Deutschen auf die „koloniale Aufgabe“ eingestimmt und sollten von der Notwendigkeit und dem Nutzen der „kolonialen Mission“ überzeugt werden. Besonderes Augenmerk soll im Seminar auf die Beantwortung der Frage gelegt werden, wie im Alltag der Menschen eine koloniale Wirklichkeit konstruiert wurde, wo die Kolonien, die Tausende von Kilometern entfernt waren, für die meisten das unbekannte und gelegentlich bedrohliche Fremde darstellten. Ihren Höhepunkt fand die mediale Aneignung erst nach der Kolonialzeit, die nach dem Ersten Weltkrieg 1918 zu Ende ging. Deutschland hatte seine kolonialen Ambitionen nach dem Krieg keineswegs verloren, sondern propagierte deren Rückgewinnung und plante sogar bis zur Mitte des 2. Weltkriegs die Aneignung eines afrikanischen Großreichs.
Im Verlauf des Semesters sollen verschiedene Beispiele aus Literatur, Film und anderen Genres der populären Kultur vorgestellt und diskutiert, Mechanismen der Aneignung und deren Wirkung analysiert werden. Schließlich geht es um das Fortbestehen der kolonialen Diskurse in den aktuellen Afrika-Diskursen.
ANRECHNUNG:
AM 3(1): AT (2 CP) / AT + Referat/Hausarbeit (4 CP)
Studium Integrale: AT (2 CP)

Magister: Teilnahmechein oder Hauptseminarschein (Hauptseminararbeit)

5115 "The invention of Africa" und der deutsche Kolonialismus

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

M. Bechhaus-Gerst

Négritude und Afrozentrismus können als literarisch-philosophisch-politische Gegendiskurse angesehen werden, die vor allem ab den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts dem hegemonialen kolonialen Diskurs des "Westens" über Afrika entgegengestellt wurden. Die so genannte "Erfindung" oder "Konstruktion" eines unterentwickelten und unzivilisierten afrikanischen Kontinents nahm ihren Anfang mit der europäischen Aufklärung und legitimierte letztendlich die koloniale Aneignung des Kontinents. Anteil an dieser "Erfindung" eines Kontinents hatten u.a. Philosophie, Biologie, Anthropologie und Afrikanistik, es fand aber auch eine Popularisierung der eher wissenschaftlichen Diskurse in Alltagskultur und Politik statt.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir den Prozess der "invention of Africa" anhand von Texten von der Aufklärung bis ins 20. Jahrhundert hinein verfolgen, Texte mithilfe der Diskursanalyse dekonstruieren und auf der Basis postkolonialer Theorien "gegen den Strich lesen". In Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang von Afrikanonstruktionen und deutschem Kolonialismus.

Wird in der ersten Sitzung besprochen.

5116 Antikolonialer Widerstand in Afrika

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

A. Horstmann

Antikolonialer Widerstand ist so alt wie die europäische Expansion in Afrika selbst. Afrikanische Gesellschaften und Staaten, aber auch Einzelpersonen stellten sich von Beginn an den europäischen „Eroberern“ und Kolonialisten entgegen. Anfangs richtete sich dieser Widerstand gegen die Errichtung kolonialer Herrschaft - nach deren Etablierung gegen ihre Aufrechterhaltung.

Widerstand gegen die Kolonialmächte wurde in ganz unterschiedlicher Art und Weise ausgeübt: von bewaffneten Rebellionen und Kolonialkriegen, über passiven Widerstand und kulturelle und/oder spirituelle Protestbewegungen bis zur Formierung politischer Parteien.

Dieser elementare Bestandteil von Kolonialgeschichte wurde lange Zeit innerhalb der europäischen Geschichtsschreibung ausgeblendet. Erst durch die kritische Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit wurde der Fokus stärker auf die agency - und somit auch auf die Widerstandsformen der kolonisierten Völker gelegt.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen verschiedene Beispiele und Formen antikolonialen Widerstands in den deutschen Kolonien in Afrika (z.B. Maji-Maji-Krieg, Wahehe-Krieg, Herero/Nama-Krieg) näher untersucht sowie aus postkolonialer Perspektive und vor einem diskursanalytischen Hintergrund verschiedene historische Quellen auf Gegenbewegungen und Widerstand gegen das koloniale System analysiert werden.

Die Veranstaltung findet im Rahmen eines Blockseminars im Dezember oder Januar statt.

Vorbesprechung der Termine und Themen am Freitag, 15. Oktober, 16-17 Uhr in Raum I.

Diese Veranstaltung wird von Anne-Kathrin Horstmann angeboten. Aus verwaltungstechnischen Gründen ist die Dozentin noch nicht als Lehrperson eingetragen.

ANRECHNUNG:

Aktive Teilnahme (2 CP)

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

5118 Legitimität von Herrschaft und Recht in den traditionellen Rechtssystemen Afrikas

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

R. Köppe

ANRECHNUNG:

Aktive Teilnahme (2 CP)

Möhlig, Wilhelm J.G. / Trutz von Trotha (Hrsg.): Legitimation von Herrschaft und Recht / La légitimation du pouvoir et du droit. 3. Kolloquium deutsch-französischer Rechtsanthropologen / 3^{ième} Colloque franco-allemand des anthropologues du droit Sankt Augustin, 20.-25. November 1992, 227 Seiten, Köln 1994.

Einführung in die Rechtsethnologie, in: Schweizer et al. (Hrsg.), Handbuch der Ethnologie, Berlin.

"Rechtsethnologie", in: Hirschberg (Hrsg.), Neues Wörterbuch der Völkerkunde, Berlin.

Jahrbuch für afrikanisches Recht, Zeitschrift RECHT IN AFRIKA.

Wesel: Juristische Weltkunde, Frankfurt.

Wesel: Aufklärungen über Recht, Frankfurt.

<http://www.rechtinafrika.de>

5119 Probleme der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 12

k.A., n. Vereinb

J. Bennett

Ursprünge und Merkmale der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) mit Afrika; Theorie und Praxis der EZ; Rolle der EZ in afrikanischen Gesellschaften; EZ-Organisationen in Afrika; Programmierung der EZ; Projektzyklus und -management; Beitrag der EZ zur Armutsbekämpfung in Afrika; Querschnittsaspekte: Gender, Umwelt, Menschenrechte; Projektbeispiele (Fallstudien); Berufsaussichten in der EZ, ggf. mit Präsentationen durch Gastdozenten ("EZ-Praktiker").

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme (2 CP)

Magister: Teilnahme (TS) / ggf. Teilnahme + Referat (LN)

VERANSTALTUNGSORT:

Büro für Internationale Politikberatung (IPA), Kaesenstrasse 15, 50677 Köln, Tel. 0221-315356.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Mindestens 6 TeilnehmerInnen (TN), maximal 12 TN; Anmeldung über KLIPS und (!) per E-Mail über das o.g. IPA-Büro: bennett@ipa-cologne.de

Dabei sind anzugeben:

- Name, Vorname(n)
- Anschrift, Tel. / E-Mail
- Studienfächer mit jeweiligen Semesterzahlen
- Art des Scheinerwerbs (Leistungsnachweis oder Teilnahmechein)
- Evtl. Themenwünsche

ART DES SCHEINS:

Wahlweise Leistungsnachweis oder Teilnahmechein

SCHEINERWERB DURCH:

- (a) Leistungsnachweis (4 CP) durch aktive Teilnahme, Vortrag (ca. 20 Minuten) zuzüglich Diskussionsleitung, und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten),
 - (b) Teilnahmechein (2 CP) durch aktive Teilnahme.
- Literatur wird per E-Mail verteilt.

5120 Bürgerkriege in Westafrika: Liberia, Sierra Leone, Elfenbeinküste

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 80

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54

L. Harding
R. Meyer

Wir stellen in dieser Lehrveranstaltung folgende Fragen:

- Ursachen der Kriege (politisch, wirtschaftlich, sozial);

- Verlauf und Folgen der Kriege in den drei Ländern;
- Friedensansätze.

Dabei stehen die Probleme des Gewaltmarkts, der internen Spannungen, des Zusammenhangs zwischen Krieg und Staatszerfall, der Kindersoldaten, der internationalen Dimensionen und der Ansätze des Power-Sharing im Mittelpunkt.

Einführung: 14.10.2010

1. Zentrale Fragestellung

- was ist in den Bürgerkriegen in Westafrika geschehen?

Was ist ein Bürgerkrieg?

Bürgerkriege: lokale Gruppen, regionale Gruppen, Rebellen, Söldner, Kampf um Macht: Abschaffung der Regierung

Grausamkeit, Einsatz aller Mittel: Folter, Verstümmelung, Zerstörung

-wer kämpfte?

Regierung, Regierungstruppen, Söldner, Rebellen aus dem Land, aus der Region, internationale Interessengruppen;

-welches waren ihre Ziele?

Übernahme pol. Macht, ök. Macht: Diamanten, Außenhandel;

Neuverteilung der Macht nach anderen ethnischen Kriterien.

-Warum sind Bürgerkriege entstanden, möglich geworden?

Versagen des Staates, Zerbrechen der Gesellschaft und des gesellschaftlichen Konsenses; Zerbrechen der nationalen Einheit und des Zusammenhalts

-wie wurde der Bürgerkrieg organisiert?

Gewaltmarkt

Einsatz der Religion

Einsatz ethnischer Argumente

Einsatz von Kindern

-Bedeutung der Bürgerkriege:

Tote, Zerstörung des Landes, Zerstörung der Institutionen

Verlust der Sicherheit für die Menschen, Armut

Zerstörung der staatlichen Institution und Autorität: Gesetz, Regierung, Gewaltmonopol, Staat, -> „failed state“

-gibt es Auswege, Friedensaussichten?

Friedensabkommen; internationale Intervention

Power Sharing, Wahlen

Wiederaufbau

2. Einführung in die Bürgerkriege in ausgewählten Ländern: Liberia, Sierra Leone, Elfenbeinküste

3. Wie arbeiten? 21.10.2010

3.1 grundsätzliche Einsicht:

Wiss. Arbeiten = Interpretation, Einordnung vieler Einzelheiten in ein Gesamtbild;

Rekonstruktion der Vergangenheit

Folge: grundsätzliche Infragestellung jeder Aussage,

Notwendigkeit, alle Aussagen zu beweisen;

3.2 Die Rolle theoretischer Ansätze

Theoretische Ansätze, wie „Gewaltmarkt“, „Privatisierung der Gewalt“, „Staatszerfall“, „Bürgerkrieg“, „Ethnisierung der Politik“, „Power Sharing“, „Religion und Geister“, sollen helfen, die Fülle des Materials und der Einzelentwicklungen in ein Gesamtbild zu stellen und damit verständlich zu machen.

In ähnlicher Weise sollen übergreifende Themen wie „Blutdiamanten“ oder „Kindersoldaten“ die regionalen Verbindungen über die Ländergrenzen hinaus thematisieren und so ein globales Bild ermöglichen.

3.3 Jede Sitzung ist Teil der Antwortsuche auf unsere zentrale Fragestellung

Daher: Anfang: Ziel der Sitzung formulieren;

Ende: Antwort auf Eingangsfrage, Zusammenfassung

Jede Sitzung stellt Einzelfragen, bezieht sich auf die Gesamtthematik, präsentiert eine Teilantwort, Teilinterpretation.

Aus Einzelteilen soll ein Ganzes erstellt werden, eine Gesamtantwort auf unsere zentrale Fragestellung: wie funktioniert ein Bürgerkrieg in Afrika heute.

3.4 Aufteilung der Arbeit auf Arbeitsgruppen

Aufgabe: Teilthema aufarbeiten; = Interpretation vorlegen, diese Interpretation auf der Basis der wichtigsten Fakten und Entwicklungen beweisen.

Themen: siehe vorläufiger Plan der Arbeitsgruppen

Arbeitsweise:

Vorlage eines Arbeits- oder Thesenpapieres, drei Tage vor der Sitzung;

Präsentation in der Sitzung

Diskussion

Am Ende der Sitzung: Zusammenfassung; offene Fragen.

Arbeitspapier: enthält die wichtigsten Fakten / Entwicklungen / Statistiken / Aussagen

Thesepapier: legt eine Interpretation vor: These und Beweiselemente

3.5 Hilfsmittel:

Grundproblem: wie erfahren, warum wer /welche Gruppe so gehandelt hat und nicht anders. Kann man überhaupt das Denken, die Entscheidungen Anderer herausarbeiten, verstehen?

Hilfsmittel:

Die Äußerungen der Betroffenen, der Akteure, der Opfer, der Gegner

Die Äußerungen der Zeitzeugen

Die Äußerungen der Beobachter: Journalisten, Wissenschaftler

Die „Fakten“, Entscheidungen, Handlungen

Kritik der Äußerungen (= Quellenkritik)

Wer?

Was sagt er?

Warum sagt er etwas?

Wie sagt er es: in Wahlkampf, Regierungserklärung, Radiobotschaft, Vertrag, Interview, Autobiographie?

Bibliographische Einführung

Liste Bücher, Artikel

Liste Internetadressen, -texte

Seminarordner: Bereitstellung von Texten im Internet

3.6 Zentrale Texte

Siehe Plan / Bibliographie

4. Vorgehensweise:

4.1 Vorläufiger Plan

4.2 Formulierung der Interessen der Einzelnen

4.3 Entscheidung für Mitarbeit an ausgewählten Themen

4.4 Konstituierung der Arbeitsgruppen

5. Praktische, organisatorische Fragen:

5.1 Ähnliche Lehrveranstaltung als Blockseminar: NN. + Christian Vogel

5.2 Email abfragen

Plan

1. Allgemeine Einleitung: Ziele, Methoden, Arbeitsweise, Hilfsmittel 14.10.2010
Einführung in die Thematik: Bürgerkriege in Liberia, Sierra Leone und Côte d'Ivoire.
2. Einführung in die Thematik: Bürgerkriege, Gewaltmarkt, Kindersoldaten, Blutdiamanten, „Ethnisierung“, „Citizenship and Belonging“, „Power Sharing“; Arbeitsaufteilung 21.10.2010
3. Gewaltmarkt: Text: Elwert 98; Elwert 2001-03. 28.10.2010
4. Liberia: Allgemeine Daten, Ursachen des Krieges, Verlauf, Akteure, Kindersoldaten, Internationale Dimension, Regionale Dimension, Beendigung, Aussichten. Präsident Taylor. Wiederaufbau des fragilen Staates. 4.11.2010
5. Liberia 11.11.2010
6. Religion und Geister: Text Ellis: War, power and the spiritual order 18.11.2010
7. Kindersoldaten: Text: Child Soldiers Global Report. 2008, 297-301 (Sierra Leone), 211-217 (Liberia) 25.11.2010
8. Sierra Leone: Allgemeine Daten, Ursachen des Krieges, Verlauf, Akteure, Internationale Dimension, Regionale Dimension, Beendigung, Aussichten. 2.12.2010
9. Sierra Leone 9.12.2010
10. Sierra Leone: Blutdiamanten: Text: UN-Security Council. 2001. Conflict Diamonds. 16.12.2010
11. Sierra Leone 23.12.2010
12. Elfenbeinküste: Allgemeine Daten, Ursachen des Krieges, Verlauf, Internationale Dimension, Regionale Dimension, Akteure, Rolle Frankreichs, Beendigung durch Power-Sharing?, Aussichten. 13.1.2011

13. Elfenbeinküste: Text: "Ivorität": Text: Geschiere, Pieter. 2009. Ivory Coast: Identification and Exclusion. 20.1.2011
14. Elfenbeinküste: Text: Power Sharing 27.1.2011
15. Ergebnis - Bilanz 3.2.2011

Arbeitsgruppen

AG I. Liberia

AG II. Sierra Leone

AG III. Elfenbeinküste

AG IV. Gewalt, Gewaltmarkt, Privatisierung von Gewalt, Bürgerkrieg, Staatszerfall

AG V. Blutdiamanten

AG VI. Kindersoldaten

ANRECHNUNG:

AM 1(4): AT (2 CP) / AT + Referat/Hausarbeit (4 CP)

Bibliographische Angaben:

1. Allgemein

1. Bates, Robert H. 2008. When Things Fell Apart: State Failure in Late-Century Africa (Cambridge Studies in Comparative Politics). CUP.

2. Dorman, Sara Rich / Hammet, Daniel Patrick / Nugent, Paul (eds.) 2007. Making Nations, Creating Strangers: States and Citizenship in Africa. Leiden Brill. IA

3. Elwert, Georg. 1998. Wie ethnisch sind Bürgerkriege? Der Irrglaube, dass Bürgerkriege kulturelle Wurzeln haben. In: E+Z (Entwicklung und Zusammenarbeit, Nr. 10, Oktober 1998, 265-267). Internet: Gewaltmarkt. *

4. Elwert, Georg. 2001-2003. Gewaltmärkte und Entwicklungspolitik. In: Wissenschaft & Frieden 2001-3: Ökonomie der Bürgerkriege. Internet: Gewaltmarkt. *

5. Förster, Stig / Jansen, Christian / Kronenbitter, Günther (eds.) 2010. Rückkehr der Condottieri? Krieg und Militär zwischen staatlichem Monopol und Privatisierung. Von der Antike bis zur Gegenwart. Paderborn: Schöningh.

6. Geschiere, Pieter. 2009. The Perils of Belonging. Autochthony, Citizenship and Exclusion in Africa and Europe. Chicago / London: Chicago University Press.

7. Ghani, Ashraf / Lockhart, Clare. 2009. Fixing Failed States: A Framework for Rebuilding a Fractured World. Oxford: OUP.

8. Heupel, Monika. 2005. Friedenskonsolidierung im Zeitalter der "neuen Kriege": Der Wandel der Gewaltökonomien als Herausforderung. Wiesbaden: Vs Verlag.

9. Mehler, Andreas. 2010. Power Sharing in Africa. In: Africa Spectrum 3/2009, 2-10.

10. Ottaway, Marina / Mair, Stefan. 2004. States at Risk and Failed States. Putting Security First. Carnegie Endowment / SWP. September 2004. *

11. Reno, W. 1998. Warlord Politics and African States. Boulder: Lynne Rienner.

12. Rotberg, Robert I. (ed.) 2004. When States Fail. Causes and Consequences. Princeton / Oxford: Princeton University Press.

13. Ruf, Werner. 2003. Zur politischen Ökonomie der Gewalt. Staatszerfall und Privatisierung von Gewalt und Krieg. Opladen: Leske und Budrich. USB

14. Schäfer, Rita. 2008. Frauen und Kriege in Afrika. Ein Beitrag zur Gender-Forschung. Frankfurt: Brandes & Apsel. USB

15. Zerfallende Staaten. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 28-29/2005.

2. Kindersoldaten

16. Beah, Ishmael / Conny Lösch. 2008. Rückkehr ins Leben: Ich war Kindersoldat. München: Piper. Köln: Rechtswissenschaftl. Seminar

17. Denov, Myriam. 2010. Child Soldiers. Sierra Leone's Revolutionary United Front. CUP.
18. Honwana, Alcinda. 2006. Child Soldiers in Africa. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
19. Maclure, R. / Denov, M. 2006. "I didn't want to die so I joined them": structuration and the
20. process of becoming boy soldiers in Sierra Leone. In: Terrorism and political violence 18, 1, 119-135.
21. Rehr, Annette. 2006. "Sie zwangen mich zu töten": Afrikas verlorene Kinder. Droemer/Knaur.
22. Coalition to stop the Use of Child Soldiers. 2008. Child Soldiers. Global Report 2008. (Text: Internet).
- 3.Sierra Leone
23. Ayissi, Anatole / Poulton, Robin Edward. 2001. Bound to cooperate: conflict, peace and people in Sierra Leone. London: Stationery Office Books.
24. Abdullah, Ibrahim (ed.) 2004. Between Democracy and Terror: The Sierra Leone Civil War. Dakar: Codesria. IA
25. Binningsbo, Helga Malmin / Dupuy, Kendra. 2010. Using Power-Sharing to Win a War: The Implementation of the Lomé Agreement in Sierra Leone. In: Africa Spectrum 3/2009, 87-107.
26. Coalition to stop the Use of Child Soldiers. 2008. Child Soldiers. Global Report 2008, 297-301. (Internet). *
27. Dorman, A. 2007. The British experience of low-intensity conflict in Sierra Leone. In: Defense & security analysis. 23, 2, 185-200.
28. Gberie, Lansana. 2005. A Dirty War in West Africa. The RUF and the Destruction of Sierra Leone. Indiana University Press. London: Hurst. IA
29. Campbell, Greg. 2003. Tödliche Steine. Der globale Diamantenhandel und seine Folgen. Europäische Verlagsanstalt. USB
30. Hoffman, D. 2007. The Meaning of a militia: understanding the civil defence forces of Sierra Leone. In: African Affairs, 106, 425, 639-62.
31. Hoffman, D. 2006. Disagreement, dissent politics and the war in Sierra Leone. In: Africa Today, 52, 3, 1-22.
32. Richards, P. 2006. Forced labour & civil war: agrarian underpinnings of the Sierra Leone conflict. In: Kaarsholm, P. 2006. (ed). Violence, political culture & development in Africa. Oxford: James Currey, 181-198. USB
33. Schneiker, Andrea. 2010. Private Militärfirmen in Kriegsökonomien. Der Einsatz von Executive Outcomes in Sierra Leone. In: Förster, Stig / Jansen, Christian / Kronenbitter, Günther (eds.) 2010. Die Rückkehr der Condottieri? Krieg und Militär zwischen staatlichem Monopol und Privatisierung. Von der Antike bis zur Gegenwart. Paderborn: Schöningh, 283-295. *
- Blood diamonds:
1. Brot für die Welt (Hg.) 2003. Saubere Diamanten? Der Kampf gegen schmutzige Geschäfte mit Blutdiamanten am Beispiel Sierraeleones. Brandes & Apsel.
34. Stewart, Gary / Amman, John. 2007. Black Man's Grave. Letters from Sierra Leone. Berkeley Springs: Cold Run Books.
35. United Nations Department of Public Information in cooperation with the Sanctions Branch, Security Council Affairs Division, Department of Political Affairs. 2001. Conflict Diamonds. Sanctions and War. (Internet).
- 4.Liberia
36. Abiodun Alao, John Mackinlay, Funmi Olonisakin. 2000. Peacekeepers, politicians and warlords. The Liberian Peace Process. New York: United Nations Univ. Press.
37. Boom, Dirk van den. 1993. Bürgerkrieg in Liberia. Chronologie - Protagonisten - Prognose. Studien zur Politikwissenschaft. Münster: LIT.
38. Coalition to stop the Use of Child Soldiers. 2008. Child Soldiers. Global Report 2008, 211-217. (Internet). *
39. Ellis, Stephen. 2007. The Mask of anarchy: the destruction of Liberia and the religious dimensions of an African civil war. London Hurst 2nd edn. IA
40. Harris, D. 2006. Liberia 2005: an unusual African post-conflict election. In: Journal of modern African Studies, 44, 3, 375-395.
41. Harsch, E. 2006. Liberian woman breaks the 'glass ceiling'. In: Africa renewal, 19, 4, 4.
42. Hodonou, V. 2006. Ellen Johnson Sirleaf: Liberia's courageous grandmother. In: African geopolitics, 21, 9-16
43. Hoffman, D. 2006. Despot deposed: Charles Taylor and the challenge of state reconstruction in Liberia. In: Southall, R. / Melber, H. (eds). Legacies of power: leadership change and former presidents in African politics. Cape Town / Uppsala HSRC Press and Nordiska Afrika Institutet, 308-331.
44. Human Rights Watch report, 13 Apr. 2005."Youth, poverty and blood: The lethal legacy of West Africa's regional warriors".
45. International Crisis Group: Africa Report 62. TACKLING LIBERIA: THE EYE OF THE REGIONAL STORM. 30 April 2003.
46. International Crisis Group: Africa Report N°87, Liberia and Sierra Leone: Rebuilding Failed States, 8 Dec. 2004.
47. International Crisis Group. Update Briefing. Africa Briefing N°36. Dakar/Brussels, 13.1.2006. Liberia: Staying Focused.
48. Körner, Peter. 1996. Macht- und Interessenpolitik in der ECOWAS-Region und der Krieg in Liberia: Die politische Dimension regionaler Integration in Westafrika. Hamburg: Institut für Afrika-Studien.
49. Korte, Werner. 1995. Ethnische Tradition und militärische Intervention in Afrika. Essay über den Putsch in Liberia. Bremer Afrika Studien, Band 10.
50. Moran, Mary H. 2006. Liberia: the violence of democracy. Ethnography of Political Violence. Philadelphia: University of Pennsylvania Press. IA

51. Sirleaf, Ellen Johnson. 2009. Mein Leben für Liberia: Die erste Präsidentin Afrikas erzählt. Frankfurt: Krüger. IA
5. Elfenbeinküste
52. Akindès, Francis. 2004. Les racines de la crise militaro-politique en Côte d'Ivoire. Dakar : Codesria. (IA bestellt)
53. Banégas, R. 2006. Côte d' Ivoire: patriotism, ethnonationalism and other African modes of self-writing. In: African affairs 105, 421, 535-552.
54. Bates, Robert H. 2008. When Things Fell Apart: State Failure in Late-Century Africa (Cambridge Studies in Comparative Politics). Cambridge University Press. IA
55. Collet, M. 2006. Ivorian identity constructions: ethnicity and nationalism in the prelude to civil war. In: Nations and nationalism , 12, 4, 613-629.
56. Ero, Comfort / Marshall, Anne. 2003. L'Ouest de la Côte d'Ivoire : un conflit libérien ? in : Politique Africaine 89, 88-101.
57. Geschiere, Pieter. 2009. Ivory Coast: Identification and Exclusion. In: The Perils of Belonging. Autochthony, Citizenship and Exclusion in Africa and Europe. Chicago / London, 98-117.
58. Heitz, Kathrin. 2010. Power-Sharing in the Local Arena: Man - a Rebel-Held Town in Western Côte d'Ivoire. In: Africa Spectrum 3/2009, 109-131.
59. Höttler, Lutz. 2007. Côte d'Ivoire - Geteiltes Land. Horlemann.
60. Human Rights Watch. 2003. Prise entre deux guerres: Violence contre les civils dans l'Ouest de la Côte d'Ivoire. Côte d'Ivoire. 15, 14 (A), New York.
61. Text: <http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/cotedivoire0803frfull.pdf>
62. International Crisis Group. 2009. Côte d'Ivoire: les impératifs de sortie de crise. / What's needed to end the crisis ? Briefing Afrique, 62, 2 juillet. Dakar/Nairobi/Brussels.
63. Text: www.crisisgroup.org
64. International Crisis Group. 2010. Côte d'Ivoire: Sécuriser le processus électoral. Rapport Afrique N°158 - 5 mai 2010. Text : www.crisisgroup.org
65. Human Rights Watch. August 2001. Vol. 13, No. 6 (A). Côte d'Ivoire. The New Racism. The political manipulation of ethnicity in Côte d'Ivoire.
66. Konrad Adenauer Stiftung. 2008. Ivoirité oder die Frage der Nationalität in der Côte d'Ivoire. Eine Ideologie schürt Konflikte. (Internet). 67.
68. Marshall-Fratani, R.. 2007. The War of 'Who is Who': autochthony, nationalism and citizenship in the Ivoirian crisis: in Dorman, S., Hammett, D. and Nugent, P. (eds), Making nations, creating strangers, 29-67. (auch in: ASR 49, 2, 9-43).
69. McGovern, Mike. 2009. Making War in Côte d'Ivoire. London: Hurst. IA
70. Rompel, Dörte. 2008. Rebellen oder Patrioten? Jugend im politischen Prozess der Côte d'Ivoire von 1990 bis heute. Frankfurt: Brandes & Apsel.
71. Rowe, Tom. 2010. Two States and neither functions. Ivory Coast: United by greed. In: Le Monde Diplomatique. September 2010. *
- *= Seminarordner
IA = Institut für Afrikanistik
USB = Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

5121 Collapsed states and post-conflict reconstruction in Africa

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

J. Akude

ANRECHNUNG:

Aktive Teilnahme (2 CP)

5122 Hausa-Literatur: "Magana Jari Ce" - Worte sind ein Schatz

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

H. Vögele

ANRECHNUNG:

AT (2 cp) / AT + Referat/Hausarbeit (4 CP)

5122a Transkription afrikanischer Sprachen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

D. Richter Gen

Kemmermann

A. Wolvers

Diese Lehrveranstaltung soll eine Einführung in die Transkription afrikanischer Sprachen geben, d.h. die Übertragung gesprochener Sprache in ein Lautbild mit Hilfe des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA).

Zunächst soll die Klassifikationen der Laute anhand des IPA vertieft werden. Dann soll mit Hilfe von Aufnahmen, aber auch mit Muttersprachlern afrikanischer Sprachen das Transkribieren geübt werden.

Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf phonologischen Merkmalen afrikanischer Sprachen liegen, z.B. Ton, Doppelverschlusslaute, Klicks usw.

Das Seminar findet als Blockseminar am ANFANG des Semesters statt (genauer Termin nach Vereinbarung).

Voraussetzung: Teilnahme am Proseminar Phonetik und Phonologie.

Eine Anrechnung ist leider nicht möglich.

Ladefoged, Peter. 2006. A course in Phonetics (5th edition). Boston, MA: Thomson Wadsworth.

Ladefoged, Peter & Ian Maddieson. 1996. The sounds of the world's languages. Oxford: Blackwell.

Odden, David. 2005. Introducing phonology. Cambridge: CUP.

Archiv mit Lautbeispielen für verschiedene Sprachen: <http://hctv.humnet.ucla.edu/departments/linguistics/VowelsandConsonants/>

International Phonetic Association: <http://www.langsci.ucl.ac.uk/ipa/>

5123 Swahili 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

5124 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 1

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

O. Marjan
N.N.

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5125 Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnehmer (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

5125a Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 2

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

5132 Bambara 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

M. Touré

5133 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 1

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

M. Touré

5134 Bambara 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

- Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
ANRECHNUNG
- BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)
- BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)
- Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)
- Magister: Teilnahme (TS)
- Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!
- 5135 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 2**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80
k.A., n. Vereinb
- In vielen modernen afrikanischen Staaten werden auf der nationalen und regionalen Ebene sowohl einheimische wie auch internationale Sprachen in der Verwaltung, den Medien und im Unterricht benutzt. In diesem Kurs werden wir uns mit dem historischen Hintergrund dieser Gegebenheit auseinandersetzen. Dabei spielt die Kolonialzeit und ihre unterschiedliche Auswirkung auf die postkoloniale Lage und somit auch die spezifische Situation individueller Länder eine Rolle. Auch fragen der Standardisierung von Sprachen und Orthographien werden thematisiert in diesem Kurs. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich auf Grund einer Einzelstudie zu einem spezifischen Land Expertise erwerben. Dazu sollte auch ein Referat vorbereitet und ein Paper geschrieben werden.
ANRECHNUNG
- BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)
- Magister: Teilnahme (TS)
- Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!
- 5140 Ewe 1**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
Mo. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II
ANRECHNUNG
- BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)
- BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)
- Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)
- Magister: Teilnahme (TS)
- Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!
- 5141 Begleitende Übung zum Sprachkurs Ewe 1**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25
Fr. 12 - 15, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I, 14tägl
ANRECHNUNG
- BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)
- Magister: Teilnahme (TS)
- Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!
- 5141a Ewe für Fortgeschrittene**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
k.A., n. Vereinb
ANRECHNUNG:

Aktive Teilnahme (2 CP)

5144 Einführung in die nilnubischen Sprachen / Altnubisch I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

A. Jakobi

Zu den nilnubischen Sprachen gehören zum einen die modernen nubischen Sprachen, Nobiin und Kenzi-Dongolawi, zum anderen aber auch das Altnubische, das uns aus Texten des christlichen Nubiens (6.-14. Jh.) bekannt ist. Der Kurs zielt darauf ab, linguistische Kenntnisse zu vermitteln, die für die im Sommersemester 2010 geplante Lektüre altnubischer Texte grundlegend sein werden.

Die modernen nilnubischen Sprachen haben jeweils unterschiedliche grammatische Strukturen des Altnubischen bewahrt oder innoviert. Auch mit diesem Thema werden wir uns in dem Kurs beschäftigen.

Voraussichtlich im November haben die KursteilnehmerInnen die Möglichkeit an einer Exkursion nach London teilzunehmen, die zu den altnubischen Manuskripten im British Museum führt.
ANRECHNUNG:

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika":

-- Mastermodul 4f(1): Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

-- Mastermodul 5b(3): Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Hausarbeit (6 CP)

Magister: Auf Nachfrage Teilnahmechein oder, wenn ein Referat (mit Hand-out) gehalten wird, Leistungsschein.

Browne, Gerald M. 2002. Old Nubian Grammar. München: LINCOM Europa.

von Massenbach, Gertrud. 1961. Eine grammatische Skizze des Dongolawi. In: Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, 8: 229-323.

von Massenbach, Gertrud. 1933. Wörterbuch des nubischen Kunûzi-Dialektes mit einer grammatischen Einleitung. In: Mitteilung des Seminars für Orientalische Sprachen, 36: 99-227.

Werner, Roland. 1987. Grammatik des Nobiin. Hamburg: Buske.

5145 Lingala 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

N. Nassenstein

Der Kurs soll zunächst in die Sprachgeschichte des Lingala einführen und sodann die Phonologie, Morphologie und Syntax des Lingala behandeln, wobei der praktische Aspekt (Übungen, einfache Konversation und gegen Ende des Kurses das Verfassen von eigenen Texten) jedoch generell im Vordergrund stehen soll.
Anrechnung

Magister: Teilnahmechein
BA: 7 CP im Studium Integrale (bei bestandener Klausur)

Kontakt: nico.nassenstein@uni-koeln.de

Ein Ordner mit allen relevanten Lektionen steht ab Ende der ersten Semesterwoche im Sekretariat.

5146 Lingala 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

N. Nassenstein

Der Sprachkurs LINGALA 2 soll von Lektion 3 an eine Vertiefung des bisher Erlernten ermöglichen, die Lektionen 4, 5 und 6 behandeln und durch das Verfassen eigener Texte, das Anschauen kurzer Videos auf Lingala und der Analyse von Texten das Sprachverständnis erweitern und den Wortschatz ausbauen.
Anrechnung

Magister: Teilnahmechein
BA: 7 CP im Studium Integrale (bei bestandener Klausur)

Interessierte Teilnehmer mögen sich bitte per E-Mail bei mir melden.

Tokomónana kala míngi té.

Kontakt: nico.nassenstein@uni-koeln.de

5146a Luganda-Konversation

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

M.Thanassoula

Ziel dieses Kurses ist der Spracherwerb durch praktische Anwendung: wir werden die Grundgrammatik des Luganda sowie auch Basisvokabular anhand von kleinen Dialogen und Texten anstreben.
ANRECHNUNG:

Aktive Teilnahme (2 CP)

Unterrichtsmaterialien werden im Seminar verteilt.

5152 Denken und Gestalten in Asien

(5239)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F.Ehmcke

U.Niklas

T.Zimmer

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans– sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive – ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

5153 Die Geburt des modernen Asiens

(5237)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F.Ehmcke

U.Niklas

T.Zimmer

Beginn: 14.10.

Eine Vorlesungsreihe über drei Semester beschäftigt sich mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in die folgenden Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

5154 Die 8 SAARC-Staaten - ein Überblick (BM3 oder Studium Integrale)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 83

E.Nitz

Für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien: Basismodul 3; für MAGISTER-Studiengang: Proseminar; für Studium Integrale geöffnet.

5162 Indische einheimische Medizinsysteme (Teil 1, Studium Integrale)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90

P.Wehmeyer

Diese Veranstaltung gilt für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien als Studium Integrale, für Studenten des MAGISTER-Studienganges als Proseminar. Wenn eine schriftliche Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas angefertigt wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden. Dieses Proseminar kann auch im Rahmen des Studium Integrale besucht werden.

- 5193 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II**
2 SWS; Kurs
Do. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205 C.Chien
- 5194 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten IV**
2 SWS; Kurs
Mi. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße C.Chien
- 5210 Grundzüge der chinesischen Kultur**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369 T.Zimmer
- 5213 Chinesische Literaturgeschichte "Der Übergang von der Spät-Qing-Zeit in die Moderne"**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30
Di. 18.45 - 20.15 W.Huang
- 5224 Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 68 H.Park
Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.
Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.
Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen sich laut neuester Prüfungsordnung neben der Meldung zu der Veranstaltung über KLIPS zusätzlich zur Prüfung anmelden.
훈민정음
國之語音 異乎中國 與文字不相流通
• 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.
故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.
• 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.
予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.
• 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.
Lehrmaterial:
Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).
- 5225 Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68 H.Park
Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten SS 2010 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt. Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.
Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.
Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

옹비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남가, 나 비, 르, 매 아니 뭇싸, 곳 도코 여름 하나, 니

새미 기픈 므른 가, 모, 래 아니 그출싸, 내히 이러 바라, 래 가나, 니

불휘 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 곳 도코 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

5226 Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Im WS 2010/11 wird ein Grammatik vertiefender Aufbaukurs angeboten. Vom Niveau her bietet sich dieser Kurs im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an. Insofern werden wir uns hier mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuches auseinandersetzen. Entsprechend können die Teilnehmer nach diesem Kurs ihre Sprachfertigkeiten anwenden und vertiefen.

Nach erfolgreicher mündlicher Prüfung können die Teilnehmer die Leistungspunkte erwerben. Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ, 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

- Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).
- Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009).

5251 Japanisch I

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

M. Büyükmavi

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten I" werden die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

Eine Kopiervorlage der Unterlagen für die erste Stunde befindet sich im Seminarordner "Japanisch I HaF/ SI" in der Bibliothek.

Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen.

Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

5252 Japanisch III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

M. Mine-Frey

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten III" werden die Lektionen 7-9 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

Für Quereinsteiger gibt es am 6. Oktober 2010 um 18.00 im Raum 2.05 OAS einen Einstufungstest.
(Alternativtermin: 4. Oktober 2010, 10 Uhr, 2.05 OAS) Grundlage sind die Lektionen 1-6 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest rechtzeitig im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

5334 Einführung in die Ur- und Frühgeschichte

2 SWS; Proseminar

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 13.10.2010

H. Dämmer
S. Scharl

5338 Vorlesung zu speziellen Themen der Älteren Steinzeiten: Höhlen und Freilandstationen des Paläolithikums in Polen im Vergleich zu Tschechien, der Slowakei und der westlichen Ukraine (durchgeführt von Prof. Dr. P. Valde-Nowak)

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S01

J. Richter

Die Veranstaltung findet in S 10 im neuen Seminarraumgebäude (direkt neben dem Hörsaalgebäude) statt.

5342 Die Eisenzeit Europas

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

H. Dämmer

5354 Prähistorisches Kolloquium

2 SWS; Kolloquium

Do. 18.30 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

H. Dämmer
S. Scharl

5359 Aufstände, Attentate und Usurpationen im Hellenismus

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

P. Mittag

Die hellenistischen Könige waren häufig Fremdherrscher und kamen mit einem erstaunlich geringen administrativen Apparat aus. Die wichtigste Grundlage ihrer Macht bildete die Verfügungsgewalt über das Militär. Diese verhältnismäßig fragile Herrschaftsordnung wurde im Lauf der rund 300 Jahre hellenistischer Herrscher immer wieder von (meist indigenen) Aufständen sowie Attentaten und Usurpationen aus dem Kreis der unmittelbaren persönlichen Umgebung des Königs erschüttert. Ein Blick auf diese Krisensituationen eröffnet einen hervorragenden Zugang zum Verständnis des hellenistischen Königtums.

Alte LPO: B, A1; ZP

5361 Von Hadrian zu den Severern. Entwicklungslinien der mittleren Kaiserzeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Pack

Alte LPO: B, A1; ZP

A. Garzetti, From Tiberius to the Antonines. A History of the Roman Empire AD 14-192, London 1974, 377-553.

K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München 1988, ²1992, 285-349; 600-633.

M. Goodman, The Roman World 44 BC - AD 180, London / NY 1977.

D.S. Potter, The Roman Empire at Bay, AD 180-395, London / NY 2004.

5363 Der Aufstieg der Karolinger

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M. Blattmann

Die Vorlesung wird den Weg der ersten Generationen der Karolinger verfolgen, vom Hausmeieramt unter den Merowingern (7./8. Jh.) über das fränkische Königtum (ab 751) bis hin zur Kaiserkrönung Karls des Großen (800). Gleichzeitig soll der strukturelle, soziale und gesamtpolitische Wandel ihrer Zeit dargestellt werden, in der sich die kulturelle E[igen]heit des Abendlandes herausbildete. – Im begleitenden Arbeitskurs (Fr 12-13.30 Uhr, VV-Nr. 5414) werden wichtige Quellentexte aus dieser Zeit analysiert und verschiedene Deutungen der Forschung besprochen.

Eine detaillierte, mit den Vorlesungskapiteln korrespondierende Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgelegt.

5364 Die Kreuzzüge

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

W. Drews

Bis heute werden die Kreuzzüge als einschneidendes Ereignis wahrgenommen, das die Beziehungen zwischen lateinischen Christen auf der einen sowie griechisch-orthodoxen Christen sowie Muslimen auf der anderen Seite belastet. Manchmal werden sie gar als ein frühes Phänomen des europäischen Kolonialismus betrachtet, als Beispiel für die europäische Expansion oder als Beleg für die Herausbildung einer „Verfolgungsgesellschaft“ (persecuting society). Die Vorlesung ordnet die Kreuzzüge in die hochmittelalterliche Religions- und Sozialgeschichte ein und analysiert die Voraussetzungen, die zur Entstehung des „Kreuzzugsgedankens“ führten. Ein Akzent liegt auf der Veränderung der Beziehungen von Christen zu Juden und Muslimen während des Hochmittelalters.

Erdmann, Carl, Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte 6), Stuttgart 1935, ND Darmstadt 1965

Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge, Darmstadt 2003

5365 Medieval Monasticism

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45

Di. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S14, nicht am 16.11.2010 Class

Cancelled Tomorrow! This class will be rescheduled for 23 November.

A. Beach

This course will focus on the origins and development of Christian monasticism as one of the central institutions of European society in the early and high Middle Ages. We will examine the social, economic, and spiritual impact of monasticism on the development of western Europe, paying particular attention to connections between cloister and world, including topics such as claustration and family networks, and to interaction between men and women in the context of various forms of monastic life.

5368 Die Frühe Neuzeit: Charakteristika und Eingrenzungen einer Epoche

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 225

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Thiessen

Epochen und Epochengrenzen sind keine Realien, sondern Konstrukte von Historikerinnen und Historikern, die unser Verständnis geschichtlicher Abläufe prägen; das wissen alle Kölner Studierenden aus der Einführungsvorlesung Neuere Geschichte. Welches sind dabei aber die entscheidenden Kriterien? Und wie verbindlich sind derlei Ordnungsversuche des historischen Zeitablaufs? Das Beispiel der Frühen

Neuzeit bietet sich in besonderer Weise für derlei Überlegungen an, denn die Etablierung der "Frühen Neuzeit" von der Neuzeit liegt erst wenige Jahrzehnte zurück. Schwerpunkt der Vorlesung ist die Frage, was den spezifischen Epochencharakter der Frühen Neuzeit ausmacht. Allgemein akzeptiert ist die Wertung der Frühen Neuzeit als ambivalent (allerdings: welche Epoche ist dies nicht?), wurden doch in diesem Zeitraum Hexen verfolgt, fand die Wissenschaftliche Revolution statt, expandierten europäische Staaten und Handelskompagnien weltweit, während die Lebenswirklichkeit des durchschnittlichen Zeitgenossen noch stark von der face-to-face society bestimmt war. Was also macht die Frühe Neuzeit aus? Was unterschied sie vom Mittelalter, was von der Moderne? Lassen sich an ihrem Beginn und ihrem Ende Brüche ausmachen, oder längerfristige Übergangsphasen bzw. Sattelzeiten? Ist sie das "Musterbuch der Moderne"? Bewegen wir uns in der Gegenwart angesichts des tendenziellen Rückgangs der Staatsgewalt und der Auflösung der Grenzen der Privatheit gar wieder in Richtung auf gesellschaftliche Zustände, die denen der Frühen Neuzeit ähnlich sind?

Helmut Neuhaus (Hg.): Die Frühe Neuzeit als Epoche. München 2009.

5369 Die Republik von Weimar

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, nicht am 22.10.2010

H. Ullmann

Krankheit

Die Jahre der Weimarer Republik zählen zu den am gründlichsten untersuchten Epochen der deutschen Geschichte. Zunächst richtet sich das Interesse der historischen Forschung auf die Gründe für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie. Dann verschob sich, ohne das Leitmotiv des Scheiterns zu verdrängen, der Akzent. So wurde die Weimarer Republik mehr als "Epoche eigener Art" gesehen und entweder als "Krisenjahre der klassischen Moderne" (Peukert), als "Experimentierfeld der Moderne" (Feldman), als Übergangssystem" (Longerich) oder als "überforderte Republik" (Büttner) gedeutet. Die Vorlesung wählt eine andere Perspektive: Sie nimmt die Weimarer Republik als Nachkriegsgesellschaft in den Blick. Denn die historischen Vorbelastungen, strukturellen Defizite und schweren Krisen, mit denen die erste deutsche Republik zu kämpfen hatte, hingen mehr oder minder direkt mit dem verlorenen Erste Weltkrieg zusammen.

ZP, A4, B

Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München (7. Aufl.) 2009; Ursula Büttner, Weimar, Stuttgart 2008; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 4: 1914-1949, München (3. Aufl.) 2008; Heinrich August Winkler, Weimar 1918-1933, München (4. Aufl.) 2005; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik, Frankfurt 1987 (ND 2006).

5370 Internationale Kulturbeziehungen III, 1914-2010

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

J. Gienow-Hecht

Die Vorlesung wählt einen bewusst globalen Ansatz, der die eurozentrische Perspektive durch eine interkontinentale Herangehensweise erweitert. Neben den kulturellen Implikationen beider Weltkriege, des Hegemoniewechsels und der Dekolonisation nicht-westlicher Regionen werden wir uns beispielsweise mit der Entwicklung der Luftfahrtindustrie, der Ausdehnung nichtstaatlicher Organisationen, dem Aufstieg der moslemischen Bruderschaft und der globalen Medienrevolution beschäftigen und nach gemeinsamen Verbindungen, Netzwerken und Handlungsketten zwischen Kontinenten, Ländern und Menschen fragen. Die Vorlesung konzentriert sich vornehmlich jedoch nicht ausschließlich auf kulturelle Beziehungen seit dem Ersten Weltkrieg. Zentrale Fragen der Veranstaltung sind: Wer sind die prinzipiellen Agenten internationaler Beziehungen im 20. Jahrhundert? Was wollen sie? Welche Rolle spielen kulturelle Prädispositionen, Minoritäten, wirtschaftliche Interessen und politische Strategien im Geflecht internationaler Diplomatie und Begegnung? Gibt es in diesem Jahrhundert zentrale Paradigmen in den internationalen kulturellen Begegnungen? Und schließlich: Wie kann man in den internationalen Beziehungen kulturellen Austausch nachzeichnen und sinnvoll analysieren, um eine Verbindung mit politischen, diplomatischen, wirtschaftlichen und militärischen Narrativen zu erzielen? Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.

Die Vorlesung bildet den dritten Teil eines dreiteiligen Zyklus zur Geschichte der internationalen Kulturbeziehungen, der damit abgeschlossen wird. Der erste Teil beschäftigte sich mit der frühen Neuzeit, der zweite Teil deckte das sogenannte lange 19. Jahrhundert ab und der dritte Teil bietet einen Überblick über das 20. sowie das frühe 21. Jahrhundert. Alle drei Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

Diese Vorlesung bildet den dritten Teil eines dreiteiligen Zyklus zur Geschichte der internationalen Kulturbeziehungen, 1500-2010, der im Wintersemester 2010-11 abgeschlossen wird. Der erste Teil beschäftigt sich mit der frühen Neuzeit, der zweite Teil deckt das sogenannte lange 19. Jahrhundert ab und

der dritte Teil bietet einen Überblick über das 20. sowie das frühe 21. Jahrhundert. Alle drei Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

Alte LPO: A4, B, ZP

5371 Frankreich: Die dritte Republik (1870-1940)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

J. Jäger

5373 Jugend in Deutschland im 20. Jahrhundert

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

W. Schröder

Jugend ist vergänglich. Das gilt unmittelbar und individuell. Sie ist Teil der persönlichen Lebensgeschichte und Erfahrung. Das gilt aber auch mittelbar und gesellschaftlich. Jugend ist ein gesellschaftliches Phänomen. Jugend ist nicht nur eine Lebensphase und nicht nur der Selbstentwurf einer Altersgruppe, sondern immer auch ein Konstrukt der Erwachsenen. Jugend ist auch keine »anthropologische Konstante«. Und deshalb fällt es so schwer zu definieren, was »Jugend« eigentlich ist

Aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft interessieren insbesondere vier Fragen:

- 1) Was wird aus einer unbezweifelbaren Realität, dem Geborenwerden und Heranwachsen von Menschen, in der jeweiligen historischen Situation gemacht?
- 2) Ob und wie wird die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsenenendesein als besondere Phase erlebt und gelebt?
- 3) Wie wird Jugend in dieser Phase geprägt? und
- 4) Wie prägt die Jugend ihrerseits die Lebenswelt?

Die Vorlesung verfolgt 1) eine systematische Perspektive und stellt ausgewählte Theorien, Methoden und Ergebnisse der geschichts-, sozial- und erziehungswissenschaftlichen Jugendforschung vor.

Die Vorlesung verfolgt 2) eine themenbezogene Perspektive und stellt insbesondere die Diskurse zu Jugendgenerationen und Jugendbildern vor.

Die Vorlesung verfolgt 3) eine chronologische (Haupt-)Perspektive und versucht die Ergebnisse der historischen Jugendforschung zeitlich nach Perioden zu verorten: vor 1900; 1900-1914, 1914-1918; 1919-1932; 1933-1939; 1939-1945; 1945-1962; 1962-1977; 1977-1989; nach 1990.

Im Sommersemester 2011 findet im Anschluss an die Vorlesung ein Hauptseminar statt; TeilnehmerInnen der Vorlesung erhalten beim Zugang erste Priorität. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

- Zum allerersten Einstieg: Uwe Sander: 100 Jahre Jugend in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (B 19-20/2000); online: http://www.bpb.de/publikationen/U00261,0,100_Jahre_Jugend_in_Deutschland.html
- Winfried Speitkamp: Jugend in der Neuzeit, Deutschland vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Göttingen 1998.
- Schäfers, Bernhard / Albert Scherr: Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien. VS Verlag; 8. Auflage, 2005.
- "Wir wollen eine andere Welt" - Jugend in Deutschland 1900-2010: Eine private Geschichte aus Tagebüchern, Briefen, Dokumenten. Zusammengestellt von Fred Grimm. Verlag Haffmans & Tolkemitt bei Zweitausendeins 2010 (eine für die Vorlesung grundlegende Quellendokumentation; das ausführliche, über 100 Seiten starke Literatur- und Quellenverzeichnis des Bandes findet sich nur online unter: <http://haffmans-tolkemitt.de/wp-content/uploads/2010/07/Grimm-Quellen+Literatur.pdf>).

5375 Simón Bolívar und die Befreiung Südamerikas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

M. Zeuske

Venezuela stellte ein Land der unabgeschlossenen Conquista bis 1800 und darüber hinaus dar; Alexander von Humboldt war fasziniert von der Natur und Geschichte des Landes. Nach 1800 durchlebte Venezuela den blutigsten Unabhängigkeitskrieg des Kontinents, Akteure waren unter anderen Simón Bolívar, Francisco de Miranda und Manuel Piar. Im Jahr des Bicentenario des Beginns der Independencia analysiert die VL Grundprozesse und beschäftigt sich intensiv mit dem Bolívar-Mythos.

Alte LPO: B, A3,A4; ZP

Zeuske, "Francisco de Miranda (1750-1816): América, Europa und die Globalisierung der ersten Entkolonialisierung", in: Hausberger, Bernd (ed.), Globale Lebensläufe. Menschen als Akteure im weltgeschichtlichen Geschehen, Wien: Mandelbaum Verlag, 2006, S. 117-142.

Zeuske, Kleine Geschichte Venezuelas, München: Beck, 2007.

Zeuske, Von Bolívar zu Chávez. Die Geschichte Venezuelas, Zürich: Rotpunktverlag, 2008.

Zeuske, "Simón Bolívar in Geschichte, Mythos und Kult", in: Molden, Berthold; Mayer, David (eds.), Vielstimmige Vergangenheiten – Geschichtspolitik in Lateinamerika, Münster [etc.]: LIT Verlag, 2009 (=¡Atención! Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts; Bd. 12), S. 241-265.

5376 Afroamerika 1500-1900

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, Ende 31.1.2011

M. Zeuske

Die Amerikas wurden bis ca. 1830 von 6-8 Millionen aus Afrika verschleppten Menschen, aber nur von etwa 2 Millionen Europäern "besiedelt". Die Vorlesung präsentiert die Hauptprozesse, Räume und Strukturen sowie Kulturen des sich in vier Jahrhunderten herausbildenden Afroamerika.

Andrews, George Reid, Afro-Latin America, 1800-2000, New York : Oxford University Press, 2004 (Spanisch: Frankfurt am Main/Madrid, 2008).

Zeuske, Michael, Schwarze Karibik. Sklaven, Sklavereikulturen und Emanzipation, Zürich: Rotpunktverlag, 2004.

Zeuske, "Unfreiheit abhängiger Landbevölkerung im atlantischen Raum und in den Amerikas, 15. bis 18. Jahrhundert – Prolegomena, Typologien der Anfänge, Bedingungen und lange Linien", in: Hermann-Otto, Elisabeth (ed.), Unfreie und abhängige Landbevölkerung, Hildesheim; Zürich [etc.]: Georg Olms Verlag, 2008, S. 71-157.

Zeuske, „Sklavenbilder: Visualisierungen, Texte und Vergleich im atlantischen Raum (19. Jahrhundert, Brasilien, Kuba und USA)“, in: zeitenblicke 7, Nr. 2, [01.10.2008], URL: <http://www.zeitenblicke.de/2008/2/zeuske>

Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, ed. Schmitt, Eberhard, 5 Bde., München: Verlag C.H. Beck, 1986-1888 (Bde. I-IV); ed. Schmitt; Beck, Thomas, Wiesbaden: Harrassowitz, 2003 (Bd. V)

Edelmayer, Friedrich/ Hausberger, Bernd/ Potthast, Barbara (Hg.): Lateinamerika 1492 - 1850/70, Wien 2005

Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, ed. Bernecker, Walther L. [et al.], 3 Bde., Stuttgart: Klett-Cotta, 1994, Bd. I: Mittel-, Südamerika und die Karibik bis 1760, ed. Pietschmann unter Mitarbeit von Carmagnani, Marcello [et al.]

5377 Einführung in die Kolonialgeschichte Lateinamerikas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Meding

Einführungsvorlesung Kolonialgeschichte Lateinamerikas
(Basismodul 5 des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika)

Die Vorlesung wird die Geschichte des spanisch-portugiesischen Überseeereiches in Amerika periodisieren, die Strukturen von Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft skizzieren sowie die zentralen Entwicklungslinien herausarbeiten. Ausgehend von der maritimen Expansion der iberischen Mächte im 15. Jahrhundert sollen der historische Ort der Conquista umrissen sowie die Entstehung und Transformierung des kolonialen Systems über den Verlauf von drei Jahrhunderten erörtert werden. Schließlich sollen noch die Vorboten der Unabhängigkeit ausgemacht werden.

Edelmayer, Friedrich/ Hausberger, Bernd/ Potthast, Barbara (Hg.): Lateinamerika 1492 - 1850/70, Wien 2005

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (= Fischer Weltgeschichte Bd. 22), Frankfurt a.M. 2004 (¹1965)

Schüller, Karin: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2000

- 5378 Ringvorlesung Lateinamerika: Subkulturen und subalterne Kulturen**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55
 Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22 B. P o t t h a s t
 Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Themen zur Kultur, Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik Lateinamerikas. Als Gastdozenten werden namhafte deutsche sowie ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen. Die Ringvorlesung ist interdisziplinär ausgerichtet und wendet sich vor allem an Studierende der Regionalstudien / Regionalwissenschaften Lateinamerika, andere Hörer sind jedoch auch willkommen.
 Genauere Informationen zur Veranstaltungsreihe sowie das Programm entnehmen Sie bitte der Website des Lehr- und Forschungszentrums Lateinamerika.
 Teilgebiete: KT BA-Module: BA Studium Integrale: SI
- 5379 Polen und Preußen**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78, Ende 30.1.2011 C. S c h m i d t
 Die Vorlesung umreißt die Beziehungen und Konflikte zwischen Polen und Preußen seit dem Mittelalter. Zugleich führt sie ein in die Landeskunde Ost und Ostmitteleuropas.
- 5505 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Di. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8 J. H a u s z m a n n
 Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Dienstag, 12.10.2010, 13.00 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6
- 5506 Ungarisch für Anfänger**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Mo. 15 - 16.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8 J. H a u s z m a n n
 Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Dienstag, 12.10.2010, 13.00 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6
- 5507 Ungarisch für Fortgeschrittene**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Di. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl J. H a u s z m a n n
 Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Dienstag 12.10.2010, 13.00 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6
- 5558 Grabsitten und Totenkult in Rom**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150 D. G r a s s i n g e r
 Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 20.10.2010
 Sterben und Tod sind ein Teil der natürlichen Lebensordnung und gehörten in der Antike, weitaus bewusster als heute, zur Alltagswelt der Menschen. Der Tod war gegenwärtiger als heute und griff tiefer in die Lebenswelt ein. Die Kindersterblichkeit war hoch, der Tod im Kindbett häufig, Krankheiten und Epidemien konnte nicht wirksam begegnet werden. Die Sorge um und für die Toten und damit der Umgang der Lebenden mit ihren Toten ist für eine Kultur und deren Lebensformen in hohem Maße aussagekräftig. Wie wurden die Toten bestattet, wie wurde ihrer gedacht? Die Vorlesung behandelt das Bestattungswesen und seine Riten sowie die Formen von Begräbnis und Totengedenken im Rom der Republik und der Kaiserzeit.
 Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme
 Literatur zur Vorbereitung
 J.M.C. Toynbee, Death and burial in the Roman world (1971)
 H.v. Hesberg, Römische Grabbauten (1992)
- 5559 Epoche III: Römische Republik/Kaiserzeit**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150 M. H e i n z e l m a n n
 Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 18.10.2010
 Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme (für BA-Studenten: Klausur)
- 5568 Römische Baukunst**
 2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 12 - 15.30, 125b Küpperstift, 101, 14tägl

F. Schäfer

Noch heute führen die Ruinen der römischen Architektur in weiten Teilen Europas und des Mittelmeerraumes die Ausnahmestellung und Größe des Imperium Romanum dem modernen Betrachter eindrucksvoll vor Augen. Ausgehend von etruskischen und italischen Vorbildern und dann unter griechischem Einfluß entwickelte sich eine eigenständige römische Baukunst, die in vielerlei Hinsicht entscheidend für die spätere Architekturgeschichte wird. Grund hierfür sind verschiedene Neuerungen: neue Baumaterialien, vor allem opus caementicium - der römische Beton -, neue Bautechniken für Kuppel- und Gewölbekonstruktionen, neue Gestaltungselemente der Innendekoration sowie neue Bautypen wie Paläste, Bogenmonumente, Basiliken, Thermen, Amphitheater, Grabmäler, Wasserleitungen, etc. Die Architektur der Römer galt und gilt als besonders solide, praxisorientiert, aber auch als effektiv und repräsentativ – als sichtbarer Ausdruck von Effizienz, Wohlstand, Macht und technischer Leistungsfähigkeit.

In dem Seminar sollen Fertigkeiten für die Beschreibung, Analyse und Interpretation der römischen Baukunst vom aufstrebenden Rom der Königszeit im 6. Jh. v. Chr. bis hin zum Untergang des Weltreiches im 5./6. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Neben der Aneignung von Grundwissen über die Bautechnik, Bauorganisation und Bautypen soll auch nach der spezifischen Funktion und Bedeutung der jeweiligen Bauwerke gefragt werden, wofür in besonderem Maße antike Textquellen herangezogen werden.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur

Allgemein:

H. v. Hesberg, Römische Baukunst (2005)

W. MacDonald, The Architecture of the Roman Empire, 1. An Introductory Study (1982)

W. MacDonald, The Architecture of the Roman Empire, 2. An Urban Appraisal (1986)

J. B. Ward Perkins, Roman imperial architecture, ⁵(1989)

A. Boëthius, Etruscan and early Roman architecture, ³(1990)

Zur Bautechnik:

J.-P. Adam, La construction romaine. Matériaux et techniques ²(1989)

G. Lugli, La tecnica edilizia romana (1957)

Zu den Bautypen:

P. Gros, L'architecture romaine, 1. Les monuments publics (1996)

P. Gros., L'architecture romaine, 2. Maisons, palais, villas et tombeaux (2001)

I. M. Barton, Roman Public Buildings (1995)

I. M. Barton, Roman Domestic Buildings (1996)

Zu den Fachtermini:

R. Ginouvès – R. Martin, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine, 1. Matériaux, techniques de construction, techniques et formes du décor, CEFR 84 (1985)

R. Ginouvès, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine, 2. Eléments constructifs: supports, couvertures, aménagements intérieurs, CEFR 84 (1992)

R. Ginouvès, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine, 3. Espaces architecturaux, bâtiments et ensembles, CEFR 84 (1998)

A. Schmidt-Collinet – G. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik: Grundformen und Grundbegriffe (2004)

5570 Einführung in die römische Archäologie

2 SWS; Einführungsseminar; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 20.10.2010

N. Fenn

Die Einführung vermittelt Grundlagen der Kunst und Kultur der mediterran-römischen Antike. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der römischen Kaiserzeit, wobei die Betrachtung der etruskischen bzw. italischen

Vergangenheit sowie des griechischen Erbes zum Verständnis der Genese der römischen Kunst beitragen. Den räumlichen Rahmen bildet das Römische Reich, innerhalb dessen die Stadt Rom im Zentrum steht. Die Bildwerke werden einerseits nach Gattungen – Porträts und Skulptur, Staatsreliefs (Ehrenbögen, Säulen u. a.) und Sarkophage, Malerei und Mosaiken sowie Kleinkunst – und andererseits nach ihrer Funktion im jeweiligen architektonischen Kontext – Heiligtum, Nekropole, Stadt (Forum, Thermen, Theater) und Villa – behandelt.

Anforderungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Referat

Das Tutorium zur Einführungsübung findet Montags von 12 - 13.30 Uhr im Übungsraum des Archäologischen Instituts statt.

Literatur

R. Bianchi Bandinelli, Rom. Das Zentrum der Macht. Die römische Kunst von den Anfängen bis zur Zeit Marc Aurels (München 1970)

R. Bianchi Bandinelli, Rom. Das Ende der Antike. Die römische Kunst in der Zeit von Septimius Severus bis Theodosius I (München 1971)

B. Andreae, Römische Kunst, Ars Antiqua 5 (Freiburg 1982)

T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System (Heidelberg 1987)

O. J. Brendel, Was ist römische Kunst? (Köln 1990)

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002)

5577 Die Grenzverteidigung des römischen Reiches

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

T. Fischer

5591 Vitruvianische Architekturkonzepte und ihre antiken Grundlagen

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 321c Physikalische Institute, HS I

N. Nußbaum

Die Architekturlehre des Vitruv ist die einzige in kohärenter Form überkommene Schrift zur Architektur aus der Antike. Entsprechend groß war ihre Wirkung in Zeiten intensiver Kenntnisnahme der antiken Geistes- und Sachkultur. Die Vorlesung thematisiert insofern die Architekturgeschichte des 15.-19. Jahrhunderts unter der Perspektive ihres Rekurses auf die Lehre Vitruvs. Hierbei spielen die Säulenordnungen eine besondere Rolle, sowohl als eine formale „Grammatik“, als auch als Systeme der Proportion und des zeichenhaften Verweises, die universale Geltung beanspruchten.

Forssman, Erik: Dorisch, jonisch, korinthisch. Studien über den Gebrauch der Säulenordnungen in der Architektur des 16.-18. Jahrhunderts. Stockholm 1961

5592 Barockskulptur

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30

Achtung Raumänderung:

S. Grohé

Vom 22.11. - 23.12.2010 findet die Vorlesung von Prof. Grohé in Hörsaal XXX statt.

Adresse: Gyrhofstraße 15 (Gebäudebezeichnung 134, ehemaliger Großer Hörsaal der Biologie).

Ab dem 10.01.2011 findet die Vorlesung wieder in Aula 2 im Hauptgebäude statt.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der europäischen Bildhauerkunst zwischen dem Ende des 16. und der Mitte des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach den zentralen Aufgaben, die plastischen Bildwerken in diesem Zeitraum zugeordnet wurden und die dem Medium sowohl im sakralen (u.a. Altar und Grabmal) wie im profanen (u.a. Porträt und Garten) Bereich zu großer Popularität verhelfen. Neben der Kunstszene in Rom sollen auch Kunstwerke in Süddeutschland und am französischen Hof berücksichtigt werden. Nach Möglichkeit werden Aspekte der Technik, der Produktion und der Theorie mit in die Betrachtungen einfließen.

5597 Texte zur Historiographie der Architektur

2 SWS; Seminar

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

N. Nußbaum

Seminarstoff ist die gemeinsame Lektüre bedeutender Beiträge zur Frage, auf welche Weise Architekturgeschichte betrieben und geschrieben werden kann. Hierfür wird nicht auf explizit methodologische Abhandlungen zurückgegriffen, sondern auf Texte, deren Mittelungsabsichten und Darstellungsformen in der konkreten, objektgerichteten Anwendung plausibel werden. Es werden sowohl unterschiedliche Textarten wie Inventar, Stilgeschichte, ikonologische oder rezeptionsästhetische Studie untersucht als auch beispielhafte Forschungskontroversen rekapituliert. Leistungsnachweise können im Zusammenhang mit regelmäßiger Teilnahme am Diskurs durch ein rezensierendes Kurzreferat mit anschließender Hausarbeit erworben werden.

5716 Einführung in die Wirtschaftsethnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, nicht am 9.11.2010 fällt aus

M. Rössler

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie, eines der zentralen Forschungsgebiete innerhalb der Ethnologie, das gerade im Zeitalter der ‚Globalisierung‘ nicht mehr allein das so genannte traditionelle fremdkulturelle Wirtschaften untersucht, sondern sich zunehmend mit den Problemen ökonomischen Wandels und weltweiter wirtschaftlicher Vernetzung befasst. Dabei stehen sowohl systematische als auch theoretische Aspekte im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Einer einführenden Darstellung der grundlegenden Formen menschlicher Wirtschaftsführung (Nahrungssuche, diverse Arten von Nahrungsproduktion, Handel) schließt sich die Betrachtung einiger spezieller Problembereiche an, wie etwa Bauerngesellschaften, Haushaltsökonomie und Tauschsysteme. Einen weiteren wichtigen Block wird die Darstellung der theoretischen Diskussion bilden, die gerade für die Wirtschaftsethnologie besonders elaboriert ist, da hier komplexe Theorien (Klassische und neoklassische Ökonomik, Marxismus, Neue Institutionenökonomik) von bedeutendem Einfluss waren und sind.

Bachelor: Basismodul 1

Magister: Grund- und Hauptstudium - weitere Seminare und Übungen (SWS)

5717 Einführung in die Sozialethnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 20.10.2010

M. Bollig

Die Sozialethnologie befasst sich mit der Analyse der Strukturen und Organisationsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und bildet somit einen der ganz zentralen Bereiche ethnologischer Forschung. Blickt man auf die Frühzeit der Ethnologie im 19. Jahrhundert zurück, so stellt die Sozialethnologie vielleicht sogar den Ursprung der Ethnologie überhaupt dar. In Großbritannien war sie als Social Anthropology bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein der zentrale Fokus des Faches. In diesem Rahmen spielen Fragen der Verwandtschaft und Heirat, der Gruppenbildung sowie der Beziehungen nicht-verwandtschaftlicher Art eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Phänomene wie Alter und Altersklassen, Geschlechterbeziehungen und Strukturen übergreifender Art (z.B. Soziale Ungleichheit) angesprochen.

Bachelor: Basismodul 1

Magister: Grund- und Hauptstudium - weitere Seminare und Übungen (SWS)

5773 Die Selbstmitteilung Gottes vernehmen können. Religion und Offenbarung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2

S. Wendel

In der Vorlesung wird den Fragen nachgegangen, was unter der Selbstmitteilung Gottes in der Geschichte zu verstehen ist und wie heute überhaupt noch von „Offenbarung“ gesprochen werden kann, welche Gestalten von Offenbarungen es gibt, wie sie zur Offenbarung Gottes in Jesus von Nazareth ins Verhältnis gesetzt werden können, und inwiefern Menschen dazu fähig sind, die Selbstmitteilung Gottes in freier Einsicht anzunehmen. Der Diskussion dieser Fragen sind jedoch Überlegungen zum Verhältnis von Religion und Offenbarung sowie zur Theologie der Religionen vorangestellt: Was ist Religion, was Religiosität in spätmoderner Gesellschaft? Welche Bedeutung haben religiöse Erfahrungen? Was sind die Gründe für das Aufkommen und Auftreten von Religionen? Wie verhalten sich Religiosität und christlicher Glaube bzw. das Vernehmen göttlicher Offenbarung zueinander? Ist das Christentum überhaupt eine Religion oder nicht? Worin ist das Christentum mit anderen Religionen geeint, und worin unterscheidet es sich insbesondere hinsichtlich der Überzeugung, dass sich Gott in Jesus von Nazareth ein für allemal offenbart hat, von anderen Religionen?

Teilnahmebedingung: Besuch der „Einführung in die Systematische Theologie“. Die Vorlesung ist eher für das Hauptstudium geeignet.

Bedingung zur aktiven Teilnahme: Erarbeitung von Essays zum Vorlesungsstoff.
Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Vorlesung ausgegeben.

5774 **Kein Bildnis machen? Ästhetik - Medien - Religion (Ringvorlesung)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2, ab 19.10.2010

S. Wendel
M. Laube

Die diesjährige Ringvorlesung des Departments für Theologie und Religionswissenschaften setzt sich mit dem Thema „Bilderverbot“ auseinander.

19.10.2010: Weltbilder und Bildwelten

Die Theologie vor und nach dem iconic turn.

Prof. Dr. Martin Laube, Institut für Evangelische Theologie, Universität zu Köln

Prof. Dr. Saskia Wendel, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln

02.11.2010: Bild(zer)störung.

Das Bilderverbot im Alten Testament

Prof. Dr. Andreas Michel, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln

16.11.2010: Bildsprache.

Über die Ästhetik des Glaubens

Prof. Dr. Martin Laube, Institut für Evangelische Theologie, Universität zu Köln

23.11.2010: Bildnegativ.

Über die Darstellung des Nichtdarstellbaren

Prof. Dr. Saskia Wendel, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln

30.11.2010: Standbild.

Die Skulptur nach dem Bilderverbot

Prof. Dr. Reinhard Hoeps, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Münster

07.12.2010: Bild des Unsichtbaren.

Ein offenbarungstheologischer Disput

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln,

Prof. Dr. Magnus Striet, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Freiburg i.Br.

11.01.2011: Gott bildlos?

Bilder und Bilderverbot im Islam

Prof. Dr. Silvia Naef, Unité d'arabe, Universität Genf

18.01.2010: Bilder! Verbieten?

An den Grenzen des Bildjournalismus

Dr. Stefan Leifert, Hauptstadtstudio des ZDF, Berlin

25.01.2010: Bildbearbeitung.

Christentum als Medienreligion?

Prof. Dr. Jochen Hörisch, Seminar für Deutsche Philologie, Universität Mannheim

Im Rahmen der Rindvorlesung findet am 14.12.10 eine Seminarsitzung zur Sicherung der Zwischenergebnisse sowie am 1.2.2011 eine Abschlusssitzung statt.

Teilnahmebedingungen: keine

Bedingung zur aktiven Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungen und Seminarsitzungen, Übernahme eines Protokolls.
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

5778 **Einführung in die Systematische Theologie**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV

M. Dürnberger

Wer sich heutzutage als Theologin oder Theologe "outet", erfreut sich gleichermaßen begütigender wie skeptischer Blicke: Ganz lieb, so ein Glaube, so zum Festhalten im Leben - aber wie soll man denn bitte das alles heute noch /ernsthaft /glauben?

Konkreter: Wie soll man heute noch glauben, was in der Genesis zu lesen ist? Wie will man überhaupt von Gott sprechen, wenn er doch kein Teil der Welt ist? Was soll man sich darunter vorstellen, dass Gott im vollen Sinn Mensch geworden ist, wenn er per definitionem nur genetisches Material der Mutter hat? Welche Art von Feuer brennt in der Hölle? Und wie kann der Tod eines Juden vor 2000 Jahren Bedeutung für unser Leben heute haben -- oder die Kirche, vor allem angesichts der vielen anderen Wege zum Heil, die angeboten werden? Was hat es mit der Auferstehung Jesu, der Allmacht Gottes und der Unfehlbarkeit des Papstes auf sich? Und, mit Verlaub: In welchem Sinn ist Theologie eigentlich eine Wissenschaft - und nicht bloß lustige Gedankenspielererei für fade Stunden?

In den begütigend skeptischen Blicken versteckt sich ein buntes Spektrum systematisch-theologischer Probleme, dem sich die Lehrveranstaltung widmen will, um so einen ersten Überblick über das weite Feld der Systematischen Theologie zu geben. Die Lehrveranstaltung wird allen Studierenden zu Studienbeginn empfohlen und ist Voraussetzung für die Zwischenprüfung in systematischer Theologie. Studierende können einen Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme und eine Klausur erwerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme + Klausur
Skriptum des Dozenten

5819 Kirchengeschichte II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

S. Hermle

Die Vorlesung bietet auf der Folie der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung einen Überblick über die Reformationszeit (bis 1555) und die Epoche des Konfessionalismus (bis 1648). Schwerpunktmäßig wird dabei Leben und Theologie Martin Luthers dargestellt, die Ausbreitung der Reformation in der Blick genommen sowie der zunehmenden Konfrontation der Religionsparteien nachgegangen.

T.Kaufmann: Geschichte der Reformation. Frankfurt 2009; Hauschild, W.-D.: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd.2 Reformation und Neuzeit. Gütersloh 1999; Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen Bd. 3 Reformation, hg. von Volker Leppin. Neukirchen-Vluyn 2005; W. Sommer / D. Klar: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 4. Aufl. 2006; Gestalten der Kirchengeschichte Bd.5f., hg. von M. Greschat. Stuttgart 1981.

5820 Dogmatik im Überblick

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 89

M. Laube

Mit dem Übergang in die Neuzeit und Moderne sind die überlieferten christlichen Glaubensvorstellungen in eine grundstürzende Krise geraten. Die Dogmatik hat darauf mit einem tiefgreifenden Umbau ihrer Lehrgehalte reagiert. Kaum ein Stein blieb hier auf dem anderen: Gottes- und Trinitätslehre, Schöpfungslehre und Anthropologie, Christologie und Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie wurden dogmatisch 'entrümpelt' und neu zu fassen versucht. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Hauptbestände der christlichen Dogmatik geben und dabei vor allem die Umbrüche und Veränderungen in den Blick nehmen, die mit diesem neuzeitlichen Transformationsprozess verbunden sind.

Zu dieser Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, das voraussichtlich donnerstags in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr in der Bibliothek der Wilhelm-Backhaus-Str. 1a stattfinden wird.

5823 Didaktik des BRU (Berufsschule / Berufskolleg)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Meyer-Blanck

Das Seminar soll einen kleinen Kurs der auf die Berufsschule zugespitzten Religionsdidaktik bieten. Es sollen die berufsschulspezifischen Fragen angesprochen werden, für die in anderen Seminaren wenig Zeit bleibt. Zunächst sollen dazu die Unterrichtsvoraussetzungen mit den Prägungen der Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden (Feige/Gennerich). In einem zweiten Schritt werden die religionsdiaktischen Konzepte - soweit diese vorliegen - zwischen allgemeiner Bildung, Sozialisationsbegleitung und Berufsfeldbezug gesichtet und diskutiert. Die dabei zugrunde liegende Frage lautet: Wieviel Theologie ist in der Berufsschule nötig, wieviel Theologie ist in den sehr verschiedenen Lerngruppen möglich? In einem dritten Schritt sollen exemplarische Unterrichtseinheiten erarbeitet und so aufbereitet werden, dass sie auf einer Seite im Internet eingestellt und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können (www.religionsbuch-online.de).

Feige/, Andreas //Gennerich/, Carsten: Lebensorientierungen Jugendlicher. Alltagsethik, Moral und Religion in der Wahrnehmung von Berufsschülerinnen und -schülern in Deutschland, Münster u.a. 2008.

Handbuch/ Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen, hrsg. vom Comenius-Institut Münster, Gütersloh 1997.

Meyer-Blanck, Michael: /Zwischen Bildung und Lernfelddidaktik: Religionsunterricht an der Berufsschule vor neuen Herausforderungen. Anmerkungen in zehn Thesen, in: Helmut Goebel / Andreas Obermann (Hrsg.), Unterwegs in Sachen Religion. Zum Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (FS Dieter Boge), Münster 2006, S. 33-41.

5824 Die Zehn Gebote im Rahmen alttestamentlicher Ethik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

„Die Zehn Gebote im Rahmen alttestamentlicher Ethik“

A. Graupner

Der Dekalog gehört zweifellos zu denjenigen Texten des Alten Testaments, die bis in die Gegenwart lebensweltliche Relevanz behauptet haben. Mit der Verbindung von Zuspruch und Anspruch sowie theologischen und ethischen Geboten kommt ihm insbesondere für die Vergewisserung über den Zusammenhang von Glauben und Handeln kaum zu überschätzende Bedeutung zu. Die VL legt den Dekalog in seinem literarischen und überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang aus und bietet damit auch eine Einführung in Themen wie „Sinaiperikope“, „Recht und Ethos im Alten Testament“, „Tetrateuch und Deuteronomium“ und die sog. Monotheismusdebatte.

- § 1 Eigenarten des Dekalogs
- § 2 Aufbau, Alter und Entstehung des Dekalogs
- § 3 Zu Intentionen der Doppelüberlieferung des Dekalogs
- § 4 Das erste Gebot: Die Ausschließlichkeit des Glaubens
- § 5 Das zweite Gebot: Die Bildlosigkeit der Gottesverehrung
- § 6 Das dritte Gebot: Gottes Namen nicht mißbrauchen
- § 7 Das vierte Gebot: „Den Sabbat heiligen“
- § 8 Das fünfte Gebot: „Die Eltern ehren“
- § 9 Das sechste bis achte Gebot: Nicht töten, ehebrechen, stehlen
- § 10 Das neunte Gebot: Keine falsche Zeugenaussage
- § 11 Das zehnte Gebot: „nicht begehren“
- § 12 Der Streit um die Dignität des Dekalogs – zugleich ein Fazit
Zur Vorbereitung empfohlen:

H.J. Boecker, Recht und Gesetz: Der Dekalog, in: H.J. Boecker / H.-J. Hermisson u.a., Altes Testament, Neukirchen-Vluyn ⁵1996, 110ff

Eine genauere Gliederung und ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der VL verteilt.

5825 Grundwerte der Ethik (Freiheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) - medizin- und rechtsethische Reflektionen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

H. Kreß

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über Leitbegriffe der heutigen Ethik. Einen Schwerpunkt bildet der Freiheitsbegriff, so dass Definitionen von Freiheit und konkrete Problemstellungen, z.B. Religions- und Gewissensfreiheit oder Wissenschaftsfreiheit, angesprochen werden. Darüber hinaus behandelt die Vorlesung Gerechtigkeitsdefinitionen und Gerechtigkeitstheorien sowie – in Auswahl – aktuelle Gerechtigkeitsprobleme (z.B. Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen; Problematik des gerechten Krieges). Mit Hilfe des Begriffs der Nachhaltigkeit soll die Verantwortung für Natur und Leben, die Bioethik bzw. die ökologische Ethik in den Blick gelangen.

Das angekündigte Tutorium findet leider nicht statt!

Literaturhinweise: Nikolaus Knoepffler, Angewandte Ethik (UTB 3293), 2010; Marianne Heimbach-Steins (Hg.), Christliche Sozialethik, Band 1, 2004

5892 Das Paläolithikum Europas - Eine Einführung (durchgeführt von Prof. Dr. P. Valde-Nowak)

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12

S. Scharl

Die Veranstaltung findet in S12 im neuen Seminarraumgebäude (direkt neben dem Hörsaalgebäude) statt.

5893 Die Rolle der europäischen Gebirgsökumene während der Jungsteinzeit (durchgeführt von Prof. Dr. P. Valde-Nowak)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S12

Die Veranstaltung findet in S 12 im neuen Seminarraumgebäude (direkt neben dem Hörsaalgebäude) statt.

5930 **Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 9.10.2010 9 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 5.2.2011 9 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

E. Breuer

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. Der Kurs findet in zwei Blockveranstaltungen (am Anfang und am Ende des Semesters) statt. Während des Semesters bearbeiten Sie die Übungen, die Sie online stellen und die dort innerhalb der Gruppe diskutiert werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5931 **Kreatives Schreiben**

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 8.10.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 82

Fr. 4.2.2011 9 - 15, 106 Seminargebäude, S26

E. Breuer

Gutes Schreiben ist zu 90% Handwerk und nur zu 10% Genie. Das Seminar „Kreatives Schreiben“ richtet sich daher an Studierende, die das Handwerk erlernen möchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Literaturbeispielen grundlegende Regeln erarbeiten und unterschiedliche Techniken kennen- und erlernen. Im Blockseminar am Anfang des Semesters gibt es eine kurze theoretische Einführung. Während des Semesters haben Sie dann online die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden. Die hierbei entstandenen Kurztexte werden wir im Forum des Kurses diskutieren, um weiterführende Anregungen zu geben und die Kritikfähigkeit zu trainieren. Am Ende des Semesters treffen wir uns noch einmal zu einer abschließenden Besprechung. - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: esther.breuer@uni-koeln.de

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5932 **Schreiben lernen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 76

D. Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren. - Anmeldung über KLIPS.

Dr. Diana Kurth ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

5933 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 6.11.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 13.11.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

B. Will

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5934 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 4.12.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 11.12.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

B. Will

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5935 Online-Journalismus (1. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 23.10.2010 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 94

Online-Journalismus. Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechtes Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bbinder@uni-koeln.de

B. Binder

Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

5936 Online-Journalismus (2. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 6.11.2010 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 84

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bbinder@uni-koeln.de

ACHTUNG: DER KURS WURDE VERLEGT. NEUER TERMIN: SAMSTAG, 13. NOVEMBER, 9.30-16.00, RAUM S 94

Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

5937 Schreiben für das Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 82

M. Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn "journalistisches Schreiben hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. - Anmeldung über KLIPS.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

5938 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Sa. 30.10.2010 9 - 18

So. 31.10.2010 9 - 18

Mo. 1.11.2010 9 - 18

M. Höffken

Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Pressekodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und

moralische Standards im Journalismus erfordert. "Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten", dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

ACHTUNG: Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

5939 Schreiben für Fernsehserien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5940 Die Kunst des Erzählens

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5941 Drehbuchschreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernseh dramaturgie und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5942 Hörspiel schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 78

Fr. 14.1.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 15.1.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 78

S.Keller

Das Seminar bietet die Möglichkeit ein eigenes (kurzes) Hörspiel zu schreiben. Am ersten Wochenende schließt sich an eine Einführung in das Hörspielschreiben das Entwickeln eines ersten Konzeptes an, das die Teilnehmer in den folgenden drei bis vier Wochen selbstständig ausarbeiten. Beim zweiten Treffen werden die Kenntnisse vertieft, vor allem aber die eingereichten Stücke in der Gruppe besprochen. Das Seminar setzt eigene Ideen sowie die Bereitschaft selber zu schreiben und die Beiträge der anderen Teilnehmer zu lesen und zu diskutieren voraus. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5943 Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 26.11.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 27.11.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 4.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 84

K.Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile häufig weit über das "Infotainment" hinaus - zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehnmütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

5944 Aufbauseminar Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10.12.2010 10 - 16, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 18.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 94

K.Bergner

In diesem Aufbauseminar sollen einzelne theoretische Aspekte zur Kommunikations- und Wirkungstheorie wiederholt, ausgebaut und in Folge ihre Bedeutung für das Zusammenspiel von Bild und Text verdeutlicht werden. Allerdings liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Während es im Basisseminar einen einzigen Abschlussfilm gibt, sollen jetzt zwei oder drei Filmberichte gemeinsam erstellt werden. Dazu

fungiert das gesamte Seminar gewissermaßen als Redaktion, die beschließt, welche Themen genommen werden, die Inhalte recherchiert, den gesamten Dreh plant und im Anschluss gemeinsam durchführt. In der Realisationsphase ist die Rolle des Dozenten als Lenker zu verstehen, der den Studierenden eine Richtung vorgibt, ihnen aber genug Freiraum für eigene Entscheidungen lässt. Gleichzeitig kann er über seine Funktion als Kameramann und Cutter die Grenzen des technisch Machbaren aufzeigen. Sehr wichtig sind die Textphasen. Gemeinsam kann man die verschiedenen Textversionen der Studierenden auf ihre Gesamtwirkung in Kombination mit Bild und Ton analysieren und vergleichen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

5945 Öffentlichkeitsarbeit

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14.1.2011 16.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 15.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 21.1.2011 16.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 22.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerechte Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexthe (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

Monika Peucker arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

5946 Wissenschaftsjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 15.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 29.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Bremshey-Wilhelm

Wissenschaftsjournalisten sind Vermittler zwischen den Wissenschaften und der Öffentlichkeit. Sie „übersetzen“ wissenschaftliche Themen in für die jeweilige Zielgruppe verständliche Texte - sind aber bisweilen auch Kommentatoren und kritische Beobachter der Wissenschaftsszene. In den beiden Teilen des Seminars stehen neben einer Einführung in Theorie und Praxis des Wissenschaftsjournalismus vor allem praktische Übungen auf der Agenda. Im ersten Teil werden Grundlagen vermittelt, die in eigenen Schreibübungen vertieft werden. Im zweiten Teil wird vorwiegend praktisch gearbeitet, aber es werden auch Ergänzungen und Vertiefungen zur Theorie - wie zum Beispiel zum „Marktwert“ von Wissenschaftsjournalisten und Wissenschaftsthemen - geboten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Manuela Bremshey-Wilhelm arbeitet seit 1997 als freie Wissenschaftsjournalistin für große deutsche Unternehmen und für überregionale Tageszeitungen. Davor war sie zehn Jahre als Wissenschaftsjournalistin in der Unternehmenskommunikation der Chemischen Industrie tätig. Sie ist zugleich Journalistin und Diplom-Biologin und hat zusätzlich in Chemie das Erste Staatsexamen.

5947 Schreiben für die Ohren - Grundlagen des Hörfunkjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 29.10.2010 15 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 30.10.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

Fr. 5.11.2010 15 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 6.11.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

Sa. 27.11.2010 10 - 15, 103 Philosophikum, S 82

B. Garde

Der durchschnittliche Radio-Hörer ist nicht in der Lage, Sätze mit mehr als 13 Wörtern zu verstehen: Da müssen die RadiomacherInnen sich kurz fassen können ohne dabei flach zu werden. An zwei Wochenenden können die Übungs-Teilnehmer sich in der kurzen, verständlichen, unterhaltsamen Radiosprache erproben und lernen die Grundformen der Hörfunkberichterstattung kennen. In den anschließenden zwei Wochen erstellen die Teilnehmer eigenständig eine monothematische Hörfunksendung, die im Bürgerfunk produziert und gesendet wird. Die Mitarbeit an der Sendung ist Voraussetzung für ein Zertifikat. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und bei Frau Garde: Barbaragarde@aol.com

Dr. Barbara Garde arbeitet als Hörfunkjournalistin für den WDR und die Deutsche Welle.

Es findet ein zusätzlicher Produktionstermin statt, das Datum wird im Seminar mitgeteilt!

5948 Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55

D. Eick

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humortheorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben - insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

Dr. Dennis Eick ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte“, „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender“ und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation“.

5950 Wie bringe ich meine Ideen/Erkenntnisse in die Welt?

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 16.10.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 11.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

C. Brückner

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. - Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

Corinna Brückner ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sylter Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

5951 Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 6.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 13.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 20.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T.Brückner

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschreibens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? - Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. - Vorschläge von Filmen und Anmeldung bis zum 31.08.2009 an brueckner@cogitomedia.de. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist Thomas Brückner als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomedia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

5952 Einführung in die Entwicklung von Markennamen

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14.10.2010 17 - 18

Fr. 10.12.2010 9 - 18

Sa. 11.12.2010 9 - 13

B.Samland

In dieser praxisnahen Workshop-Veranstaltung werden die Grundlagen der strategisch gesteuerten Namensentwicklung dargelegt. Dabei wird interdisziplinär auf die sprachlichen, markenrechtlichen und marketingstrategischen Aspekte eingegangen und auch der Beruf der/des „Namensentwickler/s/in“ vorgestellt. Nach einer Einführung werden die Studierenden in Form einer Übung selbst aktiv Namen entwickeln und erste Prüfmechanismen darauf anwenden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bernd.samland@endmark.de

Dr. Bernd Samland ist Gründer und Geschäftsführer der Endmark GmbH, einem der führenden europäischen Unternehmen für Benennungsmarketing mit Sitz in Köln und Wien. Zuvor hat er Politikwissenschaft und Germanistik an der Universität Trier sowie Communications an der University of Kansas studiert.

ACHTUNG: Das Seminar findet im Konferenzraum I der Endmark GmbH, Lindentallee 24 in 50968 Köln statt!

5953 Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 3.12.2010 10 - 16, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 4.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

Fr. 17.12.2010 10 - 16, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 18.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

C.Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte konstruktiv und kreativ überarbeitet werden können. Was kommt nach dem ersten Entwurf? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein? Nach welchen Kriterien entscheide ich, welche Textpassagen bleiben, welche gestrichen und welche überarbeitet werden? Welche Helfershelfer ziehe ich für meine Entscheidungen heran?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. In diesem zweiten Schritt entscheidet sich oft erst, ob der Text qualitativen Bestand hat. Und auch Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit und Selbstverständnis des Autors stehen vor ihrer Bewährungsprobe. Anhand praktischer Beispiele trainieren wir Methoden und Arbeitstechniken, die dem sinnvollen Überarbeiten von Texten dienen. Die Seminarteilnehmer arbeiten an eigenen Texten; diese können literarischer oder journalistischer Natur sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: cbleier@uni-koeln.de

Claudia Ulrike Anna Bleier ist als Online-Redakteurin, PR-Beraterin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Unter dem Pseudonym Greta Donau hat sie zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und u.a. den Exil-Literaturpreis Wien und den Kunstpreis des Kreises Viersen gewonnen.

5954 Schreiben für die Zeitung

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 30.10.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 27.11.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 4.12.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

R.Heimlich

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5955 Die Reisereportage

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 63

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw. Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

R.Heimlich

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5956 Grundlagen der Public Relations

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 11.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 15.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen. Aufgabe der Public Relations (PR) ist es, die Kommunikation mit den Bezugsgruppen zu organisieren. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der PR bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erstelle ich eine Pressemitteilung, die Medien verbreiten? Dafür sind formale und inhaltliche Kriterien entscheidend, die vorgestellt, diskutiert und angewandt werden. Als klassisches PR-Instrument steht auch die Pressekonferenz auf der Agenda: von der Wahl des Themas bis zum Statement vor der Kamera. Das Seminar zeigt zudem, wie PR-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren sind und was PR-Medien ihren Leserinnen und Lesern bieten sollten. Praktische Übungen: Pressemitteilung schreiben, Statement vor der Kamera und Kundenmagazin planen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Frank Naundorf leitet die Abteilung Corporate Publishing der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Er ist zudem als Dozent für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen und freier Journalist tätig.

5957 Theaterkritik

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 20.11.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 4.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 18.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Wenn das kein Traumjob ist: Kritiker fahren von der Bühne zu Bühne, gucken schöne Inszenierungen an und verdienen dann damit auch noch ihr Geld! Wie schreibt man aber eine Kritik? Gibt es Regeln?

Dieses Seminar soll einen kurzen, aber möglichst praktischen Blick in den Alltag (!) eines Kritikers geben. Vorgesehen ist: Kritik zu „üben“, an fremden Aufführungen und auch eigenen Texten. Bitte rechnen Sie also damit, zusätzlich mindestens einen Abend im Theater zu verbringen und ihre einmal geschriebene Kritik auch noch einmal zu überarbeiten. Journalistische Grundlagen wie bildhaftes Schreiben und Formulieren im Aktiv sind sehr hilfreich! - Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und verbindlich per Mail. Nach erfolgreicher Anmeldung werden die Kontaktdaten mitgeteilt.

Christiane Enkeler arbeitet als freie Kulturjournalistin mit Schwerpunkt Theater für Hörfunk und Print. Sie hat Germanistik, Pädagogik und Chemie auf Magister in Köln studiert und ein Auslandssemester in Prag verbracht.

5958 Essay Writing

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 63

P.Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung über KLIPS und in der ersten Sitzung.

Penelope Allsobrook (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

5959 Creative Writing

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Do. 13.1.2011 17.15 - 20.45, 103 Philosophikum, S 75

Do. 20.1.2011 17.15 - 20.45, 103 Philosophikum, S 75

Do. 27.1.2011 16 - 20, 103 Philosophikum, S 75

Do. 3.2.2011 17.15 - 20.45, 103 Philosophikum, S 75

N. Weber

This „Creative-Writing“ class addresses students of all faculties and exchange students (e.g. ERASMUS) who enjoy writing, presenting and discussing their own texts in a group, and who want to acquire a „Teilnahmeschein“. The seminar intends to offer a forum to write and present English short stories and poems, and to revise them (from a first draft to the completed text). By using various methods and impulses, the seminar will create occasions for writing. Group feedback can offer perspectives for one's own writing processes and encourage creativity. In class we will explore unusual places and occasions for writing, e.g. writing in a museum, while listening to music or smelling scents, writing endings to texts, filling gaps in the plot etc. We are going to deal with the question why people write fictional texts, and practice characteristics of literary genres, stylistic devices and narrative perspectives in our own texts. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nicola Weber (M.A. und Staatsexamen) hat Anglistik und Germanistik in Köln studiert und arbeitet als Englischlehrerin an einem Gymnasium.

ACHTUNG: Am 27.01.2011 findet von 16-20 Uhr ein Exkursion und an einem weiteren Tag ein freiwilliger Theaterbesuch statt. Der Termin wird im Seminar bekanntgegeben.

DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN!!

5960 Türkisch I

4 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93

H. Erdem

5961 Türkisch II

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 85

H. Erdem

5964 Türkisch I (A1) Anfängerkurs

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

Anfängerkurs

E. Türkoglu

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung

konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

5965 Türkisch II (A2) für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen

4 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94, ab 12.10.2010

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72, Ende 3.2.2011

E. Türkoglu

Für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie

- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die aus den Bereichen, der unmittelbaren Alltagswelt stammen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung beschreiben.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 12-20)

5966 Türkisch III (B1) für TeilnehmerInnen mit guten Kenntnissen

4 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72

E. Türkoglu

Für TeilnehmerInnen mit guten Kenntnissen

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit guten Kenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie

- die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus

Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.
- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 21-27)

5966a Türkisch IV (B2) Fortgeschrittenenkurs

4 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, ab 11.10.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, ab 13.10.2010

S. Corakli

5968 Türkisch V (C1) für Fortgeschrittene

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62, ab 12.10.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 14.10.2010

E. Türkoglu

Für Fortgeschrittene

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen und kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Bu kursa katılanlar;

karmaşık konularda, bağlantıların ve ilişkilerin açıkça ortaya konduğu, iyi yapılandırılmış, ayrıntılar içeren metinler yoluyla kendini akıcı bir şekilde ifade edebilir.

Dili akademik ve mesleki amaçlar için ve günlük yaşamda esnek ve etkili bir şekilde kullanabilir ve gereksinim duyduğu ifadeleri fazla zorlanmadan bularak kendini doğal ve akıcı bir şekilde ifade edebilir.

Farklı yapıya sahip uzun ve karmaşık metinleri anlayabilir ve bu metinlerdeki dolaylı anlatımları ve imaları fark edebilir.

Hitit Yabancılar için Türkçe-3 (B2+C1) . TÖMER Ankara. Das Buch können Sie in der ersten Semesterwoche beim Kursleiter ausleihen.

5968a Türkisch I

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64, ab 12.10.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 14.10.2010

S. Corakli

Anfängerkurs

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie

- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

- Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

- 5969 Türkisch II**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 68, ab 11.10.2010
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 68, Ende 2.2.2011
Anfängerkurs
S. Corakli
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5970 Türkisch III**
4 SWS; Seminar
- 5972 Kurdisch I**
2 SWS; Kurs
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94
H. Erdem
- 5974 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse**
2 SWS; Kurs
Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151
Findet statt in R 151.
D. Eiw en
- 5975 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
3 SWS; Kurs
Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C
C. Noirhomme
- 5976 Italienisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
3 SWS; Kurs
Mi. 16 - 18.30, 322a Chemische Institute, Hörsaal III
M. Catalano
- 5978 Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen**
2 SWS; Kurs
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151
D. Eiw en
- 5979 Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
3 SWS; Kurs
Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II
A. Bourmer
- 5980 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
3 SWS; Kurs
Mi. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141
E. Verroul
- 5981 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**
3 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 20, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110
M. Catalano
- 5982 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**

	3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	A. Bourmer
5983	Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xla	C. Noirhomme
5984	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Do. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254	T. Ruiz Rosas
5985	Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 103 Philosophikum, S 67	F. Grouas-Luxen
5986	Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Fr. 16 - 18.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	T. Ruiz Rosas
5988	Portugiesisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 4 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I Mi. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I	R. Carvalho
5990	Zeitmanagement Seminar 28.2.2011 - 1.3.2011 10 - 17, Block !! DIE VERANSTALTUNG FINDET IN RAUM 038 (PHILOSOPHIKUM) STATT !!	E. Siegel
5991	Kommunikation und Gesprächsführung Seminar 10.3.2011 - 11.3.2011 10 - 17, Block !!VERANSTALTUNG FINDET IN RAUM 038 (PHILOSOPHIKUM) STATT!!	E. Siegel

1. Tag

Grundlagen der Kommunikation

- Vorstellungsrunde, Abklärung der Erwartungen
- Zurufabfrage
- Modellvorstellungen

Kommunikationsmodell nach F. Schulz von Thun

- Die vier Seiten einer Nachricht

- Übungen und Fallbeispiele

Kommunikationstechniken

- Ich-Botschaften
- Aktives Zuhören
- Paraphrasieren
- Fragetechniken

- Übungen und Fallbeispiele

Argumentations- und Diskussionstechniken

- Aufstellung und Organisation von Argumenten
- Einwandbehandlung
- Umgang mit Killerphrasen

- Übungen und Fallbeispiele

2. TAG

Rhetorik

- Redeanlässe und -ziele
- Gliederung
- Redefiguren

- Einzel-Übungen und Fallbeispiele, z.B. Stegreiffreden

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

5992 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 17.12.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

Sa. 18.12.2010 11 - 18, 103 Philosophikum, 230

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. Banik

5993 Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 14.1.2011 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

Sa. 15.1.2011 11 - 18, 103 Philosophikum, 230

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. Banik

7159 Arbeitskreis kontrastiv I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 316

Arbeitskreis kontrastiv I

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf verschiedenen Ebenen kontrastiv analysiert: auf der phonologischen, der syntaktischen, der morphologischen und auf der stilistisch-semantischen Ebene. Ziel des Seminars ist es, durch den Sprachvergleich strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Einzelsprachen aufzudecken und sich dadurch die Sprachstruktur auf der Metaebene bewusst zu machen, um typische Interferenzen beim Fremd- und Zweitspracherwerb vorhersagen bzw. vermeiden zu können. Dadurch soll der Spracherwerb optimiert werden. Das Seminar soll in der Form des gegenseitigen Informationsaustausches ablaufen.

Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme: Vorstellung der jeweiligen Muttersprache im Vergleich zur Fremdsprache

Teilnahme: Protokoll mit einer Reflexion zur jeweiligen Seminarsitzung

L. Ageeva

7160 Arbeitskreis kontrastiv II

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 316

Arbeitskreis kontrastiv II

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf der linguistischen und der interkulturellen Ebene kontrastiv analysiert. Das Seminar ermöglicht es, durch das Verständnis der Grundlagen der interkulturellen sprachlichen Kommunikation bestimmte Probleme von Deutschlernern beim sprachlichen Handeln besser zu erkennen. Das Seminar soll in der Form des wechselseitigen

L. Ageeva

Informationsaustausches ablaufen. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie ihre eigene „Sprachlernbiographie“ thematisieren und reflektieren.

Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme: Vorstellung der Kultur der eigenen Muttersprache im Vergleich zu einer anderen Sprachkultur

Teilnahme: Protokoll mit einer Reflexion zur jeweiligen Seminarsitzung

7165 Einführung in die pädagogische Sprachdiagnostik bei Zwei- und Mehrsprachigkeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 215, ab 22.10.2010

D. Lengyel

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung erst in der zweiten Semesterwoche (22.10.) beginnt.

7191 Aspekte Interkultureller Psychologie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S2

E. Schmitt

Die Teilnehmer sollen die Konzepte und Methoden Interkultureller Psychologie kennen lernen. Ziel ist es, anhand ausgewählter Basistexte und wissenschaftlicher Studien Sensibilität für interkulturelle Themen zu entwickeln. Themenbereiche sind Umgang mit Heterogenität, Stereotypen, Vorurteilen und Konflikten, die Vorbeugung interkultureller Konflikte (mittels interkultureller Trainingsmaßnahmen) und die Bearbeitung von Konfliktsituationen (z.B. mittels Mediation).

Nach einer kurzen praxisorientierten Einführung in „Präsentationen auf Englisch“ durch die Dozentin haben die Studierenden die Chance, das Präsentieren in kurzen themenbezogenen Referaten zu üben. Hintergrund: Die englische Sprache hat eine große Bedeutung in der Internationalisierung von Forschung und Lehre. Studierende sind in zahlreichen Situationen gefordert, vor einem Publikum auf Englisch zu sprechen (z.B. internationaler Masterstudiengang, Workshops, Präsentation des Fachbereichs/ der Arbeit vor nicht-deutschem Publikum, interkulturelles Kompetenztraining). Seminarsprache ist deutsch.

Zur Teilnahme am Seminar sind Schulkenntnisse in Englisch ausreichend!

Arbeitsmethoden: theoretischer Input, Praktische Übungen, Referate, Gruppenarbeit

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen validiert. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Thomas, A. (2003). Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen: Hogrefe.

Samovar, L. A., & Porter, R. E., & McDaniel, E. R., (2009). Intercultural Communication. Boston: Wadsworth Cengage Learning.

Weber, A. & Wröbel, V. (2008). Richtig gut! Referate halten - Englisch. Stuttgart: Pons

7276 Bewerbungsmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30 2.11.2010

Sa. 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 20.11.2010 - 27.11.2010

B. Schwecht

R. Baumann-Jacobs

Sowohl die Vorbesprechung, als auch das Seminar finden in Gebäude 413: Psychologisches Institut in Raum 312 statt.

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadaquates Bewerber- und Vorstellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).

- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen dem Career Service Studierende & Arbeitswelt und dem Professional Center der Universität zu Köln. Es werden jeweils 10 Plätze in der Veranstaltung von jeder Institution besetzt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

7409 Interactive Whiteboards (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

M.Sperling
S.Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?

2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

wissenschaftliche Essays: (Länge: ca. 3-5 Seiten)

4 CP/LN für:

Referat und Ausarbeitung (Länge ca. 15-20 Seiten)

7418 Ringvorlesung "school is open" - Eine inklusive, demokratische, geschlechtergerechte, kritische und emanzipatorische Schule, wie geht das?

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 280

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

K.Reich
D.Stoop

Das mehrgliedrig und hierarchisch gestaffelte Schulsystem in Deutschland ist weltweit führend - in sozialer Auslese und bei der Ineffizienz in individueller Förderung. Es muss endlich durch eine gute Schule ersetzt werden. Sie kann in Umsetzung der UN-Richtlinie zur Inklusion nur eine Schule für Alle sein.

Es gibt einen gesellschaftlichen Basistrend zur Reform des Schulsystems in eine demokratische, geschlechtergerechte und kritische Richtung. Mit der von uns angestrebten Gründung der "Inklusiven Universitätsschule Köln - eine Schule für Alle" wollen wir diesem Trend vorangehen, ihn so vorantreiben.

Wir widmen uns im Rahmen der Ringvorlesung gemeinsam mit geladenen ReferentInnen der Frage, wie sich eine neue, emanzipatorische Schule in der konkreten Praxis gestalten lässt.

7431 **Bewerbungsmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Di. 2.11.2010 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 20.11.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

Sa. 27.11.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

B. Schwecht
J. von Luckwald

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadäquates Bewerber- und Vorstellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).
- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Di. am 02.11.2010, 16:00 bis 17:30, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 20.11.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 27.11.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
- Hinweis zur Zuordnung im Lehramt GHRGe/Sopäd (1. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat
- Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Lehramt Sopäd (2. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul II-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3

7432 **Moderationstraining**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 9.11.2010 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 313

13.11.2010 - 14.11.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313, Block +SaSo

Sa. 4.12.2010 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 18.12.2010 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

H.noch nicht
festgelegt - HumFak
J.von Luckwald

In Zusammenarbeit mit dem Centrum für Altersstudien (CEfAS) wird im Auftrag des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Uni Köln im Wintersemester 2010/2011 eine Studie über das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Uni Köln durchgeführt.

Im Anschluss an den quantitativen Studienteil werden daran beteiligte Seniorstudierenden zu zwei Großgruppenworkshops eingeladen, um die gewonnenen Daten und ihre Interpretation unter Einsatz geeigneter Methoden aus der Erwachsenenbildung zu validieren (qualitativer Studienteil).

Die Aufgabe, diese Großgruppenworkshops für die teilnehmenden Seniorstudierenden zu planen, sie aktiv durchzuführen und deren Ergebnisse für die Studie zu dokumentieren, sollen die Studierenden übernehmen, die am Seminar Moderationstraining teilnehmen.

Die Ausbildung in Moderationstechniken und die Vorbereitung auf die Moderation der Workshops findet in einem zweitägigen Wochenend-Kompaktseminar statt, dem eine Einführungsveranstaltung vorgeschaltet ist.

Während des Wochenendseminars wird ein Workshopdesign erarbeitet, dessen Inszenierung für die Validierung der quantitativen Studienergebnisse sinnvoll ist. Die Studierenden entwickeln und trainieren aktiv einen für die Seniorstudierenden didaktisch angemessenen Methodenmix aus Groß- und Kleingruppenmoderationen, wie etwa Metaplantchnik, Ampel-Methode und Auswertungsscheibe, Fishbowl-Übung und Reflekting Team sowie die Methode der Denkhüte.

Im zweiten Teil des Seminarangebots „Moderationstraining“ haben die Studierenden Gelegenheit, sich und die erarbeiteten Methoden in einer echten Moderationssituation zu erproben.

Das Seminar ist eine Veranstaltung des Career Service Student & Arbeitswelt in Kooperation mit dem Centrum für Altersstudien der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Raum 13, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11, 50969 Köln-Zollstock
Stadtbahn Linie 12, Haltestelle Pohligstraße
- Die Veranstaltungen am 04.12. und 18.12.2010 finden im Philosophikum statt. Eine genaue Raumangabe folgt.

7433 Theorie und Praxis beruflicher Handlungskompetenz (Berufsqualifizierung Studierende & Arbeitswelt Teil 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312

J.von Luckwald

Wichtiger Hinweis:

- 2-semesterige Veranstaltung, bestehend aus den Veranstaltungsteilen I (WiSe 2010/2011) + II (SoSe 2011).
- Beginn der Berufsqualifizierung nur zum Wintersemester möglich!
- Detaillierte Informationen auf der Homepage <http://www.sua.uni-koeln.de>

Inhalt:

Die 2-semesterige berufliche Zusatzqualifizierung beinhaltet:

- Berufsorientierung
- Vermittlung und Erweiterung fachübergreifender beruflicher Qualifikationen
- Auseinandersetzung mit individuellen Fähigkeiten und darauf aufbauend die Ermittlung des individuellen Bildungsbedarfes mit Blick auf die spätere Berufstätigkeit
- Expertenvorträge
- Exkursionen

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11, 50969 Köln-Zollstock
Stadtbahn Linie 12, Haltestelle Pohligstraße
- Das Seminar wird in der Regel wöchentlich stattfinden, allerdings durch eine Sitzung an einem Samstag ergänzt werden.

Voraussetzungen zur Erlangung der Studienleistung und des Zertifikats:

- Präsenz und aktive Mitarbeit, Gruppenarbeit mit Präsentation, Praktikum mit Praktikumsbericht

Zusätzliche Informationen bzgl. der Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3
- von Luckwald, J.: Studienbegleitende Projektarbeit in der Hochschulausbildung als Arbeitsmarktqualifizierung. In: Weitz, B. (Hg.): Kompetenzentwicklung, -förderung und -prüfung in der ökonomischen Bildung. Verlag Thomas Hobein, Bergisch Gladbach 2006, S. 201ff.

- Friedrich, H. (Hg.): Praxisbezug und qualifizierte Praktika zur Berufsorientierung im geisteswissenschaftlichen Studium. Berufspädagogische Schriften, Band 30, Verlag Thomas Hobein, Bergisch Gladbach 2002.

7440 **Europäischer Computerführerschein und IC 3 - Kurs 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 209, vierwöch. 22.10.2010 - 22.1.2011, nicht am 19.11.2010 Krankheitsbedingter Ausfall der Sitzung

D. Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Module gemäß dem Curriculum der DLGI thematisiert:

- M3: Textverarbeitung mit Word 2007
- M6: Präsentieren mit Powerpoint 2007
- M2: Computergrundlagen: Computerbenutzung und Dateimanagement
- M4: Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL START™ Zertifizierung greife vorbereiten möchte, wird ein die einzelnen Sitzungen vorbereitendes sowie vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt!

Hierzu werden für die Teilnehmer in Ilias Selbstlernressourcen gestellt, über welche sich diese für die einzelnen Kurssitzungen vorbereiten.

Bei Bedarf besteht zusätzlich in der ersten Sitzung die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages (Kostenpunkt ca. 23€).

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt, die Teilnahme an diesen steht den Teilnehmer je nach gewünschter Workload offen. Für das Ablegen der Zertifizierungsprüfungen fallen Gebühren an.

Weitere Infos finden sich unter: <http://www.hf.uni-koeln.de/33684>
Prüfungsleistungen:

An den Kurssitzungen aktiv teilgenommen = 1 ECTS
Die 4 Prüfungen des ECDL Start abgelegt = 2 ECTS
Die 7 Prüfungen des ECDL Core abgelegt= 3 ECTS

7441 **Europäischer Computerführerschein und IC 3 - Kurs 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

14.3.2011 - 18.3.2011 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block

D. Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2007
- Präsentieren mit Powerpoint 2007
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierung greife vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen gestellt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages in der ersten Sitzung.

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt. Diese können grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem neuen Testraum der Rechenstelle der HF in R.208 abgelegt werden (15 € je Modulprüfung)
 Prüfungsleistungen:

An den Kurssitzungen aktiv teilgenommen = 1 ECTS
 Die 4 Prüfungen des ECDL Start abgelegt = 2 ECTS
 Die 7 Prüfungen des ECDL Core abgelegt = 3 ECTS

7451 Summerschool-Workshop 1: Genderkompetenzen im Praxisfeld Schule (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 103, Block

K. Cudak
 E. Hinze
 J. Stückrath

In wie fern spielt Mann- und Frausein im universitären Alltag heute noch eine Rolle, wo doch beide Geschlechter die gleichen formalen Rechte in Bezug auf den Zugang zu Bildung genießen? Ist die Kategorie Geschlecht nicht vielmehr im Inbegriff der Auflösung, weil sie uns heutzutage überhaupt nicht mehr in unserer Handlungsfreiheit beeinträchtigt? Kommt es zu sexualisierter/sexueller Diskriminierung und Gewalt sowie stereotypen Rollenerwartungen/-zuschreibungen an der Uni in der Art, dass sie den Alltag von Menschen maßgeblich prägen?

Zusammen werden wir im Seminar diesen Fragen auf den Grund gehen und erforschen, in wie weit der Lern-, Arbeits- und Studienort Hochschule von verschiedenen Zuschreibungen, Grenzen und Formen der Gewalt durchzogen ist. Unter die Lupe werden wir u.a. genderbewusste Sprache, Hierarchie- und Abhängigkeitsverhältnisse und die sogenannte „unsichtbare Arbeit“ nehmen. Wir werden uns auch mit dem Umgang und der Integration von Gender im (universitären) Alltag der StudentInnen beschäftigen. Des Weiteren werden wir Schnittstellen zu Postcolonial Studies und Disability Studies in unserer Arbeit aufdecken.

Auf diese Weise soll der Blick in einer uns täglich umgebenden Umwelt für die Gender-Thematik geschärft werden.

Davon ausgehend wollen wir als zukünftige LehrerInnen den Blick auf die Institution Schule verlagern, für welche ein verantwortungsvoller und sensibilisierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen in Bezug auf die Gender-Thematik und damit für die weitere psychosozialen und schulischen Entwicklung von großer Bedeutung ist. Denn gerade die Schule ist ein Ort, an dem Geschlecht re/produziert wird, indem sie Mädchen und Jungen zu Schülerinnen und Schülern macht und somit zur Verstärkung von Geschlecht beiträgt. Schulischer Alltag ist häufig von sexualisierter und sexueller Diskriminierung und Gewalt, sowie der Re-/Produktion von Stereotypen durchzogen. Durch eine Auseinandersetzung mit der Gender-Thematik soll eine theoretische und praktische Grundlage geschaffen werden, die zu kompetenter (Schul-)Alltagsbewältigung in Bezug auf Genderfragen befähigt.

7453 Summerschool-Workshop 3: Gender in der Postmoderne - Brauchen wir einen neuen Feminismus (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 119, Block

W. Goebel
 M. Koenen
 J. Stückrath

Folgt man führenden Theoretiker_innen der (Post)moderne, dann haben wir uns von den großen, die Gesellschaft strukturierenden Erzählungen verabschiedet und akzeptieren heute eine Vielfalt von unterschiedlichen Perspektiven und Vorstellungen die gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Doch wenn alle gleichberechtigt nebeneinander stehen, braucht eine solche Gesellschaft, dann überhaupt noch große Bewegungen wie z.B. den Feminismus? Sind die Themen des Feminismus nicht in der Vielfalt der (Post)moderne obsolet?

Jedoch lässt sich aktuell eine vermehrte Diskussion von neuer feministischer Theorie feststellen. Diese Debatten werden beleuchtet und in den Zusammenhang mit postmodernen Tendenzen gerückt. Wir werden insbesondere Strömungen wie den so genannten Postfeminismus im Hinblick auf seine Programmatik untersuchen.

Dieser Workshop gibt die Möglichkeit die neuesten Theorien des aktuellen Gender Diskurses kennen zu lernen und diese kritisch zu diskutieren. Aufgelockert wird dies mit einigen hilfreichen praktischen Aktionen für den pädagogischen Alltag.

7454 Summerschool-Workshop 4: Stigma Ethnizität. Wie zugewanderte Romafamilien der Ethnisierungsfalle begegnen (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 134, Block

E. Jonuz
J. Stückrath

Die (Bildungs)Situation der Roma im europäischen Vergleich. Zwischen Marginalisierung und gesellschaftlicher Inklusion

Die Bevölkerungsgruppen der Sinti und der Roma leben in allen Staaten Europas und bilden innerhalb der erweiterten Europäischen Union die größte "ethnische" Minderheit. Einschlägige Studien (u.a. OECD, UNICEF, Open Society Institut) und ein von der Europäischen Kommission jüngster Bericht (2007) bezeichnen die Behandlung der Roma als eines der dringendsten politischen, sozialen und Menschenrechtsprobleme Europas. Sowohl in den neuen wie auch in den alten EU-Mitgliedstaaten sind Roma massiven Diskriminierungen ausgesetzt. Besonders spürbar sind die Benachteiligungen von Romakindern und Jugendlichen im Bildungssektor (vgl. u.a. UNICEF 2007). Anhand von biographischen Fallbeispielen von Jugendlichen (mit familiärem "Romamigrationshintergrund") wird aufgezeigt, wie trotz der massiven Benachteiligungen ein sozialer Aufstieg möglich ist.

7455 Summerschool-Workshop 5: Gelebte Transnationalität - Neue Global Communities (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 136, Block

D. Müller
J. Stückrath

Die globalisierte Welt rückt immer näher zusammen, neue Kommunikations- und Transporttechnologien führen dazu, dass virtuelle oder faktische Distanzüberwindung immer schneller vor sich geht und immer weniger kostet. Diese Entwicklungen fördern unter anderem das Entstehen von neuen transnationalen Verbindungen, die mittlerweile zu unserem Alltag gehören und eine der Überlebens- und Anpassungsstrategien in der postmodernen Gesellschaft darstellen.

Im Rahmen dieses Workshops sollen anhand konkreter Beispiele mögliche Erscheinungsformen realer und virtueller Transnationalität umrissen werden. Dabei werden die besondere Rolle und die Wirkungsweise der Neuen Medien - allen voran des Internets - im Fokus stehen. Wir gehen den Fragen nach,

- wie sich die transnationalen Netze im Informationszeitalter verändern,
- welche neue Bedeutung sie gewinnen,
- welchen Vorsprung sie den einzelnen Individuen verschaffen.

Primär wird es sicherlich um neue Mobilität und neue globale Communities gehen. Es sollen aber auch eigene Erfahrungen, die Studierende mit diesem Themenkomplex bereits gemacht haben, hinzugezogen werden. In Anlehnung an das Motto von Cedis könnte man sagen: „Going transnational is not about others, it is about all of us. “

Nach der Erörterung des theoretischen Rahmens wird auf einige methodische Fragen der qualitativen Sozialforschung eingegangen. Die darauf folgende Übung hat es zum Ziel, gewisse Möglichkeiten für den Alltag und den Beruf aufzudecken. Zum Schluss werden die Resultate ausgewertet und darauf geschaut, welche Zukunftschancen die transnationale Praxis mit sich bringt.

Nach dem Workshop sollen die Teilnehmer einen Blick für die Transnationalität als eine der postmodernen Lebensformen entwickeln und sie vielleicht als eine Option für ihre eigene berufliche bzw. private Zukunft betrachten.

Der Workshop wird von Frau Natalia Kühn geleitet.
Beck, U. (1997): Was ist Globalisierung? Frankfurt a.M.

Faist, Th. (1997): Migration und der Transfer sozialen Kapitals oder: Warum gibt es relativ wenige internationale Migranten? In: Pries, L. (Hg.): Transnationale Migration. Baden-Baden. S.63-85.

Faist, Th. (2004): Grenzen überschreiten - zum Konzept Transnationaler Sozialer Räume. In: Migration und Soziale Arbeit. H.2. S. 83-98.

Lüders, Ch. (2000): Beobachten im Feld und Ethnographie. In: Flick, U./v.Kardorff, E./ Steinke, I. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek. S. 384-401.

Pries, L. (2001): Internationale Migration. Bielefeld.

7458 Summerschool-Workshop 8: Diversität im Alltag: Die Bedeutung der Religion im Alltag Jugendlicher muslimischen Glaubens (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude C, 403, Block

J. Schröder
J. Stückrath

Die Diskussion über den Islam schlägt regelmäßig hohe Wellen in der Öffentlichkeit. Insbesondere die Debatte über Jugendliche muslimischen Glaubens, die oft in Zusammenhang mit gescheiterter Integration in problematischen Stadtvierteln dargestellt wird, ist in den letzten Jahren ein präsent Thema. Es wird über Jugendliche gesprochen und diskutiert, aber sie selbst kommen selten authentisch zu Wort. Demzufolge erscheinen in Politik, Medien und Öffentlichkeit einseitige und problematische Bilder über Menschen muslimischen Glaubens in der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund möchte ich einen Workshop anbieten, der die gegenwärtige Diskussion über den Islam in der Gesellschaft zeigt. Als thematischen Schwerpunkt werden wir uns auf der Basis von biographischen Interviews mit Lebenssituationen Jugendlicher muslimischen Glaubens in einem Kölner Stadtviertel beschäftigen. Ich habe vor, in mehreren Schritten vorzugehen: Als Ausgangspunkt werden Erfahrungen und Vorstellungen der Studierenden zu dem Thema erörtert. Soweit dies bearbeitet wird, folgt ein Input-Referat in die Thematik. Dabei werden die von den Teilnehmern selbst geführten Interviews und Beobachtungen im Feld analysiert und als Gesprächsgrundlage für eine anschließende gemeinsame Diskussion dienen. Es kommt mir auch darauf an, dass die Ergebnisse entsprechend präsentiert werden und dafür den Einsatz von Medien (visuelles Material) zu nutzen.

Ziel dieses Workshops ist einen Einblick in die Lebenswelten aus dem Blickwinkel der Jugendlichen im Alltag zu zeigen und den vorherrschenden Problematisierungsdiskurs um die Integration von Jugendlichen in der Gesellschaft zu thematisieren.

Den Studierenden soll ermöglicht werden, einen praktischen Zugang zur Lebensvielfalt im Alltag zu erschließen, sowie den eigenen interkulturellen Hintergrund zu reflektieren. Durch gemeinsame Diskussionen und interaktive Arbeit soll den Studierenden ermöglicht werden, auf bisher unbeantwortete Fragen gemeinsam Klärungen zu finden.

Der Workshop richtet sich an alle angehende LehrerInnen und angehende PädagogInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, sowie an alle Studierende, die ein Interesse an der Vielfältigkeit in der Gesellschaft haben.

Kenntnisse der islamischen Glaubenslehre werden nicht vorausgesetzt.

7518 Hauptseminar: Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftstransfer: Zur Geschichte der Einfühlungstheorien.

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 14 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 136

R. Kaus

Thema:

Anhand exemplarischer Texte von Thomas Anz, Friedrich August Carus, Martin Schlossberger, Edith Stein, Johannes Volkelt u.a. werden wir die Geschichte der Einfühlungstheorien nachzeichnen.

Ziel:

Das Ziel des Seminars - Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie und Wissenschaftstransfer - ist es: exemplarisch Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen der Theoriebildung und ihrer Anwendungsgeschichte.

Dazu sollen Beispiele aus der Ästhetik, der Philosophie, der Psychologie, der Ethnologie und der Psychiatrie sowie der Literaturwissenschaft herangezogen werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Selbstreflexion, Umgang mit historischen Texten.

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat und Gruppendiskussion.

Leistungsüberprüfung:

Kurzreferat, regelmäßige Teilnahme für einen Teilnahmechein.

Wer einen Leistungsnachweis erwerben will, muß zudem an der Abschlusssklausur teilnehmen.

Teilnahmebedingung: Jede(r) Teilnehmer(in) muß ein Kurzreferat übernehmen.

"Der Seminarplatz wird bei der ersten Sitzung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der ersten Sitzung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. "

Zuordnung:

BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Alte LPO, Neue LPO (BA, MA). Sek.I., Sek. II. Diplom-Pädagogik.

Literatur:

- Anz, Thomas: Erkenntnistheorie als Erlebnis- und Einfühlungstheorie in der Wissenschaft, Philosophie und Ästhetik um 1900: Hinweise zu einem vernachlässigten Phänomen. In: *Littérature et théorie de la connaissance*. 2004, 161-166.
- Carus, Friedrich August: *Geschichte der Psychologie*. - Berlin : Springer, 1990, Reprintausg. der Ausg. Leipzig, Barth, 1808 / eingel. von Rolf Jeschonnek
- Dalai Lama/ Ekman, Paul: *Gefühl und Mitgefühl*. Spektrum Verlag, Heidelberg 2009.
- Ekman, Paul: *Emotions Revealed. Understanding Faces and Feelings*. Weidenfeld & Nicolson, London 2003.
- Friedrich, Thomas/ Gleiter, Jörg H. (Hg.): *Einfühlung und phänomenologische Reduktion*. Lit Verlag, Berlin 2007.
- Lipps, Theodor: *Das Selbstbewusstsein: Empfindung und Gefühl. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens* ; H. 9. Wiesbaden 1901.
- Lipps, Theodor: *Zur Einfühlung. Sonderausg. d. "Psycholog. Untersuchungen"*. Bd. 2, H. 2 u. 3. Leipzig 1913.
- Lipps, Theodor: *Der Streit über die Tragödie. Beiträge zur Aesthetik* ; 2. Leipzig 1915.
- Schlossberger, Martin: *Die Erfahrung des Anderen. Gefühle im menschlichen Miteinander. Philosophische Anthropologie 2*. Akademie Verlag, Berlin 2005.
- Seidel, Wolfgang: *Emotionale Kompetenz*. Spektrum Verlag, Heidelberg 2004.
- Stein, Edith : *Zum Problem der Einfühlung (Diss.)*, München 1980 (Reprint der Ausgabe v. 1917).
- Vischer, Robert: *Über das optische Formgefühl - ein Beitrag zur Ästhetik*. Tübingen 1872.
- Volkelt, Johannes : *System der Ästhetik*, München 1905.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

7558 Hauptwerke der europäischen Psychologie I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3, ab 29.10.2010, nicht am 17.12.2010 witterungsbedingt

S . S t u b b e

Überblick über wichtige Persönlichkeiten und Werke in der Geschichte der europ. Psychologie seit der griech./röm. Antike.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

7559 Ausgewählte Kapitel der Psychologischen Anthropologie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3, ab 29.10.2010, nicht am 17.12.2010 witterungsbedingt

S . S t u b b e

Zentrale Themen der Psychologischen Anthropologie wie Kulturvergleich, Ethnopschoanalyse, Kultur und Persönlichkeit, Menschenbilder, Zeiterleben etc. werden behandelt.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.
Wird im Seminar bekannt gegeben

7595 Sprechen, Spielen, Darstellen

3 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

M.Kaiser-El Safti

Aufführung eines Theaterstücks ("Nathan der Weise")

Bemerkungen: Geplant ist eine Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“. Es wird in diesem Seminar also konkret Theater gespielt und zwar unter professioneller Anleitung, die Wert auf exakte Textwiedergabe, Sprechtechnik, Körperbeherrschung und gestisch-szenische Darstellung legt. Da wöchentliches Proben nicht ausreicht, um das Stück in einem Semester auf die Bühne zu bringen, ist eine Verpflichtung auf zwei Semester notwendig.

Es geht aber nicht allein um das Erlebnis theatralen Ausdrucks; das Interagieren in der Gruppe, die Begegnung mit den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, Erweiterung der Phantasie, Erfahrung neuer mitmenschlicher Perspektiven ist als angewandte oder „konkrete“ Psychologie zu verstehen.

Es sollten sich also nur Persönlichkeiten für das Seminar anmelden, die beiden Aspekten (dem Theater und der Psychologie) viel abgewinnen können. Eine Teilnahme an meinem Seminar „Konkrete Psychologie“ ist nicht erforderlich.

Ziel:

Empathie, kontrollierte Selbstdarstellung, kommunikative Kompetenz

Zu erwerbende Kompetenzen:

Einblick in die pädagogisch zu verwendende Theorie und Praxis des Theaterspielens

Arbeitsmethoden:

Atemübung, Sprechübung, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung:

Test und Rollenübernahme in einem Theaterspiel

Zuordnung:

Grund- und Hauptstudium

Lehramt: alte LPO: B

Diplom: Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung (PSY03);

Entwicklungs- und sozialpsychologische Bedingungen (PSY02)

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."
Gothold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Reclam)

Konstantin S. Stanislawskij: Theater, Regie, Schauspieler, Hamburg 1958,

Lee Strasberg: Schauspielen & Das Training des Schauspielers, Berlin 2001,

Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004.

7670 8-tägige Exkursion nach Sizilien (2-stündige Vorlesung und ein 4-stündiges Seminar)

2 SWS; Seminar

Mo. 25.10.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 134

R.Kaus

Thema:

Wer an der Exkursion teilnehmen will, muß auch für das Seminar 7671 angemeldet sein!

Falls es Probleme mit der Warteliste gibt, kommen Sie bitte zum Erstgespräch.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Beschreibung bei Seminar 7671.

Vorgespräch: Montag, 25.10.2010, 17:45-21:00 in Raum 134.

Beim Vorgespräch werden die Referatsthemen vergeben.

Wer an der Exkursion teilnehmen möchte, muß für Seminar 7670 und 7671 angemeldet sein!

"Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Zuordnung:

BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Alte LPO, Neue LPO (BA, MA). Sek.I., Sek. II., Diplom-Pädagogik.

7671 Sozialwissenschaftliche und kunstpsychologische Exkursion: Institutionen und Einrichtungen in Sizilien

2 SWS; Seminar

Mo. 25.10.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 134

R . K a u s

Thema:

Verschiedene Forschungseinrichtungen in Sizilien im universitären und außeruniversitären Bereich werden besucht.

Ziel:

Vergleich von Institutionen, sowohl zwischen Deutschland und Italien als auch inneritalienisch.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Selbstreflexion

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat

Selbststudium

Gruppendiskussion

Leistungsüberprüfung:

Kurzreferat, regelmäßige Präsenzzeit bei den Vorlesungen und Seminaren während der Exkursion.

Für die Teilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferats Bedingung.

Wer einen qualifizierten Schein erwerben will, muß zudem an der Abschlußklausur teilnehmen.

Vorgespräch: Montag, 25.10.2010 von 17:45 bis 21:00 in Raum 134.

Beim Vorgespräch werden die Referatsthemen vergeben.

Wer an der Exkursion teilnehmen möchte, muß für Seminar 7670 und 7671 angemeldet sein!

"Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben.

Zuordnung:

BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Alte LPO, Neue LPO (BA, MA). Sek.I., Sek. II. Diplom-Pädagogik.

7672 Hauptseminar: Literatur- und Filmpsychologie. Dostojewski: Schuld und Sühne

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18.10.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 134

Sa. 4.12.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 119

Thema:

R. Kaus

Fjodor Dostojewskis Roman Schuld und Sühne erschien 1866. Schauplatz der Handlung ist Sankt Petersburg. Im Mittelpunkt steht der überdurchschnittlich begabte, aber arme Jura-Student Rodion Romanowitsch Raskolnikow. Aus einem inneren Überlegenheitsgefühl heraus plant und vollzieht er den Mord an seiner Pfandleiherin. Er untermauert damit seine Theorie, nach der "außergewöhnliche" Menschen in besonderen Situationen das Recht haben, sich über das Gesetz zu stellen, wenn sie dabei auf Kosten minderwertiger Menschen einen größeren Nutzen realisieren. Nach der Tat plagen ihn jedoch Gewissenbisse, Fieber und Verfolgungswahn, obwohl ein "außergewöhnlicher Mensch" im Bewußtsein seiner geistigen und moralischen Überlegenheit die Ruhe bewahren müsste. Trotz perfekter Durchführung kommt ihm bald der ermittelnde Beamte Porfiry Petrovitch auf die Schliche. Beide liefern sich ein intellektuelles Katz-und-Maus-Spiel, bei dem Rodion unter dem zunehmenden, moralischen Druck seiner Schuld am Rande des Zusammenbruchs wandelt.

Von der klinischen Perspektive her gesehen, beschäftigt uns ganz besonders die Affektverschränkung von Scham, Beschämung und Schuld. Kohlbergs Entwicklungskonzept des moralischen Bewußtseins wird dabei ebenso thematisiert werden. Film- und Literaturpsychologische Studien ergänzen die Arbeit am Roman von Dostojewski.

Ziel:

Es soll im Akt des Lesens und der Betrachtung der filmischen Nacherzählungen ein Gespür entwickelt werden für die literarische und psychologische Erschließung des Romans.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Textanalyse

Apellstruktur des Textes

Literische Interpretationsmethoden

Literaturpsychologische Aspekte

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat

Selbststudium

Gruppendiskussion

Leistungsüberprüfung:

Kurzreferat, regelmäßige Teilnahme.

Wer am Seminar teilnehmen will, muß ein Kurzreferat übernehmen.

Einen Leistungsschein erhalten Sie durch das Bestehen der Abschlußklausur.

Die Kenntnis des Romans 'Schuld und Sühne' wird vorausgesetzt.

Vorgespräch: Montag, 18.10.2010, 17:45-21:00 in Raum 134.

Bis zum Termin des Vorgesprächs wird die kursorische Kenntnis des Romans von Dostojewski vorausgesetzt. Das Vorgespräch beinhaltet drei Seminarsitzungen.

"Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben."

Zuordnung:

BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Alte LPO, Neue LPO (BA, MA). Sek.I., Sek. II. Diplom-Pädagogik.

Verfilmungen:

- 1910 - Prestuplenje i nakasanje - Regie: Wassili Gontscharow (Russland)
- 1913 - Prestuplenje i nakasanje - Regie: I. Wronski (Russland)
- 1917 - Raskolnikow - Regie: Alfréd Deésy (Ungarn)
- 1923 - Raskolnikow - Regie: Robert Wiene (Deutschland)
- 1935 - Schuld und Sühne (Crime and punishment) - Regie: Josef von Sternberg - mit Peter Lorre, Edward Arnold und Marian Marsh (USA)
- 1935 - Crime et châtiment - Regie: Pierre Chenal (Frankreich)
- 1945 - Brot och straff - Regie: Erik Faustman (Schweden)
- 1956 - Schuld und Sühne (Crime et châtiment) - Regie: Georges Lampin (Frankreich)
- 1962 - Raskolnikoff - Regie Hermann Wenninger - mit Oskar Werner Porphyri, Fernsehfilm, Musik Bernd Scholz (BRD)
- 1970 - Schuld und Sühne (Prestuplenje i nakasanje) - Regie: Lew Kulidschanow (Sowjetunion)
- 1983 - Rikos ja rangaistus (Schuld und Sühne) - Regie: Aki Kaurismäki (Finnland)
- 1988 - Schuld und Sühne (Crime et châtiment) - Regie: Andrzej Wajda (BRD)
- 1994 - Sin compasión (Ohne Erbarmen) - Regie: Francisco J. Lombardi (Peru)
- 1998 - Schuld und Sühne (Crime and punishment) - Regie: Joseph Sargent - (mit Patrick Dempsey, Ben Kingsley und Julie Delpy) (USA/Ungarn)
- 2000 - Crime and Punishment - Du sollst nicht töten (Crime and punishment) - Regie: Menahem Golan (mit Crispin Glover, Vanessa Redgrave und John Hurt) (USA)
- 2002 Crime and Punishment - Regie: Julian Jarrold (GB)
- 2007 - Prestuplenje i nakasanje - Regie: Dmitri Swetosarow (Russland)

7735 Lernen im Social Web

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 13.11.2010 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Sa. 15.1.2011 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Die Nutzung von social Software im Bildungskontext ist längst kein Geheimtipp mehr. In diesem Seminar werden wir theoretisch und praktisch verschiedene Tools für den Einsatz zu Bildungszwecken erproben und begutachten. Wie lassen sich Blogs, Twitter, social Bookmarking und andere Dienste z.B. zur Unterstützung des Kunstunterrichts einsetzen und welche Lerntheorien lassen sich hierauf beziehen? Welche Vor- und Nachteile hat diese Art des Lernens und Lehrens?

Termine: 13.11.2010 12:00- 16:00 R244
15.01.2011 12:00-16:00, R244

R. Appelt
T. Meyer

Synchrone Onlinephasen Dienstag 20-22 Uhr (zwischen 13.11.2010 und 15.01.2011)
und ca.2 Std./Woche asynchrones Arbeiten online

7736 FINDET MANGELS NACHFRAGE NICHT STATT - ePortfolio - Wissenskonstruktion oder Identitätsmanagement? / ePortfolio - Knowledge Construction or Identity Management?

2 SWS; Seminar

Fr. 22.10.2010, nicht am 22.10.2010 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 14 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

C. Schwalbe
T. Meyer

Kommentar in deutsch und englisch:

Der Begriff „Portfolio“ gewinnt in Bezug auf Schule und Unterricht immer mehr an Popularität. Dennoch gibt es kein einheitliches Verständnis dessen, was unter einem Portfolio zu verstehen ist und welche pädagogischen Konzepte sich hinter diesem Begriff verbergen. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Formen der Portfolio-Arbeit untersucht und die dahinter stehenden Konzepte und Vorstellungen von Lernen und Bildung diskutiert werden. Auf Basis theoretischer Überlegungen sollen eigene Konzepte des Einsatzes von Portfolios im (Kunst-) Unterricht erarbeitet werden. Dabei geht es vor allem um die digitale bzw. elektronische Variante von Portfolios, um ePortfolios.

Besonderer Schwerpunkt der theoretischen und auch der praktischen Auseinandersetzung mit dem Portfolio-Konzept liegt im Rahmen des Seminars auf Portfolios als Entwicklungsinstrument. Ein wesentliches Ziel von Portfolio-Arbeit im Unterricht - insbesondere von Entwicklungsportfolios - ist die Förderung von (Selbst-) Reflexivität, Selbststeuerung und Eigenverantwortung, kurz gesagt also die Förderung der Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk. Insbesondere dieser Aspekt ist sehr ambivalent zu betrachten: neben der Möglichkeit, den Lernprozess im Sinne eines konstruktivistischen Lernverständnisses zu gestalten, kann durch die Fokussierung auf Selbstreflexion und Selbststeuerung bei der individuellen Portfolio-Arbeit statt dem Lerngegenstand und dem eigenen Umgang mit Lerngegenstand und Lernziel auch verstärkt die Darstellung der eigenen Person in den Vordergrund rücken - und so als Teil einer neoliberalen Steuerungslogik angesehen werden. Das Portfolio kann damit vor allem zu einem Werkzeug des Identitätsmanagements werden und weniger ein Instrument der eigenen Wissenskonstruktion darstellen.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem internationalen Masterstudiengang ePedagogy statt und ist daher eventuell zumindest teilweise in englischer Sprache gehalten - je nach Beteiligung internationaler Studierender.

Seminarorganisation: Das Seminar wird als projektorientiertes Lektüreseminar durchgeführt. Nach einer Blockveranstaltung als Auftakt arbeiten Sie in kleinen Gruppen an verschiedenen Texten und eigenen kleinen Projekten. Die Gruppenarbeit wird durch regelmäßige Skype-Konferenzen begleitet. Die Zusammenarbeit mit den internationalen Studierenden erfolgt via Skype, Wikis, Weblogs. In einer Abschlussveranstaltung werden die Gruppenarbeiten präsentiert und diskutiert.

Scheinvoraussetzung ist das Führen eines Portfolios, um den eigenen Arbeitsprozess zu dokumentieren und eigene Fragestellungen zu finden und zu entwickeln.

The portfolio-concept is gaining in importance in learning and teaching at schools. But there is no common understanding about what is meant with the concept nor about the pedagogical ideas of the different portfolio concepts. In the seminar different portfolio concepts will be discussed. On the basis of theoretical considerations own ideas for the use of portfolios at school will be developed - with a focus on electronic/digital portfolios.

One central idea of the use of portfolios is to strengthen self-reflection, self-monitoring and individual responsibility. This aspect is considered ambivalent and is often criticized when talking about portfolios: on the one hand it supports an individual, constructivistic learning process. But on the other hand the occupation with the own representation can come to the fore and thus could become more important than the learning process and the learning subjects. Instead of being a method of the individual process of knowledge construction a portfolio could thus become an instrument for identity management.

The seminar will be organised as a project orientated reading course.

7737 FINDET MANGELS NACHFRAGE NICHT STATT! Shaping Media - Pedagogical Media Theory

2 SWS; Seminar

Fr. 22.10.2010, nicht am 22.10.2010 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 13 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre)

Fr. 28.1.2011, nicht am 28.1.2011 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 13 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Dozent: Dipl.Päd. Wey-Han Tan

W. Tan
T. Meyer

Was ist ein Medium? Ist es ein technisches Mittel, das wir nutzen um Inhalte wie Sprache, Bilder, Texte von einem Menschen zum anderen zu übertragen? Oder ist jedes Medium, wie Marshall McLuhan es anmerkte, bereits selbst eine Nachricht und der Inhalt wiederum nur ein weiteres Medium?

Was ist diese 'mediale Botschaft' beim Lesen eines Buches, dem Betrachten eines Bildes oder dem Spielen eines Spiels? Ab wann reagieren wir mit Irritation oder Staunen und sagen "Das ist kein Text / Bild / Spiel mehr", weil sich das Medium nicht an die erwarteten Regeln und Konventionen hält, die wir gewohnt sind? Lässt sich dies vielleicht auf "Kunst" übertragen?

Dieses Seminar wirft einen Blick auf einige ausgewählte medien- und kognitionstheoretischen Ansätze (Deutsche und Englische Texte), die sich mit den Eigenarten, kulturellen Bedingtheiten von und Erwartungen an Medien im allgemeinen und im speziellen auseinander setzen. Es ist weiterhin als kleingruppenbasiertes Projektseminar gedacht, in der die Regeln, nach denen Inhalte und Medien 'funktionieren', als Grundlage für Reflektion und Erstellung von eigenen Regelsystemen Verwendung finden. Insbesondere Spiele als 'Mikro-Medien' mit expliziten Regeln und einbettenden/eingebetteten sinngebenden Erzählungen eignen sich für ein produktiv-reflektives "Spiel mit dem Medium".

Das Seminar eröffnet und schließt mit jeweils einem vierstündigen Blockseminar zur Einführung in die Thematik und Präsentation der Projektergebnisse. Die Text- und Projektgruppenarbeit zwischen diesen Terminen wird Online betreut.

Veranstaltungsform:

Blockseminar mit zwei Präsenz-Tagen, begleitet durch wöchentliche Online-Sessions.
Zeiten für Blockseminare:

Freitag, den 22.10.2010, von 13-17 Uhr sowie

Freitag, den 28.1.2011, von 13-17 Uhr.

Zeiten für Online-Sessions voraussichtlich je Montags 18-19 Uhr zwischen den Terminen der Blockseminare.

Luhmann, Niklas: Einführung in die Theorie der Gesellschaft. Hrsg. von Dirk Baecker, Carl Auer Verlag 2005. S.87-113 ("II. Kommunikationsmedien")

McLoud, Scott. Understanding Comics: The invisible Art. Tundra Publishing 1993.

McLuhan, Marshall. Understanding Media: The Extensions of Man. McGraw-Hill 1964.

7747 Repertoirekunde Kunstmusik des 20. Jahrhunderts

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 14.45, 216 HF Hauptgebäude A, 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden, die ein Interesse haben, ihre Werkkenntnisse im

Bereich der Kunstmusik zu erweitern. Insbesondere Studierende des Grundstudium können die

Veranstaltung gezielt als Vorbereitung für die Zwischenprüfung nutzen, in der anhand des Portfolios

grundlegende Repertoirekenntnisse nachzuweisen sind. Auf der Basis der Hörliste von Clemens Kühn (in:

Gehörbildung im Selbststudium, Kassel 1983, S. 103ff.) werden Werke/Werkausschnitte der Musik des 20. Jahrhunderts hörend und/oder lesend erschlossen. Dabei sollen sowohl das musikgeschichtliche

Überblickswissen vertieft, als auch die Repertoirekenntnis erweitert werden. Am Ende der Veranstaltung

sollen die Teilnehmer in der Lage sein, auch ihnen noch unbekannte Werke zeitlich einzuordnen.

7832 Die Nazarener und die Paramentik im XIX. Jahrhundert

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
19.10.2010

T. Blisniewski

Die „Lukasbrüder“, 1809 in Wien gegründet, siedelten schon 1810 nach Rom über. In Rom suchte der Kreis um Friedrich Overbeck aber nicht, wie tausende Künstler vor ihm, das antike Erbe; man wollte primär nicht in der Nähe der Werke Raffaels oder Michelangelos sein. Sondern die heiligen Stätten der Christenheit und der Kirchenstaat waren es, die die jungen Männer anzogen. Hierin liegt auch eines der Probleme der wissenschaftlichen Rezeption der "Nazareni" begründet, wie die Römer die wegen Kleidung und Haartracht merkwürdigen Künstler alsbald spöttisch nannten. Kunsthistoriker des späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert hatten und haben Schwierigkeiten mit einer Kunst, die nicht weniger wollte als eine "cultural revolution" (Grewe, S. 304) einzuleiten. Eine Bewegung, die das Christentum nach Aufklärung und Säkularisation in die Gesellschaft zurückführen wollte. So blieb das Tun der Nazarener - vor allem in den katholischen Gebieten - nicht ohne Folgen. Die Düsseldorfer Kunstakademie wurde unter ihrem Direktor Wilhelm von Schadow zu einem Zentrum dieser Kunstauffassung, so entwickelt sich eine Schule mit verschiedenen Generationen von Künstlern, die bis ins XX. Jhd. hineinreicht. So wird etwa Kevelaer am Niederrhein zu einem wichtigen Produktionsort für liturgische Textilien im Geist der Nazarener.

Diese Veranstaltung ist zugleich Seminar zu den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.
Gallwitz, Klaus: Die Nazarener in Rom ein deutscher Künstlerbund der Romantik. . Ausst.-Kat. Frankfurt. München 1981

Hollein, Max (Hg.): Religion, Macht, Kunst - die Nazarener. Ausst.-Kat. Frankfurt. Frankfurt am Main 2005

Grewe, Cordula: Painting the sacred in the age of Romanticism. Farnham 2009

7833 Rubens und die textilen Künste

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum), ab
19.10.2010

T. Blisniewski

Peter Paul Rubens (1577 - 1640) ist die überragende Künstlergestalt in den südlichen Niederlanden des Barock. Rubens und seine Werkstatt schufen nicht nur unzählige Gemälde; es entstanden auch Entwürfe für ephemere Architekturen und Entwürfe für Bildteppichserien. Seine Gemälde dienten aber auch Handwerkern als Vorlage für Stickereien. Beidem: Entwürfen von Rubens und Entwürfen nach Rubens in textilen Medien ist dieses Seminar gewidmet.

Haverkamp-Begemann, Egbert: Corpus Rubenianum Ludwig Burchard 10: The Achilles series. Brüssel 1975

De Poorter, Nora: Corpus Rubenianum Ludwig Burchard 2: The Eucharist series. 1-2. 2 Bde. Brüssel 1978

Delmarcel, Guy: Rubenstextiel : tentoonstelling georganiseerd naar aanleiding van 50 jaar Rubenshuis = Ruben's textiles / Antwerpen, Culturele Promotie en Internationale Betrekkingen. Antwerpen, 1997

Lammertse, Friso: Peter Paul Rubens. The life of Achilles. Rotterdam 2003

Bertrand, Pascal-Francois: 'La Tapisserie et Rubens'. In: Actes du colloque Le Rubanisme en Europe, Lille et Arras, 1-2 avril 2004, Turnhout (Brepols)

7834 Scherrebecker Webschule und die Textilien des Jugendstils

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
18.10.2010

T. Blisniewski

Ein evangelischer Pastor (Johannes Jacobsen, mit Hang zum Germanentum) und zwei Hamburger Kunsthistoriker (Justus Brinckmann und Friedrich Deneken, mit Hang zu Textilien und Volkskunst) arbeiten zusammen, und es entsteht in einem kleinen Dorf in Nordschleswig eine Webschule. In dieser wurden zwischen 1896 und 1903 hochpreisige Bildteppiche produziert, für die namhafte Künstler wie Henry van de Velde, Otto Eckmann, Heinrich Vogeler, Walter Leistikow und Otto Ubbelohde die Entwürfe lieferten. Arme, dänische Mädchen sollten bei der Arbeit „eingedeutscht“ werden und zudem eine Berufsausbildung erlangen. Doch 1903 mußte die Schule Konkurs anmelden. Die Webleiterin Marie Luebke erwarb die Rechte an der Schule und an den Entwürfen und führte die Weberei noch bis 1919 fort. In diesem Jahr musste auch sie schließen, weil Scherrebek nun wieder an Dänemark fiel.

In Scherrebek wurden mit die wichtigsten Wandteppiche des Jugendstils gearbeitet. Sie sollen in den Kontext der Geschichte der Bildwirkerei im XIX. und frühen XX. Jahrhundert, des Jugendstils und des Werkes der entwerfenden Künstler gesetzt werden.

Urban, Martin (Hg.): Bildteppiche der Webschule in Scherrebek : 1896 - 1902. Ausst.-Kat. Schleswig. Schleswig 1959

Howaldt, Gabriele: Scherrebek, Bildweberei des Jugendstils / Gabriele. In: Kunst in Schleswig-Holstein 10.1959/60, S. 9-23

Schlee, Ernst: Scherrebeker Bildteppiche. Neumünster 1984 (= Kunst in Schleswig Holstein. Bd. 26)

Bieske, Dorothee (Hg.): Scherrebek : Wandbehänge des Jugendstils. Ausst.-Kat. Flensburg, Krefeld, Darmstadt, Hamburg. Flensburg, 2002

7835 **Textilien in Berliner Museen und Schlössern – Exkursion 26.- 28. November 2010**

2 SWS; Seminar

Mi. 20.10.2010 15.30 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum)

26.11.2010 - 28.11.2010, Block+SaSo

Blockseminar: 26.-28.11. 2010 in Berlin

T. Blisniewski

In den Berliner Museen und Schlössern wird eine Reihe von kostbaren und wichtigen Textilien aufbewahrt. Diese Objekte - etwa im Charlottenburger Schloß oder im Kunstgewerbemuseum - sind Ziel der Exkursion.

Die Anmeldung erfolgt nur PERSÖNLICH in meiner Sprechstunde!

Die Formalia werden während der Vorbesprechung am 20. Oktober um 15.30 h geklärt.
Die Anmeldung erfolgt nur PERSÖNLICH in meiner Sprechstunde!

7836 **Das Stickereiwerk im Mittelalter und der frühen Neuzeit**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 18.10.2010

T. Blisniewski

Im Zentrum des Seminars sollen vor allem gestickte Bildteppiche des Mittelalters und der frühen Neuzeit stehen, die vor allem im Kontext mit Frauenklöstern gesehen werden. So haben sich etwa im Kloster Wienhausen mehrere Teppiche mit der Sage des „Tristan“ erhalten.

Schuetz, Marie (Hg.): Gestickte Bildteppiche und Decken des Mittelalters. Klöster Wienhausen und Lüne. 1-2. 2 Bde. Leipzig 1927-30

Schuetz, Marie: Das Stickereiwerk. Tübingen 1963

Frings, Jutta (Hg.): Krone und Schleier. Kunst aus Mittelalterlichen Frauenklöstern. Ausst.-Kat. Bonn, Essen 2005. München 2005

Kohwagner-Nikolai, Tanja: „Per manus sororum“ - Niedersächsische Bildstickereien im Klosterstich (1300-1583). München 2006

7837 **SEMINAR GECANCELED wg. Erkrankung der Dozentin - Hierarchien im Feld der Künste**

2 SWS; Seminar

Do. 14 - 15.30 14.10.2010, nicht am 21.10.2010 Seminar gecanceled!;
28.10.2010 Seminar gecanceled!; 4.11.2010 Seminar gecanceled!

M. Hövelmeyer

Warum gibt es sie: die Reden von der hohen Kunst, der reinen Abstraktion und der Genialität des Künstlers? Zu was setzen sie sich in Konkurrenz und von was grenzen sie sich ab? Etwa von der Folklore, vom Kunsthandwerk, von der sogenannten Primitiven Kunst oder auch von der Kunst von Psychisch Kranken? Warum ist in kunsthistorischer Perspektive der Meister zumeist männlich und die Kunst zumeist weiblich? Welche unausgesprochenen Regeln also existieren im Feld der Kunst des 20. Jahrhunderts und was steckt hinter so mancher ihrer ästhetischen Ideologien? Diese Fragestellungen sollen zum einen auf den modernen Begriff der Materialität gerichtet werden sowie auf Konnotationen, die dieser weitergehend mit sich führt, wie beispielsweise roh, unrein, angewandt, textil und nicht zuletzt weiblich. Des weiteren werden diese Fragen auf künstlerische Positionen bezogen, die augenfällig materialhervorhebende oder auch vestimentäre Beiträge sind und in Bezug auf die Dynamiken und Hierarchien des künstlerischen Feldes bewusst reflexive Interventionen darstellen.

Dieses Seminar eröffnet ein kultursoziologisch gestütztes Verständnis für diejenigen kunsthistorisch und künstlerisch alternierende Programmatiken des 20. Jahrhunderts, die mit der Herstellung einer Dichotomie von Abstraktion - Materialität bzw. hoher Kunst - niedriger Kunst befasst sind. Die im Seminar behandelten Methoden sind an denen des (Post)strukturalismus orientiert. Thematische Vertiefungen sind exemplarisch möglich anhand ausgewählter künstlerischer Positionen (beispielsweise Rosemarie Trockel, Alighiero Boetti, Silke Radenhausen).

- John, Jennifer; Schade, Sigrid (Hg.): Grenzgänge zwischen den Künsten. Interventionen in Gattungshierarchien und Geschlechterkonstruktionen. Bielefeld: Transcript 2008.

- Rübél, Dietmar; Wagner, Monika; Wolff, Vera (Hg.): Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur. Berlin: Reimer 2005.

- Tammen, Silke: ‚Seelenkomplexe‘ und ‚Ekeltechniken‘ - von den Problemen der Kunstkritik und Kunstgeschichte mit der ‚Handarbeit‘. In: Zimmermann, Anja (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung. Berlin: Reimer 2006, S.215-239.

7854 Agentur Textiler Bedarf - Übung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
21.10.2010

S. Schwarz
H. Helmhold

Begleitende Übung zu Prof Helmholds Seminar "Agentur Textiler Bedarf", beide Veranstaltungen müssen parallel belegt werden!

Das Angebot 'Präsentations- und Projektmethoden' versteht sich als begleitender und ergänzender Baustein zur Agentur Textiler Bedarf. Studierende setzen sich in einem fortlaufenden Prozess mit der Entwicklung textiler Bedarfsfelder auseinander und stellen sich mit ihren Produkten einem Feedback durch potenzielle Kunden. Dazu werden die Produkte beispielsweise möglichen Zielgruppen vorgestellt und von diesen bewertet. Die Auseinandersetzung mit einer Idee und deren Überprüfung durch die "Realität" wird abschließend von den unterschiedlichen Projektteams präsentiert. Dabei stehen die einzelnen Teams in einer Wettbewerbssituation zueinander.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können. Die Dozentin versteht sich als Lehrende im Hinblick auf die Vermittlung bestimmter methodischer Strategien und als Coach, die den Prozess begleitet. Darüber hinaus werden gemeinsam transparente Bewertungskriterien erarbeitet, an denen sich die Abschlusspräsentationen messen lassen.

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnis, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden. In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert. Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 bis heute sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

7855 Macke, Kirchner und textile Kunstwerke des Expressionismus

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab
18.10.2010

T. Blisniewski

Die Künstler des Expressionismus haben nicht nur gemalt, gezeichnet und in Holz geschnitten. Auch textile Kunstwerke - Bildstickereien und Bildteppiche - entstehen nach ihren Entwürfen. Dabei ist bezeichnend, daß etwa August Mackes Entwürfe von seiner Ehefrau und Schwiegermutter ausgeführt wurden. Textile Arbeiten sollen in den Kontext der Künstlervereinigungen „Die Brücke“ und „Der Blaue Reiter“ gesetzt und analysiert werden.

Dürst, F.; Eberhard W. Kornfeld: Lise Gujer: Wirkereien nach Entwürfen von E.L.

Kirchner : Werkverzeichnis. Bern Kornfeld 1974

Bartmann, Dominik: August Macke. Kunsthandwerk: Glasbilder, Stickereien, Keramiken, Holzarbeiten und Entwürfe. Berlin 1979

Kornfeld, Eberhard W. : Textilarbeiten nach Entwürfen von E. L. Kirchner der Davoser Jahre. Publiziert anlässlich der Ausst.: „Die Pracht der Farben“ im Sommer 1999 im Kirchner-Museum Davos. Bern 1999

Verein August Macke Haus e.V. (Hg.): Lebenswelten - Stilleben, Interieur und Kunsthandwerk im rheinischen Expressionismus. Ausst.-Kat. Bonn 2008. Bonn 2008 (=Schriftenreihe Verein August Macke Haus Bonn. Bd. 54)

7859 Die Kunst der Stickerei

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 19.10.2010, nicht am 1.2.2011 entfällt wegen uni-interner Fortbildung

S. Schöttler

Stickerei ist die einzige textile Technik, die nicht produziert, sondern rein dekorative Zwecke zu erfüllen hat. Sie hat in den unterschiedlichen Kulturen großartige Zeugnisse hervorgebracht, die für repräsentative und zumeist höfische oder sakrale Zwecke gebraucht wurden. Gestickt wurde in Klöstern, in Heimarbeit oder auch von professionellen Stickern, die bei Hofe höchstes Ansehen genießen konnten. Diese Sticker waren in der Regel tatsächlich Männer! Aber auch im häuslichen Kreise wurde immer gestickt, bestand darin doch die Möglichkeit, mit geringem materiellem Aufwand Mußestunden zu gestalten und dabei gleichzeitig zu einer Verschönerung und Aufwertung des persönlichen Umfeldes beizutragen. Der Frauenzirkel, der sich zum Handarbeiten traf, war fester Bestandteil der Alltagsgestaltung.

Die Veranstaltung wird sich in zweierlei Hinsicht mit der Kunst der Stickerei auseinandersetzen. Einerseits soll ein kleiner kunst- und kulturgeschichtlicher Überblick zur europäischen Stickerei, aber auch in anderen Kunstlandschaften gegeben werden. Zum anderen sollen Stickereitechniken erklärt und praktisch mit Nadel und Faden erprobt werden. Die handwerkliche Auseinandersetzung soll einer Vertiefung des Verständnisses dienen und wird Fleiß und Kunstfertigkeit der historischen Stickerinnen und Sticker bewusst werden lassen.

Das Seminar steht allen Studierenden des Instituts für Kunst und Kunsttheorie offen. Als Leistungsnachweis kann ein Referat gehalten werden, das schriftlich auszuarbeiten ist. Material für die praktische Arbeit wird zum Selbstkostenpreis gestellt (vermutlich ca. 10 EUR).

Literatur wird in der Veranstaltung genannt!

9085 Theorien und Konzepte zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mo. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3, ab 18.10.2010

G. Hansen

9086 Didaktik der Berufsvorbereitung für Jugendliche mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 18

Do. 8 - 9.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4, 14tägl, ab 21.10.2010

G. Hansen

9087 Didaktik der Berufsvorbereitung für Jugendliche mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 18

Do. 8 - 9.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4, 14tägl, ab 21.10.2010

G. Hansen

9091 Studieren mit Behinderung an der Universität zu Köln

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 8

Do. 14 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S5, 14tägl, ab 21.10.2010

G. Hansen

9096 Pädagogisch-didaktische Analysen zum Lernverhalten von Menschen mit Hirnfunktionsstörungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mo. 12 - 13.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

M. Schlüter

Das Gehirn steuert in gemeinsamen Austausch mit der Umwelt unser Denken, Handeln und Lernen. Hirnfunktionsstörungen, die sowohl bei angeborenen als auch bei später erworbenen Körperschädigungen vorhanden sein können, können dieses verändern. In diesem Seminar wird es darum gehen, hirnpfysiologische Grundlagen zu legen, Körperschädigungen mit Hirnfunktionsstörungen und ihren Auswirkungen zu analysieren und pädagogische Konsequenzen abzuleiten.

9097 (K) Auswirkungen der Gentechnologie auf Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Di. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

M. Schlüter

Genetische Verfahren wie ihre Anwendung in der medizinischen Diagnostik werden aktuell diskutiert. In diesem Seminar werden Grundlagen zur Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik gelegt, um gleichzeitig differenzierte Bewertungen aus verschiedenen Perspektiven vorzunehmen.

9098 (K) Auswirkungen der Gentechnologie auf Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mi. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

M. Schlüter

Genetische Verfahren wie ihre Anwendung in der medizinischen Diagnostik werden aktuell diskutiert. In diesem Seminar werden Grundlagen zur Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik gelegt, um gleichzeitig differenzierte Bewertungen aus verschiedenen Perspektiven vorzunehmen.

9099 Pädagogische Aufgabenfelder bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit körperlichen Beeinträchtigungen anhand von autobiographischen Analysen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Fr. 26.11.2010 16 - 19, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

Sa. 5.2.2011 9.30 - 17, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

So. 6.2.2011 9.30 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

M. Schlüter

Autobiographische Texte und Bücher erlauben einen tiefen Einblick in das Leben von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Die Autorinnen und Autoren verfassen sie aus einem ihnen eigenen bestimmten Zweck. Im FSKmE existiert eine Vielzahl von Autobiographien, die auf unterschiedliche Problematiken hinweisen und aufmerksam machen. In diesem Seminar soll eine Auswahl unter dem Aspekt der pädagogischen Relevanz analysiert und diskutiert werden.

9101 Medizinische Aspekte bei Menschen mit Körperbehinderungen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

G. Jopp-Petzinna

In der Veranstaltung werden medizinische Grundlagen zu den verschiedenen Formen der cerebralen Bewegungsstörungen sowie zu anderen Behinderungsformen vermittelt. Veranschaulichungen durch Bilddokumentationen werden vorgenommen. Interdisziplinäre Betrachtungsweisen stehen im Vordergrund..

9136 Einführung in die Sprachpathologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

R. Romonath

Die Teilnahme an der 1. Veranstaltung ist verpflichtend!

Die Veranstaltung führt in sprachpathologische Erkenntnisinteressen und Gegenstandsbereiche als interdisziplinäres Arbeitsfeld ein. Es werden Aufgaben und unterschiedliche Klassifikationssysteme von Sprachstörungen vorgestellt und deren Reichweite in der Beschreibung und Erklärung gestörter Sprache erörtert. Neben rein sprachpathologischen Klassifikationssystemen werden die ICD-10 und die ICF behandelt. Auf der Basis eines grundlegenden Informationsverarbeitungsmodells werden Sprech-, Sprach-, Rede- und Stimmstörungen eingeordnet und in ihren wesentlichen Grundzügen beschrieben.

Angestrebte Kompetenzen:

Die Studierenden sollen grundlegende Aufgabenstellungen sprachtherapeutischen Handelns beschreiben sowie unterschiedliche disziplinäre Perspektiven (Linguistik, Psychologie, Medizin, Pädago-

gik) erklären können. Sie sollen Einsichten in die Probleme unterschiedlicher sprachpathologischer Klassifikationssysteme gewinnen sowie Sprech-, Sprach-, Rede-, Stimm- und Schluckstörungen in ihren grundlegenden Merkmalen beschreiben können.

Creditpunkte/Leistungsnachweise:

Neues Lehramt

Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten)

3 CP = Präsenzzeit LV, ergänzende häusliche Lektüre mit schriftlicher Zusammenfassung + Besuch der LV Stottern

B.A. Sprachtherapie

Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten)

3 CP = Präsenzzeit LV, ergänzende häusliche Lektüre mit schriftlicher Zusammenfassung, benotete erweiterte Klausur

Studium Integrale

Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten)

2 CP = Präsenzzeit LV, ergänzende Lektüre mit schriftlicher Zusammenfassung

Grohnfeldt, M. (Hrsg.) (2005): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie. Band 2.

Stuttgart: Kohlhammer.

Kent, R., D. (2004): The MIT, Encyclopedia of Communication Disorders. London: The Mit Press.

9137 Einführung in die linguistischen Grundlagen von Sprech- und Sprachstörungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 120

Di. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

R. Romonath

Die Teilnahme an der 1. Sitzung ist verpflichtend!

Gegenstandsbereich der Vorlesung bildet der Beitrag linguistischer Erkenntnisse zur Beschreibung sowie zur Diagnostik und Therapie von Sprech- und Sprachstörungen. Grundlegende linguistische Fragestellungen und Begriffe werden erörtert sowie Modelle der Sprachbeschreibung auf den unterschiedlichen Strukturebenen Phonologie, Semantik, Morphologie und Syntax sowie Diagnostik vorgestellt und auf ihre Bedeutung für die Sprachpathologie hin untersucht.

Angestrebte Kompetenzen:

Die Studierenden sollen Einsichten in die Bedeutung Funktion und den systematischen Charakter von Sprache gewinnen und grundlegende strukturelle Merkmale der Sprache unter Verwendung linguistischer Terminologie differenzieren und modellgeleitet beschreiben können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung linguistischer Modelle für die Beschreibung und Therapie gestörter Sprache erklären können.

Linke et.al. (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen

9140 Therapiedidaktik
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36
Mo. 12 - 13.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, 113, ab 18.10.2010 S. Neumann

9141 Qualitätsmanagement und Case Management in der Sprachtherapie
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36
Mo. 14 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S5 A. Ullrich
Die Teilnahme an der 1. Sitzung ist verpflichtend!

9327 Ausgewählte Kapitel der Neuropädiatrie
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mo. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1 R. Mielke

ACHTUNG!

Die Veranstaltung findet - entgegen KLIPS-Informationen - 3-stündig (12.00 - 14.15) statt!

Es handelt sich um eine medizinische Vorlesung, in der grundlegende Aspekte der Entwicklung des Nervensystems sowie spezieller neuropädiatrischer Krankheitsbilder (z.B. genetisch basierte Erkrankungen, Reifungsstörungen des ZNS, metabolische Erkrankungen) dargestellt werden.

Diese Veranstaltung wird im Modul BK 2.1 angeboten. Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Diese Veranstaltung wird auch als so genannte praxisorientierte Lehrveranstaltung für HörerInnen anderer Fächer angeboten; Scheinbedingung: regelmäßige Teilnahme.

Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge: regelmäßige Teilnahme

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points:

2 CP, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme

3 CP, Benotung von 1,0 bis 6: qualifiziertes Referat als Einzelleistung oder Gruppenarbeit von bis zu 2 Teilnehmern mit einer Dauer von ca. 30 min. unter Hinzuziehung und Auswertung internationaler Literatur

4 CP, Benotung von 1,0 bis 6: Klausur gegen Ende des Semesters
Literatur: Swaiman et al. Pediatric Neurology Menkes et al. Child Neurology

9332 Einführung in die Neuropsychologie
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Do. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I S. Fleck
Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dysexekutives Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

9388 Gehört werden - "in jeder Beziehung"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 22.10.2010

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 21.1.2011

Sa. 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 23.10.2010

Sa. 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude C, 402, n. Vereinb 22.1.2011

„Nicht-Sehen trennt den Menschen von Dingen.

K. Kluge

Nicht-Hören trennt den Menschen vom Menschen.“ (E. Kant)

Komplexe Kommunikation effizienter mit Klienten, Schülern, Partnern/Kollegen ermöglichen/arrangieren.

Im Zentrum des Seminars stehen - nach Erarbeitung einer methodischen und theoretischen Grundlage - Themen des Gelingens der Kommunikation. Für jede Sitzung sind im Regelfall ca. 10 Lehrbuchseiten durchzuarbeiten, die dann besprochen werden (auch mit weiterführender Diskussion). Gefördert wird in diesem Seminar auch die Reflexion eigener themenrelevanter Lebenserfahrungen im Kontext der wissenschaftlichen Begriffe und Gesetze (Kausalbeziehungen).

wöchentlich Freitags nach vorheriger Terminabsprachen Supervision und Coaching

Seminare 2-tägig jeweils Freitag 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

am 22.-23.10.2010 und 21.1.-22.1.2011
4 Credit Points

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung an

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

9389 **Kommunikation. Klipp und Klar" (persönliche Leistungsfähigkeit) in Prüfungen, Hausarbeiten, Bewerbungen,...Beruf**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

Für Studierende des Lehramt Sonderpädagogik ist diese Veranstaltung, der erste Baustein des Moduls SDK4 im FS emotionale und soziale Entwicklung. Die weiteren Bausteine werden auch von Kluge im kommenden Semester angeboten.

3 Credit Points

K. Kluge

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung anÜber KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

9390 **Managemet-Methoden der Zukunft**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 29.10.2010

Fr. 16 - 20, 213 DP Heilpädagogik, 107, n. Vereinb 28.1.2011

Fr. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

Sa. 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 30.10.2010

Sa. 10 - 18, 213 DP Heilpädagogik, 107, n. Vereinb 29.1.2011

K. Kluge

...in Schule, Unternehmen und Institutionen: Best of Practis!

Lehren aus stürmischen Zeiten und Erfahrungen

(Dialogplattform/Impulsreferate/Fachforen)

wöchentlich Freitags nach vorheriger Terminabsprachen Supervision und Coaching

Seminare 2-tägig jeweils Freitag 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

am 29.-30.10.2010 und 28.-29.1.2011

4 Credit Points

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung an

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

9391 Talentberatung in Familie, Schule und Unternehmen: Auch Underachiever und Boreout (Unterforderung)incl. Service-Learning

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude C, 402, n. Vereinb 16.10.2010

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 13.11.2010

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 11.12.2010

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 15.1.2011

Sa. 10 - 17.30, n. Vereinb 9.4.2011

K. Kluge

Talentberatung in Familie, Schule und Unternehmen:

Es werden Wege zum Erfolg skizziert, Konzepte zur Entwicklung von Talenten/Begabungen vorgestellt und Zielvereinbarungsgespräche sowie individuelles Begaben, Feedback spenden, Selbst- & Organisationsmanagement trainiert.

„Für uns ist das nicht nur alles Theorie!“

termine WS 10/11

16.10.2010

13.11.2010

11.12.2010

15.01.2011

09.04.2011

4 Credit Points

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung an

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

9434 **Praxisseminar: Tanzen als expressive Sprache (Montag Stiftung)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 17 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 28.10.2010 - 2.12.2010

D . R o h r

Die Teilnehmenden dieses Praxisseminars lernen Tanzen als expressive Sprache kennen.

Ausgehend von der eigenen Erfahrung wird der Transfer zum Lernen und pädagogischen Handeln hergestellt. Ziel ist es, im Kontext von Bewegungsaufgaben und Improvisationen durch Experimentieren und Forschen, die eigenen Bewegungsmöglichkeiten und das Repertoire sich auszudrücken zu erweitern und Tanzen als unterstützenden Faktor für Lernen im Kontext ästhetischer Bildung zu erfahren.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Ich lade Sie ein, sich durch Bewegung und Tanz inspirieren zu lassen und Ihre eigene Begeisterung und Faszination in „Bewegung“ zu sein zu erleben.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke für Bewegungsübungen am Boden mitbringen.

Wochenseminar:

DO 17-20 Uhr, 6 Termine

Beginn: 28. Oktober 2010

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger Str. 1

50931 Köln

Dozentin: Dr. Christine Frisch

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

9435 **sCOOL-HITs: Songwriting mit Kindern und Jugendlichen (Montag Stiftung)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 5.11.2010 16 - 20

Sa. 6.11.2010 10 - 17

So. 7.11.2010 10 - 15

D . R o h r

Durch das eigene Erfahren (Schreiben eines eigenen Songs) lernen die Studenten, unter Berücksichtigung unterschiedlichster Hintergründe, musikalisch- ästhetische Gestaltungsprozesse in einer Gruppe in Gang zu setzen und zu begleiten.

Beim Schreiben eines Songs werden sowohl musikalisch-ästhetische Wahrnehmungs- als auch Gestaltungsprozesse durchlaufen. Die Songschreiber nehmen sich und ihr Werk in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt wahr. Jedes Werk ist einzigartig und beinhaltet in seiner Entstehung die unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründe jedes einzelnen Teilnehmenden in der Gruppe. Konkret kann z. B. Popmusik als Teil des Lebensumfeldes der Schüler genutzt werden, um zu eigenen musikalisch-ästhetischen Gestaltungsprozessen zu motivieren. Musik wird so als Möglichkeit eines persönlichen Ausdrucks für Schüler nutzbar gemacht.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Eigene Gedanken äußern, einfach was erzählen oder sich mal richtig Luft machen:

Songwriting mit Kindern und Jugendlichen bietet viele Möglichkeiten, kreative Gestaltungsprozesse in der Gruppe zu erleben. Das Ziel, gemeinsam einen Song zu schreiben, kann auf vielfältige Weise erreicht werden. Entscheidend ist, dass im Gestaltungsprozess die Fähigkeiten und Vorlieben jedes einzelnen Mitglieds der Gruppe aufgegriffen und berücksichtigt werden. So kann aus einem selbst geschriebenen Gedicht eine Strophe, aus einer musikalischen Idee eine Klassenhymne oder aus einem im Unterricht programmierten Beat ein Rapsong werden. Durch die individualisierte Herangehensweise ist die musikalisch-textliche Arbeit am Song für Schülergruppen jeglicher Schulform fächerübergreifend geeignet.

Von der Textidee zum Reim, vom rhythmischen Sprechen zur Melodie -

exemplarisch werden in diesem Seminar die einzelnen Schritte bis zum fertigen Song nachvollzogen, d.h. es wird geschrieben, arrangiert und produziert. Methodisch-didaktische Anregungen werden gegeben, um das kreative Potenzial einer Gruppe im Prozess in die richtigen Bahnen lenken zu können.

Der in diesem Seminar entstehende Song wird mit Hilfe eines Sequenzerprogramms am Computer musikalisch umgesetzt. Der Arbeitsprozess bietet Einblick in grundlegende Aspekte der Musikproduktion im Hinblick auf eine spätere pädagogische Praxis.

Die Teilnahme am Seminar setzt keine musikalischen Vorkenntnisse voraus. Entscheidend ist das Interesse an kreativen Gestaltungsprozessen.

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
Oskar-Jäger Str. 1
50931 Köln

Dozent: Thorsten Neubert

9436 Raumwahrnehmung in der Stadt – Stadt wahrnehmen als Raum (Montag Stiftung)

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Di. 5.10.2010 10 - 18

Mi. 6.10.2010 10 - 18

D.Rohr

In diesem Praxisseminar werden sich die Teilnehmenden mit ihrer Raumwahrnehmung in der Stadt auseinandersetzen, indem Köln als eine Stadt voller architektonischer, kultureller und atmosphärischer Widersprüche „am eigenen Leibe“ erfahren wird - räumliche und andere Grenzen, Unorte und ungewohnte Orte werden aufgespürt und dahingehend reflektiert, wie die gemachten Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen produktiv eingesetzt werden können - als räumliche Sinnstiftung.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Anthropologisch betrachtet ist der Mensch ein Randbewohner übersichtlicher Ebenen. Sein Raumerlebnis ist also zunächst mal eher ein landschaftliches als ein architektonisches. In der Stadt sind wir umgeben von gebautem. Sogar Parks, Straßen und andere Freiräume erscheinen uns im Allgemeinen als aus der gebauten Umgebung ausgeschnittene Situationen. Unsere alltägliche Umgebung zerfällt dadurch in nur noch funktional zusammenhängende Teilräume, die mehr oder weniger sinnlos herumstehen oder vor uns liegen. Was, wenn wir beginnen, die Stadt selber als Landschaft zu betrachten? Gibt es dann noch eine Unterscheidung zwischen Orten und Unorten? Schön und hässlich? Öffentlich und privat?

Im Seminar erfahren wir Köln als eine Stadt erzählerischer Widersprüche, voller Anfänge und Abbrüche, Wildnisse und Kulturen. Den Schlüssel dazu bildet die Bewegung. Wie bewege ich mich durch meine Stadt? Sehe ich Gebäude als Barrieren oder als potentielle Passagen? Wo führt es mich hin, wenn ich nicht da raus gehe, wo ich hereingekommen bin? Wenn ich den gepflasterten Weg verlasse und mich dem Trampelpfad der Kinder, Jugendlichen, Kaninchen anvertraue? Den Baumarktplatz in die falsche

Richtung verlasse? Dorthin, wo das Senfkraut den Erdaushub überwuchert; die Lärmschutzwand den Weg scheinbar versperrt; der Hund hinterm Gartenzaun mich anknurrt, weil ich mich von der falschen Seite nähere?

Die Stadt, wie Kinder sie sich erobern, ist dieses Abenteuerland (auch wenn Computer, Fernsehen und Autos - sowohl jene, in denen sie selber herumgefahren werden, als auch jene vor der Haustür - immer weniger Raum dafür lassen) und sie freuen sich unglaublich, wenn sie in dieser Erfahrung von Erwachsenen bestärkt werden, sie mit ihnen teilen können und/oder von ihnen angeleitet werden.

Im praktischen Teil des Seminars werden wir selber Köln auf diese oder ähnliche Weise erleben. Im theoretischen Teil reflektieren wir die gemachten Erfahrungen und wie diese in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen produktiv gemacht werden können. Dabei geht es in letzter Instanz um räumliche Sinnstiftung.

Kompaktseminar:

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 4. Oktober 10
18 Uhr

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
Oskar-Jäger Str. 1
50931 Köln

Dozent: Boris Sieverts

9437 Lern Räume Raumwahrnehmung und Raumgestaltung in der pädagogischen Praxis (Montag Stiftung)

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 26.11.2010 16 - 20

Sa. 27.11.2010 10 - 18

So. 28.11.2010 10 - 14

D. R o h r

Jeder Raum hat seine eigene Ästhetik und Atmosphäre. Wir beschreiben sie mit Adjektiven wie z. B. reduziert, gemütlich oder offen und bei jedem von uns entstehen individuelle Bilder und Assoziationen im Kopf. Woran lässt sich die Atmosphäre ablesen? Und wie können wir dies nutzen?

Das Seminar lädt dazu ein, Raum zu erforschen, neu wahrzunehmen und die Möglichkeiten der Raumgestaltung zu erproben. Das gemeinsame, interdisziplinäre Arbeiten hat das Ziel, Antworten zu suchen auf die Frage, wie Identifikation, Individualität, Gemeinschaft und Einzelinteresse in der Raumgestaltung ihren Platz finden können. Der Ansatz: die Gestaltung von Lebens- und Lernräumen zum Nutzen von Menschen und Institutionen.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger Str. 1

50931 Köln

Dozentin: Monika Söller

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

9438 Schöne Gewalt - Über die Ästhetisierung von Gewalt in Kunst und in Medien und den Umgang damit in der pädagogischen Praxis (Montag Stiftung)

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 4.2.2011 18 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 5.2.2011 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

So. 6.2.2011 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

D. R o h r

In diesem Seminar werden wir uns mit brutalen und Gewalt darstellenden Bildern in der Kunst, im Film oder in Computerspielen beschäftigen.

Die Akzeptanz des Vorhandenseins dieser medialen "Ästhetik des Bösen" und die Bereitschaft, sich mit diesen Bildern und ihrer Faszination (nicht nur für Kinder und Jugendliche) auseinanderzusetzen, ist Grundvoraussetzung, um sich diesem Thema nähern.

Die Teilnehmenden werden sich mit selbstgesuchten Referatsthemen eigenverantwortlich mit dem Thema auseinandersetzen. Ziel ist es, am Seminarwochenende den anderen Teilnehmenden in Form einer Präsentation das ausgesuchte Bild, Film oder Medium unter dem Fokus auf die Rezeption und Vermittlung an Jugendliche vorzustellen und gemeinsam Möglichkeiten eines verantwortungsvollen pädagogischen Umgangs mit der "Ästhetik des Bösen" aufzuzeigen.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Verbindliche Vorbesprechung und Vergabe der Themen:

Mo 29. November 2010 18 Uhr

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

50931 Köln

Dozentin: Claudia Thümler

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

9440 AusDruck und EinDruck – Ein Wechselspiel zwischen experimentellen druckgrafischen Techniken und uns selbst (Montag Stiftung)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 19.11.2010 17 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 20.11.2010 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

So. 21.11.2010 10 - 14, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

D. R o h r

Die Monotypie eignet sich in hervorragender Weise dazu, in kurzer Zeit sowohl Ideen und Entwürfe auszuprobieren als auch Kunstwerke herzustellen. Sie ist eine sehr vielfältige und kreative Drucktechnik, die sich mit anderen (druck)grafischen Verfahren kombinieren lässt.

Mittels Techniken der Feldenkrais-Methode wird praktisch den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, das Verhältnis der Innenwelt zur Außenwelt anders zu erleben und erfahren, um das ästhetisch ausdrücken zu können, was in der Vorstellung gegeben ist - als Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung eigener Ideen. Diese in der Praxis erprobten experimentellen Umsetzungen lassen sich hervorragend in die eigene künstlerische und pädagogische Praxis integrieren.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

50931 Köln

Dozent: Karl-Heinz Witzig

9514 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121, Ende 2.1.2011

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 2.1.2011

P.Butterly
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".
BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, nicht am
21.10.2010 Seminar findet nicht statt!; 13.1.2011 Seminar findet nicht
statt!

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Sa. 22.1.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

C.Goffart

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig

Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an beiden Blockterminen.

Das Seminar findet donnerstags an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9701 Wissenschaftsjournalismus / Wissenschafts-PR

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 6.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 13.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 20.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

In den dreitägigen Workshops sollen Studierende lernen, wie bestimmte Zielgruppen am wirkungsvollsten erreicht werden können. Dabei sollen sowohl Grundlagen des (fach-)journalistischen Arbeitens, als auch Methoden der Wissenschaft-PR dargestellt werden. Ansatz der zielgruppenorientierten Wissenschaftskommunikation ist es, die Medienkompetenz der angehenden zu stärken, das eigene Ansehen innerhalb der Fachöffentlichkeit zu erhöhen, Vertrauenskapital für die Wissenschaften allgemein und die Forschungen der TeilnehmerInnen im Besonderen aufzubauen, hochkomplexe Forschungsergebnisse der allgemeinen Öffentlichkeit in übersichtlicher Form zugänglich zu machen. Wir arbeiten dabei mit professioneller Fernstechnik. In Gruppen- und Einzelübungen sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden.

- Verfassen eines Artikels für eine Zeitung (Expertenanfrage)
- Wie schaffe ich es komplexitätsreduziert und trotzdem hoch evident zu bleiben?
- Zeitungs-Interview (Mitschrift, ggf. Mitschnitt)
- Was kommt in die Zeitung, von dem was ich gesagt habe?
- Fernseh-Interview (O-Ton-Aufnahme)
- Wie schaffe ich es, in 30 Sek. meine Information zu übermitteln?
- Wie gehe ich mit meinem Lampenfieber um?
- Wie wirke ich souverän? (Trotz Lampenfieber)

Wir trainieren in Einzel- und Gruppenübung die o.g. Szenarien. Wir unterstützen Sie im Verständnis und Einüben der journalistischen „Schreibe“. Wir bieten Tipps zur angemessenen Mimik und Gestik und zum Abbau des prä-agonalen Stresses. Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten zum weiteren Selbsttraining auf.
Dozenten: Dr. Patrick Honecker, Dr. Katja Flieger und Johannes Seiler

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9702 Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90 6.11.2010 - 27.11.2010 E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Tag II: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag III: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag IV: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Im Anschluss an das Seminar ist bis zum 20.12.2010 fristgerecht eine vollständige Bewerbungsmappe nach den im Seminar besprochenen Kriterien beim Professional Center (gerne auch per Mail an Frau Goffart, carina.goffart@uni-koeln.de) einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9704 **Beratung als Berufsfeld**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 17.11.2010 Erkrankung der Dozentin

S. Wirtherle

Die Berufsfelder für Berater sind vielfältig - sie reichen von der Organisationsberatung über die Schuldnerberatung bis zur Berufsberatung.

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Einblick in ganz unterschiedliche Einsatzgebiete der Beratung geben, um die Beratung als potentielles Berufsfeld zu entdecken. Praxis-Vorträge durch erfahrene Berater werden die Veranstaltung dabei bereichern. Darüber hinaus werden Methoden angesprochen, die für die Arbeit als Berater hilfreich sind und eine Beratungssituation simuliert.

Abschließend stellen die Studierenden als Prüfungsleistung in Gruppen- oder Einzelarbeit ein interessantes Beratungsfeld vor, beispielsweise in Form eines Kurzfilmes (z.B. Interview mit einem Berater) oder einer kurzen Präsentation.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9705 **Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90 8.1.2011 - 29.1.2011

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete

Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren, ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Im Anschluss an das Seminar ist bis zum 28.02.2011 fristgerecht eine vollständige Bewerbungsmappe nach den im Seminar besprochenen Kriterien beim Professional Center (gerne auch per Mail an Frau Goffart, carina.goffart@uni-koeln.de) einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9707 Einführung in die qualitative Interviewführung: Von der Idee bis zur Auswertung
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 824 Patrizia Tower, 1010, ab 18.10.2010

C. Paul

„Gut - und nun?“ oftmals findet man sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Man schlägt die Bücher zu, der Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen. Doch wie man nun konkret seine eigene Studie gestalten soll, wie man die relevanten Fragen auswählt, die Leitfragen so formuliert und die Interviewsituation gestaltet, dass man möglichst fruchtbares Material erhält, dies alles ist einem noch völlig unklar - bestenfalls hat man eine vage Vorstellung davon. Über die Auswertung mag man sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen, weil der Berg dann zu groß würde, den man lieber nicht bezwingen, sondern in dem man sich höchstens verkriechen möchte oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend) ans Meer fahren würde.

Ziel dieses Workshops wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. Daher sollen sowohl im Plenum als auch in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert, diskutiert und ausprobiert werden. Einen großen Raum wird die Beschäftigung mit selbstgeführten Interviews einnehmen.

Inhaltlich werden, neben einem Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem das Narrative (Schütz) und das Problemzentrierte Interview (Witzel) sowie die Integrative Methode (Kruse/Helfferich) im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 bzw. f5 und MAXQDA geben.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop zu dieser Veranstaltung mit.

Dozentin: Frau Christine Paul

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.

(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9709 Praxis-Seminar Businessplan

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 14 - 16.45, 825 Triforum, S194, Ende 28.1.2011, nicht am
19.11.2010 ; 17.12.2010

E. Professional Center

Im Praxis-Seminar Businessplan werden umfassende Kenntnisse zur Erstellung eines Businessplans im Rahmen praktischer Übungen vermittelt. In diesem Seminar werden aufbauend auf die Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ verschiedene Themen aus den Bereichen der Hard und Soft Skills vertieft. Das Seminar setzt dabei den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung eines Businessplans. Die Teilnehmer werden damit in die Lage versetzt, parallel zu den Seminarstunden einen eigenen Businessplan für ein Gründungsvorhaben allein oder im Team zu entwickeln. Die so entwickelten Unternehmenskonzepte

werden am Ende des Seminars durch die Teilnehmer einer Jury präsentiert; das beste Konzept wird prämiert.
Konkret werden die Themen Kreativität und Ideenfindung, Geschäftsmodell, Markt- und Branchenanalyse, Marketing und Marketingkonzept, Rhetorik und Kommunikation, Präsentation, Organisation und Teammanagement, Finanz- und Liquiditätsplanung, Verhandlungsführung und Businessplan-Gestaltung in Theorie und Praxis behandelt. Das Thema Businessplan wird ausführlich behandelt; Aufbau und inhaltliche Anforderungen der einzelnen Kapitel werden besprochen. Zu allen Themen werden in der Theorie grundlegende Kenntnisse vermittelt, die an praktischen Beispielen erläutert und diskutiert sowie im Rahmen kleiner Workshops vertieft werden. Praktische Übungen wie Elevator Pitches, Ideenschärfung, Präsentation, Kommunikation sowie die Erstellung eines Businessplans stehen im Mittelpunkt. Die praktischen Übungen umfassen sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit der Teilnehmer. Informationen und Hinweise zu Randthemen wie Rechtsformen, Vertragwesen, AGB, etc. runden das Seminar ab. Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Dozent: Dr. Heinz Bettmann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Stafflung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 18.10.2010

E. Professional Center

In der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ werden alle grundlegenden Aspekte der Gründung und Führung eines Unternehmens behandelt. Dazu gehören auch allgemeine Fragen des Unternehmertums. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Entwicklung von Unternehmenskonzepten, zur Erstellung eines Businessplans sowie zur Gründung und Führung eines Unternehmens. Insbesondere sollen auch Aspekte unternehmerischen Denken und Handelns vermittelt werden. Experten aus der Praxis behandeln spezielle Themen wie Rechtsformen, Markenschutz oder auch Controlling und Krisenmanagement.

Konkrete Themen in der Vorlesung sind Unternehmertum allgemein, Führung und Charakteristika von Familienunternehmen, INTES-Prinzip, Wege und Strategien zur Unternehmensgründung, Struktur, Aufbau und Inhalt eines Businessplans, Rolle von Hard und Soft Skills, Finanzplanung in Theorie und Praxis, Fördermöglichkeiten, Rechtsfragen zu Gesellschaftsformen, Rechts- und Vertragsfragen, Patent- und Markenschutz, Aspekte der Unternehmensorganisation, Personal- und Teammanagement, Markt- und Branchenanalyse, Erstellung eines Marketingkonzeptes, Rhetorik und Präsentation, Controlling und Krisenmanagement, Netzwerke und Businessclubs, sowie weitere Themen.

Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel: Grundlagen zum Unternehmertum und zur Erstellung und Kalkulation eines Businessplans

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Dozent: Dr. Bettmann und Gastdozenten

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9712 Einführung in die iPhone App Programmierung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 3.11.2010 - 22.12.2010

Mi. 26.1.2011 14 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

R. Pechuel-Loesche

Das Seminar findet im Archäo-Informatikpool statt (Kerpenerstr. 30, Raum 210).

Anhand der Programmierung eines Spiels werden in diesem Kurs die Grundlagen der iPhone-Programmierung vermittelt. Eine Einarbeitung in die Programmiersprache Objective-C und das von Apple bereitgestellte Framework Xcode erfolgt ebenso wie der gemeinsame Aufbau eines Grundgerüsts für ein Spiel.

Die Teilnehmer erarbeiten ausgehend von diesem Grundgerüst in kleinen Teams eine lauffähige iPhone App und präsentieren ihr Werk in einer Abschluss Sitzung.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind grundlegende Programmierkenntnisse. Es erfolgt keine Einführung in die Grundlagen allgemeiner Programmier- oder Objektorientierter Programmierung. Bitte melden Sie sich nicht für diesen Kurs an, wenn Sie gar keine Programmiererfahrung haben.

Stellen Sie sich darauf ein, einen großen Teil der Entwicklungsarbeit selbstständig oder in Teams außerhalb der Seminarstunden zu erledigen.

Es ist keine Voraussetzung ein iPhone - zu besitzen. Das Xcode Framework bietet die Simulation eines iPhones an, die tatsächliche Hardware wird also nicht benötigt. Macs stehen an den Arbeitsplätzen bereit, Sie können aber auch gerne einen eigenen Mac mitbringen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9714 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 13.11.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 20.11.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 4.12.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externer Dozent: Frau Mersch

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100

C. Körner

Wie 'funktioniert' eine Bilanz? Wie kann ich beurteilen, ob sich ein Investitionsprojekt rechnet? Wozu dienen Kennzahlensysteme? Warum wird in unserer Firma so viel Aufwand betrieben, die Lagerbestände zu senken?

Wer in einem Unternehmen arbeitet, wird täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen.

Dieser Kurs soll Hörer aller Fakultäten in wichtige betriebswirtschaftliche Problemfelder und Methodiken einführen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geplante Themen sind:

- Rechtliche Grundlagen
- Kosten und Kalkulation
- Investitionsrechnung
- Finanzierung
- Buchführung und Bilanzierung
- Kostenrechnung
- Organisation
- ggf.: Strategie, Logistik, Marketing, volkswirtschaftliche Grundlagen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9717 **Kommunikation: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85 15.1.2011 - 29.1.2011

E. Professional Center

Beruflicher Erfolg beruht zu einem Großteil auf gelungener Kommunikation im Arbeitsalltag. Für eine gelungene authentische Kommunikation ist es wichtig sowohl ein Verständnis der eigenen Kommunikationsvoraussetzungen zu haben als auch die Voraussetzungen des Kommunikationspartners im Blick zu haben und sich der Situation angemessen zu verhalten.

In diesem Seminar werden wichtige Einflussfaktoren auf Kommunikation erarbeitet. Dabei stehen die praktische Erfahrung und die Anwendungsorientierung im Rahmen von Einzelreflexionen, Gruppenübungen und Reflexionsrunden im Vordergrund. Ziel des Seminars ist, die Kommunikation im Alltag bewusster wahrzunehmen und authentisch einzusetzen.

Externe Dozentin: Frau A. Diegeler

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9718 **Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 10 - 14, 824 Patrizia Tower, 817, ab 13.1.2011

Sa. 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 5.2.2011

So. 13 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 6.2.2011

E. Professional Center

Termine werden noch bekannt gegeben!

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. Präsentation und Darstellung beginnt bei der Wahrnehmung meines eigenen Körpers und dem des Gegenübers. Mit praktischen Übungen aus dem Schauspiel und Theater kann man seinen Körper mit seinem Handlungs-repertoire besser kennenzulernen und bewusster wahrnehmen.

Neben der praktischen Theaterarbeit begeben wir uns auf die Suche nach Inszenierungsformen im Alltag. Wo setzen sich Menschen in Szene? Gestik, Mimik, Atem, Stimme sind Werkzeuge, um bei meinem Gegenüber eine Wirkung zu erreichen. Welche „Requisiten“ und welches „Kostüm“ wählt die Figur?

Im kreativen Prozess begeben wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Rollenrepertoire und anschließend können bewusst neue Rollen ausprobiert werden.

Der Abschluss der Veranstaltung ist eine Präsentation der Seminarinhalte auf einer Theaterbühne. Für Bachelor-Studierende, die in diesem Seminar LP erzielen möchten, ist die Teilnahme an der Aufführung und dem vorangehenden Blockwochenende (beides auf der Probephöhne der Studiobühne Köln) Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.10.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 30.10.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 6.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

J. Lilienthal

Probleme und Konflikte gehören zum Alltag dazu, egal ob im privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Bereich. Nicht jedes Problem jedoch entwickelt sich dabei auch zum Konflikt: mit den passenden Kommunikations- und Lösungsstrategien lassen sich diese oft vermeiden oder auflösen.

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, die Teilnehmer zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit ihren eigenen und den sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dafür setzen sie sich intensiv mit ihrem persönlichen Kommunikationsverhalten sowie möglichen Konfliktursachen und Lösungsstrategien auseinander. Im Rahmen der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen und Inhalte mit praktischen und anwendungsbezogenen Elementen verknüpft.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern sich die Teilnehmer dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht die Bearbeitung eines Konflikts, in den die Teilnehmer direkt involviert werden und anhand dessen sie ihr Verständnis von Konfliktablaufphasen und entsprechenden Lösungsstrategien vertiefen können. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen und ermöglicht es den Teilnehmern, Lösungsprozesse und -strategien direkt und für andere anzuwenden.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie Vor- und Nachbereitung zuhause, als auch die Teilnahme am Test in der letzten Sitzung.

Externe/r Dozent/in: Frau J. Schickle und Herr J. Lilienthal

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9721 Service Learning

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 23.10.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 24.2.2011 18 - 20, k. A., Ortsangaben folgen

S. Wirtherle

Service Learning (deutsche Übersetzung: "Verantwortungslernen" oder "Lernen durch Engagement") verbindet universitäres Projektlernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studium Integrale Angebotes besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Insgesamt stehen über 20 verschiedene Engagements zur Auswahl. Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen finden Sie auf www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Stafflung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9723 Prokastination - Die Kunst des Verschleppens und Verzögerns

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 6.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 8.1.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 15.1.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabbrieb durch Aufschieben. Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes (Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)
2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe
Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Externer Dozent: Herr I. Mikulic

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9724 Präsentation und Stimme

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85, nicht am 26.10.2010 Erkrankung E. Professional Center des Dozenten

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 20.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 27.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 11.12.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Dozent: Herr A. Berger

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 5.2.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 12.2.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 19.2.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
 Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
 Telefon: (0221) 93 70 20-0
 Telefax: (0221) 93 70 20-11

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9728 Public Relations - Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 18.12.2010, nicht am
 25.12.2010 2. Weihnachtstag (Feiertag); 1.1.2011 Neujahr (Feiertag);
 8.1.2011 Weihnachtsferien

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65 15.1.2011

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 22.1.2011

E. Professional Center

Für größere Firmen gehört es schon seit langem zum selbstverständlichen Bestandteil unternehmerischen Handelns, durch professionell gestaltete Kommunikation in allen ökonomischen und sozial relevanten Bereichen so präsent zu sein, dass Produkt und Produktweise einen möglichst hohen Akzeptanzwert erlangen. Dabei hat sich ein Instrumentarium herausgebildet, das weit über die Methoden klassischer Werbung hinausgeht. Das Seminar führt ein in Vokabular, Arbeits- und Denkweise von PR-Strategen. Es gibt einen Überblick über Einsatzgebiete, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium, vermittelt die grundlegenden Methoden und zeigt ihre Einsatzmöglichkeiten auf. Die Teilnehmer erfahren, wie sie Informationen erfolgreich recherchieren, zusammenstellen und präsentieren können. Die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von PR-Konzepten, Kampagnen und Events wird exemplarisch erläutert. Im Workshopteil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen an Beispielprojekten. Sie bereiten Informationen für Print, Rundfunk, TV und Internet medien- und zielgruppenspezifisch auf, indem sie Pressemitteilungen schreiben, eine fiktive Pressekonferenz organisieren und den Kontakt zu Multiplikatoren pflegen. Für jeden Teilnehmer besteht die Möglichkeit einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. In intensiven one-to-one Trainingseinheiten werden PR-Arbeitsweisen eingeübt und Methoden effektiver Kommunikationsgestaltung erarbeitet.

Das Seminarprogramm setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

1. Überblick (Einsatzgebiet, PR als Handlungsstrategie, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium)
2. Erfolgreich Informationen recherchieren, zusammenstellen und zielgruppenorientiert präsentieren
3. PR-Konzepte, Kampagnen und Events entwickeln, durchführen und evaluieren
4. Pressemitteilungen schreiben, Pressekonferenzen organisieren, Kontakt zu Multiplikatoren pflegen
5. Krisen-PR: Notfallszenarien ausarbeiten
6. Informationsmöglichkeiten und Rechercheempfehlungen

Externer Dozent: Herr M. Heinz
Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop mit WLAN-Karte mit.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9731 Systemische Organisationsentwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 15.1.2011 -
29.1.2011

E. Professional Center

Warum ist Beratung und Entwicklung von Organisationen wichtig?

Wie und durch wen können Veränderungsprozesse in Organisationen gestaltet werden?
Was macht die Gestaltung von Veränderungsprozessen oft so schwierig?

Der Umgang mit Veränderungen und Unternehmen, Markt und Gesellschaft ist mehr denn je ein kritischer Erfolgsfaktor. Häufiger wird jedoch die Komplexität von Veränderungsprozessen unterschätzt. Denn neben den in den Wirtschaftswissenschaften vermittelten Einflussfaktoren spielt die Vernetztheit in Systemen eine herausragende Rolle.

Ziel des Seminars ist es, einen Eindruck in die Thematik der Organisationsberatung und -entwicklung zu geben. Die Teilnehmer erkennen mögliche Handlungsfelder aus der Sicht des Initiators von Veränderungen und aus der Perspektive derjenigen, die von Veränderungen betroffen sind.

Das Seminar findet am 15. Januar 2011 in Raum S 3 in der Klosterstraße 79b, 50931 Köln statt. An den darauffolgenden Samstagen findet das Seminar in Raum S 91 im Philosophikum am Albertus Magnus Platz statt.

Externe Dozentinnen: Frau S. Neubauer und Frau K. Hettich

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.10.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 23.10.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 6.11.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 20.11.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Raum: BIII, Universitäts- und Stadtbibliothek

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

Tag I

1) Führung durch die USB

2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?

3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Diesen Zeitplan geben Sie bitte zusammen mit der Themenstellung ab. - Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir erst im Kurs festlegen.

Tag II

1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?

- a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
- b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen ein. Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

Tag III

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail ein.

Tag IV

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hier gibt es keine weitere Hausaufgabe – außer der endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9733 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 2)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 4.12.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 18.12.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 15.1.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 29.1.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Raum: BIII, Universitäts- und Stadtbibliothek

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

Tag I

1) Führung durch die USB

2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?

3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Diesen Zeitplan geben Sie bitte zusammen mit der Themenstellung ab. - Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir erst im Kurs festlegen.

Tag II

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen ein. Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

Tag III

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail ein.

Tag IV

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hier gibt es keine weitere Hausaufgabe – außer der endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9746 Licht. Spuren im Leben (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 110

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2 11.1.2011 - 18.1.2011

Di. 23.11.2010 17.45 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude A, H2

Di. 7.12.2010 17.45 - 19.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 14.12.2010 17.45 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude A, H2

E. Professional Center

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen aus dem Umland
Licht ist vielfältig, einzigartig, lebensnotwendig. Jeder kennt es und möchte es nicht missen. Aber was ist eigentlich Licht? Was bewirkt Licht? Wie nutzen wir Licht und welche Bedeutung messen wir diesem Phänomen bei?

Mit diesen Fragen setzt sich die Ringvorlesung gezielt auseinander. Rennommierte Wissenschaftler/innen und Referenten/innen geben detaillierte Einblicke in ihr Fachgebiet und berichten über physikalische Hintergründe von Licht, über Lichttherapie, Lichtkunst, Licht und Nahtoderfahrung, Licht und Erleuchtung und über vieles mehr.

Aber nicht nur das. Denn die Ringvorlesung „Licht. Spuren im Leben“ basiert auf einer Kombination von wissenschaftlichen Vorträgen an der Universität und Workshops bei Unternehmen und Institutionen vor Ort. Ergänzend zum Vortragsprogramm lernen Studierende mindestens ein Unternehmen direkt kennen, arbeiten vor Ort in interdisziplinären Teams an Fragen rund um das Thema Licht und kommen darüber hinaus mit Unternehmensentscheidern, Teamleitern und Personalverantwortlichen in Kontakt.

Die Workshops finden an unterschiedlichen Wochentagen und jeweils ganztags statt.

Die Kooperationspartner im Zuge der Workshops sind:

FUJIFILM Imaging Systems GmbH & Co. KG

SolarWorld AG

TRILUX GmbH & Co. KG

TÜV Rheinland Group

Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband NRW e.V.

Die Anmeldung ist ab dem 01.09.2010 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die Zuteilung zu den Workshops erfolgt nach dem Prinzip first come – first served.

Die offizielle Anmeldefrist endet am 01.11.2010.

Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter

www.professionalcenter.uni-koeln.de/licht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit während der Vorträge (mind. 7 Vorträge) und die Teilnahme an mind. einem Workshop Voraussetzung. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

9747 Management Communication

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 6.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 56

Sa. 13.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 56

Sa. 20.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 56

E. Professional Center
S. Wirtherle

Management Communication in English

Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

Day 1 Business Writing: how to structure and write business reports and presentations to get the action you want from readers and audiences.

1. The pyramid principle of written structure: the hierarchy of single thoughts
2. Aids to structuring your own thoughts (e.g. mind-mapping)
3. Types of supporting argument (inductive and deductive) and their strengths/weaknesses
4. The special case of introductions: motivating audience by establishing common ground/goals, introducing problem/complication, outlining solution, explaining action required
5. Linking, polishing and stylistic considerations

Day 2 Management Graphics: how to produce clear, powerful and honest quantitative charts to support your text. The course follows the five steps of chart development

1. Clearly define the message of each chart (derived from text)
2. Choose the most appropriate data to support the message
3. Choose the best chart type for the message and data. If necessary change data choice to avoid inherently weak chart types
4. Check the clarity and honesty of the value and time/category axes
5. Ensure that the chart is accessible: legible, clear, and non-distracting

Day 3 Presentation Skills: how to make the best of your case for action to a live audience

1. Turning a report into a presentation document and audience analysis
2. Preparing the presentation: speaking scripts for the introduction and main presentation and physical preparations
3. Presenting and answering questions including forensic and theatrical aspects
4. Advanced presenting: non-verbal communication (stance, gesture, clothing, distances), fluency and verbal style (tone, toxic phrases, Anglo-American differences)
5. New technology (animation, hi-speed synchronisation, links)

The course is for everyone with "Abitur-level" English, who wants to persuade English-speaking readers and audiences to take action.

Der Referent, Dr. Nick Strange lernte Informationsgrafik als Berater bei McKinsey, war als Direktor für Beratertraining bei Ingersoll Engineers weltweit zuständig und ist noch als unabhängiger Managementberater tätig. Er lehrt Kommunikation und Quantitative Visualisierung an mehr als 30 Universitäten, Forschungszentren und Business-Schulen in der EU und Osteuropa und berät Großunternehmen bei der Entwicklung und Realisierung von Kommunikationsstrategien.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9748 Gefangen im Netz - Identität und Internet

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 18.10.2010

J. Lang

Der Umgang mit Medien ist ein viel diskutiertes Thema, insbesondere im Jugendalter, einer Phase, in der Identität aus Sinnorientierungen, kulturellen Werten und der Verortung innerhalb der Gesellschaft erwächst. Viele Probleme im Bereich Familie und Schule/Beruf werden mit exzessiver Mediennutzung in Verbindung gebracht, wobei meist der Internetkonsum/das Computerspielen als Schuldige herausgestellt werden. Wir wollen unter Einbezug der Medienwirkungsforschung und mit Hilfe von psychologisch-soziologischen Modellen das Suchtpotential des Internets herausarbeiten, um im Anschluss Präventionsmaßnahmen und Wege aus der (Online-)Sucht zu erläutern. Aktive Teilnahme und Referat (kann nach Absprache auch praktische Demonstrationen beinhalten) werden vorausgesetzt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9750 Nachhaltige Entwicklung

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 35

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14, Ende 3.12.2010

E. Professional Center

Lehrform:

Seminar im Wochentakt (7 x 3 h) plus 1 Infoveranstaltung zu Beginn (14.00 - 15.30 Uhr), Einsatz von Online-Lehrformen (LIAS)

Inhalte:

„Nachhaltige Entwicklung“ ist ein normatives Schlüsselkonzept für das 21. Jahrhundert, das eine Balance wirtschaftlichen Wachstums, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung umfasst. Das Seminar bietet TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse zum Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zu erwerben, und Lösungskonzepte für die sich verschärfenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme kennen zu lernen. Nach einer Darstellung der Begriffskarriere werden zentrale Problemstellungen und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Praxis aufgezeigt. Strategien und Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung werden in aktuellen Fallstudien reflektiert und damit das Verständnis des Einsatzes vertieft.

Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein gemeinsames Ausgangsverständnis des Nachhaltigkeitskonzepts geschaffen werden. Die Teilnehmer sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffs für die Komplexität des globalen Wandels sensibilisiert werden und Bewertungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Bewältigung zukünftiger gesellschaftlicher Problemstellungen erwerben.

Sonstige Informationen:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Service Learning Projektes, ihr Wissen aus dieser Veranstaltung praktisch anzuwenden.

Weiter Informationen hierzu finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning

Dozent: Herr Dieter Welfonder

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.
Linne/Schwarz: Handbuch Nachhaltige Entwicklung, ISBN 3810037583

Hardtke: Perspektiven der Nachhaltigkeit, ISBN 3409117156

Für das Seminar wird zu einem späteren Zeitpunkt eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

9751 **Texten für Online Medien**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

26.11.2010 - 28.11.2010 9 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, **E. Professional Center Block+SaSo**

Was Alan Rusbridger, Chefredakteur des Guardian 2006 das Prinzip Web first nannte, leitet maßgeblich die Nachrichtenvergabe im Internet-Zeitalter. Der moderne Mensch möchte sich jederzeit, von jedem beliebigen Ort aus via Internet informieren – über Sachverhalte ganz unterschiedlicher Komplexität.

Tageszeitungen, Zeitschriften, Unternehmen, Universitäten, andere Institutionen usw. benötigen informative Web-Auftritte mit informativen, zielgruppengerechten Texten. Das Seminar „Texten fürs Internet“ vermittelt, welche redaktionellen und sonstigen Textformate (online & print) existieren, was sie auszeichnet und worauf bei der Texterstellung zu achten ist.

Internet-User lesen anders als Zeitungleser. Worin bestehen die Unterschiede und welche Leitlinien ergeben sich aus den unterschiedlichen Lesegewohnheiten für das Texten fürs Internet? Das Seminar zeigt auf, wie ein Text fürs Internet entsteht. In praktischen Workshops erlernen die Teilnehmer wie ein Text zu gliedern ist, wie die Bestandteile Headline, Teaser, Zwischenüberschriften und Fließtext ineinander zu fügen sind und wie man beim Leser Interesse weckt. Im Mittelpunkt steht dabei, wie man als Texter fürs Internet der Zielgruppe, der Kernbotschaft und dem Medium Internet gerecht wird und Texte verfasst, die den Leser sachgerecht informieren. Außerdem vermittelt das Seminar, über welche Kriterien gute Texte ungeachtet der Zielgruppe, der Botschaft und des Auftraggebers verfügen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Textkompetenz speziell für das Medium Internet verbessern möchten. Es eignet sich für Studierende, die eine Karriere als Journalist oder Werbetexter einschlagen möchten oder in universitären oder eigenen Projekten eine Webseite erstellen und pflegen und sich dazu theoretischen und praktischen Hintergrund aneignen möchten.

Referent: Tobias Gerber

Tobias Gerber ist fest angestellter Online-Redakteur des Axel Springer Mediahouse Berlin, das mit Rolling Stone, Metal Hammer und Musikexpress die führenden Magazine im Musik-Segment publiziert. Alle drei Magazine sind erfolgreich im Web aufgestellt, unterhalten eigene Blogs und sind in den gängigen Social Networks zu finden. Die jeweils richtige Sprache des gewählten Kanals zu treffen, gehört zur täglichen Arbeit, wenn ein Beitrag erfolgreich im Web platziert werden soll.

Das Seminar findet im großen Konferenzsaal der Kölner Zeiträume, Eupenerstr. 57-59, 50933 Köln statt!

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9753 **Corporate Social Responsibility: Wie und warum Unternehmen und NGOs im Engagement zusammenfinden**

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 18.10.2010

S. Schöneborn

Ziele der Veranstaltung:

Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis für die Themengebiete

- 1) Unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility / CSR)
- 2) Arbeit in Non Governmental Organizations (NGOs)
- 3) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und NGOs.

Sie können an aktuellen Diskussionen zu diesen Themen teilnehmen und wissen um die gesellschaftspolitische Bedeutung unternehmerischer Verantwortung und wie sie bspw. in ihrem späteren Berufsleben (beim eigenen Arbeitgeber) CSR-Initiativen in die Wege leiten und argumentativ stützen könnten.

Inhalte der Veranstaltung:

Von den Grundlagen bis hin zu realen Möglichkeiten der Kooperation zwischen NGOs und Unternehmen wird die Thematik erarbeitet. Ergänzt wird dies durch verschiedene Gastvorträge, die Einblicke in die Praxis vermitteln.

Die Veranstaltung teilt sich in 3 Themenblöcke:

- 1) Corporate Social Responsibility
 - 2) NGOs und Fundraising
 - 3) Kooperationsansätze zwischen Unternehmen und NGOs
 1. Block: CSR: Definitionen, Abgrenzungen der Begrifflichkeiten, Empirie, Triple Bottom Line, CSR als integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie, Berichterstattung und Bewertungsansätze von CSR-Initiativen im Unternehmen
 2. Block: NGOs: Begriffsbestimmung, Merkmale, Organisationsformen, Empirie, Arbeitsweisen: Fundraisingmethoden und -strategien
 3. Block: verschiedene Kooperationsansätze zwischen Unternehmen und NGOs mit dem Ziel von WIN-WIN-Situationen
- ; Gastvorträge aus der Praxis zu CSR, NGOs und zur Arbeit in einer Berater-/Mittleragentur

Methoden:

u.a. Vorträge von Studierenden, Gastvorträge aus der Praxis, Diskussionsrunden

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN: Grünbuch – Europäische Rahmenbedingungen für soziale Verantwortung der Unternehmen. KOM(2001) 366, Brüssel 2001
 - KUHLEN, B. (2005): Corporate Social Responsibility (CSR). Die ethische Verantwortung von Unternehmen für Ökologie, Ökonomie und Soziales. 1. Auflage, Baden-Baden 2005
 - HARVARD BUSINESS SCHOOL PUBLISHING CORPORATION (Hrsg.): Harvard Business Review on Corporate Social Responsibility. Boston 2003
 - FUNDRAISING AKADEMIE (HRSG.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Methoden. 4. Auflage, Wiesbaden 2008
 - HAIBACH, M. (2008): Hochschulfundraising. Ein Handbuch für die Praxis. Frankfurt/Main 2008
 - SCHÖFFMANN, D. (Hrsg.): Wenn alle gewinnen. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen. Hamburg (edition Körber-Stiftung) 2001
 - Diverse Studien (bspw. von der Bertelsmann Stiftung, vom Deutschen Fundraisingverband e.V., von der VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, vom Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

9753 Interkulturelle Handlungskompetenz

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 13.11.2010 9 - 16.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 20.11.2010 9 - 16.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 27.11.2010 9 - 16.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 11.12.2010 9 - 12, 216 HF Hauptgebäude A, 136

E. Professional Center

Die Veranstaltung zielt darauf ab, mittels theoretischer Grundlagen und praktischer Übungen auf interkulturelle Herausforderungen des Auslandsstudiums/ -praktikums vorzubereiten. Die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit sich aktiv und selbstreflexiv Handwerkszeug im Umgang mit relevanten interkulturellen Studien- und Alltagssituationen anzueignen. Hierbei wird eine Perspektive auf den Auslandsaufenthalt eingenommen, die neben kulturellen Aspekten auch den weiteren Kontext wie Persönlichkeit, Sprache, Hochschul-/Praktikumssetting etc. mit einbezieht. Zentrales Merkmal der Veranstaltung ist dabei, dass die Inhalte auf die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abgestimmt und gemeinsam erarbeitet werden.

Zielsetzung:

- Sensibilisierung für unterschiedliche kulturelle Werte, Haltungen, Denk- und Handlungsweisen
- Sensibilisierung für „meine“ Rolle als „deutsche/r“ Studierende/r
- Erweiterung des Handlungsspektrums in kritischen interkulturellen Studiums- und Alltagssituationen

- Entwickeln einer reflexiven und empathisch interkulturellen Haltung
- Kompetenzen im Umgang mit interkulturellen "Frust"-Erfahrungen während des Auslandsaufenthaltes

Externe Dozentin: Frau P. Claudius

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9754 Wissenschaftlich Arbeiten: Forschungsliteratur effektiv lesen – Seminararbeiten zielorientiert schreiben – wissenschaftlichen Ausdruck üben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 9 - 12.15, Externes Gebäude, externer Raum, Ende 10.12.2010, nicht E. Professional Center am 12.11.2010

In diesem Seminar werden Techniken und Strategien wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt. Sie lernen, sich Forschungstexte Schritt für Schritt zu erarbeiten, Ihre Seminararbeit zu planen, Ihr Thema zu fokussieren, Ihr Material zu gliedern, Ihre Argumentation und den roten Faden zu entwickeln, richtig zu zitieren und Ihren wissenschaftlichen Ausdruck zu verbessern.

Die Anmeldung erfolgt über das Kölner Studentenwerk, entweder per Email über die Adresse PSB-Sekretariat@kstw.de oder telefonisch unter der Nummer 0221-1688150. Das Seminar findet in den Räumen der Psychosozialen Beratungsstelle, Luxemburger Str. 181-183 in 50939 Köln statt.

Bitte hinterlegen Sie im Sekretariat eine Woche nach der Anmeldung über Mail oder Telefon einen Betrag von 30 Euro. Dieser Betrag wird Ihnen bei regelmäßiger Teilnahme komplett zurück erstattet.

Dozentin: Frau Dr. Esselborn

Die Veranstaltung findet an acht Vormittagen statt. Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

-Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Fr., n. Vereinb 1.10.2010 - 31.3.2011

E. Professional Center
C. Goffart

Termine werden noch bekannt gegeben.

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:
Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner für die Anerkennung im Studium Integrale bei Kölncampus ist Herr D. Krämer.
Ansprechpartnerin für die Anerkennung im Studium Integrale am Professional Center ist Frau C. Goffart.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9764 **Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15
Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie. Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9765 **Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15
Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9766 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15
Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9767 Die Kunst des Verhandels

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 16.10.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 22.10.2010 16 - 20, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 27.11.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalischer Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra- Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinters Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen

- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflektion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 15.1.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 29.1.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 5.2.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

R.Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9770 Sommerkurs: Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 4.9.2010 - 25.9.2010

E. Professional Center

Die tägliche Arbeit eines Journalisten beinhaltet u.a. die Vorbereitung auf Pressekonferenzen, das Beherrschen verschiedener Recherche-, und Fragetechniken für Interviews, bis hin zur Themenfindung. Das Seminar stellt Tätigkeitsprofile, Blattstruktur und den üblichen Tagesablauf eines Journalisten vor. Außerdem werden verschiedene journalistische Formen, unterschiedliche Layouts und Berufswege in den Journalismus vorgestellt.

Externere Dozenten: Herr Stinauer und Frau Meier

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden bereits in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung in der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

9771 Sommerkurs: Mediation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 6.9.2010 8.15 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Mi. 8.9.2010 8.15 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 10.9.2010 8.15 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 17.9.2010 8.15 - 13, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Siegel

Mediation ist ein außergerichtliches Konfliktlösungs-Verfahren zwischen allen am Konflikt beteiligten Personen. Es hat unter anderen zum Ziel, Kommunikationsblockaden aufzulösen. Entwickelt wurde das Verfahren auf Grund von Anfragen nach Vermittlung bei begrenzten und kurzfristig zu lösenden Konflikten im politischen, juristischen, wirtschaftlichen und familiären Raum. Das Seminar stellt das Verfahren vor, führt in die Methoden ein und erarbeitet gemeinsam mit den Studierenden Fallbeispiele.

Interessierte Studierende erhalten in dieser 4- tägigen Lehrveranstaltung eine Einführung in die Verfahren kooperativer Konfliktlösung und Verhandlungspragmatik.

Der vierte Tag dient einer individuellen Fallpräsentation, die gleichzeitig die Prüfungsleistung ist.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden bereits in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung in der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

9772 Sommerkurs: Von der Forschungsfrage zur empirischen Auswertung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

24.8.2010 - 26.8.2010 12 - 16, 211 IBW-Gebäude, 145, Block

1.9.2010 - 3.9.2010 12 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

F. Sevenig

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich vorstellen könnten eine empirische Untersuchung – sei es innerhalb ihrer Abschlussarbeit oder einer Hausarbeit – durchzuführen, allerdings noch nicht so recht wissen wie. Es werden Grundlagen des Forschungseinmaleins vermittelt, angefangen bei der Forschungsfrage, über die Theoriebildung, und die Fragebogenkonzeption, bis hin zu ersten Analyseschritten mit SPSS. Statistische Grundlagen werden zwar angerissen, allerdings kann und soll dieses Seminar keine statistische Veranstaltung ersetzen.

Der zweite Block der Veranstaltung (01.-03.09.2010) findet in Raum R 0.04 des Rechenzentrums in der Berrenratherstraße statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung ist in der 2. Belegphase nicht mehr möglich.

9773 Sommerkurs: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

13.8.2010 - 14.8.2010 8 - 16.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III, Block+SaSo

Sa. 25.9.2010 8 - 16.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken

in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an drei Tagen mit je 10 Unterrichtsstunden von 8:30 – 16:30 Uhr

13.08.2010

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir im Kurs festlegen.

14.08.2010

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen ein. (Termin wird noch bekannt gegeben!) Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

25.09.2010

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

- 4) Gliederungsübungen
- 5) Die wissenschaftliche Sprache
- 6) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 7) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail ein. (Termin wird noch bekannt gegeben!)

Ihre weitere Hausaufgabe ist die endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. (Termin wird noch bekannt gegeben!) Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Dozentinnen: Frau Fr. Suthaus und Frau Prof. Dr. Gleitsmann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses werden in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben.

9774 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 6.9.2010 - 6.10.2010

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 7.9.2010 - 6.10.2010

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 8.9.2010 - 6.10.2010

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 9.9.2010 - 6.10.2010

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 10.9.2010 - 6.10.2010

Sa. 10 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 11.9.2010 - E. Professional Center 6.10.2010

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1.

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Präferenz für einen Schwerpunkt angeben.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.

(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9775 Sommerkurs: Ethik in der Wirtschaft (in Kooperation mit PEUK)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 8.9.2010 17.30 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, 145

15.9.2010 - 17.9.2010 9.30 - 18, 825 Triforum, S192, Block

E. Professional Center

Nicht erst seit dem Ausbruch der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise stellen sich moralische Fragen in Bezug auf wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln mit besonderem Nachdruck. Wie können Marktprozessen, die von alloseitigem Gewinnstreben geprägt sind, zugunsten von Arbeitnehmern und Anlegern Grenzen gesetzt werden? Wer trägt für wirtschaftliches Handeln Verantwortung? Gibt es moralischen Anspruch auf Marktregulierung, Mindestlohn oder Mitarbeitervertretung? Fragen wie diese deuten auf einige der zentralen Probleme hin, die in der so genannten Wirtschafts- und Unternehmensethik diskutiert werden.

Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende aller Fachbereiche. Vorkenntnisse in Wirtschaft oder Ethik werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Bereitschaft zur kritischen Reflexion und Diskussion über wirtschaftliches Handeln. Materialien und Literatur zur Vorbereitung auf das Seminar erhalten Sie am 08.09.2010 im Kick-Off-Meeting (17.30 - 18.30 Uhr, im Raum 145 im IBW-Gebäude). Ziel des Seminars ist der Erwerb von Grundkenntnissen in allgemeiner philosophischer Ethik sowie Wirtschafts- und Unternehmensethik. Neben der Vermittlung von Grundbegriffen anhand von Einführungs- und Fachliteratur wird ein Schwerpunkt in der Bearbeitung von Fallstudien liegen.

Externer Dozent: Herr D. P. Schweikard

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

(Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten! Diese Veranstaltung kann aus technischen Gründen für Studierende der WiSo-Fakultät erst im WiSe 2010/2011 angerechnet werden!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung ist in der 2. Belegphase nicht mehr möglich.

9777 Leadership Skill Seminar

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 23.10.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 26.11.2010 16 - 20, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 4.12.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

In unserem Alltag mangelt es nicht an Herausforderungen. Vielmehr erhält man das Gefühl, dass diese in der heutigen Zeit an Zahl und Komplexität sogar zu nehmen. Entscheidend ist dabei nicht die Anzahl der Herausforderungen selber, sondern wie wir auf sie reagieren. Genau darin liegt die Chance, die Welt, in der wir leben und arbeiten, zu verbessern. Kommen dabei die Praktiken exzellenter Führung zum Tragen, macht dies das Leben im Wahrsten Sinne des Wortes leichter.

Dieses Seminar verfolgt dazu das Ziel aufzuzeigen, wie Führungspersönlichkeiten sich selbst und andere dazu motivieren Außergewöhnliches zu bewirken. Es geht um Methoden und Anleitungen, aus Hindernissen und Konflikten den Ansporn zu entwickeln innovative Lösungen zu entwickeln.

Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten und reflektieren dazu ein sehr detailliertes Bild zu ihren eigenen Fähigkeiten anhand von Selbst- und Fremdeinschätzungen. Die Theorie wird dabei kurz gehalten und die Praxis steht im Vordergrund: so wird das Seminar ergänzt durch Simulationen und Fallstudien rund um die Entwicklung der eigenen Führungsfähigkeiten.

In diesem Sinne liefert das Seminar den Capstone – den Schlussstein – zum Studium: zu erlernen für sich sein Fachwissen ("Academic Smartness") in der Praxis umzusetzen und dabei auch schwierige Situationen zu meistern, wenn das Fachwissen nicht weiterhilft, sondern nur eines: Leadership Skills ("Street Smartness").

Kerninhalte

- Einführung in das Thema Leadership
- Erstellung eines 360 Grad Feedbacks und Kompetenzprofils
- Selbsteinschätzung des eigenen Wissens und Kompetenzen anhand eines Stärken- und Schwächenprofils
- Entwicklung eines persönlichen Repertoires unterschiedliche Situationen zu meistern anhand von Simulationen
- Grundlagen, die "Street Smartness" selber weiterzuentwickeln

Anforderungen

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 3. Veranstaltung ein 5-6 seitiger Essay sowie ein Referat verfasst werden.
- Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- Kouzes, J.M and Posner, B.Z. (2003). The leadership challenge. John Wiley & Sons, Inc.: San Francisco.
- Schwartz, P. (1996). Art of the Long View. Doubleday: New York.
- Smith, E.W. (2009). The Creative Power - Transforming Ourselves, Our Organizations, and Our World. Routledge: New York.

9784 Konstruktive Kritik und Konfliktlösung für Studium, Beruf und Alltag

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 20.11.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 4.12.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 11.12.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center

Konflikte können wir oft kaum vermeiden, aber sie lassen sich konstruktiv lösen. In Studium und Beruf, Familie und Freundschaft sind Interessensunterschiede und Meinungsverschiedenheiten nicht vermeidbar. Probleme entstehen erst, wenn Konflikte nicht aus der Welt geschafft werden, sondern sich - leider allzu oft unbemerkt- weiter verschärfen. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei, Konflikte früh zu erkennen, zu analysieren und zu entschärfen- zum beiderseitigen Vorteil. Sie lernen, Kritik so zu formulieren, dass Sie Ihre Ziele erreichen und Ihr Gesprächspartner sein Verhalten tatsächlich ändert. Lernbare Gesprächsstrategien, die im Seminar in vielen praktischen Übungen trainiert werden, tragen dazu bei, Konflikte konstruktiv zu lösen. Sie lernen, Ihr eigenes Verhalten und das Ihres Gesprächspartners besser einzuschätzen. Sie erwerben Strategien, durch deren Hilfe Sie besonders "schwierige" Gesprächssituationen besser bewältigen können, und die sogar dann hilfreich sind, wenn Ihr Konfliktpartner bei der konstruktiven Konfliktlösung nicht "mitspielt". Der Akzent dieses Seminars liegt ganz klar auf praktischen Übungen zur Konfliktlösung in Alltag, Studium und Beruf.

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9787 Weltwissen: Arbeit

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS,
14tägl, ab 21.10.2010

C. Mandt
T. Lubjuhn

Was bedeuten Arbeit und Arbeitslosigkeit für den Einzelnen? Wann macht Arbeit krank – und wie kann man dem Phänomen Bournout entkommen? Haben sich Formen und Vorstellungen von Arbeit durch die Jahrhunderte gewandelt? Wie funktioniert der Arbeitsmarkt heute und wie entwickeln sich derzeit Sozialstaat und Armut in Deutschland?

Die Vortragsreihe beleuchtet das Themengebiet mit einem interdisziplinären Semesterprogramm. Wie bei „Weltwissen“ üblich, handelt es sich bei den Referenten um Experten ihres Fachgebiets aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Teil der Veranstaltung ist auch eine Publikumsdiskussion im Anschluss an jeden Vortrag.

Mehr unter: www.weltwissen.uni-koeln.de
Vorläufiges Programm - Änderungen vorbehalten

Datum (Do.)	Thema	Referent/in
WS 2010/11		

21.10.	Humankapital zu verkaufen Die Ökonomik der Arbeit	Dr. Steffen J. Roth Institut für Wirtschaftspolitik, Universität zu Köln
4.11.	Luther - Marx - von der Leyen Die Geschichte der Arbeit	Dr. Klaus Schlottau Historisches Seminar, Universität Hamburg
18.11.	Sozialstaat, Arbeitslosigkeit und Armut in Deutschland	Prof. Dr. Christoph Butterwegge Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften, Universität zu Köln
2.12.	Brauchen wir Arbeit? Die Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit aus psychologischer Sicht	Prof. Dr. Thomas Kieselbach Institut für Psychologie der Arbeit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit, Universität Bremen
16.12.	Wenn Arbeit krank macht Burnout bei Arbeitnehmern und Studierenden – Ursachen, Behandlung und Vorbeugung	Dr. Hans-Peter Unger Psychiatrische Abteilung, Asklepios Klinik Hamburg
20.1.	Ist Kunst Arbeit? Der Künstler zwischen Handwerker und Genie	PD Dr. Anja Lemke Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität zu Köln
3.2.	wird noch angekündigt	N.N.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Achtung!: Diese Veranstaltung ist nur für WISO-Studierende geöffnet, denen noch genau 2 LP im Studium Integrale fehlen!
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9788 Weltwissen: Das Gehirn

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS,
14tägl, Ende 27.1.2011

C.Mandt
T.Lubjuhn

Noch immer gibt das menschliche Gehirn der Forschung Rätsel auf. Welche Möglichkeiten haben wir, unser Gehirn zu erkunden? Welche Therapiemöglichkeiten, wenn es erkrankt? Und welche Folgen haben die Erkenntnisse der Hirnforschung für unser Bild vom Menschen und seiner Willensfreiheit? Die Vortragsreihe beleuchtet das Themengebiet mit einem interdisziplinären Semesterprogramm. Wie bei „Weltwissen“ üblich, handelt es sich bei den Referenten um Experten ihres Fachgebiets aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Teil der Veranstaltung ist auch eine Publikumsdiskussion im Anschluss an jeden Vortrag. Zum Abschluss der Reihe beleuchtet der führende Hirnforscher Prof. Gehard Roth die Konsequenzen der neurowissenschaftlichen Erkenntnisse für unser Selbstbild.

Mehr unter: www.weltwissen.uni-koeln.de
Vorläufiges Programm - Änderungen vorbehalten

Datum (Do.) WS 2010/11	Thema	Referent/in
14.10.	Einführung in Aufbau und Funktionen des Gehirns	Prof. Dr. Katrin Amunts Institut für Neurowissenschaften und Medizin, Forschungszentrum Jülich und Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, RWTH Aachen
28.10.	Die Geschichte der Hirnforschung	Prof. Dr. Dr. Yvonne Wübben Mercator Forschungsgruppe Literatur und Anthropologisches Wissen, Ruhr- Universität Bochum
11.11.	Hirnschrittmacher Stereotaxie und Tiefe Hirnstimulation bei motorischen und psychiatrischen Erkrankungen	Prof. Dr. Volker Sturm Zentrum für Neurochirurgie, Uniklinik Köln

25.11.	Das alternde Gehirn Kognition und Gedächtnis im vorangeschrittenen Lebensalter	Prof. Dr. Hans J. Markowitsch Abteilung für Psychologie, Universität Bielefeld
9.12.	Das soziale Gehirn Personenwahrnehmung und soziale Interaktion aus neurowissenschaftlicher Sicht	Prof. Dr. Kai Vogeley Zentrum für Neurologie und Psychiatrie, Uniklinik Köln
13.1.	wird noch angekündigt	N.N.
27.1.	Das Gehirn und seine Freiheit Konsequenzen der Hirnforschung für unser Selbstbild	Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth Institut für Hirnforschung, Universität Bremen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9789 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 6.9.2010 - 6.10.2010

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 9.9.2010 - E. Professional Center 6.10.2010

Dozent: Philippe Serre

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
- Ilias Link zum Einsteiger-Französisch-Kurs
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9790 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 8.9.2010 - 6.10.2010

Sa. 9.30 - 12.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 11.9.2010 - 6.10.2010

E. Professional Center

Dozent: Eligio Crolla

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess

werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

- Ilias Link zum Einsteiger-Italienisch-Kurs

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der

Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9791 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 7.9.2010 - 7.10.2010

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 10.9.2010 - E. Professional Center 8.10.2010

Dozentin: Marie-Esther Conrad

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz®

Spanischkurse für Einsteiger an. Diese Kurse richten sich an Studierende die keinerlei Vorkenntnisse in der Kurs-Sprache haben.

Alle Spanischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
- Ilias Link zum Einsteiger-Italienisch-Kurs
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9792 Teamarbeit - Gesprächsführung - Moderation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 15 - 20, 103 Philosophikum, S 89 14.1.2011 - 21.1.2011

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89 15.1.2011 - 22.1.2011

E. Professional Center

Sowohl im Team als auch in Konferenzen und Versammlungen aller Art gilt: es ist eine große Kunst, Besprechungen effizient zu organisieren, zielgerichtet durchzuführen und zu leiten. Das Seminar befasst sich mit praktisch anwendbaren Techniken der Gesprächsführung, die für die Leitung von Teams, Großgruppen, Konferenzen, Versammlungen und Debatten unerlässlich sind. Sie erwerben wirksame Kommunikationsstrategien für Besprechungen aller Art und befassen sich in vielen praxisnahen Übungen z.B. mit diesen Inhalten: effiziente Teamarbeit, Erfolgsfaktoren von Teams, Moderationstechniken, Einflussnahme des Gesprächsleiters bzw. Moderators auf Beziehungs-, Organisations- und Sachebene, überzeugende Argumentation für Besprechungsleiter, Umgang mit "schwierigen" Besprechungsteilnehmern und in kritischen Situationen, interkulturelle Aspekte der Gesprächsleitung.

Die Teilnehmer lernen, Besprechungen effizienter und zielgerichteter zu organisieren, Besprechungstechniken anzuwenden, Besprechungen als Moderator oder Gesprächsleiter vorzubereiten und durchzuführen, Teamarbeit produktiv zu gestalten und in schwierigen Gesprächssituationen oder bei schwierigen Gesprächspartnern souverän und richtig zu handeln. Der Hauptakzent in diesem Seminar liegt ganz eindeutig auf der Praxis in Konferenz und Versammlung, Diskussion und Debatte, Meeting und Teamsitzung!

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9793 **Arbeitsfeld internationale Organisationen**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 27.10.2010 19.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 92

6.11.2010 - 7.11.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

20.11.2010 - 21.11.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

C. Armbruster

Internationale Organisationen werden bei der Bewältigung internationaler Krisen immer bedeutender. Dabei ist deutsches Personal in Internationalen Organisationen in immer stärkerem Maße vertreten. Nachwuchskräften bieten sich somit interessante und anspruchsvolle Karrieremöglichkeiten.

Im Laufe des Seminars sollen verschiedene Internationale Organisationen mit ihren thematischen Schwerpunkten beleuchtet werden. Es werden berufliche Perspektiven in Internationalen Organisationen vorgestellt und ausgewählte Themen gemeinsam erarbeitet und präsentiert. Zusätzlich wird es Referentenvorträge aus verschiedenen Einrichtungen geben.

Am 27.10.2010 um 19.30 Uhr findet ein obligatorisches Vortreffen für alle Seminarteilnehmer statt, um Organisatorisches zu klären.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit connosco.eV durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9794 **Anforderungen und Perspektiven einer Karriere im Internationalen Management**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 13.10.2010 19.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 92

23.10.2010 - 24.10.2010 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block+SaSo

13.11.2010 - 14.11.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

C. Armbruster

im Zuge der Globalisierung und im Rahmen der EU werden die Märkte immer stärker von internationalen Unternehmen geprägt. Sowohl im eigenen Land als auch als Angestellter oder Führungskraft im Ausland müssen zukünftige Arbeitnehmer in internationalen Teams auf Grund kultureller Unterschiede in der Arbeitswelt und differenzierter Rahmenbedingungen immer wieder Grenzen überschreiten.

Im Laufe des Seminars sollen verschiedene Herausforderungen des internationalen Managements herausgegriffen werden. Es werden berufliche Perspektiven im internationalen Management vorgestellt und ausgewählte Aspekte gemeinsam erarbeitet. Zusätzlich wird es Referentenvorträge aus der Praxis zu den einzelnen Themenblöcken geben.

Am 13.10.2010 um 19 Uhr findet ein obligatorisches Vortreffen für alle Seminarteilnehmer statt, um Organisatorisches zu klären.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit connosco.eV durchgeführt.

Am Samstag, 23.10.2010 findet das Seminar in Raum 119 in der Gronewaldstraße 2 und am Sonntag, 24.10.2010 in Raum S1 in der Klosterstraße 79b statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung

2 SWS; Seminar

Di. 9.45 - 12, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal, ab 26.10.2010

Mi. 9.45 - 12, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal, ab 27.10.2010

N . N .

N . N .

Das Akademische Auslandsamt bietet in Kooperation mit dem AstA ein Seminar zur Interkulturellen Sensibilisierung an.

Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach: Seminar „Interkulturelle Sensibilisierung“ Studieren an der Universität zu Köln heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen (wollen), häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit und Befremden hervor und umgekehrt ebenso. Den Ursachen dafür wird die gemischte Gruppe internationaler und deutscher Studierender mithilfe praktischer Übungen und Aktivitäten, der Vermittlung theoretischer Grundlagen sowie eines zeitlich überschaubaren Begleitprojektes (gemeinsame Vorbereitung einer kleinen Veranstaltung) auf den Grund gehen.

Themenschwerpunkte sind Kultur, Werte und Kommunikation. Ziel ist die Erweiterung der interkulturellen Kompetenz, die nicht nur den Studienalltag erleichtern wird, sondern auch das spätere Berufsleben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

Der gemeinsame Besuch einer kulturellen Abendveranstaltung (Theater, Konzert o.ä.) rundet das Seminar ab. Es entstehen keine Kosten.

Die Veranstaltung wird mit 2 Leistungspunkten kreditiert, wenn alle erforderlichen Leistungen erbracht werden.
Das Seminar wird parallel an 2 Terminen, Kurs 1 und Kurs 2 angeboten.
Anmeldung zum Seminar, wie auch zur Teilnahme am Zertifikat bitte per E-Mail an Frau Rebecca Marek: r.marek(at)verw.uni-koeln.de

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR AUSLÄNDISCHE MAGISTER- UND ERASMUS-STUDENTEN

205021a Deutsche Rechtsterminologie

2 SWS; Arbeitsgruppe

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht über KLIPS, sondern nur über das Zentrum für Internationale Beziehungen, Aachener Straße 201 möglich.

205021b Einführung in das Deutsche Privatrecht I

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 92

J. Wendorf

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht über KLIPS, sondern nur über das Zentrum für Internationale Beziehungen, Aachener Straße 201 möglich.

205021c Einführung in das Deutsche Privatrecht II

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

P. Kern

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht über KLIPS, sondern nur über das Zentrum für Internationale Beziehungen, Aachener Straße 201 möglich.

205021d Einführung in das Deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61

B. Schmitz-von der
Lohe

In der Veranstaltung „Einführung in das Deutsche Staatsrecht“ werden Vorlesungsinhalte zum Staatsrecht vertieft und ein Klausur- und Methodentraining angeboten. Die Veranstaltung richtet sich speziell an ausländische Magister- und ERASMUS-Studierende. Sie wird zudem Studierenden im Staatsexamenstudiengang, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, empfohlen.

In der Veranstaltung werden - neben der Vermittlung einer Gesamtübersicht zum Deutschen Staatsrecht (Staatsrecht I: Staatsorganisationsrecht, Staatsrecht II: Grundrechte) - wichtige Themen und Problemfelder des Staatsrechts vertieft. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auch anhand der Eingaben der teilnehmenden Studierenden gebildet, die diese aufgrund ihrer Teilnahme an den Vorlesungen zum Staatsrecht äußern. Neben der strukturierten Aufarbeitung der Themenbereiche und Problemfelder steht die Arbeit am Fall im Mittelpunkt. Durch das Klausur- und Methodentraining sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Vorbereitung auf die Klausuren unterstützt werden.

Erwartet wird engagierte Mitarbeit und eine selbständige Arbeitsweise, zu der Hilfestellung geleistet wird. Die Veranstaltung ersetzt nicht den Besuch der Vorlesungen im Staatsrecht, sondern dient deren Ergänzung und schwerpunktmäßigen Vertiefung. Im Hinblick auf die Prüfungsvorbereitung der ausländischen Magister- und ERASMUS-Studierenden stellt sie ein ergänzendes Angebot dar. Materialien und Übungsfälle, die zur eigenen Übung zu Hause gelöst und zur Korrektur übergeben werden können, werden in den Sitzungen ausgehändigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Abschlussprüfung angeboten (Prüfungsform und Prüfungstermine werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart). Ein Teilnahmechein wird

ausgestellt. Magisterstudierende mit entsprechendem Schwerpunkt-Modul legen hier ihre Pflichtprüfung ab. Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Rahmen des Magisterstudiums kann für Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Wunsch eine Prüfungssimulation durchgeführt werden.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht über KLIPS, sondern nur über das Zentrum für Internationale Beziehungen, Aachener Straße 201 möglich.

205021e Arbeitsgemeinschaft speziell für Magister- und Erasmus-Studenten mit Schwerpunkt im Strafrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

P. Burian

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht über KLIPS, sondern nur über das Zentrum für Internationale Beziehungen, Aachener Straße 201 möglich.

205021f Einführung in das Europa- und Völkerrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

k.A.

J. Kruse

Termin und Ort der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht über KLIPS, sondern nur über das Zentrum für Internationale Beziehungen, Aachener Straße 201 möglich.

S O N S T I G E S U N D E R G Ä N Z E N D E S

2241a Übung im Steuerrecht

2 SWS; Übung

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S01

L. Jansen

Die Übung behandelt begleitend zu den entsprechenden Vorlesungen die Themen des Einkommensteuerrechts und des Grundkurs Steuerrechts.

Literatur

Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2009

2603 Abkommensgestaltung im Internationalen Investitionsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Abkommensgestaltung im Internationalen Investitionsrecht

Dozent: Jun.-Professor Dr. Jörn Griebel

Das Internationale Investitionsrecht ist eine sehr junge Rechtsordnung, deren Regelungssysteme durch eine Vielzahl neuer Schiedssprüche immer wieder aufs Neue herausgefordert werden. Die jüngeren Entwicklungen zeigen, dass die Staatengemeinschaft sich um neue Abkommen mit eindeutigeren Klauseln bemüht. Dies geschieht zum größten Teil in Form von Modell-Abkommen, welche dann von den jeweiligen Staaten in ihren bilateralen Verhandlungen zugrunde gelegt werden. Da auch zu erwarten ist, dass die Europäische Union zukünftig ein eigenes Modell entwickeln wird, soll im Rahmen der Veranstaltung, die mehr den Charakter eines Workshops haben wird, darüber diskutiert werden, wie die Klauseln, die spezifische Probleme der Rechtspraxis beheben sollen, zu gestalten wären.

Um einen praxisnahen Dialog zu gewährleisten, wird mit Herrn Dr. Nils Weith ein Referent des Bundeswirtschaftsministeriums vertreten sein.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Prüfung für Wirtschaftsjuristen angeboten.

Die Veranstaltung wird als zweitägige Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters am 15. und 16. Oktober durchgeführt (Freitag und Samstag). Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Um Anmeldung wird gebeten. Hierfür sowie für Informationen und Nachfragen wenden Sie sich bitte an Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unter joern.griebel@uni-koeln.de.

2604 Die Strukturen und Inhalte des Grundgesetzes – ein gesetzeszentrierter Ansatz des juristischen Lernens

1.5 SWS; Projektgruppe

Die Strukturen und Inhalte des Grundgesetzes - ein gesetzeszentrierter Ansatz des juristischen Lernens

1,5 St., verblockt, am 29.10. und 5.11. jeweils ganztägig, 9-18 Uhr; Ort wird noch bekannt gegeben

Beginn: 29.10.2010

Jun.-Professor Dr. Jörn Griebel

Ein wesentlicher Kritikpunkt der Prüfer in beiden Staatsexamina besteht darin, dass die Kandidaten nicht hinreichend über Gesetzeskenntnis verfügen. Selbst einfachste Bestimmungen sind oftmals nicht bekannt oder können nicht aufgefunden werden. Hierfür gibt es verschiedene Gründe, die u.a. darin liegen, dass die Sekundärtexte (Lehrbücher) scheinbar alles in einem bieten.

Ziel des Workshops ist es, für das Staatsrecht eine Methode zu entwickeln, wie Studierende über die aktive Auseinandersetzung mit den Texten die nötige Sicherheit im Umgang mit dem GG als der zentralen Rechtsquelle des deutschen Rechts erlangen können. Neben den Inhalten, Strukturen und Methoden des Grundgesetzes sollen auch spezifische Lerntechniken für das Staatsrecht sowie weitere Vorzüge des gesetzeszentrierten Lernansatzes diskutiert werden.

Der Workshop soll mit 10 Teilnehmern durchgeführt werden. Für Anmeldung, Informationen und Nachfragen steht Ihnen Junior-Professor Dr. Jörn Griebel unter joern.griebel@uni-koeln.de jederzeit gerne zur Verfügung.

2705 Propädeutikum: Urteilsanalyse im Insolvenz- und Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Gegenstand der Veranstaltung ist insbesondere die Vorbereitung auf die Seminararbeit im Schwerpunktbereich 1 (Unternehmensrecht). Sie richtet sich damit insbesondere an Studierende, die in den kommenden Semestern planen eine Schwerpunktseminararbeit im SPB 1/Unternehmensrecht anzufertigen.

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen: Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Dieser Besonderheit Rechnung tragend, wird in dieser Veranstaltung das entsprechende wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermittelt und eingeübt.

Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware).

Dabei werden zu Beginn des Semesters in einer Einführungsveranstaltung aktuelle Urteile aus dem Bereich des Insolvenz- und Gesellschaftsrechts ausgegeben, zu denen kurze Anmerkungen anzufertigen sind (Umfang ca. 10-15 Seiten). In diesem Zusammenhang werden die wesentlichen Punkte zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vom Dozenten besprochen.

Die Urteilsanmerkungen werden nach einem angemessenen Bearbeitungszeitraum vom Dozenten korrigiert. Zum Ende des Semesters werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Arbeiten mit Hinweisen zu Fehlerquellen zurückgegeben. Die den Urteilen zugrundeliegenden rechtlichen Probleme werden mit den Teilnehmern diskutiert. Daneben bereiten die Teilnehmer Kurzreferate zu ihren behandelten Urteilen

vor, welche im Rahmen der Blockveranstaltung abgehalten werden. Der Vortrag wird anschließend analysiert und es werden im Hinblick auf die mündliche Verteidigung der Schwerpunktseminararbeit systematische Hinweise zur Optimierung gegeben. Dadurch wird das Propädeutikum sowohl zu einer Vertiefung des insolvenz- und gesellschaftsrechtlichen Stoffes führen, als auch der Vorbereitung auf den mündlichen und schriftlichen Teil der Seminararbeit dienen.

Die Abschlussveranstaltung findet an einem Wochenende im Block statt; Termine werden noch bekanntgegeben. Anmeldungen sind bis spätestens 29.10.2010 an WissMit Hans-Georg Schreier, Institut für das Recht der EU, zu richten: h-g.schreier@uni-koeln.de.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2706 **Arbeitsgemeinschaft im Gesellschaftsrecht (Vertiefung)**

2 SWS; Arbeitskurs

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

Z. Klavina

Die AG begleitet die Vorlesung „Vertiefung Gesellschaftsrecht“, die das Recht der Kapitalgesellschaften und der Besonderheiten im Vergleich zu den Personengesellschaften vermittelt.

Ziel/Kompetenzen:

- Vermittlung des Inhalts der Vorlesung „Vertiefung Gesellschaftsrecht“ anhand von Fällen
- Vertiefung der Kenntnisse insbesondere im Recht der AG und im Recht der GmbH

Vorkenntnisse: Keine; empfohlen: Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht

2707 **EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!**

2 SWS; Blockveranstaltung

k.A.

Die Vorlesung muss leider wegen Krankheit ausfallen!

P. Mombaur

2708 **Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren**

2 SWS; Kolloquium

k.A.

S. Feiler

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare des Sommersemesters 2011 von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden im Anschlusstermin gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare noch bekanntgegeben.

2714 **Tipps zur Examensvorbereitung**

Kurs

Mo. 25.10.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

A. Winnen

2715 **Der erfolgreiche Kurzvortrag in der ersten Prüfung**

Kurs

- Mo. 8.11.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103
K. Berger
B. Scholl
A. Winnen
- 2716 Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien in Beruf und Studium**
Kurs
Di. 9.11.2010 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103 A. Niedostadek
Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zu Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.
Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.
- 2717 MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten**
Kurs
Mi. 10.11.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103 N. Goralik
- 2719 Einführung zu Mac OS X und iWork '09**
Kurs
Mo. 15.11.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103 N. N.
Dozent ist Sebastian Schäfer.
- 2720 Interkulturelle Kompetenz Deutschland-Asien**
Kurs
Fr. 19.11.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103 G. Schlegel
Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zu Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.
Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.
- 2721 Verhandlungsstil und Bewusstseinsfallen in Verhandlungen**
Kurs
Sa. 20.11.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 8103 E. Allerödter
Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zu Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.
Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.
- 2722 Effektiv verhandeln nach dem Harvard-Konzept: Aufbaukurs**
Kolloquium
Sa. 27.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 R. Pfromm
Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.
Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.
- 2723 Einführung in das Rechtsreferendariat**
Kurs
Mi. 1.12.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103 G. Morawitz

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

2724 Perspektive Wirtschaftskanzlei - Traum oder Alptraum?

Kurs

Mi. 8.12.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103

N.N.

Referenten: RA Dr. Thorsten Kuthe, RA Madeleine Zipperle; Heuking Kühn Lüer Wojtek, Partnerschaft von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Attorney-at-Law.

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

2725 Zeugenvernehmung und Beweiswürdigung

Kurs

Mo. 13.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2726 Klares Deutsch für Juristen

Kurs

Fr. 17.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

M. Schmuck

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2728 Psychologie der Zeugenvernehmung

Kurs

Sa. 18.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Y. Schwingheuer

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2730 Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

Kurs

Sa. 22.1.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

Y. Schwingheuer

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2731 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung

Kurs

Mo. 24.1.2011 10 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2732 **Straf- und Zivilverfahren in der gerichtlichen Praxis**

Kurs

Mo. 24.1.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Mo. 31.1.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

Diese Veranstaltung wird durch das CENTRAL angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.central.uni-koeln.de/>.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2740 **Seminar "Recht in der Literatur - Recht als Literatur - Literatur vor den Schranken des Gerichts"**

2 SWS; Seminar

Im Wintersemester 2010/2010 biete ich ein Seminar zum Thema

„Recht in der Literatur - Recht als Literatur - Literatur vor den Schranken des Gerichts“

an. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachsemester.

Eine Vorbesprechung findet in den ersten beiden Vorlesungswochen statt. Der Termin wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Interessierten rechtzeitig bekannt gegeben. Die Seminarsitzungen werden gegen Semesterende je nach Anzahl der vergebenen Referate an einem bzw. an mehreren Seminarabenden geblockt stattfinden.

Die folgenden Themen stehen zur Auswahl:

I. Recht in der Literatur

1. Königsmord und Verträge über Menschenfleisch - Juristisches in den Dramen William Shakespeares
2. „Doch länger schweigen wär Verrat zugleich an meinem Vaterland und an dem Kaiser“ - Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ und das Widerstandsrecht des Volkes
3. Ein Kämpfer ums Recht? - Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“
4. Der Richter in der Literatur - am Beispiel von Heinrich von Kleists „Der zerbrochne Krug“ und E. T. A. Hoffmanns „Das Fräulein von Scuderi“

II. Recht als Literatur

5. Richterliche Entscheidungen in Versform - prominente Beispiele und rechtliche Fragestellungen
6. Der Prozess als Unterhaltung - Geschichte und Nachfolger des „Pitaval“

III. Literatur vor den Schranken des Gerichts

7. Von „Mephisto“ zu „Esra“ - Entwicklungen in der richterlichen Bewertung von Romanen mit persönlichkeitsverletzendem Inhalt
8. Literatur und die „guten Sitten“ - die Gerichtsverfahren in Sachen Arthur Schnitzlers „Reigen“ und Frank Wedekinds „Die Büchse der Pandora“
9. Die „Lex Heinze“ und der „Theaterparagraph“ - Zur Diskussion um die Theaterzensur zu Beginn des 20. Jahrhunderts
10. Schriftsteller vor Gericht - Oscar Wildes „The Ballad of Reading Gaol“ und „De profundis“ und die Haftbedingungen in englischen Zuchthäusern an der Wende zum 20. Jahrhundert

Darüber hinaus gehende, eigene Themenvorschläge von interessierten Studierenden sind ausdrücklich erwünscht.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung an meine Email-Adresse (markus.thiel@gmx.de) unter Angabe von Namen, Anschrift, E-Mail-Adresse, Rufnummern und Matrikelnummer sowie des Wunschthemas erforderlich.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

gez. PD Dr. Dr. Markus Thiel

2743 Seminar: Droit européen des sociétés

Seminar

Fr. 26.11.2010 9 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 27.11.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

T. Mastrullo

Seminarankündigung

Thomas Mastrullo, MCF, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird M. Thomas MASTRULLO, MCF an der Université Paris 1, am Freitag und Samstag, 26. und 27.11.2010 an der Universität zu Köln ein Seminar zum

Droit européen des sociétés

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im Gesellschaftsrecht.

Ort und Zeit:

Freitag, 26. November, 9-17 Uhr, Seminarraum des Internationalen Rechtshauses in der Gottfried-Keller-Straße 2

Samstag, 27. November, 9-17 Uhr, Hörsaal XIII, Hauptgebäude.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

2744 Strafrechtliches Seminar

2 SWS; Seminar

In den kommenden Semesterferien bieten Frau wiss. Mit. Swantje Kreuzner und Herr wiss. Mit. Fabian Stam ein strafrechtliches Seminar an.

Das Seminar richtet sich an Studenten in den Anfangssemestern, die besonderes Interesse am Strafrecht haben. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden schon zu Beginn des Studiums das wissenschaftliche Arbeiten näher zu bringen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, ihre

Leistungen, ähnlich wie es im Schwerpunktstudium verlangt wird, vorzutragen und in der Diskussion zu vertreten.

Inhaltlich befasst sich das Seminar mit der neueren Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu ausbildungsrelevanten Themen des Strafrechts. Die Teilnehmer können aus verschiedenen Urteilen wählen, welches sie bearbeiten möchten; es können auch eigene Vorschläge gemacht werden. Zu diesen Urteilen sollen Anmerkungen verfasst werden, die sich kritisch mit den jeweiligen Entscheidungen auseinandersetzen.

Der Umfang der Bearbeitung sollte etwa 10 Seiten betragen; was den Zeitraum der Bearbeitung angeht, sind die Teilnehmer frei, wobei die Arbeit nicht deutlich mehr als 2 Wochen in Anspruch nehmen sollte. Am Freitag, den 1. April 2011 findet das Blockseminar statt, bei dem jeder Teilnehmer ein etwa 15-minütiges Referat mit anschließender Diskussion hält.

Es wird eine Teilnahmebescheinigung, jedoch kein Leistungsnachweis i.S.d StudPrO erteilt.

Eine Vorbesprechung mit Ausgabe der Themen findet am Montag, den 17. Januar 2011 um 17.00h statt. Interessenten wenden sich bitte per Email an Swantje.Kreuzner@uni-koeln.de oder Fabian.Stam@uni-koeln.de. Sollte es mehr Interessenten als Plätze geben, entscheidet die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung.

2746 **Großer Examenskurs: POR**

Kurs

Mo. 7.2.2011 9.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M.Ogorek

Zusatztermin Examenskurs POR

Im Rahmen des Großen Examenskurses findet am Montag, den 07.02.2011, in der Zeit von 09.45 bis 17.15 Uhr ein Zusatztermin POR in HS VIII statt.

2750a **Veranstaltungsreihe: Kölner Juristen**

2 SWS; Vorlesung

Do. 18.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S.Augsberg
A.Funke

Ringvorlesung „Kölner Juristen“

Programm Wintersemester 2010/2011

Von Gustav Radbruch stammt die Aussage, nichts vermöge "den jungen Juristen seiner Wissenschaft besser seelisch nahe zu bringen als die Lektüre der Biographien großer Juristen." In diesem Sinne möchte die Kölner rechtswissenschaftliche Fakultät insgesamt zehn Wissenschaftler vorstellen, die für die Fakultät besonders prägend waren. Die vergleichsweise kurze Geschichte der Fakultät liefert reichhaltiges Anschauungsmaterial für gleichermaßen persönlich interessante wie fachlich innovative und bis in die Gegenwart hinein fortwirkende juristische Denker. Eingeladen sind insbesondere Studierende der Rechtswissenschaft, daneben ist aber jeder, der sich für das Recht oder für die Geschichte Kölns interessiert, herzlich willkommen.

Die Ringvorlesung hat im Sommersemester 2010 begonnen und endet im Wintersemester 2010/2011.

Programm:

4.11: Heinrich Lehmann (Zivilrecht), Referent: Prof. Dr. Marc-Philippe Weller

18.11.: Arthur Baumgarten (Rechtsphilosophie, Strafrecht), Referent: Prof. Dr. Gerd Irrlitz
 25.11.: Hans Kelsen, Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Stanley L. Paulson
 2.12.: Ulrich Klug (Rechtsphilosophie, Strafrecht), Referent: Prof. Dr. Michael Pawlik
 13.1.: Hermann Jahrreiß (Völkerrecht, Rechtsphilosophie), Referentin: Dr. Annette Weinke
 Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr.

Raum: HS XIII (Hauptgebäude)

Nähere Informationen sind ab Beginn des Wintersemesters unter <http://www.jura.uni-koeln.de/koelnerjuristen.html> verfügbar.

2781 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

Arbeitsgruppe

Mo. 7.2.2011 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 7.2.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 14.2.2011 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 14.2.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 21.2.2011 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 21.2.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

M. Broll

In dieser, im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen Veranstaltung, erhalten Sie eine Einführung in die Technik der Anfertigung von juristischen Hausarbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der zu beachtenden Formalien, wie beispielsweise dem richtigen Zitieren oder der Erstellung des Literaturverzeichnisses. Gegenstand ist weiterhin die Darstellung eines Meinungsstreits in einer juristischen Hausarbeit sowie die richtige Zeiteinteilung.

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

2802 Seminar Droit public des affaires

2 SWS; Seminar

Fr. 3.12.2010, ab 9 -

Sa. 4.12.2010, ab 9 -

Seminarankündigung

Professeur David Capitant, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird Prof. David Capitant von der Université Paris 1, am Freitag, den 03.12.2010 und Samstag den 04.12.2010 an der Universität zu Köln ein Seminar zum Thema

Droit public des affaires

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im öffentlichen Wirtschaftsrecht.

Ort und Zeit:

Freitag, den 03.12.2010 ab 9.00 Uhr in der Gottfried-Keller-Str.2, 2.OG

Samstag, den 04.12.2010 ab 9.00 Uhr in Hörsaal VII b

Wegen begrenzter Plätze bitten wir um eine Anmeldung per E-mail an dfm-info@uni-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

2945 Rechtsprechungs-Update im Strafrecht

2 SWS; Seminar

Sa. 22.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Sa. 29.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Der in diesem Semester erstmalig angebotene „Crashkurs Strafrecht“ richtet sich an Examenskandidaten. Sein Ziel ist es, die Kandidaten mit der neuesten Rechtsprechung zu examensträchtigen Fragen vertraut zu machen, die noch kein Eingang in die Lehrbuchliteratur und die Skripten der Repetitorien gefunden hat. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung an zwei aufeinanderfolgenden Samstagen angeboten. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

L. Berster

2946 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich

2 SWS; Seminar

Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich

Wiss. Mit. RAin Claudia Achterfeld und Akad. Rat RA Björn Schmitz-Luhn

Die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung des universitären Prüfungsteils der Ersten Prüfung Rechtswissenschaft.

Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil.

Das angebotene Propädeutikum dient gezielt der Vermittlung der für die häusliche Arbeit erforderlichen Fähigkeiten. Die theoretischen Inhalte umfassen insb. die ausführliche Vermittlung der Grundlagen zur erfolgreichen Anfertigung der schriftlichen Ausarbeitung einschließlich:

- der zu beachtenden Formalia
- der Benutzung von Recherchedatenbanken und sonstigen wissenschaftlichen Quellen
- der sinnvollen Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen
- der Systematisierung und erfolgreichen Umsetzung der wissenschaftlichen Aufbereitung und Darstellung eines komplexen Sachverhalts und seiner rechtlichen Würdigung.

Die prüfungsspezifischen theoretischen Grundlagen werden durch Übungen, ausführliche Besprechungen und Praxissimulationen eintrainiert. Hierzu erhalten die Teilnehmer insbesondere die Gelegenheit, eine Probeseminararbeit im zeitlichen Umfang von ca. 1 Woche anzufertigen, um die erlernten Grundlagen einzuüben und den Arbeits- und Verbesserungsbedarf gezielt individuell zu bestimmen. Die Probeseminararbeiten werden unter authentischen Bedingungen korrigiert und in Einzelgesprächen von ca. 45 Minuten individuelle Schwerpunkte für die gezielte Verbesserung erarbeitet.

Hinsichtlich des mündlichen Teils umfasst das Seminar Strategien für die erfolgreiche Stressbewältigung und integrative Vorbereitung auf die mündliche Prüfung einschließlich eines kurzen Rhetoriktrainings mit Videounterstützung.

Der Kurs findet an drei Wochenenden im Block statt, wobei die erste Sitzung sich mit

den theoretischen Grundlagen des schriftlichen Teils der Arbeit beschäftigt; Einzelgespräche finden zusätzlich zu den Blockterminen nach Terminabsprache statt. In einem zweiten Wochenendblock werden die Gesamtergebnisse der schriftlichen Probearbeiten besprochen und mit weiteren praktischen Übungen die Anfertigung der "echten" Examensleistung vorbereitet. Der dritte Block widmet sich der Vorbereitung auf und dem Training für den mündlichen Teil.

3 Wochenendblocks, jeweils 10-17 h, Do./Fr. bzw. Fr./Sa.: insg. 3 x 2 x 7 Semesterstunden

= 42 Semesterstunden

Durchführung der Einzelgespräche zu je ca. 45 min: 10 Teilnehmer = 10 Semesterstunden; zusätzlich Korrektur und Begleitung der Probeseminararbeiten
Aufwand gesamt: >52 Semesterstunden; bei ca. 13 Semesterwochen = 4 SWS.
Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

MASTERSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSRECHT

2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 29.10.2010 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Das Seminar muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 21.01.2011 von 14-18.30h in S 01!) 14 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 21.1.2011 14 - 18.30

Fr. 4.2.2011 11 - 18

M. Schlitt

2 St. Fr. 29.10., 16 - 18 in VIIb; Fr. 14.01., 14 - 18 in VIIa in Köln; Fr. 04.02., 11 - 18 in Frankfurt

Honorarprofessor Dr. M. SCHLITT

Geeignet für Studenten ab dem 5. Semester (Schwerpunktbereich Unternehmensrecht), Studenten des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist und Doktoranden.

- Einführungsveranstaltung

Der Seminarleiter gibt in der Einführungsveranstaltung einen Überblick über das Kapitalmarktrecht und die behandelten Themen.

- Referate

Jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit zur Übernahme einer Seminararbeit. Die Ergebnisse sollen thesenartig vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate wird zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminartermin erwartet.

- Gegenstand des Seminars

Das Seminar behandelt ausgewählte aktuelle Themen des Aktien- und Kapitalmarktrechts (Übernahmerecht, Börsengang, Kapitalerhöhungen, Wandelschuldverschreibungen etc.), die in der Praxis eine große Bedeutung haben. Der Seminarleiter steht als Ansprechpartner für Inhalt und Struktur der Referate zur Verfügung.

Eine Themenliste wird auf Anfrage übersendet. Für den 04.02.2011 ist ein Besuch der Frankfurter Wertpapierbörse geplant.

.

Nähere Informationen: 069 / 79302-170

Vorabanmeldung per e-mail: mschlitt@willkie.com

Bei vorheriger verbindlicher Anmeldung beim Prüfungsamt über den Dozenten kann das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 1 ersetzen (§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO) .

2109 Umwandlungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 26.10.2010

S. Simon

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2230 Luft- und Weltraumrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Mo. 31.1.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S. Hobe

Die Vorlesung bietet interessierten Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Rechtsgebiete des Luft- und des Weltraumrechts. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Luft- und im Sommersemester auf dem Weltraumrecht.

Das Luftrecht erweist sich dabei als eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

Der spezielle Bereich des Luftverkehrsrechts beinhaltet die (De-) Regulierung des Luftverkehrs in Deutschland, Europa und weltweit. Behandelt werden die internationalen rechtlichen Grundlagen sowohl der Struktur des Luftverkehrs, der Haftung bei internationalen Flügen, der Frage von Flugzeugen als Kreditsicherung im internationalen Wirtschaftsverkehr als auch eine Einführung in die wichtigsten internationalen Organisationen in diesem Bereich wie z.B. die International Civil Aviation Organisation (ICAO) und die International Air Transport Association (IATA).

Im Bereich des Weltraumrechts werden zunächst die völkerrechtlichen Grundlagen für die Nutzung des Weltraums vorgestellt. Darunter fallen die fünf völkerrechtlichen Verträge, die sowohl die Grundprinzipien des Weltraums aufstellen als auch Fragen der Haftung und der Registrierung von Weltraumobjekten beinhalten. Anschließend wird auf die wirtschaftlich bedeutsamen Bereiche der Telekommunikation, der Fernerkundung per Satellit, des direkten Satellitenfernsehens, der Internationalen Weltraumstation, sowie auf die Rechtsprobleme durch Weltraumtrümmer („space debris“) und die rechtlichen Grundlagen und Probleme von Satelliten- und Raketenstarts eingegangen.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen (LL.M. oec., MBL bzw. MEL).

Prof. Dr. Wolf Müller-Rostin

Das Recht der Luftfahrtversicherung

(5 Unterrichtsstunden)

Termin: Montag, 10.01.2011, 14- 15.30h

im Rahmen von Prof. Hobes Vorlesung „Luftrecht“, Mo. 14 - 15.30 in XIb

Seit den Ereignissen des 11. September 2001 ist die Bedeutung der Luftfahrtversicherung erheblich angewachsen. Daher sollen in der Vorlesung Grundlage und Wesen des Luftfahrtversicherungsvertrages aufgezeigt und die drei bedeutsamsten Arten der Luftfahrtversicherung, nämlich die Luftfahrtunfall-, die Luftfahrthaftpflicht- und die Luftfahrzeugkaskoversicherung, vertieft behandelt werden. Da Luftfahrtversicherung luftfahrtrechtliche Haftung voraussetzt, findet die Vorlesung in Ergänzung zur Vorlesung „Luftrecht“ von Herrn Prof. Hobe statt.

Auswahl einführender Literatur:

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1-3, 2008-2009; Schwenk, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 2. Aufl. 1996; Giumulla/Schmid, Frankfurter Kommentar zum Luftverkehrsrecht, Loseblattsammlung, Stand 2010; Hofmann/Grabherr, Luftverkehrsgesetz, Loseblattsammlung, Stand 2010; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 7. Aufl. 2001; Schladebach, Luftrecht, 2007; Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law (CoCoSL), Bd.1, 2009; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Space Law, 2. Aufl. 1999;

Gesetzessammlungen: Böckstiegel/Benkö/Hobe, Space Law - Basic Legal Documents, Loseblattsammlung, Stand 2009; Giumulla/Schmid, Recht der Luftfahrt, Textsammlung, 4. Aufl. 2002; Klein/von Elm, Handbuch Luftrecht, Bde I+II, 2007; Klein, Luftverkehr, Loseblattsammlung, Stand 2010; Zeitschriften: Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht /ZLW), Köln; Annals of Air and Space Law (AASL), Montreal.

Elektronische Hilfsmittel: Weltraumrechtliche Datenbank des Instituts für Luft- und Weltraumrecht; von Elm, elektronische Rechtssammlung: <http://www.luftrecht-online.de>

2603 **Abkommensgestaltung im Internationalen Investitionsrecht**

2 SWS; Blockveranstaltung

Abkommensgestaltung im Internationalen Investitionsrecht

Dozent: Jun.-Professor Dr. Jörn Griebel

Das Internationale Investitionsrecht ist eine sehr junge Rechtsordnung, deren Regelungssysteme durch eine Vielzahl neuer Schiedssprüche immer wieder aufs Neue herausgefordert werden. Die jüngeren Entwicklungen zeigen, dass die Staatengemeinschaft sich um neue Abkommen mit eindeutigeren Klauseln bemüht. Dies geschieht zum größten Teil in Form von Modell-Abkommen, welche dann von den jeweiligen Staaten in ihren bilateralen Verhandlungen zugrunde gelegt werden. Da auch zu erwarten ist, dass die Europäische Union zukünftig ein eigenes Modell entwickeln wird, soll im Rahmen der Veranstaltung, die mehr den Charakter eines Workshops haben wird, darüber diskutiert werden, wie die Klauseln, die spezifische Probleme der Rechtspraxis beheben sollen, zu gestalten wären.

Um einen praxisnahen Dialog zu gewährleisten, wird mit Herrn Dr. Nils Weith ein Referent des Bundeswirtschaftsministeriums vertreten sein.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Prüfung für Wirtschaftsjuristen angeboten.

Die Veranstaltung wird als zweitägige Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters am 15. und 16. Oktober durchgeführt (Freitag und Samstag). Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Um Anmeldung wird gebeten. Hierfür sowie für Informationen und Nachfragen wenden Sie sich bitte an Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unter joern.griebel@uni-koeln.de.

2608 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Vorlesung

Fr. 17.12.2010 10 - 18

Sa. 18.12.2010 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.

Anmeldungen bis zum 24.11.2010 per Mail an: stephanie.tschersich@uni-koeln.de
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2609 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung

Do. 18.11.2010 10 - 17

Fr. 19.11.2010 10 - 17

H. Stallknecht

2 St., 18./19. November 2010 (10-18 Uhr) (Blockveranstaltung)

R. 205 im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (Weyertal 115)

RA Dr. H. STALLKNECHT

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen bitte per E-Mail an das Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (inst-awr@uni-koeln.de).

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Die Veranstaltung findet im Block statt.

Ort: Seminarraum (r. 205) des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2709 Rechtsfragen der Unternehmensbewertung

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 5.11.2010 10 - 17, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 6.11.2010 10 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 19.11.2010 10 - 17, 106 Seminargebäude, S24

Sa. 20.11.2010 10 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

F. Hannes

Behandelt werden zunächst die unterschiedlichen rechtlichen Bewertungsanlässe (BGB, AktG, UmwG, EStG, AStG, ErbStG). Danach erfolgt eine Einführung in die betriebswirtschaftlichen Methoden der Unternehmensbewertung mit einer schwerpunktmäßigen Darstellung des von der Rechtsprechung favorisierten Ertragswertverfahrens. Nach der Behandlung einiger Sonderprobleme werden Folgerungen für die Gestaltungspraxis gezogen. Abschließend werden - auch ergänzend zur Vorlesung Erbschaftsteuerrecht - die rechtlichen Grundlagen und die von Rechtsprechung und Finanzverwaltung entwickelten Grundsätze der Unternehmensbewertung für steuerliche Zwecke erörtert.

2713 Probleme der Finanzierung des öffentlichen-rechtlichen Rundfunks

Seminar

Mi. 20.10.2010 18 - 19.30

Mi. 17.11.2010 18 - 19.30

Mi. 1.12.2010 18 - 19.30

Mi. 15.12.2010 18 - 19.30

Mi. 12.1.2011 18 - 19.30

Mi. 26.1.2011 18 - 19.30

K. Stern

Das Seminar findet jeweils zu den angegebenen Terminen im Institut für Rundfunkrecht an der Aachener Straße 197-199 (1. Stock, links) statt.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils mittwochs um 18.00 Uhr s.t.

Themen sowie nähere Einzelheiten finden Sie unter http://rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/home/Docs/Seminar_im_Rundfunkrecht_WS_2010_ThemenRichtig.pdf

2739 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14, ab 14.10.2010

S. Roth

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch Roth, Steffen J., „VWL für Einsteiger“, 2. Auflage 2007, Lucius & Lucius (utb), Stuttgart, ISBN 978-3-8252-2742-5, € 18,90.

Zur Übung wird außerdem empfohlen: Fath, Julia / Steffen J. Roth (2009), „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung an "wirtschaftsjurist@uni-koeln.de" erforderlich.

Auch zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung nötig.

Eine Leistungserbringung ist nur für Masterstudenten Wirtschaftsrecht und Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges Wirtschaftsjurist möglich.

2741 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

2 SWS; Vorlesung

Mi. 27.10.2010 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S14

Sa. 27.11.2010 8.30 - 21.45, 106 Seminargebäude, S14

Sa. 4.12.2010 8.30 - 21.45, 106 Seminargebäude, S14

S. Roth

„Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat“

VWL-Vorlesung im Wintersemester 2010/2011

Dozent: Dr. Steffen J. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockvorlesung

Konstituierende Sitzung: Mittwoch, 27. Oktober 2010, 17:45 - 21:00 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 27. November 2010, 8:30 - 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 4. Dezember 2010, 8:30 - 21:45 Uhr

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht.

Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an beide Blöcke der Vorlesung (Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Alternativ kann bei einer Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung (27.11.2010) und der Teilnahme an dem Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (8.1.2011) eine Seminarleistung durch Abfassung der Hausarbeit und Präsentation eines Referats benotet werden (2 SWS/3 LP). Vgl. dazu die Kurzinfor zum Seminar. Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungs-studienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Bele-gung von 4 SWS.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrati-ven Entscheidungsprozess.

Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung wohl-fahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. Mittels der Erkenntnisse der NPÖ erwarten Ökonomen nicht nur eine fortwährende Ausdehnung der für wohlfahrts-staatliche Zwecke gebundenen Anteile des Volkseinkommens, sondern auch starke Beharrungskräfte einmal eingeführter Leistungen und Institutionen. In der Vorlesung werden diese und andere theoretische Erwartungen anhand der Be-trachtung stilisierter Fakte überprüft und einzelne wohlfahrtsstaatliche Institutio-nen einer genaueren Betrachtung unterzogen.

2803 Seminar: Droit des marchés financiers

Seminar

Fr. 25.2.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 26.2.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Seminarankündigung

Professeur Alain Pietrancosta, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird M. Professeur Alain Pietrancosta (Université Paris 1), am Freitag und Samstag, 25. und 26. Februar 2011 an der Universität zu Köln ein Seminar zum

Droit des marchés financiers

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit Vorkenntnissen im Kapitalmarktrecht.

C U S L - P R O G R A M M

2065 US-amerikanische Rechtssprache

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

K. Wilder

2 St. A-K: Mo. 14-15.30 in II; L-Z: Mo. 16-17.30 in II

Beginn: 13.10.2010

Dr. K. WILDER, LL.M. (Edinburgh)

The course is designed to give students the basic English legal vocabulary and common law legal theory necessary to practice law in the modern world. This will be accomplished first by discussing the structure of the American legal system, as well as Common Law legal culture and courtroom procedure. Throughout this discussion, essential English legal vocabulary will be introduced and explained.

Having surveyed the basic structure of the Common Law legal system, the course will then focus on specific areas of U.S. law. In this portion of the course, each lecture will be dedicated to a distinct area of law (for example: the law of torts, criminal law, contract law, family law, business law and real property law) with emphasis on the Common Law / U.S. approach to each area of law and the English vocabulary used in each area of the law.

The lectures will be given in English. Particular effort will be made to make the material presented as accessible to non-native speakers as possible.

The course is a requirement for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPro" requirement.

2069 Legal Negotiations

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 100

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76

K. Wilder

In recent years, it has become essential for lawyers across the globe to carry out negotiations in English.

This course aims to explore the theory and develop the skills necessary to carry out English language negotiations successfully.

The course explores the theory, language, jargon and techniques of contract negotiations in English. The majority of the in class time will be spent with students participating in "hands-on" exercises and role plays, allowing them to practice negotiating skills through pair, group and team activities.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have

a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 11.10.2010

K. Junker

In einer immer mehr zusammenwachsenden Gesellschaft ist ein Verständnis für andere Rechtskreise unabdingbar.

Den Studierenden soll ein Einblick in die Denkweise von Common Law Anwendern vermittelt werden.

Erst durch das Erlernen eines fremden Rechtssystems entwickeln die Studierenden ein besseres und tieferes Verständnis der eigenen Rechtsordnung und sind so in der Lage in einem späteren Berufsleben mit englisch-sprachigen Anwälten sich adäquat auseinander zu setzen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2072 US Constitutional Law

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S194, ab 14.10.2010

K. Junker

Anhand von Entscheidungen des US Supreme Courts wird den Studierenden eine Einsicht in die Materie des amerikanischen Verfassungsrechts gegeben.

Hierdurch bietet der Kurs einen einmaligen Einblick in spannende Frage im Schnittpunkt zwischen einer sich entwickelnden Verfassung und geschichtlichen Ereignissen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2073 Comparative Environmental Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 15.10.2010

K. Junker

Der Kurs befasst sich mit dem Umweltrecht der Vereinigten Staaten von Amerika. Diese Rechtsordnung dient als Vergleichsparameter für andere Rechtssysteme, welche von den Studierenden diskutiert werden sollen.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2074 Law in the Popular Media

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 12.10.2010

K. Junker

Die Anzahl der amerikanischen Filme und Serien, welche sich mit dem Beruf des Anwalts, den gerichtlichen Verfahren, der juristischen Ausbildung oder sogar einzelner spezieller juristischen Themen beschäftigen, ist immens.

Der Einfluss dieser Filme auf die Entwicklung des amerikanischen Rechts bzw. auf das Rechtsverständnis der amerikanischen Gesellschaft, darf nicht außer Acht gelassen werden.

Dieser Einfluss wird anhand von ausgewählten Filmen veranschaulicht und soll kritisch beleuchtet und diskutiert werden.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2075 US Business Law

Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 12.10.2010

K. Wilder

This course aims to give students the necessary knowledge and vocabulary to function comfortably and efficiently in the international legal/business world. It will therefore provide an overview of key aspects of U.S. business transactions, including business organizations, principles of agency, partnership, and corporations. It will also provide an overview of various areas of business law, providing a comprehensive overview of the structure, law and language use of each.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2076 US Family Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 90

K. Wilder

In the area of family law, the U.S. stands at the forefront of contemporary legal development; offering many recent innovative, pragmatic and dynamic legal solutions. The core elements of this section of the class

will cover the law of marriage, marital property, marital rights and duties. Particular emphasis will be placed on such innovative ideas as "nesting arrangements", "attorney ad litem", "prenuptials", etc. that have been developed and refined in America over the past 50 years. The format of the course will be a mixture of lecture and discussion based both on actual cases and articles.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPro" requirement.